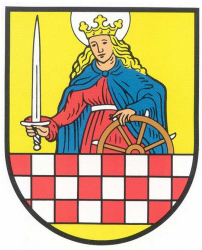
Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011



Haushaltssatzung

Haushaltssatzung
der Stadt Altena (Westf.)
für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2009 (GV. NRW S. 950), hat der Rat der Stadt Altena mit Beschluss vom 29. November 2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit		
Gesamtbetrag der Erträge auf	31.698.439,00	EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	43.447.606,00	EUR
im Finanzplan mit		
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	30.175.769,00	EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	39.521.329,00	EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	3.469.550,00	EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	3.469.550,00	EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

0,00 EUR

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

0,00 EUR

festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf

0,00 EUR

und

die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf

11.749.167,00EUR

festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

48.000.000,00 EUR

festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2011 wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	229 v.H.
1.2	für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	400 v.H.
2.	Gewerbesteuer auf	425 v.H.

§ 7

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich bis zum Ende der Planungsperiode 2014 nicht wieder hergestellt.

Die im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

§ 8

Rechtsfolgen der kw- und ku- Vermerke

1. Soweit im Stellenplan für Beamte und Tariflich Beschäftigte der Vermerk „künftig wegfallend“ (kw) angebracht ist, dürfen freiwerdende Stellen dieser Besoldungs- und Entgeltgruppe nicht mehr besetzt werden.

2. Soweit im Stellenplan für Beamte der Vermerk „künftig umzuwandeln“ (ku) angebracht ist, ist jede zweite von da an freiwerdende, von einem Vermerk betroffene Planstelle dieser Besoldungsgruppe in eine Stelle der nächstniedrigeren Besoldungsgruppe umzuwandeln, und zwar fortwirkend bis zu der Besoldungsgruppe, für die die Obergrenze noch nicht erreicht ist.

3. Soweit im Stellenplan für Tariflich Beschäftigte der Vermerk „künftig umzuwandeln“ (ku) angebracht ist, sind freiwerdende Stellen dieser Entgeltgruppe in Stellen niedrigerer Entgeltgruppen umzuwandeln.

§ 9

Zur flexiblem Haushaltsbewirtschaftung werden Erträge und Aufwendungen in den Produktgruppen zu Budgets verbunden. In den Budgets sind die Summen der Erträge und die Summen der Aufwendungen (ohne Personal- und Versorgungsaufwendungen, ohne bilanzielle Abschreibungen) für die Haushaltsführung verbindlich.

Die Sätze 1 und 2 gelten auch für die Einzahlungen und Auszahlungen, jedoch nicht für Investitionsmaßnahmen sowie die Personal- und Versorgungsauszahlungen (§ 21 (1) GemHVO). Die Erträge der einzelnen Budgets werden für zweckgebunden innerhalb der Budgets für alle Aufwendungen innerhalb des jeweiligen Budgets erklärt (§ 21 (2) GemHVO).

Rechtlicher Hinweis:

Das Haushaltssicherungskonzept gem. § 76 Gemeindeordnung NRW ist voraussichtlich nicht genehmigungsfähig, so dass eine Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Aufsichtsbehörde gem. § 80 Abs. 5 Satz 4 Gemeindeordnung NRW nicht zu erwarten ist, mit der Folge, dass diese Satzung nicht in Kraft tritt.

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011

Vorbericht



Selve-Kreisel von Konstantinos Sampanis

Vorbericht zum Haushalt 2011

Der Vorbericht soll einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Information und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen. Die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung sind zu erläutern (§ 7 GemHVO NRW).

1. Allgemeines

In Nordrhein-Westfalen wurde zum 01.01.2009 die Umstellung des kommunalen Finanzsystems, die das zum 01.01.2005 in Kraft getretene neue Gemeindehaushaltsrecht vorsieht, abgeschlossen. Seit diesem Zeitpunkt müssen flächendeckend alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen auf das neue System umgestellt haben.

Die Stadt Altena (Westf.) hat ihr Finanzwesen auf Grund des Ratsbeschlusses vom 16.02.2005 erstmalig mit dem Haushalt 2006 umgestellt. Der erste NKF-Haushalt wurde am 19.12.2005 verabschiedet und zum 01.01.2006 in der Bewirtschaftung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (kurz: NKF) umgestellt.

Die Feststellung der Eröffnungsbilanz erfolgte durch den Rat der Stadt Altena (Westf.) am 17.12.2007, der erste Jahresabschluss zum 31.12.2006 wurde am 04.02.2008 festgestellt. Die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 ist am 20.09.2010 durch den Rat der Stadt Altena (Westf.) erfolgt.

2. Inhalt und Struktur des NKF-Haushalts

Mit dem NKF ist ein Konzept für das Finanzwesen entstanden, das sich auf drei Komponenten stützt:

- den Ergebnisplan (bzw. die Ergebnisrechnung im Jahresabschluss),
- den Finanzplan (bzw. die Finanzrechnung) und
- die Bilanz.

Im Rahmen der Neustrukturierung werden im Haushaltsplan auch Produktbeschreibungen, Ziele und Kennzahlen dargestellt.

Auf weitere Informationen zur Struktur des kommunalen Haushalts soll an dieser Stelle verzichtet werden, da sie im sechsten Jahr nach der NKF-Umstellung als bekannt vorausgesetzt werden können. Weitergehende Beschreibungen befinden sich im Anhang am Ende des Vorberichts.

3. Erläuterungen zum Haushalt 2011

Produktorientierung

Es ist örtlich festzulegen, auf welcher Ebene die Teilpläne untergliedert werden sollen. Während eine Gliederung nur mit Produktbereichen zu wenige Steuerungsinformationen eröffnen würde, hat eine Darstellung auf der untersten Ebene (Produkte) den Nachteil einer zu großen Ausdifferenzierung. Die Teilpläne der Stadt Altena (Westf.) werden deshalb auf Grund der bisherigen Festlegung auf der mittleren Ebene (Produktgruppen) dargestellt (siehe Anlage).

Aus Gründen der weiteren Verdichtung des Produktplans sind weitere Produkte entfallen, da keine Steuerungsrelevanz gesehen wird. Für die Stadt Altena wird für das Haushaltsjahr 2011 nachfolgender Produktplan zu Grunde gelegt:

Produktplan der Stadt Altena (Westf.) - 2011

PB PG Produkt

01 Innere Verwaltung
- 01.01 Politische Gremien
  - 01.01.01 Rat, Ausschüsse und Fraktionen
- 01.02 Verwaltungsführung
  - 01.02.01 Verwaltungsleitung und Steuerungsunterstützung
- 01.03 Gleichstellung von Frau und Mann
  - 01.03.01 Gleichstellung
- 01.04 Beschäftigtenvertretung
  - 01.04.01 Personalrat u. Schwerbehindertenvertretung
- 01.05 Rechnungsprüfung
  - 01.05.01 Rechnungsprüfung
- 01.06 Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit
  - 01.06.01 Zentrale Serviceleistungen und Recht
  - 01.06.02 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Internet
- 01.08 Personalmanagement
  - 01.08.01 Personalsteuerung und -entwicklung
  - 01.08.02 Personalbetreuung
- 01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen
  - 01.09.01 Allgemeines Finanzmanagement
  - 01.09.02 Buchhaltung, Zahlungsverkehr und Vollstreckung
  - 01.09.03 Steuern und sonstige Abgaben
- 01.10 Organisationsangelegenheiten und Technikunterstützte Informationsverarbeitung
  - 01.10.01 Technikunterstützte Informationsverarbeitung u. Organisation
- 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
  - 01.13.01 Städt. Liegenschaften
  - 01.13.02 Kaufmännisches Immobilienmanagement
- 01.14 Technisches Immobilienmanagement
  - 01.14.01 Instandhaltung
  - 01.14.02 Baumaßnahmen

02 Sicherheit und Ordnung
- 02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
  - 02.01.01 Allgemeine Gefahrenabwehr
  - 02.01.02 Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen
- 02.02 Gewerbewesen
  - 02.02.01 Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten
  - 02.02.02 Märkte und gewerbliche Veranstaltungen
- 02.07 Verkehrsangelegenheiten
  - 02.07.01 Verkehrsregelung und -lenkung
  - 02.07.02 Überwachung des ruhenden Verkehrs
  - 02.07.03 Verkehrsrechtliche Genehmigungen einschl. Sondernutzungen
- 02.10 Einwohnerangelegenheiten u. Personenstandswesen
  - 02.10.01 Melde-, Ausländer- u. Staatsangehörigkeitsangelegenheiten
  - 02.10.02 Pass- u. Ausweisangelegenheiten
  - 02.10.03 Führung der Personenstandbücher
  - 02.10.04 seit 2008 entfallen (Namensangelegenheiten, sonstige Beurkundungen u. öffentl. Beglaubigungen)
- 02.14 Wahlen und Statistiken
  - 02.14.01 Wahlen und Statistiken

PB PG Produkt

02.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung
02.15.01 Feuerschutz
02.15.02 Katastrophenabwehr u. Bevölkerungsschutz
02.17 Rettungsdienst
02.17.01 Rettungsdienst *(u. Krankentransport)*

03 Schulträgeraufgaben
03.01 Bereitstellung schulischer Einrichtungen
03.01.01 Grundschule
03.01.02 Hauptschule
03.01.03 Realschule
03.01.04 Gymnasium
03.01.05 Förderschule
03.02 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte
03.02.01 seit 2010 entfallen (Schülerbezogene Leistungen)
03.02.02 Steuerung und Service für Schulen

04 Kultur
04.02 Kulturförderung
04.02.01 Kulturförderung, Kulturring und Erwachsenenbildung
04.03 Ortsspezifische Kultureinrichtungen
04.03.01 Kultureinrichtungen
04.06 Bibliothek
04.06.01 Bibliothek
04.08 Archiv
04.08.01 Archiv

05 Soziale Leistungen
05.01 Unterstützung von Senioren
05.01.01 Altenarbeit
05.02 Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit
05.02.01 seit 2010 entfallen (Sonstige Sozialhilfe)
05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
05.03.01 Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII und sonstige soziale Leistungen
05.03.02 Heranziehung Unterhaltspflichtiger
05.03.03 Rentenangelegenheiten
05.03.04 Unterhaltsvorschuss
05.03.05 seit 2010 entfallen (Sonstige sozialen Leistungen)
05.03.06 Hilfe zur Arbeit
05.03.07 seit 2009 entfallen (Hilfe für Aussiedler)
05.03.08 Hilfe für ausl. Flüchtlinge, Asylbewerber und Aussiedler
05.03.09 Übergangswohnheime für Flüchtlinge u. Asylbewerber

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
06.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
06.01.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
06.02 Kinder- und Jugendarbeit
06.02.01 Förderung von Kindern u. Jugendlichen
06.02.02 Schulische Kinder- und Jugendarbeit, Integrationsarbeit
06.02.03 Ferienmaßnahmen
06.02.04 Spielplätze
06.03 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien
06.03.01 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien
06.03.02 Amtsvormundschaften, -pflegschaften und Beistandschaften

07 Gesundheitsdienste
07.01 Gesundheitseinrichtungen
07.01.01 Gesundheitseinrichtungen

08 Sportförderung
08.01 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen
08.01.01 Sportanlagen
08.02 Sportförderung
08.02.01 Sportförderung

PB PG Produkt

09 Räumliche Planung und Entwicklung
- 09.01 Räumliche Planung und Entwicklung
  - 09.01.01 Bauleitplanung
  - 09.01.02 Satzungen u. Regelung des Bodenverkehrs
  - 09.01.03 Städtebauliche Sanierung u. Entwicklung, Stadtumbau
  - 09.01.04 Verfahren externer Planungsträger u. Planungsberatung
  - 09.01.05 Rahmen-, Einzel- u. Verkehrsplanung
- 09.03 Vermessung u. Grundstücksinformation
  - 09.03.01 Vermessung, Grundstücksinformationen und Kartenherstellung

10 Bauen und Wohnen
- 10.01 Bauaufsicht
  - 10.01.01 Antragsbezogene Bauaufsicht
  - 10.01.02 Antragsunabhängige Bauaufsicht
- 10.03 Denkmalschutz u. Denkmalpflege
  - 10.03.01 Denkmalschutz u. Denkmalpflege
- 10.05 Wohnen
  - 10.05.01 Leistungen nach dem Wohngeldgesetz
  - 10.05.02 Abbau von Fehlsubventionen nach dem AFWoG NRW

11 Ver- und Entsorgung
- 11.02 Abfallwirtschaft
  - 11.02.01 Abfall

12 Verkehrsflächen und -anlagen
- 12.01 öffentliche Verkehrsflächen und -anlagen
  - 12.01.01 Neubau u. Erneuerung von Straßen
  - 12.01.02 Unterhaltung von Straßen
- 12.05 Straßenreinigung und Winterdienst
  - 12.05.01 Sommerdienst
  - 12.05.02 Winterdienst

13 Natur und Landschaftspflege
- 13.01 Natur und Landschaftspflege
  - 13.01.01 Wasser u. Gewässer
  - 13.01.03 Ehrenmäler, Grabstätten und jüdischer Friedhof
  - 13.01.04 Öffentliches Grün

15 Wirtschaft und Tourismus
- 15.01 Wirtschaftsförderung
  - 15.01.01 Wirtschaftsförderung
- 15.02 Tourismus
  - 15.02.01 Tourismus
- 15.03 Allgemeine Einrichtungen
  - 15.03.01 Abwasserwerk
  - 15.03.02 Bäderbetrieb
  - 15.03.03 Baubetriebshof
- 15.04 Anteile an Unternehmen
  - 15.04.01 Stadtwerke
  - 15.04.02 sonstige wirtschaftliche Beteiligungen (ABG, Mark-E, WWE, usw.)
  - 15.04.03 Beteiligungsgesellschaft der Stadt Altena

16 Allgemeine Finanzwirtschaft
- 16.01 Allgemeine Finanzwirtschaft
  - 16.01.01 Allgemeine Finanzwirtschaft
  - 16.01.02 Kreditmanagement (seit 2010)

17 Stiftungen
- 17.01 Stiftungen
  - 17.01.01 Stiftungen

Strategische Ziele

Die Teilergebnispläne auf der Ebene der Produktgruppen enthalten wie im Vorjahr Zieldefinitionen für strategische Ziele, die jeweils im Kopf des Erläuterungsblatts zu finden sind.

In § 12 GemHVO NW NKF heißt es dazu:

> *„Für die gemeindliche Aufgabenerfüllung sollen produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs festgelegt sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden. Diese Ziele und Kennzahlen sollen zur Grundlage der Gestaltung der Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden."*

Im Zuge der anhaltenden Nothaushaltssituation erhalten die Zielbeschreibungen eine zusätzliche Funktion, da sich die Mitglieder des Lenkungsausschusses auf Vorschlag des Beraters Dr. Puckler darauf verständigt haben, in der ersten Phase der Umsetzung des Initiierungsberichts des Beraters hier die Konsolidierungsziele für die einzelnen Produktgruppen der nächsten Jahre bis 2015 zu dokumentieren. Sie bestimmen somit das gesamte strategische Handeln der Verwaltung und der Politik.

Bilanz

Der Jahresabschluss 2009 wurde im Sommer 2010 geprüft. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat das Prüfungsergebnis beraten und der Rat daraufhin die Schlussbilanz am 20.09.2010 festgestellt.

Es ergeben sich folgende Bilanzwerte (in Klammern Vorjahreswerte [2008]):

Bilanzsumme:	143,42 Mio. Euro	(141,32Mio. Euro)
Anlagevermögen:	136,45 Mio. Euro	(138,46 Mio. Euro)
davon Infrastrukturvermögen:	*48,53 Mio. Euro*	*(48,91 Mio. Euro)*
Verbindlichkeiten:	63,52 Mio. Euro	(50,03 Mio. Euro)
Eigenkapital:	24,69 Mio. Euro	(38,07 Mio. Euro)
davon Ausgleichsrücklage	--	*(0,00 Mio. Euro)*
Jahresergebnis 2009:	- 12,91Mio. Euro	(-2,99 Mio. Euro)

Das vorhergehende Haushaltsjahr 2007 wurde mit einem Jahresergebnis von – 5,36 Mio. Euro abgeschlossen.

Ausgangssituation für den Haushalt 2011

Die **Haushaltssituation der Stadt** ist seit vielen Jahren defizitär. Altena befindet sich seit 1993 in der Haushaltssicherung; seit 2001 sind die Haushaltssicherungskonzepte nicht mehr genehmigungsfähig. Selbst in den durch hohe Steuereinnahmen ertragsreichen Jahren 2007 und 2008 konnte kein Haushaltsausgleich hergestellt werden. Mit dem Haushalt 2010 - und zusätzlich verstärkt durch das schlechte Jahresergebnis 2009 - befindet sich die Stadt in der drohenden Überschuldung im Finanzplanungszeitraum.

Altena hat keine Selbstfinanzierungsmöglichkeit, da der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit seit vielen Jahren negativ ist. Die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit könnten nicht durch die entsprechenden Erträge gedeckt werden, so dass eine Finanzierung über Liquiditätskredite erfolgen muss. Die Verschuldung steigt dadurch weiter an, während die Eigenkapitalausstattung zurückgeht.

Ziel der Haushaltskonsolidierung muss deshalb eine weitere Senkung der Aufwendungen, und hier insbesondere der Personal- und Sachaufwendungen, sowie eine Steigerung der Ertragslage sein. Ein Hauptbelastungsfaktor, der Transferaufwand, ist nahezu vollständig von Pflichtaufgaben und –ausgaben vorgegeben und kann nur im geringen Maß durch das Eingriff einer Kommune selbst bestimmt werden. Ob die Rückführung einiger Aufgaben auf den Kreis zu einer wirtschaftlich sinnvollen und zweckmäßigen Entlastung führt, wird derzeit geprüft.

Langfristig wird ein Haushaltsausgleich nur gelingen, wenn mit einer Entlastung bei den Sozialausgaben durch die Bundesebene und mit einer weiteren Finanzhilfe durch das Land die Konsolidierungsbemühungen der Stadt unterstützt werden.

Die **Konjunkturaussichten** für das Jahr 2011 stellen sich besser dar, als in den Krisenjahren 2008 und 2009 zu befürchten war. Gleichwohl wirkt sich die Finanzkrise auch auf die Planungsperiode 2011 bis 2014 massiv aus. Eine Rückkehr zu den guten Steuerergebnissen des Jahres 2008 und 2009 ist nicht zu erwarten.

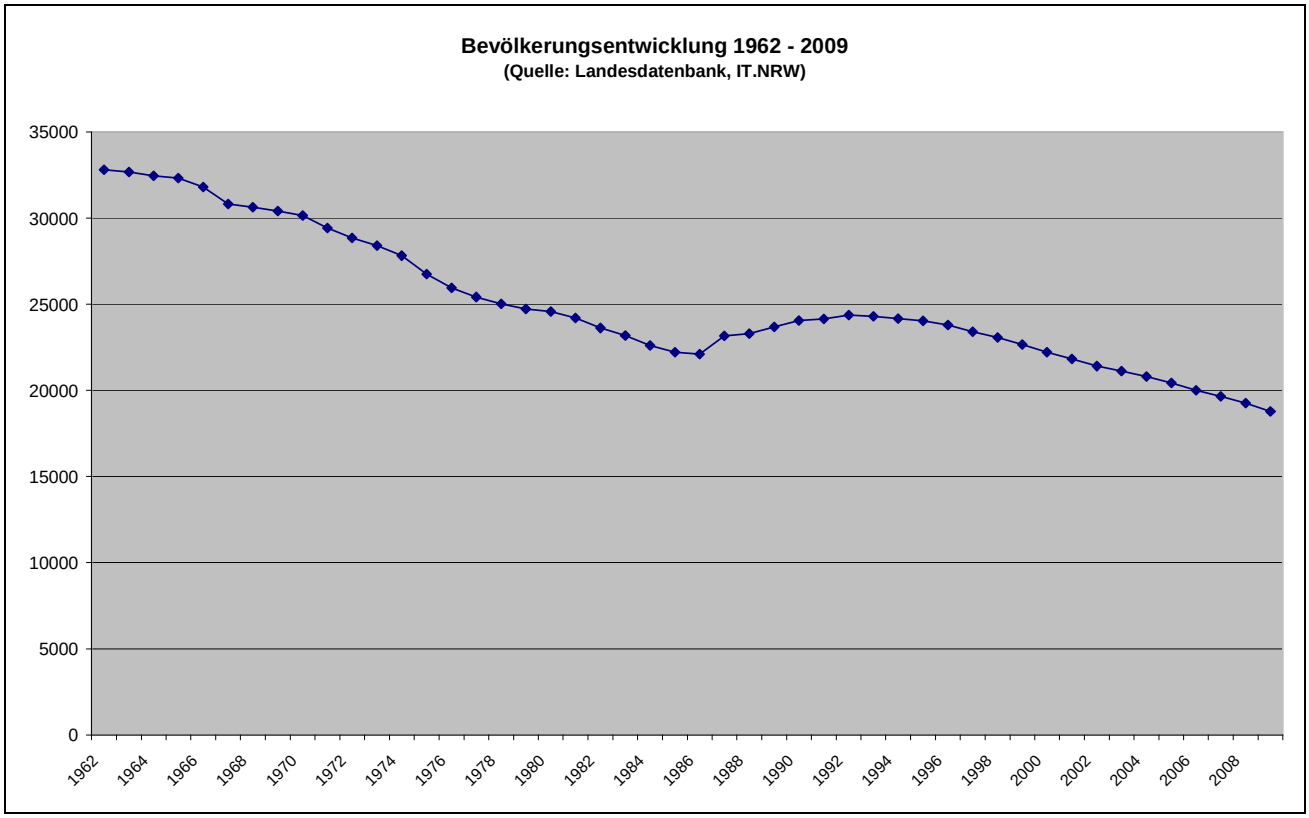
Die Weltwirtschaft hat im Jahr 2010 einen deutlichen Schub bekommen, schaltet aber derzeit einen Gang zurück. Sie wird gestützt durch die überdurchschnittliche Entwicklung im asiatischen Raum. Die USA zeigt im Herbst 2010 eine nur schwache Grundtendenz, Analysten sehen hier sogar eine erhöhte Rezessionsgefahr. Positiver als erwartet hat sich der Euroraum - und hier die deutsche Wirtschaft - entwickelt. Eine Aufschwungtendenz wird auch für die nächsten Quartale gesehen, soll sich aber im Jahr 2011 verlangsamen. Getragen wird das erwartete Wachstum, das 2010 über 3 % liegen sollte, durch eine hohe Exportquote (2. Quartal: plus 8,2%) und durch hohe Bauinvestitionen (2. Quartal: plus 5,2 %), während der Konsum mit plus 0,6% eine nur leichte Aufwärtstendenz zeigt. Für den Euroraum wird in 2011 ein Wirtschaftswachstum von rd.1, 6 % erwartet, für Deutschland soll es leicht darüber bei 2,0 % liegen. Das alles muss aber vor dem Hintergrund des massiven Einbruchs in 2009 (minus 4,7 %) gesehen werden, so dass die Aufholeffekte noch nicht dazu geführt haben, auf das alte Niveau zurückkehren zu können.

Eine aktuelle Prognose der NRW.Bank beschreibt, dass sich die gewerbliche Wirtschaft in NRW in ihrer Erwartung erstmals seit sechs Monaten etwas gedämpft zeigte. *„Die Unternehmen sahen zwar eine weitere Verbesserung der Geschäftslage, waren jedoch in ihren Erwartungen wieder zurückhaltender. Diese Entwicklung war auch im verarbeitenden Gewerbe zu erkennen, die Erwartungen waren weniger positiv. Die Lage im Bauhauptgewerbe wurde wieder etwas ungünstiger beurteilt, die Erwartungen sind weitgehend unverändert geblieben. Auch im Großhandel wurde das Klima etwas skeptischer bewertet. Im Einzelhandel waren die Erwartungen mehrheitlich zuversichtlich, wobei die aktuelle Situation weniger positiv beurteilt wurde als im August.“ (Quelle: NRW.Bank, Prognosespiegel Oktober 2010).*

Bedingt durch den Aufschwung konnte die heimische Region von der positiven Tendenz bei den Exporten und in der Ausrüstungsindustrie profitieren. Die Unternehmen haben in den Krisenmonaten an ihren Arbeitskräften durch Kurzarbeit weitgehend festgehalten. Die Produktion wurde inzwischen wieder deutlich gesteigert. Der Arbeitsmarkt stellt sich heute wesentlich besser dar als vor Jahresfrist.

Altena ist wie die gesamte südwestfälische Region vom **demografischen Wandel** betroffen, der hier in besonderer Weise zu Rückgängen in der Einwohnerzahl geführt hat. In Relation zum Bevölkerungsstand hat Altena in NRW historisch betrachtet die höchsten Einwohnerverluste:

Jahr	Einwohner
31.12.1990	24.053
31.12.1995	24.026
31.12.2000	22.215
31.12.2005	20.444
31.12.2007	19.661
31.12.2008	19.252
31.12.2009	18.768



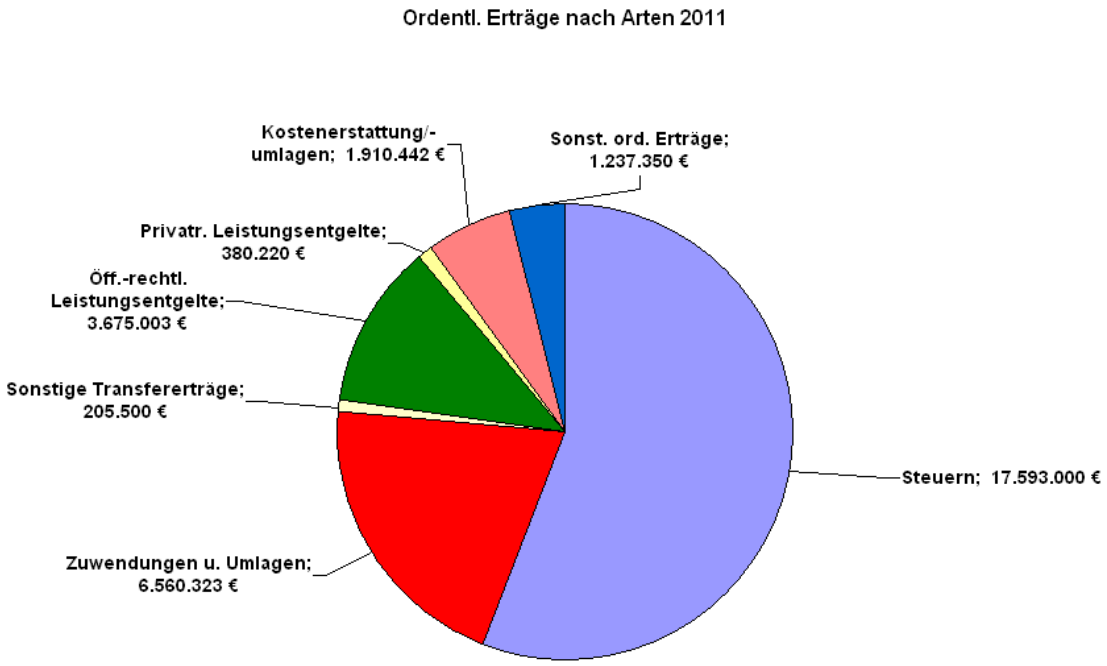
Die anhaltende schwierige Haushaltssituation ist im Kontext zur demografischen Entwicklung zu sehen. Verwaltungstätigkeit und politisches Handeln müssen in ein angemessenes Verhältnis zur Bevölkerungsentwicklung gebracht werden. Andererseits hat der Anspruch der Generationengerechtigkeit des kommunalen Handelns eine besondere Bedeutung, wenn einer zurückgehenden Bevölkerung eine immer größere finanzielle Belastung aufgebürdet wird. Hier stehen Bund und Land gemeinsam mit den kommunalen Akteuren in der Verantwortung, für ausgewogene Verhältnisse zu sorgen.

Ertragslage – Ergebnisplan 2011

Die Ertragslage dokumentiert sich in der Ergebnisplanung in der Zusammenstellung sämtlicher Ertrags- und Aufwandspositionen des Haushalts.

Ordentliche Erträge und Finanzerträge (Istwerte)						
	Haushaltsjahr				Plan	Plan
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	in Tausend Euro					
Steuern und ähnliche Abgaben	19.058	21.097	23.094	16.569	14.138	17.593
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.420	5.835	6.013	4.615	6.429	6.560
Sonstige Transfererträge	267	253	334	411	199	206
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.392	4.581	4.887	3.610	3.542	3.675
Privatrechtliche Leistungsentgelte	557	452	593	469	391	380
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.156	1.035	1.820	2.126	2.065	1.910
Sonstige ordentliche Erträge	1.866	1.644	1.576	1.874	1.231	1.237
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge gesamt	**32.716**	**34.898**	**38.316**	**29.675**	**27.994**	**31.562**
Finanzerträge	231	142	180	706	296	137

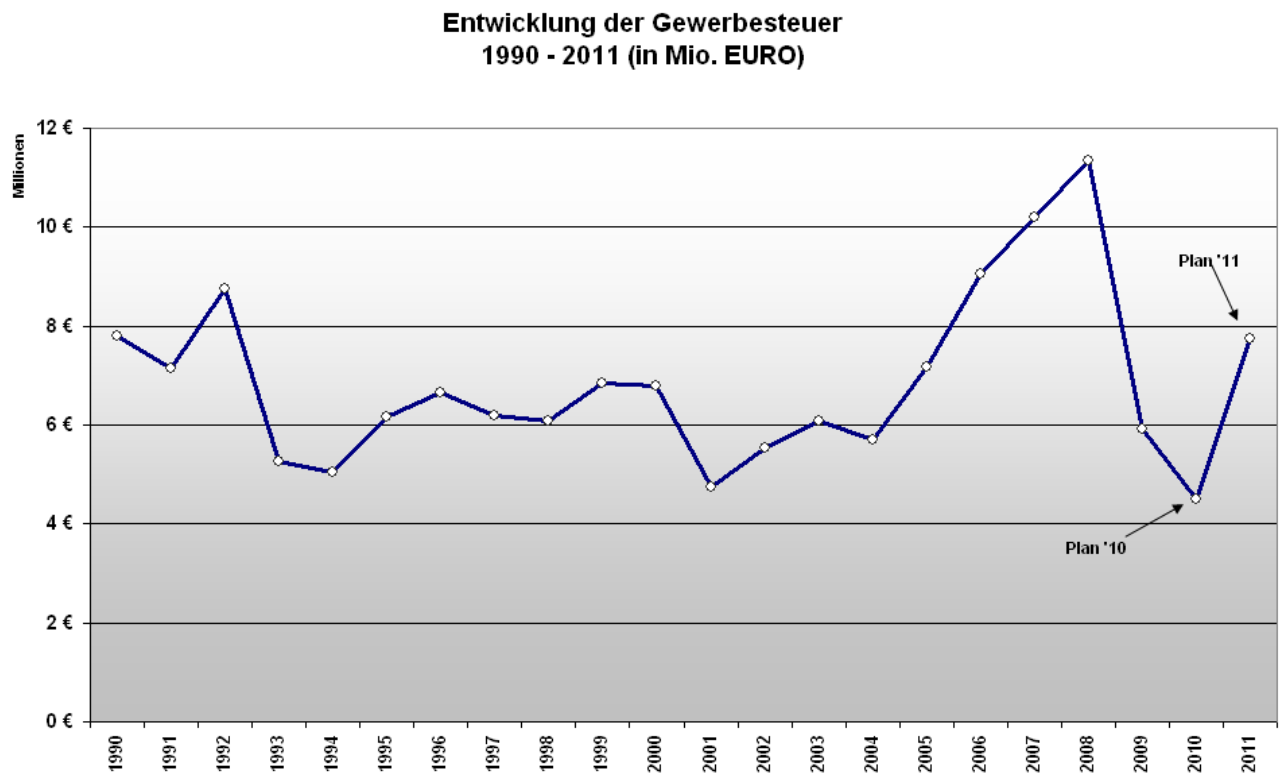
Die Erträge der Ergebnisplanung 2011 lassen sich nach Kontenklassen anteilsmäßig wie folgt aufteilen:



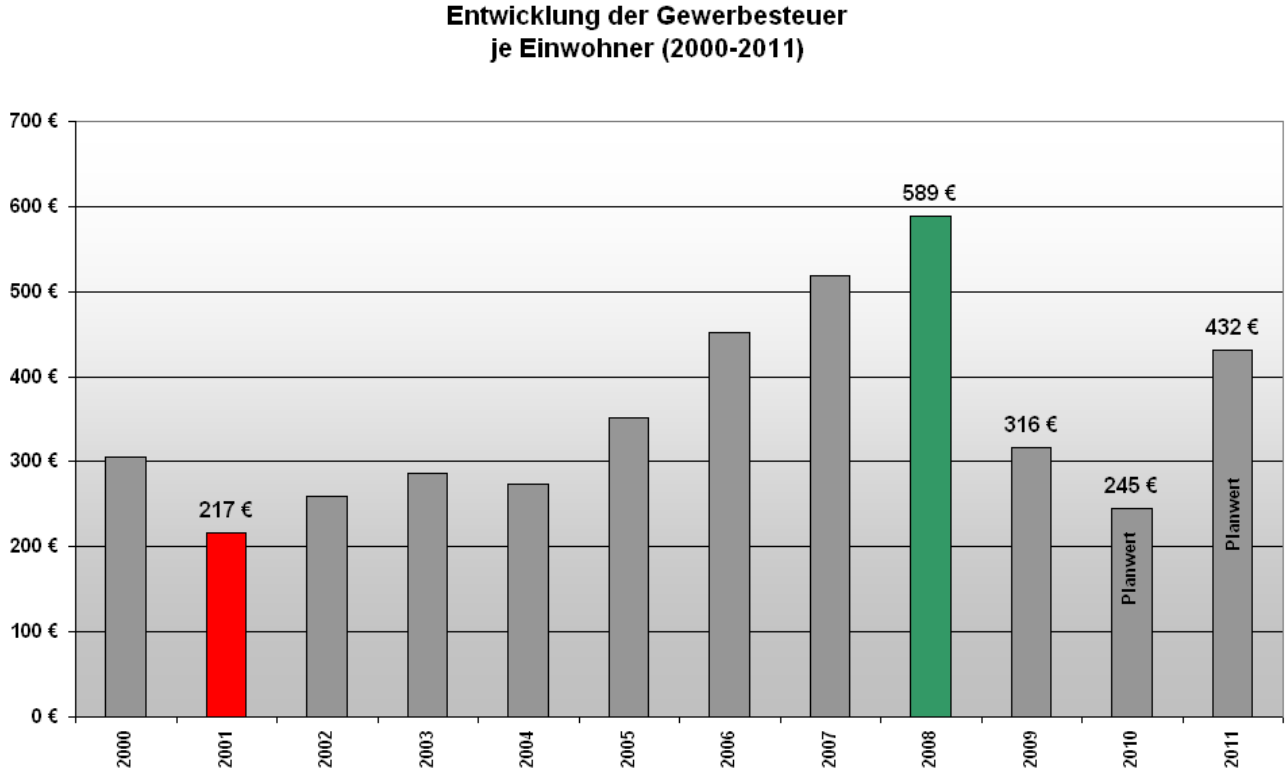
Die **Gewerbesteuer** hatte sich bis 2008 wieder zur bedeutendsten Ertragsquelle (11,3 Mio. Euro) entwickelt, ist dann - bedingt durch die Wirtschaftskrise in 2009 - dramatisch eingebrochen. Waren noch in der Planung 9,5 Mio. Euro erwartet worden, ging das Ergebnis 2009 tatsächlich auf 5,9 Mio. Euro zurück. Für das Jahr 2010 wurden 4,5 Mio. Euro geplant. Nach derzeitigem Stand (3. Quartal 2010) ist aber ein Wert leicht über dem Wert des Vorjahrs realisiert. Bei optimalem Verlauf könnten bis zum Jahresende 6,5 Mio. Euro vereinnahmt werden.

Für 2011 wird auf dieser Basis von einem Anstieg auf 7,75 Mio. Euro oberhalb der Orientierungsdaten (plus 7,6 %) ausgegangen. Die aktuelle Entwicklung zeigt bereits eine positive Entwicklung für Altena, gehen doch die Orientierungsdaten für 2010 noch von einem Rückgang bei der Gewerbesteuer von minus 3,8 % aus. Die heimische Industrie dürfte, da die Produkte als Vorerzeugnisse eingesetzt werden, von der allgemeinen Entwicklung früher profitieren als die Gesamtwirtschaft.

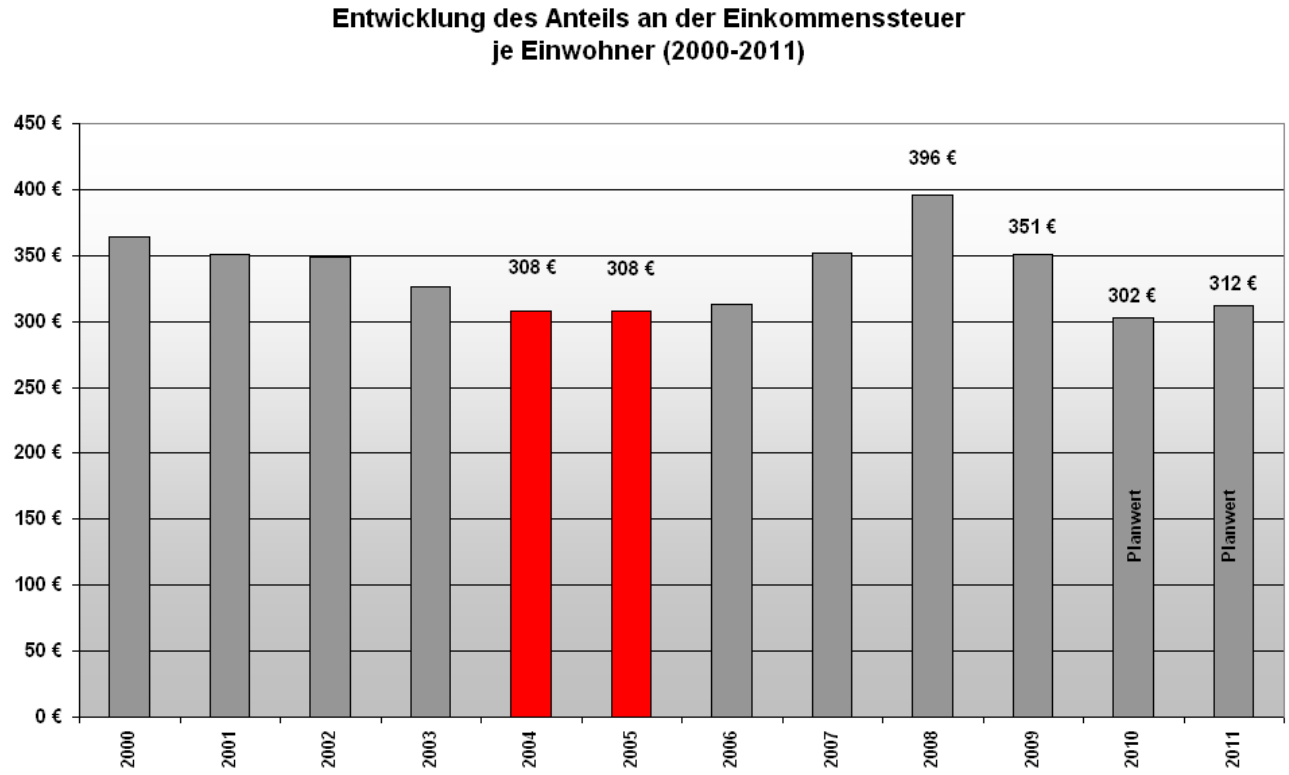
Für den Finanzplanungszeitraum sollte sich diese Tendenz fortsetzen. Auch hier wurden Werte oberhalb der Orientierungsdaten zu Grunde gelegt (2012: 9,0 Mio. Euro, 2013: 9,5 Mio. Euro und 2014: 9,5 Mio. Euro).



Unter Berücksichtigung der Einwohnerentwicklung ergibt sich für die Gewerbesteuer folgendes Bild:



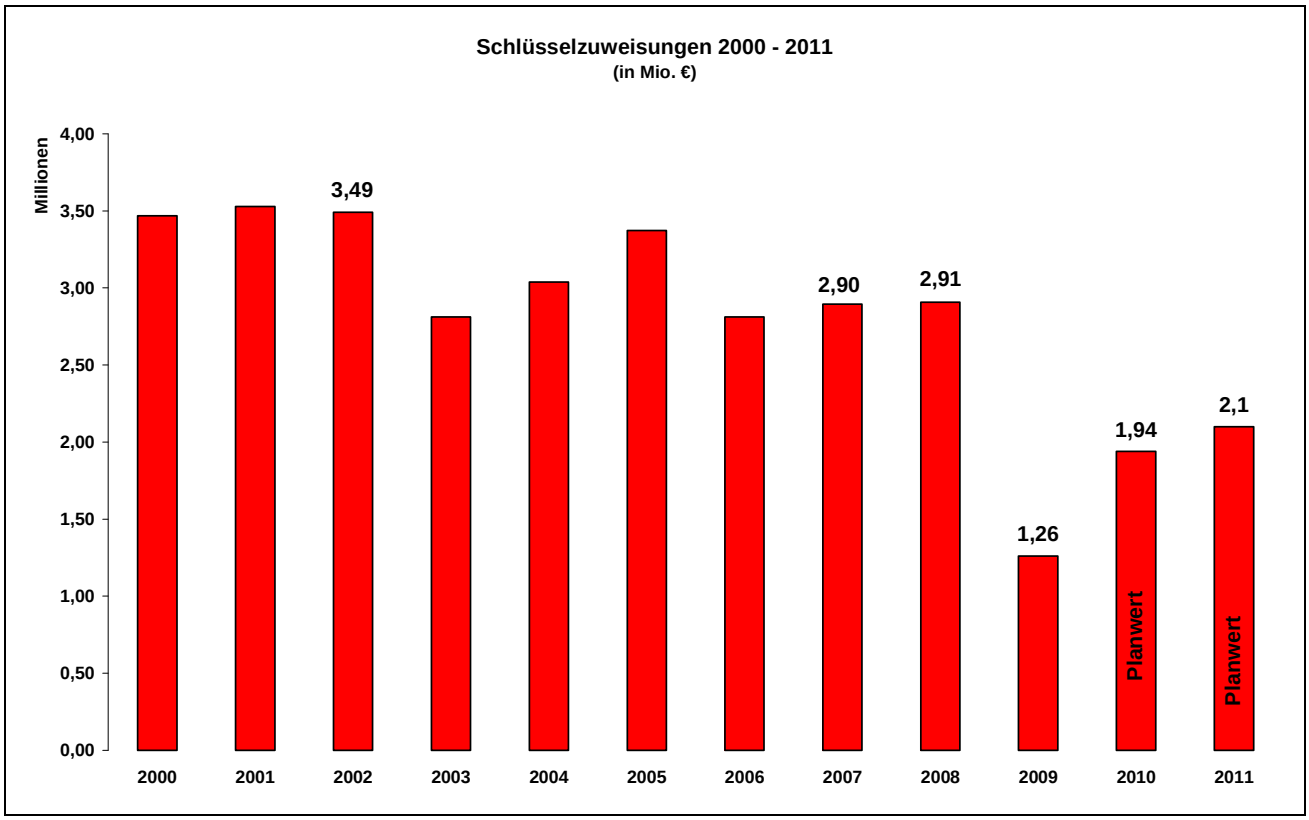
Auf Grund der Orientierungsdaten ist für 2010 beim **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** mit einem Ertrag in Höhe von 5,8 Mio. Euro (Plan 2010: 5,5 Mio. Euro) zu rechnen. Die Orientierungsdaten gehen von einer weiteren Reduzierung in 2011 in Höhe von 1,6 % aus, so dass auch unter Berücksichtigung eines weiteren Bevölkerungsverlustes ein Planwert für 2011 in Höhe 5,6 Mio. Euro anzusetzen ist.



Obwohl die Kommunen die Verpflichtung zur Aufstellung des Haushalts bis Ende November 2010 haben, kann zum Zeitpunkt des Haushaltsbeschlusses auf Daten zum Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2011 nicht zurückgegriffen werden. Die zunächst für September angekündigte Proberechnung wurde durch die neue Landesregierung verschoben

Andererseits hat die neue Landesregierung einen Nachtrag zum GFG entsprechend dem „Aktionsplan Stadtfinanzen“ mit einer Entlastungssumme in Höhe von rd. 299 Mio. Euro auf den parlamentarischen Weg gebracht und gleichzeitig eine zusätzliche Entlastung für 2011 in Aussicht gestellt.

Da die Daten für die angerechnete Steuerkraft der Kommunen nicht vorliegen, wird für die **Schlüsselzuweisungen** zunächst der Ansatz 2010 (1,9 Mio. Euro) erhöht um die angekündigte Entlastungssumme fortgeschrieben, so dass Volumen von 2,1 Mio. Euro geplant wurde.



Auf der Ertragsseite sind die **Auflösung der Sonderposten** aus Beiträgen (insbesondere Erschließungs- und Straßenanliegerbeiträge) und aus investiven Zuwendungen zu berücksichtigen, die als Gegenpart zu den auf der Aufwandseite stehenden Abschreibungen (siehe S. 30) zu veranschlagen sind.

In der Schlussbilanz zum 31.12.2009 wird ein Wert für die Sonderposten von rd. 30,5 Mio. € (Eröffnungsbilanz 01.01.2006: 31,3 Mio. €) ausgewiesen. Diese Position auf der Passivseite der Bilanz, die dem erweiterten Eigenkapital zugeordnet wird, steigt jährlich um die erhaltenen Investitionszuwendungen (Investitionspauschalen des Landes) und wird um die jährlichen Auflösungsbeträge reduziert. Die Auflösung der in der Vergangenheit erhaltenen Zuwendungen und Beiträge orientiert sich dabei an dem finanzierten Anlagevermögen auf der Aktivseite und dessen Nutzungsdauer.

Die Auflösungserträge aus Zuwendungen werden im kommenden Jahr voraussichtlich bei 1,20 Mio. Euro liegen, die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge bei rd. 197.000 Euro.

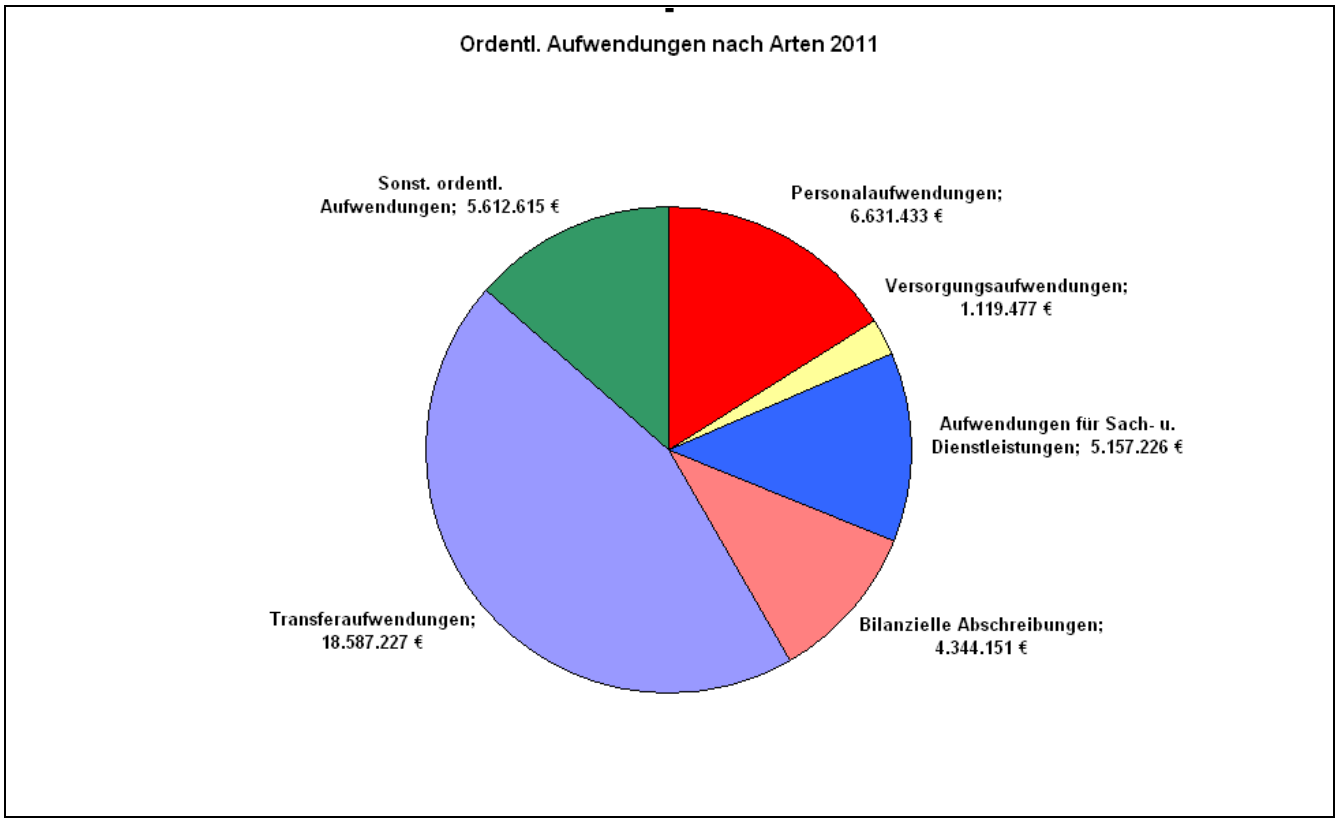
Als weitere bedeutende Ertragsart sind an dieser Stelle noch die Erträge aus den **Konzessionsabgaben** hervorzuheben. Hier sind im nächsten Haushaltsjahr wie im Vorjahr wieder über 1,0 Mio. Euro zu erwarten.

In Summe liegen die ordentliche Erträge bei 31,56 Mio. Euro (Plan 2010: 27,99 Mio. Euro, Ergebnis 2009: 29,68 Mio. Euro).

Aufwendungen

Ordentliche Aufwendungen und Finanzaufwendungen (Ist- und Planwerte)						
	Haushaltsjahr				Plan	Plan
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	in Tausend Euro					
Personalaufwendungen	8.278	7.939	6.882	7.249	8.043	6.631
Versorgungsaufwendungen	0	0	0	1.586	0	1.119
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.348	3.992	4.637	4.611	5.434	5.157
Bilanzielle Abschreibungen	4.009	4.431	4.346	4.126	4.321	4.344
Transferaufwendungen	16.293	16.848	18.088	17.923	18.050	18.587
Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.242	5.221	5.420	5.698	5.796	5.613
Ordentliche Aufwendungen gesamt	**37.170**	**38.431**	**39.373**	**41.193**	**41.644**	**41.452**
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.824	1.968	2.118	2.102	2.369	1.995

Die ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisplanung 2011 lassen sich nach Kontenklassen wie folgt aufteilen:



Wie in den Vorjahren sind die **Transferaufwendungen** mit 44,8 % größter Aufwandsblock, gemessen an den ordentlichen Aufwendungen noch deutlich vor den Personalaufwendungen (16,0 %).

Transferquote:

Jahr	Status	Kennzahl
2007	Jahresergebnis	43,8
2008	Jahresergebnis	45,9
2009	Jahresergebnis	43,5
2010	Plan	43,3
2011	Plan	44,8

Die Transferaufwendungen lassen sich wie folgt weiter aufschlüsseln:

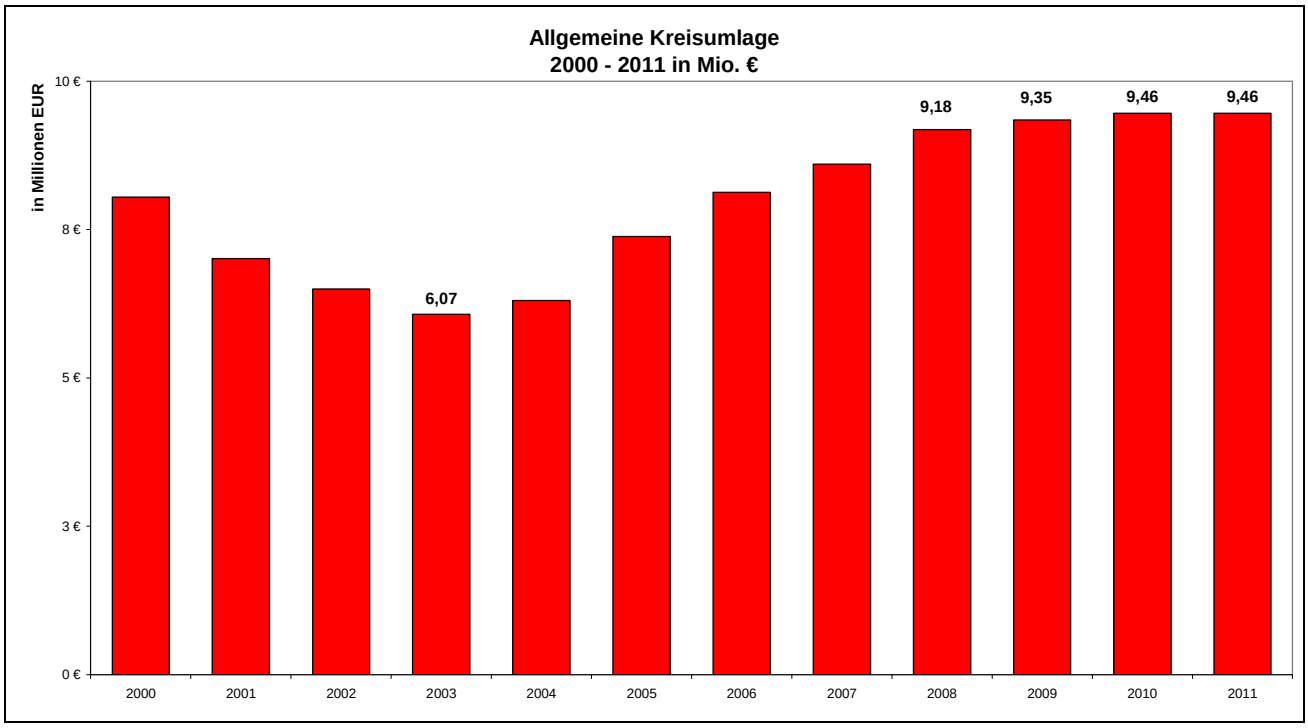
Transferaufwendungen 2011	**18.591.677 €**	
davon:		
Zuschüsse Zweckverbände	2.356.742 €	12,7%
Betriebskostenzuschüsse KiTa	2.796.000 €	15,0%
Sozialleistung (Personen außerh. Einr.)	872.480 €	4,7%
Sozialleistung (Personen innerh. Einr.)	708.600 €	3,8%
Asylbewerberleistungen	246.000 €	1,3%
Gewerbesteuerumlage	577.000 €	3,1%
Finanzbeteilung Fond Deutsche Einheit	593.000 €	3,2%
Allg. Kreisumlage	9.460.000 €	50,9%
andere Transferaufwendungen	977.405 €	5,3%

Der Märkische Kreis hat angekündigt, dass er seine Haushaltsplanung auf Grund der fehlenden GFG-Daten verschieben wird. Daten zur **Allgemeinen Kreisumlage** lagen zum Zeitpunkt des Haushaltsbeschlusses nicht vor.

Ausgehend von der Überlegung, dass die Steuerkraft bei allen Städten und Gemeinden im Kreis zurückgegangen ist müsste ein deutlich höherer Umlagesatz festgelegt werden, wenn die Höhe des Umlagevolumens beibehalten werden soll. Ob der Kreishaushalt Möglichkeiten zur Senkungen des Volumens bietet, ist derzeit nicht bekannt. Andererseits hat der Landschaftsverband bereits einen erhöhten Finanzbedarf angekündigt, der in der Vergangenheit an die kreisangehörigen Kommunen durchgereicht wurde.

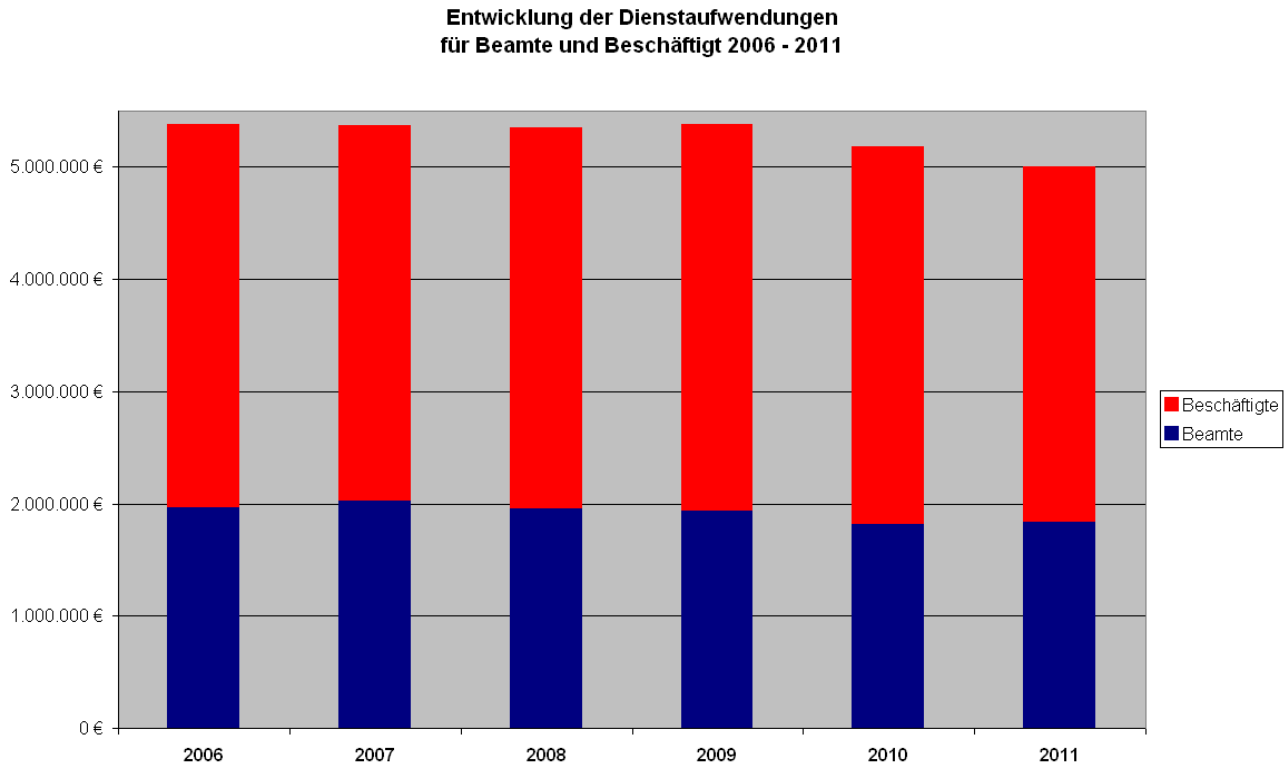
Insgesamt ist in der allgemein Entwicklung als kritisch anzusehen, dass die Kommunen und in diesem Fall der Kreis durch eine ständig wachsende Soziallast bei den Kosten der Unterkunft, der Grundsicherung und der Hilfe zur Pflege erdrosselt wird. Hier muss, und da sind sich sowohl die kommunalen Praktiker wie auch die Wissenschaft einig, eine Entlastung durch den Bund erfolgen. Ob die beim Bundesfinanzminister eingerichtete Gemeindefinanzkommission durch die Verschiebung der finanziellen Lasten und durch die Absenkung von Standards Erfolge erzielen wird, bleibt abzuwarten. Ob die zu erwartenden Strukturveränderungen bereits im kommenden Haushaltsjahr Wirkung zeigen werden, ist ebenfalls ungewiss.

Andererseits kann dann, wenn eine Vielzahl der kreisangehörigen Kommunen in eine Schieflage geraten, d.h. den Haushaltsausgleich – auch mittelfristig - nicht herstellen können oder sogar im Zustand der drohenden Überschuldung sind, der Märkische Kreis von der Konsolidierung nicht ausgenommen sein.



Die **Personalaufwendungen** umfassen neben der Besoldung und Vergütung auch die Pensions-, Altersteilzeit- und Beihilferückstellungen sowie Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub bzw. Überstunden, so dass ein zeitlicher Vergleich hier nicht uneingeschränkt möglich ist.

Bezogen auf die beiden größten Aufwandspositionen, die Dienstaufwendungen für die Beamten und die tariflich Beschäftigten ergibt sich in den Jahren nach der NKF-Umstellung im Jahr 2006 folgendes Bild:



Bei den Personalaufwendungen haben sich, bedingt durch die Tarif- und Besoldungserhöhungen in den Jahren 2009 und 2010, Zuwächse ergeben. Andererseits wird bei den Personalkosten der restriktive Kurs der vergangenen Jahre fortgesetzt; dies bedeutet, dass bei jedem Ausscheiden die Wiederbesetzung der Stelle und eine Reduktion des Aufgabenumfangs bzw. die Möglichkeit der Aufgabenverteilung hinterfragt wird.

Die Personalausgaben sind bundesweit laut Kassenstatistik des Statistischen Bundesamtes um 2,3% gestiegen. Die Orientierungsdaten gehen von einem Anstieg der Personalaufwendungen um 1,0% in 2011 (und den Folgejahren) aus. Ob und in welchem Umfang Besoldungs- und Tariferhöhungen zu neuen Belastungen führen werden, kann derzeit nicht abgeschätzt werden. Diese Mehrbelastungen müssten aber durch den Personalabbau im Wege der Fluktuation aufgefangen werden.

Der Berater Dr Puckler hat in seinem Initiierungsbericht deutlich gemacht, dass diese Bemühungen nicht ausreichend sind und einen darüber hinaus gehenden Personalabbau erfordern. Dies korrespondiert mit der Forderung des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW (MIK NRW). Gem. Runderlass vom 23.09.2010 (Orientierungsdaten 2011-2014) müssen Kommunen, die von Überschuldung bedroht sind, noch unter der obengenannten Steigerungsrate bleiben, um dem Eigenkapitalverzehr entgegenzuwirken. Für Maßnahmen zum Personalabbau und zur Personalentwicklung müssten dann zusätzliche Einmalaufwendungen bereitgestellt werden. Hier sind bisher – bis auf

Mittel für neue Altersteilszeitfälle – noch keine Mittel eingeplant, da zunächst das weitere Vorgehen politisch zu beraten ist.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen teilen sich im Vergleich mit den Vorjahren wie folgt auf:

Personal- und Versorgungsaufwendungen:	JE 2008	JE 2009	Plan 2010	Plan 2011
Dienstaufwand Beamte	1.969.665 €	1.942.053 €	1.826.235 €	1.848.569 €
Dienstaufwand tarifl. Besch.	3.360.285 €	3.417.435 €	3.339.185 €	3.137.430 €
Dienstaufw. Zivildienstleistende	13.846 €	15.486 €	13.500 €	13.500 €
Dienstaufwand sonst. Besch.	34.901 €	33.862 €	40.000 €	50.000 €
Versorgungskasse Beamte	937.258 €	1.033.646 €	949.998 €	1.055.477 €
Versorgungskasse tarifl. Besch.	272.092 €	279.901 €	296.659 €	285.268 €
SV-Beiträge tarifl. Besch.	662.304 €	675.732 €	648.542 €	638.792 €
SV-Beiträge sonstige Besch.	0 €	169 €	0 €	0 €
Beihilfe	286.375 €	333.626 €	329.997 €	361.874 €
Pensionsrückstellungen	-465.155 €	126.792 €	194.000 €	60.000 €
Beihilferückstellungen	16.678 €	95.957 €	220.000 €	126.000 €
Altersteilzeitrückstellungen	-33.685 €	306.613 €	0 €	100.000 €
Rückst. Urlaub/Überstunden	-24.182 €	21.160 €	5.000 €	10.000 €
Pensionsrückstellungen Passive	-148.656 €	552.741 €	180.000 €	64.000 €

Die Verwaltung wird auch in den Folgejahren alles daransetzen, den vorgegebenen Stellenabbau fortzusetzen. Es ist davon auszugehen, dass im Lenkungsausschuss zur Haushaltskonsolidierung durch den externen Berater weitere Vorschläge zur Aufgabenreduzierung bzw. zum Personalabbau vorgelegt werden, wobei allerdings nicht mit kurzfristigen Effekten zu rechnen ist.

Die Personalaufwendungen lassen sich im internen Vergleich der einzelnen Produktbereiche wie folgt darstellen:

Personalaufwendungen	Plan 2011	Anteil 2011
Summe:	**6.631.433 €**	**100,0%**
davon		
Produktbereich		
01 Innere Verwaltung	1.937.250,00 €	29,2%
02 Sicherheit und Ordnung	1.610.259,00 €	24,3%
03 Schulträgeraufgaben	262.132,00 €	4,0%
04 Kultur und Wissenschaft	251.254,00 €	3,8%
05 Soziale Leistungen	346.968,00 €	5,2%
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	759.899,00 €	11,5%
07 Gesundheitsdienste	0,00 €	0,0%
08 Sportförderung	62.115,00 €	0,9%
09 Räumliche Planung und Entwicklung	194.903,00 €	2,9%
10 Bauen und Wohnen	298.978,00 €	4,5%
11 Ver- und Entsorgung	50.672,00 €	0,8%
12 Verkehrsflächen und -anlagen	115.651,00 €	1,7%
13 Natur- und Landschaftspflege	12.095,00 €	0,2%
15 Wirtschaft und Tourismus	99.013,00 €	1,5%
16 Allgemeine Finanzwirtschaft (*)	334.244,00 €	5,0%
17 Stiftungen	0,00 €	0,0%
Rückstellungen (*)	296.000,00 €	4,5%

(*) *weitgehend zentral veranschlagte Aufwendungen*

Es ist wie in den Vorjahren darauf hinzuweisen, dass dem Produktbereich 1 Innere Verwaltung u. a. neben der Verwaltungsführung, dem Internen Service und dem Finanzservice auch die Produktgruppe Gebäudemanagement zugeordnet ist. Dabei sind bei den Personalaufwendungen dieser Produktgruppe neben den Verwaltungsmitarbeitern auch die Hausmeister und die verbliebenen Reinigungskräfte einbezogen. Der Produktbereich 2 Sicherheit und Ordnung umfasst auch die Feuer- und Rettungswache und ist deshalb bei den Personalaufwendungen der zweitgrößte Produktbereich.

Die Personalaufwendungen der einzelnen Produktgruppen können den Teilergebnisplänen entnommen werden. Festzustellende Verschiebungen gehen in der Regel auf Grund einer anderen zeitlichen Gewichtung in der Aufgabenerledigung, nicht aber auf Stellenausweitungen zurück.

Hinsichtlich der Entwicklung der Personalaufwendungen gilt, wie in den Vorjahren, dass entsprechend den Vorgaben des Haushaltssicherungskonzepts von einem weiteren Rückgang auszugehen ist. Die Entwicklungen können aber planerisch nicht stellen- und damit „produktscharf“ vorgenommen werden. Die Personaleinsparungen erfolgen in der Regel beim Ausscheiden einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters beim Erreichen der Altersgrenze. In der Folge werden in den betroffenen Bereichen, eventuell auch übergreifend, organisatorische und personelle Maßnahmen zur Aufgabenverlagerung und –verdichtung durchgeführt. Diese Maßnahmen können aber in der Regel erst dann sinnvoll geplant und umgesetzt werden, wenn die Wiederbesetzung einer Stelle ansteht, da der Aufgabenzuschnitt durch veränderte Rahmenbedingungen oder gesetzliche Bestimmungen häufig anzupassen ist.

Wie in den vergangenen Haushaltsjahren werden die Personalkostenreduzierungen, die in den Jahren bis 2014 (Planungszeitraum) und darüber hinaus bis 2019 (Haushaltssicherungskonzept) voraussichtlich eintreten werden, nach der Einbringung des Stellenplans an zentraler Stelle beim Produkt 16.01.01 (Allgemeine Finanzwirtschaft) in Summe abgezogen.

Für die Zeit bis 2014 ergeben sich nach derzeitigem Stand folgende Veränderungen:

Jahr	Personal-aufwendungen inkl. Rückstellungen	Veränderung ggü. Vorjahr	in %
2011	6.631.433		
2012	6.481.433	150.000	-2,3%
2013	6.305.433	176.000	-2,7%
2014	6.119.433	186.000	-2,9%
Summe		**512.000**	**7,7%**

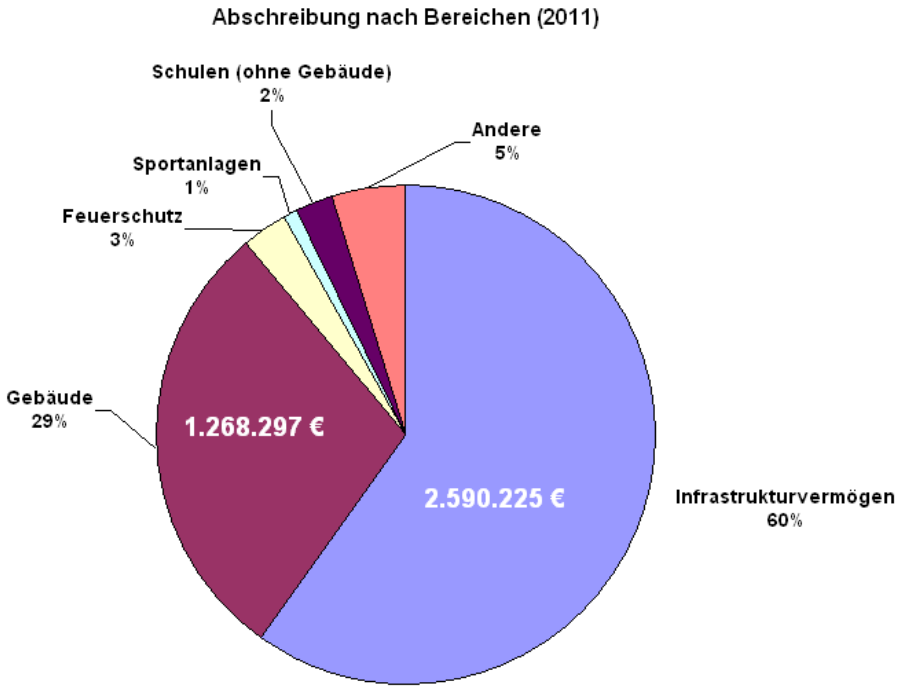
Als weitere Aufwandspositionen sind die **bilanziellen Abschreibungen** von Bedeutung.

Die ermittelten Abschreibungswerte basieren auf der Vermögensbewertung für die Eröffnungsbilanz und dem nach dem 01.01.2006 aktivierten Vermögen.

Die bilanziellen Abschreibungen machen nach derzeitiger Planung in Summe rund 4,34 Mio. Euro (Ist 2009: 4,32 Mio. Euro) oder 10,5 % der ordentlichen Aufwendungen aus. Die Abschreibungen auf Sachanlagen stellen dabei mit 4,22 Mio. Euro den größten Teil dar. Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter, also Anlagevermögen unter 410 Euro Einzelwert, das im Wirtschafts-

jahr sofort abgeschriebenen werden kann, wurden mit einem Wert von rund 38.000 Euro eingeplant, Abschreibungen auf das Umlaufvermögen mit 84.250 Euro.

Mit Blick auf die verschiedenen Vermögensbereiche sind bei den Abschreibungen auf Sachanlagen die städtischen Gebäude mit 1,27 Mio. Euro (entspricht 29,2 %) und das Infrastrukturvermögen im Bereich der Straßen, Wege, Brücken usw. mit 2,59 Mio. Euro (59,6 %) am bedeutendsten. Auf Grund der geringen Investitionstätigkeit im Jahr 2009 haben sich die Werte im Vergleich zum Vorjahr nur unbedeutend verändert.



Das **Finanzergebnis** wird durch die Zinserträge und –aufwendungen bestimmt. Die Zinsaufwendungen für langfristige Darlehn sind gegenüber den Vorjahren durch die Beschränkung der Kreditaufnahme seit 2006 begrenzt. Das Kreditvolumen von rd. 29.9 Mio. Euro hatte im März 2010 im Rahmen eines Benchmarkvergleichs einen bewerteten Zinssatz von 4,09 % (Durchschnitt aller Teilnehmer: 4,17 %). Ein Drittel der Kredite haben eine mittelfristige Zinssicherung (2-5 Jahre), die durchschnittliche Zinsbindung lag bei 5,1 Jahre.

Die Zinsaufwendungen für die Kredite zur Liquiditätssicherung (früher Kassenkredite) müssen hingegen, der Tendenz der letzten Jahre entsprechend, auch in den Folgejahren deutlich erhöht werden, da das Kreditvolumen zugenommen hat und weiter zunehmen wird.

Trotz des erhöhten Volumens (Oktober 2010: rd. 35 Mio. Euro) hat sich der Zinsmarkt für die Kreditaufnahme beruhigt und auf einem historisch gesehen sehr niedrigen Niveau eingependelt. Die Leitzinsen sind international und national auf einem Tiefstand, die Gelder vom Tagesgeld bis zum Ein-Jahresgeld sind extrem zinsgünstig. Mit einschneidenden Zinsschritten ist nach Auffassung von Experten nicht vor dem 2. Halbjahr 2011 zu rechnen.

Die Situation am Zinsmarkt und die anhaltende Kritik aus dem kommunalen Raum haben dazu geführt, dass das Innenministerium die Begrenzung für den Liquiditätsbereich auf eine Laufzeit von

maximal drei Jahren aufgegeben hat und zulässt, dass ein Teil des kurzfristigen Portfolios mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde auch bis zu fünf Jahre aufgenommen werden kann. Hiervon wird derzeit auf Grund der Marktsituation noch kein Gebrauch gemacht. Derzeit gibt es Überlegungen der Kommunalaufsicht, das Zeitfenster noch weiter zu öffnen.

Für 2010 wurden Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite in Höhe von 1,03 Mio. Euro geplant, die aber nicht vollständig in Anspruch genommen werden müssen. 2011 sollten trotz des höheren Volumens wegen der zu erwartenden niedrigen Zinssätze Aufwendungen in Höhe von 0,66 Mio. € ausreichend sein.

Sollte das Volumen in den Folgejahren im prognostizierten Rahmen ansteigen und das Zinsniveau ab 2012 wieder Normalmaß erreichen, birgt diese Positionen ein deutliches Risiko. Gelingt es nicht die Liquiditätsunterdeckung zu beseitigen - oder noch besser: zurückzuführen – könnten die Zinsaufwendungen für kurzfristige Kredite am Ende des Finanzplanungszeitraums im Jahr 2014 auf über 1,8 Mio. € ansteigen.

Der Rückgang der Zinsaufwendungen auf Grund des günstigen Zinsmarktes führt zu einer reduzierten Zinslast, erkennbar an der Kennzahl „Zinslastquote“:

2006	Jahresergebnis	4,9%
2007	Jahresergebnis	5,1%
2008	Jahresergebnis	5,4%
2009	Jahresergebnis	5,1%
2010	Plan	5,7%
2011	Plan	4,8%

Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit externen Beratern Schritte zur Professionalisierung des Kreditmanagements unternommen. Die Ergebnisse wurden Mitte 2010 im Rat präsentiert und münden in eine Richtlinie, die zum 1.1.2011 in Kraft treten soll. Im Anschluss wird eine zweite Beratungsphase mit der Umsetzung der Richtlinie beginnen. Ziel ist die Senkung der Zinsaufwendungen gemessen an den Marktkonditionen. Dabei soll auch zukünftig an der Grundphilosophie festgehalten werden, dass trotz möglicher Chancen durch Zinsoptimierungsmaßnahmen vorrangig das Ziel der Risikominimierung zu beachten ist.

Für den **Gesamtergebnisplan 2011** ergibt sich aktuell im Vergleich zum Vorjahr folgendes Bild:

ERGEBNISPLAN	**2011**	**2010**
Ordentliche Erträge	31.561.838,00	27.994.433 €
Ordentliche Aufwendungen	41.452.129,00	41.644.684 €
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-9.890.291,00	-13.650.251,00
Finanzerträge	136.601,00	296.100 €
Zinsen u. Finanzaufwendungen	1.995.477,00	2.368.637 €
Finanzergebnis	-1.858.876,00	-2.072.537,00
Ordentliches Ergebnis	**-11.749.167,00**	**-15.722.788,00**

Weitere detaillierte Informationen können, wie bereits oben erwähnt, dem Gesamtergebnisplan und den Teilergebnisplänen entnommen werden.

Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang noch auf die Informationen zu den **internen Leistungsbeziehungen**, die sich jeweils am Ende des Teilergebnisplans befinden. Hier werden die internen Erträge und Aufwendungen dargestellt. Dies sind:

- Erträge und Aufwendungen aus interner Vermietung der Gebäude,
- Erträge und Aufwendungen für die Bewirtschaftungskosten der Gebäude,
- Erträge und Aufwendung aus der „Internen Untervermietung“ an Drittnutzer (Sportförderung, Kulturförderung) sowie die dazugehörigen, Bewirtschaftungskosten,
- Erträge und Aufwendungen für Geschäftsausgaben (Kosten für Büromaterial, Telefonanlage, Telefongebühren, Fotokopierkosten, Porto und Software), soweit diese Ausgaben durch die Zentralen Dienste verwaltet werden und nicht direkt einem Produkt zugeordnet werden,
- Erträge und Aufwendungen für die Eigenanteile der Stadt bei der Sommerreinigung und dem Winterdienst bei den Straßen.
- Erträge und Aufwendungen „Sozialpädagogische Familienhilfe / Personal“

Daraus ergibt sich folgendes Gesamtbild:

Übersicht über die Produktbereiche im Haushaltsplan 2011

- HAUSHALTSQUERSCHNITT -

ILV

Produktbereich	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen	Interne Erträge	Interne Auf-wendungen	Ergebnis nach internen Leistungs-beziehungen
001 Innere Verwaltung	-5.627.260	52.200	57.000	5.486.825	480.631	-621.066
002 Sicherheit und Ordnung	-1.680.060	0	74.600	443.638	1.182.242	-2.418.664
003 Schulträgeraufgaben	-1.331.192	0	151.400	133.925	2.836.304	-4.033.571
004 Kultur und Wissenschaft	-489.898	0	5.050	22.847	507.093	-974.144
005 Soziale Leistungen	-614.879	0	2.000	0	148.226	-763.105
006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-3.734.441	0	37.800	0	158.356	-3.892.797
007 Gesundheitsdienste	-22.500	0	0	0	0	-22.500
008 Sportförderung	-136.754	0	800	287.243	1.029.620	-879.131
009 Räumliche Planung und Entwicklung	-615.859	2.000.000	2.001.000	0	4.700	-620.559
010 Bauen und Wohnen	-252.934	0	250	0	6.250	-259.184
011 Ver- und Entsorgung	30.108	0	200	0	1.500	28.608
012 Verkehrsflächen und -anlagen	-4.456.154	641.400	1.135.750	344.000	346.750	-4.458.904
013 Natur- und Landschaftspflege	-312.293	0	400	0	13.406	-325.699
015 Wirtschaft und Tourismus	806.981	0	3.300	0	3.400	803.581
016 Allgemeine Finanzwirtschaft	8.546.844	775.950	0	0	0	8.546.844
017 Stiftungen	0	0	0	0	0	0
Summe	-9.890.291	3.469.550	3.469.550	6.718.478	6.718.478	-9.890.291

Vermögens- und Finanzlage

Im Finanzplan, und beim Jahresabschluss in der korrespondierenden Finanzrechnung, werden alle Ein- und Auszahlungen dargestellt.

Dabei ergibt sich aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein so genannter „Cashflow“. Dieser Wert weist eine Finanzierungslücke (bzw. –überschuss) nach, die vergleichbar mit dem ehemaligen kameralen Verwaltungshaushalt ist.

Zusätzlich werden im Finanzplan die Investitionsplanungen der Stadt und deren Finanzierung nachgewiesen.

Insgesamt ergibt sich ein Überblick über die liquiden Mittel, so dass dargestellt wird, ob ein Finanzmittelbedarf aus der laufenden Tätigkeit und aus der Investitionstätigkeit erforderlich ist, der durch Kreditaufnahme abzudecken ist.

Im Vergleich zum Ergebnisplan ergeben sich im Finanzplan für die lfd. Verwaltungstätigkeit folgende Abweichungen:

Positionen, für die keine Auszahlungen zu berücksichtigen sind:

- Abschreibungen auf Sachanlagen,
- Aufwendungen für die Zuführung von Pensions-, Beihilfe u. Altersteilzeitrückstellungen.

Positionen, für die keine Einzahlungen zu berücksichtigen sind:

- Auflösung von Sonderposten,
- Evt. Herabsetzungen von Rückstellungen.

§ 88 GO NRW sieht vor, dass Rückstellungen gebildet werden können: „Für dem Grunde oder der Höhe nach ungewisse Verbindlichkeiten, für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften oder laufenden Verfahren oder für bestimmte Aufwendungen hat die Gemeinde Rückstellungen in angemessener Höhe zu bilden.“

Dies wird in § 36 GemHVO konkretisiert. Unter anderem besteht die Möglichkeit **Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung** von Sachanlagevermögen zu bilden (§ 36 Abs. 3): „Für unterlassene Instandhaltung von Sachanlagen sind Rückstellungen anzusetzen, wenn die Nachholung der Instandhaltung hinreichend konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet werden muss. Die vorgesehenen Maßnahmen müssen am Abschlussstichtag einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert sein.“

Zu beachten ist, dass die Maßnahmen in dem Jahr, in dem sie aufgedeckt werden, ergebnismäßig abzudecken und als Rückstellungsbetrag in der Schlussbilanz aufzunehmen sind. Ihre Finanzierung folgt dann im nächsten oder ggf. in den nächsten Haushaltsjahren. Die Beträge sind demnach im Finanzplan als zusätzliche Mittel anzusetzen.

Die Stadt Altena führt seit einigen Jahren eine Liste mit unterlassenen Instandhaltungen, insbesondere an Schul- und Sportgebäuden („Liste Instandhaltungsstau“). Diese Liste ist die Grundlage für die Konkretisierung der unterlassenen Instandhaltungen. Für diese Maßnahmen gilt:

- sie sind präzise und korrekt zu ermitteln,
- sie müssen hinreichend konkret sein,
- sie müssen bisher unterlassen worden sein,

- die Umsetzungsplanung muss konkretisiert sein,
- die Liste des Instandhaltungsstaus kann sachgerecht abgearbeitet werden,
- und die Maßnahmen gehen in ihrer zeitlichen Planung nicht über den Zeitraum der Finanzplanung hinaus.

Die Maßnahmen aus der Rückstellungsliste der Jahre 2009-2010 sind voraussichtlich bis zum Jahresende 2010 abgearbeitet bzw. werden mit dem Jahresabschluss 2010 aufgelöst. Lediglich drei Maßnahmen (s. unten) können voraussichtlich nicht rechtzeitig erledigt werden.

Zudem ist in jedem Jahr neu zu untersuchen, ob weitere Maßnahmen bekannt geworden sind, die einer Rückstellungspflicht unterliegen.

Bezüglich der Instandhaltungsrückstellungen ergibt sich aktuell folgendes Bild:

Instandhaltungsrückstellungen

Haushaltsjahr 2009

Sachkonto-Nr.	Gebäude	Gebäude-Nr.	Art der Maßnahme	Betrag
2711905	Parkhaus Bismarckstraße	6811	Betonsanierung	18.873,08 €
	Gesamtsumme Rückstellungen 2011			**18.873,08 €**

Haushaltsjahr 2010

Sachkonto-Nr.	Gebäude	Gebäude-Nr.	Art der Maßnahme	Betrag
2711101	Baubetriebshof	0201	Betonsanierung Garagen / Gussasphalt Parkdeck	40.000,00 €
2711103	Sportplatz Linscheid	5602	Instandsetzung Duschen / Umkleiden	20.000,00 €
	Gesamtsumme Rückstellungen 2011			**60.000,00 €**

Gesamtsumme der in 2010 für den Haushalt 2011 zu bildenden Instandhaltungsrückstellungen: **78.873,08 €**

Investitionstätigkeit

Die Maßnahmen, die zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit führen, sind in den Teilplänen auf Produktgruppenebene mit Begründungen und Erläuterungen dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über sämtliche Maßnahmen:

Nr.	Bezeichnung	Produkt-gruppe	Ansatz
1	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Hardware Rathaus)	01.10.	12.000,00 €
2	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (SMALL'WORLD-Gis Rathaus)	01.10.	13.000,00 €
3	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (KIM)	01.13.	1.000,00 €
4	Grunderwerb Wohnbauland	01.13.	4.000,00 €
5	Grunderwerb Straßenland	01.13.	12.000,00 €
6	Grunderwerb sonstiges Grundvermögen	01.13.	2.000,00 €
7	Sonnenschutz Küche OGS Mühlendorf	01.14.	5.000,00 €
8	Bau von Löschwassereinrichtungen	02.15.	5.000,00 €
9	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (EDV Feuerwache)	02.15.	2.000,00 €
10	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Austausch digitaler Meldeempfänger)	02.15.	15.000,00 €
11	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Handsprechfunkgeräte)	02.15.	4.000,00 €
12	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Atemschutzgeräte)	02.15.	25.000,00 €
13	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Chips für Chipmessgerät GWG)	02.15.	2.000,00 €
14	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (LKW-Rettungsbühne für HLF)	02.15.	2.500,00 €
15	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Mini-Leck Dichtkissen)	02.15.	1.300,00 €
16	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Rohrdichtkissen)	02.15.	1.300,00 €
17	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Leck-Dichtkissen m. Säureschutz	02.15.	1.000,00 €
18	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Kombi-Schaumrohr M4/S4)	02.15.	750,00 €

19	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Gasmessgerät)	02.15.	1.200,00 €
20	Notstromaggregat Feuerwache	02.15.	6.000,00 €
21	Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen (Nebenraum Küche) GS Breitenhagen	03.01.	2.800,00 €
22	Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen (Betreuungsraum) GS Breitenhagen	03.01.	1.300,00 €
23	Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen (Klassenzimmer) GS Breitenhagen	03.01.	1.000,00 €
24	Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen (4 Projektionswände für Klassenzimmer) GS Dahle	03.01.	3.400,00 €
25	Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen (4 Klassenschränke) GS Dahle	03.01.	2.800,00 €
26	Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen (Lehrerarbeitsplatz) GS Dahle	03.01.	800,00 €
27	Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen (TLS Kombibox) GS Evingsen	03.01.	1.100,00 €
28	Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen (2 PC-Schülerarbeitsplätze) GS Evingsen	03.01.	1.600,00 €
29	Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen (Physik-/Chemieraum) 2. Bauabschnitt	03.01.	50.000,00 €
30	Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen (Medienraum)	03.01.	9.000,00 €
31	Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen (Werkraum)	03.01.	5.500,00 €
32	Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen (Klassenzimmer)	03.01.	3.700,00 €
33	Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen (Neueinrichtung Physikraum)	03.01.	51.000,00 €
34	Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen (Klassenzimmer)	03.01.	7.500,00 €
35	Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen (3 Medienwagen)	03.01.	3.700,00 €
36	Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen (Klassenzimmer)	03.01.	1.000,00 €
37	Feuergeschützter Flügeltürschrank aus Stahl	04.08.	1.800,00 €
38	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Juz 29)	06.02.	1.500,00 €
39	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (JBS Dahle)	06.02.	1.000,00 €
40	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (BZ Nettenscheid)	06.02.	1.500,00 €

41	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Kinderspielgeräte)	06.02.	25.000,00 €
42	Erlebnisaufzug zur Burg Altena (Regionale 2013)	09.01.	2.000.000,00 €
43	Lenneterrassen	12.01.	800.000,00 €
44	Wacholderbrücke	12.01.	225.000,00 €
45	Rückzahlung Fördermittel für Straßenbaumaßnahmen	12.01.	110.300,00 €
46	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Tourismus)	15.02.	500,00 €
47	Tourismusinfrastruktur	15.02.	2.500,00 €
48	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	diverse	38.200,00 €
	Summe der Auszahlungen		**3.469.550,00 €**

Für die Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten ergibt sich summarisch folgendes Gesamtbild:

Finanzplan 2011

Investitionszuwendungen	
an das Land	0 €
an verbundene Unternehmen	0 €
an private Unternehmen	0 €
an übrige Bereiche	0 €
Erwerb von Grundstücken	18.000 €
Erwerb von bewegl. Vermögen	306.250 €
Hochbaumaßnahmen	0 €
Tiefbaumaßnahmen	225.000 €
Sonst. Baumaßnahmen	2.805.000 €
Aktivierbare Zuwendungen	5.000 €
Sonst. Investitionsauszahlungen	110.300 €
Summe investive Auszahlungen	**3.469.550 €**

Die investiven Einzahlungen stellen sich wie folgt dar:

Nr.	Bezeichnung	Produktgruppe	Ansatz
1	Verkaufserlöse Grundstücke	01.13.	52.200,00 €
2	Erlebnisaufzug zur Burg Altena (Regionale 2010)	09.01.	
	Bundes- + Landesmittel		1.800.000,00 €
	Eigenanteil Märkischer Kreis		100.000,00 €
	Kostenbeteiligung MarkE		100.000,00 €
3	Lenneterrassen	12.01.	560.000,00 €
4	Erstattung Abwasserwerk für Rückzahlung Förderung Brachtenbecker Weg	12.01.	81.400,00 €
5	Allgemeine Investitionspauschale	16.01.	500.614,00 €
6	Feuerschutzpauschale	16.01.	41.000,00 €
7	Schulpauschale (investive Verwendung)	16.01.	176.200,00 €
8	Sportpauschale	16.01	52.000,00 €
9	Rückflüsse aus Ausleihungen	16.01	6.136,00
	Summe der Einzahlungen		**3.469.550,00 €**

Folgende Einzahlungen für Investitionstätigkeiten sind summarisch zu berücksichtigen:

Finanzplan 2011

Einzahlungen aus Veräußerungen	
Veräußerung von Grundstücken	52.200 €
Einzahlungen aus Beiträgen	
Beiträge u. ähnliche Entgelte	0 €
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	
Feuerschutzpauschale	41.000 €
Allgemeine Investitionspauschale	500.614 €
Schulpauschale	176.200 €
Sportpauschale	52.000 €
weitere Investitionszuw. vom Land	2.360.000 €
Investitionszuwendungen von Gemeinden	100.000 €
Investitionszuwendungen von übr. Bereichen	100.000 €
Rückflüsse aus Ausleihungen	
Rückflüsse aus Ausleihungen	6.136 €
Sonst. Investitionseinzahl.	81.400 €
Summe investive Einzahlungen	**3.469.550 €**

Die Investitionen werden, wie in den Vorjahren, durch die investiven Einzahlungen und die investiven Zuwendungen begrenzt, da bei einem weiterhin nicht genehmigungsfähigen Haushalt die Investitionstätigkeit nicht durch eine Kreditaufnahme finanziert werden soll. Die Begrenzung der Kreditaufnahme soll eine Neuverschuldung verhindern.

Damit können auch im Haushaltsjahr 2011 in einem nur begrenzten Umfang Investitionen durchgeführt werden. Es bleibt bei einem Ungleichgewicht zwischen Neuinvestitionen und Abschreibungen, so dass ein anhaltender Vermögensverzehr stattfindet.

Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) hat in ihrem Entwurfsbericht zur überörtlichen Prüfung der Stadt Altena festgestellt, dass Altena im interkommunalen Vergleich mit Blick auf die Jahre 2006-2008 eine sehr niedrige Investitionsquote aufweist. Sie schreibt weiter: „*Auch wenn aufgrund des Einwohnerrückrangs in den nächsten Jahren das Vorhalten der aktuellen Infrastruktur nicht mehr im vollen Umfang erforderlich ist, birgt die dauerhaft geringe Investitionsquote ein Risiko und indiziert einen Investitionsstau, der die Stadt zukünftig vor weitere finanzielle Herausforderung stellen wird*."

Durch zwei anstehende Großprojekte ist das Investitionsvolumen gleichwohl größer als immer Vorjahr geplant, obwohl beide Projekte noch von der Förderzusage des Landes abhängen. Für den Umbau der Lennepromenade bzw. den Bau der Lenneterrassen werden Investitionsausgaben von 800.000 Euro erwartet, die voraussichtlich zu 70% gefördert werden (560.000 Euro). Der Bau des Burgaufzugs soll in die erste Bauphase gehen. Es wird mit einer Investitionssumme von 2,0 Mio. Euro in 2011 gerechnet, die zu 100% fremdfinanziert wird. Es wird eine 90%ige Förderung erwartet. Die Restsumme trägt der Märkische Kreis und den städtischen Anteil ein Sponsor.

Einzige Maßnahme im Straßenbau ist der Neubau der Wacholder Brücke. Hierfür werden Investitionskosten von 225.000 Euro erwartet. Nach Prüfung durch den Landesrechnungshof sind für eine

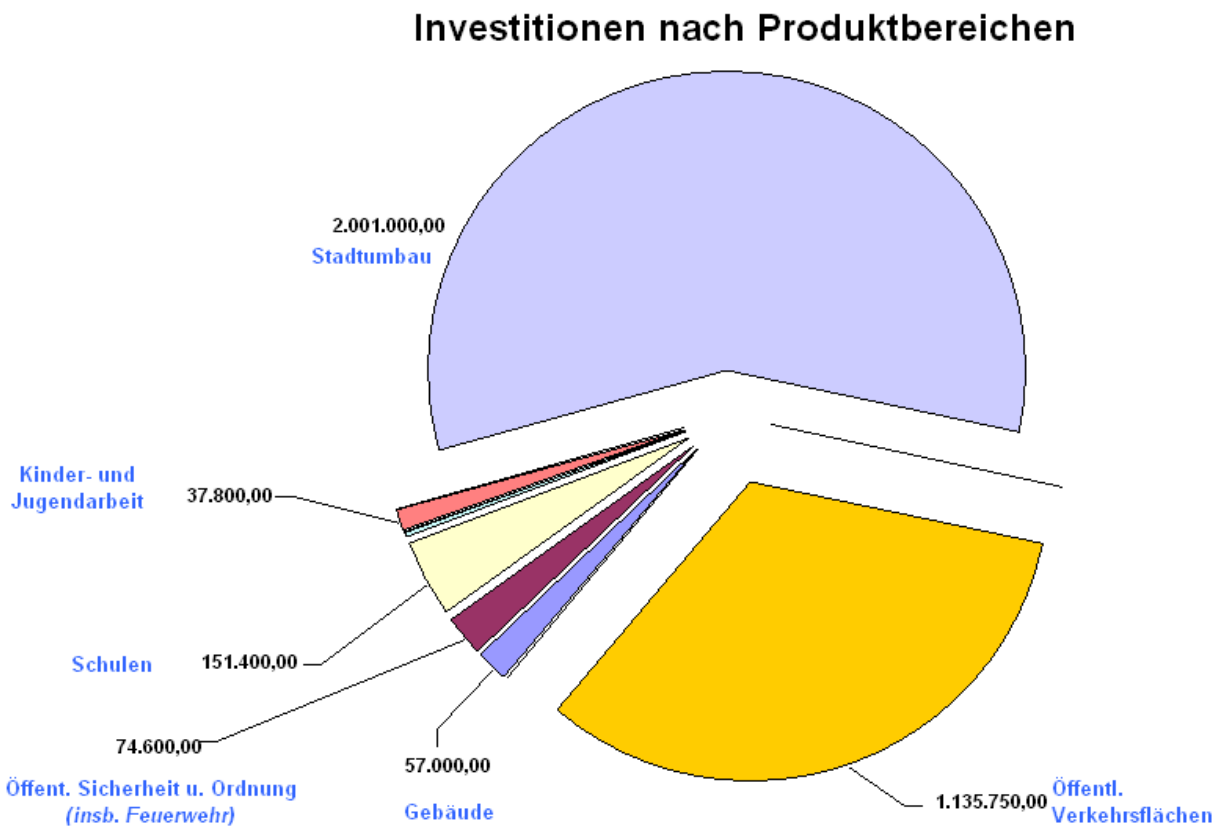
Fördermaßnahmen (u. a. Brachtenbecker Weg, Linscheidstraße) durch die Bezirksregierung zu hohe Fördermittel bewilligt worden. Es sind Fördermittel in Höhe von rd. 110.000 Euro zurück zu erstatten, von denen aber das Abwasserwerk rd. 81.000 Euro zu tragen hat.

Im Bereich der Gebäude ist, wie in den letzten Jahren, keine Investitionsmaßnahme geplant. Hier werden lediglich Maßnahmen der Gebäudeunterhaltung und Maßnahmen zur Beseitigung von Instandhaltungsrückständen (siehe Ergebnisplan) ausgeführt.

Für die Feuerwehr sollen die notwendigen Fahrzeugbeschaffungen, soweit wirtschaftlich vertretbar, über Leasing finanziert werden. Die Neubeschaffung der Drehleiter in 2012 ist im nächsten Jahr vorzubereiten. Die Investitionen für den Feuerschutz umfassen rd. 69.000 Euro und betreffen im Wesentlichen den Austausch defekter oder technisch überholter Geräte.

Im Bereich der Schulen stehen 2011 Investitionen in Höhe von 173.000 Euro an. Größte Maßnahmen sind der 2. Bauabschnitt für den Physikraum in der Hauptschule Rahmede (51.000 Euro) und die Neueinrichtung eines Physikraums im Burggymnasium (50.000 Euro) bzw. der Austausch und die Erweiterung von Spielgeräten auf Schulhöfen (25.000 Euro).

Die Investitionsbereiche teilen sich im Haushaltsjahr 2011 wie folgt auf:

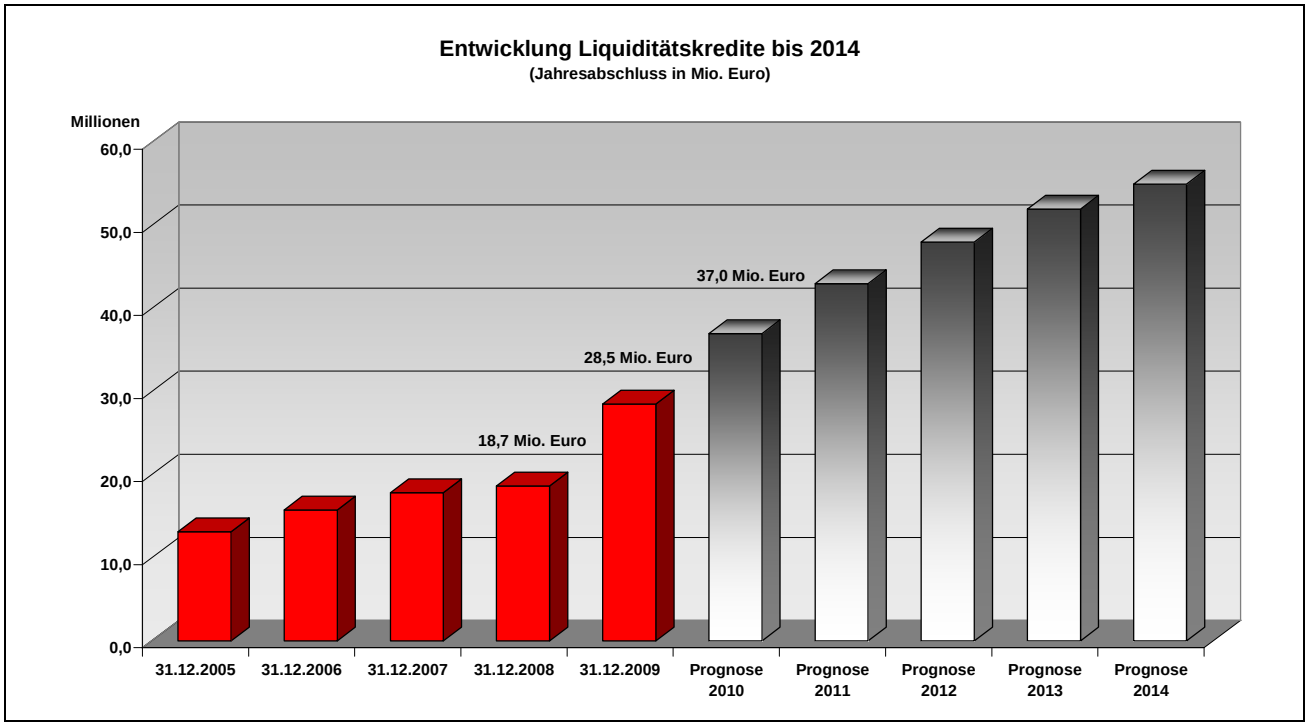


Der **Finanzplan 2011** kann wie folgt summarisch dargestellt werden:

Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	30.175.769 €	
Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	39.521.329 €	
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit		**-9.345.560 €**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.469.550 €	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.469.550 €	
Finanzergebnis		0 €
Finanzmittelfehlbedarf		**-9.345.560 €**
Aufnahme von Darlehn		0 €
Tilgung und Gewährung von Darlehn		1.109.322 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit		-1.109.322 €
Änderung des Finanzmittelbestands		**-10.454.882 €**

Die Kommunalaufsicht hat in ihrer Haushaltsverfügung 2010 daraufhingewiesen, dass die Tilgungsleistungen zukünftig nicht mehr durch die Neuaufnahme von (Investitions-)Krediten im Wege der Umschuldung finanziert werden können. Dieses Verfahren war in den letzten Jahren in Abstimmung mit dem Städte- und Gemeindebund und mit Kenntnis der Kommunalaufsicht gewählt worden. Damit erhöhen die Tilgungsleistungen zukünftig den Finanzmittelbedarf, so dass sie über Liquiditätskredite zu finanzieren sind. Daraus ergibt sich auf Grund der Lage am Kreditmarkt - zumindest derzeitig - kein wirtschaftlicher Nachteil.

In der **Zinsprognose für den Haushalt 2010** war unterstellt worden, dass das Kreditvolumen für Liquiditätskredite bis zum Jahresende 2009 auf 28,0 Mio. Euro und auf 36,0 Mio. Euro zum Jahresende 2010 anwachsen kann. Die Bilanz zum 31.12.2009 weist aber bereits ein Liquiditätskreditvolumen von 28,5 Mio. Euro aus.



Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass das geplante Volumen für 2010 von 36,0 Mio. Euro auf Grund der Steuerausfälle und damit fehlender Liquidität überschritten wird. Es verbleibt für das kommende Jahr 2010 ein deutlich negativer Cashflow, der durch die Aufnahme weiterer Kredite gedeckt werden muss.

Haushaltsausgleich

Mit der Umstellung auf das „Neue Kommunale Finanzmanagement" wurde der Haushaltsausgleich in der Gemeindeordnung neu geregelt. Wesentlich ist dabei die Erhaltung der Ertragskraft, die an der Ergebnisrechnung festgemacht wird:

Der Haushalt ist ausgeglichen, wenn der Ergebnisplan ausgeglichen ist:

Ertrag ≥ Aufwand

- Das Eigenkapital darf nicht negativ sein:

Eigenkapital ≥ 0

§ 75 GO NRW bestimmt:

„Der Haushalt ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrags der Aufwendungen erreicht oder übersteigt." (Abs. 2 S. 2)

„Die Gemeinde darf sich nicht überschulden. Sie ist überschuldet, wenn nach der Haushaltsplanung das Eigenkapital aufgebraucht wird." (Abs. 7)

Eine wesentliche Bedeutung kommt dabei der Ausgleichsrücklage zu, die Bestandteil des Eigenkapitals ist. Dabei kann der Haushaltsausgleich durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage (fiktiv) ausgeglichen werden:

§ 75 GO NRW bestimmt deshalb weiter:

Der Haushalt gilt als ausgeglichen, *„wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Fehlbedarf in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann."* (Abs. 2 S. 3)

Dabei ist folgende Regelung zu berücksichtigen:

- die Höhe wird einmalig in der Eröffnungsbilanz bestimmt,
- maximal bis zu 1/3 des Eigenkapitals,
- jedoch maximal 1/3 der Höhe der durchschnittlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen im Durchschnitt der letzten drei Jahre vor der Eröffnungsbilanz.

Der Wert der Ausgleichsrücklage wurde in der Eröffnungsbilanz mit 6,74 Mio. Euro ausgewiesen.

Nach dem Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2006 lag der Jahresfehlbetrag bei 6,05 Mio. Euro, so dass ein Restbetrag der Ausgleichsrücklage in Höhe von 0,69 Mio. Euro verblieb. Der Jahresfehlbetrag für 2007 wird mit 5,36 Mio. Euro ausgewiesen. Damit musste das Eigenkapital über die

Ausgleichsrücklage hinaus in Anspruch genommen werden, so dass die Haushaltsrechnung als nicht ausgeglichen gilt. Die negativen Jahresergebnisse der Jahre 2008 (-2,99 Mio. Euro) und 2009 (-12,91 Mio. Euro) haben zu einem weitern Abbau des Eigenkapitals auf 24,69 Mio. Euro geführt.

Das geplante Jahresergebnis für 2010 liegt bei – 15,72 Mio. Euro. Nach derzeitiger Prognose (Stand Anfang Oktober 2010) wird eine Verbesserung auf ca. - 13,10 Mio. Euro erwartet.

Für das Haushaltsjahr 2011 bedeutet dies durch die Planung eines negativen Jahresergebnisses:

- es besteht ein Fehlbedarf über die Ausgleichsrücklage hinaus,
- der „Restposten" des Eigenkapitals muss in Anspruch genommen werden (Verringerung der Allgemeinen Rücklage),
- Genehmigungspflicht: Die Haushaltsgenehmigung durch die Kommunalaufsicht ist unter Bedingungen und mit Auflagen möglich.

Haushaltssicherungskonzept

Auch im neuen Haushaltsrecht besteht die Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes.

§ 76 Abs. 1 GO:

Die Gemeinde hat zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wiederhergestellt ist, wenn bei der Aufstellung des Haushalts:

1. durch Veränderungen der Haushaltswirtschaft innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird

oder

2. in zwei aufeinander folgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern

oder

3. innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

Die Maßnahmen zur Haushaltssicherung sind aus dem Initiierungsbericht des externen Beraters Dr. Puckler und nach Beratung der Lenkungsgruppe in den Zielbeschreibungen als Konsolidierungsziele definiert. Sie sind darauf gerichtet, einen Haushaltsausgleich im Jahr 2015 herzustellen. Im Um-

kehrschluss bedeutet dies, dass zum Haushalt 2012 mit der Finanzplanung für die Jahre 2013-2015 ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden muss.

Genehmigungspflicht des Haushaltssicherungskonzeptes

Eine Genehmigung ist unter Bedingungen und Auflagen möglich. Die Genehmigung kann nur erfolgen, wenn der Haushaltsausgleich im letzten Jahr der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung erreicht wird. Andernfalls wird das Haushaltssicherungskonzept nicht genehmigt. Die Gemeinde unterliegt dann dem so genannten „Nothaushaltsrecht".

Für die Haushalte 2006 bis 2010 wurden seitens der Kommunalaufsicht keine Genehmigungen erteilt, da der Haushaltsausgleich nicht dargestellt werden konnte. Mit einer Genehmigung ist auch für das Haushaltsjahr 2011 nicht zu rechnen.

Mit der flächendeckenden Umstellung auf das NKF im Jahr 2009 hat das Innenministerium NRW am 06.03.2009 einen neuen **Erlass zu „Maßnahmen und Verfahren zur Haushaltssicherung"** bekanntgegeben. Darin wird ausgeführt, dass „eine neue Dimension der Haushaltssicherung erreicht ist, wenn die Überschuldung einer Kommune einzutreten droht (...)." Die neue Landesregierung wird möglicherweise Änderungen in den Bestimmungen vornehmen, die an der Situation der Stadt Altena nicht allzu viel ändern werden.

War auf Grund der positiven Ertragsentwicklung in den Jahren 2007 und 2008 davon auszugehen, dass dieser Zeitpunkt gegenüber früheren Planungen deutlich hinausgeschoben werden kann, ist jetzt umgekehrt durch die Wirtschaftskrise und den Einbrüchen bei den Steuereinnahmen mit einer Überschuldung im Finanzplanungszeitraum voraussichtlich im Jahr 2011 zu rechnen (siehe S. 57, Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals).

Der aktuelle Kommunalfinanzbericht des Innenministeriums zeigt auf, dass auf der Grundlage des Haushalts 2009 für zwölf Kommunen in NRW die Situation der drohenden oder bereits eingetretenen Überschuldung akut wird. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der betroffenen Kommunen auf Grund der Finanzsituation mit dem Haushaltsjahr 2010 um ein Vielfaches zugenommen hat.

Weitere Informationen zum Erlass des Innenministeriums befinden sich im Kapitel Haushaltssicherungskonzept (siehe S. 81 ff.).

ANHANG ZUM VORBERICHT

In diesem Anhang werden die wesentlichen Begriffe zum kommunalen Haushaltsrecht erläutet.

Ergebnisplan

Im Zentrum des kommunalen Haushalts steht der Ergebnisplan, da es zu den Zielen der Reform des Haushaltsrechts gehört, das Ressourcenaufkommen bzw. den Ressourcenverbrauch – also **Ertrag und Aufwand** - einer Periode vollständig abzubilden. Vollständig heißt vor allem, einschließlich der Abschreibungen und einschließlich der erst später zahlungswirksam werdenden Belastungen (bspw. Pensionsverpflichtungen). Das bedeutet, dass nicht mehr der Zeitpunkt der Zahlung über die Zuordnung zum Haushaltsjahr entscheidet, sondern der Zeitraum, in dem der Ressourcenverbrauch bzw. das Ressourcenaufkommen durch die Verwaltungstätigkeit tatsächlich anfällt. Im Ergebnisplan werden künftig insbesondere die geplanten Positionen der laufenden Verwaltungstätigkeit ausgewiesen. Der Rat ermächtigt die Verwaltung mit dem Ergebnisplan die entsprechenden Ressourcen einzusetzen.

Finanzplan

Neben dem Ergebnisplan wird für jedes Haushaltsjahr ein Finanzplan aufgestellt. Hier werden alle **Einzahlung und Auszahlungen** einer Periode vollständig dargestellt. Damit wird eine Ermächtigungsgrundlage für solche Zahlungen, die sich im Bereich der Investitionen ergeben, geschaffen werden. Die bisher bekannte Trennung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt entfällt. Die sich aus den Investitionen ergebenden Abschreibungen des Anlagevermögens belasten allerdings wieder als Aufwand den Ergebnisplan.

Der Finanzplan weist deshalb neben der Finanzierungsplanung auch die Investitionsfinanzierung durch Kreditaufnahme auf.

Bilanz

Ergänzt werden die beiden Komponenten der Ergebnis- und Finanzplanung um die Bilanz. Sie zeichnet nicht, wie die beiden anderen Komponenten, die laufenden Ressourcen- bzw. Geldströme eines Haushaltsjahres auf, sondern stellt zu einem **Stichtag das vorhandene Vermögen und die Schulden** der Kommune gegenüber.
Der Saldo der Gesamtfinanzrechnung wird auf der **Aktivseite** zu finden sein, denn das Ergebnis der Zahlungsströme beeinflusst den Bestand an liquiden Mitteln.
Der Saldo der Gesamtergebnisrechnung findet sich auf der **Passivseite** wieder, da der Erfolg oder Verlust einer Periode Einfluss auf die Höhe des vorhandenen Eigenkapitals hat.

Produktorientierte Gliederung

Der NKF-Haushalt gliedert sich nach einem so genannten Produktplan, der in drei Ebenen unterteilt wird: Produktbereiche, Produktgruppe und Produkten. Alle Erträge/Aufwendungen bzw. Einzahlungen/ Auszahlungen werden den Produkten zugeordnet. Die Darstellung im Haushaltsplan muss mindestens auf der obersten Ebene der Produktbereiche in Teilergebnisplänen bzw. Teilfinanzplänen erfolgen, kann aber auch tiefer gegliedert werden.

Die oberste Ebene ist gesetzlich vorgeschrieben und stellt sich in Nordrhein-Westfalen wie folgt dar:

Produktbereiche		
01 Innere Verwaltung 02 Sicherheit und Ordnung 03 Schulträgeraufgaben 04 Kultur und Wissenschaft 05 Soziale Leistungen 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	7 Gesundheitsdienste 08 Sportförderung 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen 10 Bauen und Wohnen 11 Ver- und Entsorgung 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	13 Natur- und Landschaftspflege 14 Umweltschutz 15 Wirtschaft und Tourismus 16 Allgemeine Finanzwirtschaft 17 Stiftungen

Der Produkthaushalt mit seinen Teilplänen wird bei der Stadt Altena (Westf.) auf der mittleren Ebene (Produktgruppen) dargestellt. Der gesamte Produktplan ist in den weiteren Unterlagen des Haushalts komplett aufgeführt.

Kennzahlen und Leistungsmengen

Mit dem neuen Haushaltsrecht sollen auch Ziele und Ergebnisse des Verwaltungshandelns sichtbar gemacht und für Zwecke der Steuerung eingesetzt werden. Hiermit wird eine weitere Grundlage für die Planung, Entscheidung und Berichterstattung im Haushaltswesen eröffnet.

Der Lagebericht zum Jahresabschluss 2007 enthält erstmals Kennzahlen und Informationen zur Erreichung der strategischen Ziele.

Gliederung des Planes

Die Darstellung im Haushaltsplan erfolgt in einem Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan, denen die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne untergeordnet sind.

Die Gesamtpläne erfassen sämtliche Aufwendungen / Erträge und Einzahlungen / Auszahlungen aller im Plan enthaltenen Produkte. Unterhalb dieser Ebene werden die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne für die Produktgruppen dargestellt.

Die Seiten für die Produktgruppen enthalten i. d. R. folgende Angaben:

- Kennzeichnung des Produktbereiches, der Produktgruppe und die darunter liegenden Produkte
- Kurze Angabe über den Inhalt der Produktgruppe
- Zuständige und bewirtschaftende Organisationseinheit
- Auftragsgrundlagen, Ziele (soweit definiert) und Zielgruppen
- Teilergebnisplan für die Produktgruppe
- Leistungsinformationen und Kennzahlen
- Teilfinanzplan für die Produktgruppe
- Angaben über Investitionen in der Produktgruppe

Die Grundlagen für den vorgelegten Haushaltsplan werden durch die Software KIRP zur Verfügung gestellt.

Die Teilpläne werden in Zeitreihen dargestellt:

- Ergebnis des Vorvorjahres
- Planwert des Vorjahres
- Ansatz des (neu zu planenden) Haushaltsjahres
- Planung Haushaltsjahr +1
- Planung Haushaltsjahr +2
- Planung Haushaltsjahr +3

Gesamtergebnisplan

Einige Erläuterungen zum Aufbau des Ergebnisplans, der den Haushaltsplan wie folgt gliedert:

Erträge:

40 Steuern und ähnliche Abgaben
41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
42 Sonstige Transfererträge
43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
44 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen
45 Sonstige ordentliche Erträge
46 Finanzerträge
47 Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen
48 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen
49 Außerordentliche Erträge

Aufwendungen:

50 Personalaufwendungen
51 Versorgungsaufwendungen
52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
53 Transferaufwendungen
54 Sonstige ordentliche Aufwendungen
55 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen
56 frei
57 Bilanzielle Abschreibungen
58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen
59 Außerordentliche Aufwendungen

Die Ertragsarten des Gesamtergebnisplanes

Steuern und ähnliche Abgaben

Im Kommunalhaushalt werden unterschiedliche Gemeindesteuerarten berücksichtig. Wertmäßig sind insbesondere die Gewerbe- und die Grundsteuern von Bedeutung, daneben auch die Anteile an den Gemeinschaftssteuern (Gemeindeanteile an der Einkommen- und der Umsatzsteuer).

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind Finanzmittel, die den Charakter einer Finanzhilfe haben. Sie dienen der Erfüllung von kommunalen Aufgaben, bei denen die Kostendeckung oder eine Pauschalierung unerheblich sind.

Verbucht werden hier insbesondere die Schlüsselzuweisungen des Landes und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Passivseite der Bilanz).

Sonstige Transfererträge

Sonstige Transfererträge sind Erträge im öffentlichen Bereich, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Geschäftsvorfällen und nicht auf einem Leistungsaustausch.

Transfererträge sind Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Unter öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten werden hier verbucht die Verwaltungsgebühren, die Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sowie die zweckgebundenen Abgaben.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Privatrechtliche Leistungsentgelte sind Erträge aus vertraglichen Vereinbarungen wie Verkauf, Miete und Pachte sowie Eintrittsgelder.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen beziehen sich auf die Erstattung bzw. Umlage für den betriebsbedingten Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen zur Erbringung eines öffentlichen Güterangebotes. Sie werden in der Regel geleistet von den öffentlich-rechtlichen Körperschaften sowie verbundenen und privaten Unternehmen.

Sonstige ordentliche Erträge

Sonstige ordentliche Erträge sind alle anderen Erträge, die nicht speziell unter den anderen Ertragspositionen erfasst werden. Dabei handelt es sich in der Regel um ordnungsrechtliche Erträge wie Bußgelder, Säumniszuschläge Zwangs- und Verwarnungsgelder.

Finanzerträge
Zu den Finanzerträgen gehören insbesondere Zinserträge und die Gewinnanteile aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen.

<u>Die Aufwandsarten des Gesamtergebnisplanes</u>

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Hierzu gehören alle Aufwendungen für aktives Personal und Aufwendungen, die aufgrund von sonstigen arbeitnehmerähnlichen Vertragsformen geleistet werden. Weiterhin zählen die Dienst-

aufwendungen, Beiträge zu Versorgungskassen und gesetzlichen Sozialversicherungen, Beihilfen, Unterstützungsleistungen, Zuführung zu den Pensionsrückstellungen und pauschalierte Lohnsteuer hierzu.

Außerdem alle auf der Arbeitgeberseite anfallenden Versorgungsbezüge für das passive Personal oder deren Angehörige, soweit die Aufwendungen nicht bereits durch Rückstellungen berücksichtigt wurden.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen, die mit dem Verwaltungshandeln („Betriebszweck“) bzw. Umsatz- oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für die Fertigung, den Vertrieb, Aufwendungen für Energie, Wasser und Abwasser sowie Aufwendungen für die Unterhaltung und die Bewirtschaftung des Anlagevermögens.

Bilanzielle Abschreibungen

Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens dar.

Transferaufwendungen

Transferaufwendungen sind in der Regel alle Leistungen der Kommune an private Haushalte (Sozialtransfer) oder an Unternehmen (Subventionen). Bei typischen Transfers an natürliche Personen (Sozialhilfe) erfolgen diese ohne den Anspruch auf eine Gegenleistung. Transferaufwendungen beruhen auf einseitigen Geschäftsvorfällen und nicht auf einem direkten Leistungsaustausch. Dazu gehören insbesondere Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen, Sozialtransferaufwendungen und allgemeine Umlagen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht in vorher genannten Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Darunter fallen sonstige Personalaufwendungen, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, Geschäftsaufwendungen sowie Aufwendungen für Beiträge und sonstiges.

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Diese Position ergibt sich durch Saldierung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen. Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit weist die nachhaltige Ertragskraft aus, die sich aus der laufenden Tätigkeit der Kommune ergibt. Sie umfasst alle regelmäßig anfallenden Aufwendungen und Erträge aus den oben dargestellten Positionen.

Finanzerträge

Zu den Finanzerträgen gehören insbesondere Zinserträge und die Gewinnanteile aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierzu zählen im Wesentlichen Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten.

Ordentliches Jahresergebnis

Das ordentliche Jahresergebnis setzt sich zusammen aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen sind solche, die auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung für die individuellen Gegebenheiten der Kommune beruhen. Daraus ergibt sich das außerordentliche Ergebnis.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich aus der Saldierung des ordentlichen Jahresergebnisses und des außerordentlichen Ergebnisses.

Gesamtfinanzplan

Im Finanzplan als weiteren Bestandteil des kommunalen Haushalts sind alle Einzahlungen und Auszahlungen abzubilden. Die Mindestdarstellung der einzelnen Positionen ist verbindlich vorgegeben. Neben den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit werden dabei auch die Auszahlungen für Investitionen (bspw. Anschaffung von Vermögensgegenständen: Neubau einer Straße, Kauf eines Computers für eine Schule) und die Finanztätigkeit (Einzahlungen: Kreditaufnahme, Auszahlungen: Tilgung von Investitionskrediten) berücksichtigt.

Einzahlungen:

60 Steuern und ähnliche Abgaben
61 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
62 Sonstige Transfereinzahlungen
63 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
64 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen
65 Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
66 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen
67 *frei*
68 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit
69 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Auszahlungen:

70 Personalauszahlungen
71 Versorgungsauszahlungen
72 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen
73 Transferauszahlungen
74 Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
75 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen
76 *frei*
77 *frei*
78 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
79 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Investitionszuwendungen

Hierunter fallen alle Zuwendungen und allgemeine Umlagen, die den Charakter einer Finanzhilfe haben und einer Zweckbindung für den investiven Bereich unterliegen. Unter diese Positionen fallen insbesondere empfangene Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Beiträge und ähnliche Entgelte.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen

Diese Position weist den Zahlungsfluss für Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden sowie aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und der Abwicklung von Baumaßnahmen (Rückzahlungen) auf.

- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
- Auszahlungen für Baumaßnahmen
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Hierzu gehören Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Darunter fallen insbesondere Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden sowie von beweglichen Sachen des Anlagevermögens und der Abwicklung von Baumaßnahmen.

Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen

Hier sind Aufwendungen für besondere Finanzauszahlungen veranschlagt, wobei es sich in der Regel um nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen handelt.

Aus der Saldierung der vorgenannten Positionen ergibt sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit.

Finanzüberschuss/-fehlbetrag

Diese Position definiert den Zwischensaldo des Cashflows aus laufender Verwaltungstätigkeit und des Cashflows aus Investitionstätigkeit.

Aufnahme und Tilgung von Darlehen

Unter diesen beiden Positionen werden die Aufnahmen und Rückflüsse von Krediten, unabhängig von der Laufzeit und des Verwendungszwecks sowie die Tilgung und Gewährung von Krediten veranschlagt.

Aus beiden Positionen ergibt sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

Änderung des Bestandes der Finanzmittel

Diese Position zeigt die Veränderungen der Finanzmittel durch die Aktivitäten im konsumtiven, investiven und finanzwirtschaftlichen Bereich.

Anfangsbestand an Finanzmitteln

Diese Position wird aus der Bilanz entnommen und entspricht dem Schlussbestand an Finanzmitteln in der Bilanz des Vorjahres.

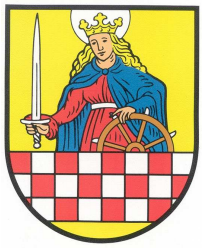
Weiterentwicklung des NKF

In der im September 2010 vom Innenministerium NRW veröffentlichten 4. Auflage der Handreichung zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement (Seite 3) wird ausgeführt:

> *„Die Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) für die Gemeinden Nordrhein-Westfalens in den Jahren 2005 bis 2009 hat die Gestaltungs- und Handlungsspielräume der Kommunen erweitert. Mit der 4. Auflage der Handreichung wird noch stärker als bisher dem Bedürfnis der Gemeinden und ihrer Aufsichtsbehörden nachgekommen, die bisherigen Erkenntnisse aus der örtlichen Praxis mit der Fortentwicklung der haushaltsrechtlichen Vorschriften und deren Hintergründen zu verknüpfen und dieses mit dem aktuellen Stand für alle Interessierten öffentlich zu machen. Insbesondere wurden deshalb Erkenntnisse aus der örtlichen Prüfung, dem Modellprojekt „Gesamtabschluss“ und aus der aufsichtsrechtlichen Tätigkeit in die Neuauflage der Handreichung übernommen.“*

Es ist deshalb davon auszugehen, dass das Haushaltsrecht auf Grund des täglichen Praxiseinsatzes und wegen der Aufstellung des ersten Gesamtabschlusses weiteren Veränderungen unterliegen wird. Die NKF-Gesetzgebung steht derzeit in einer Evaluierungsphase, an deren Ende weitere Anpassungen vorzunehmen sein werden. Dass die NKF-Regeln „leben“, mag man auch daran erkennen, dass die Hand(!)reichung mittlerweile einen Umfang von nahezu 2.200 Seiten hat.

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011



Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Stadt Altena (Westf.)
Anlage 1

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals

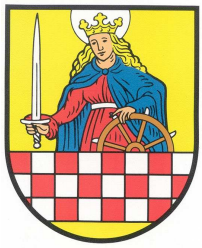
Stand: 24.11.2010

Haushaltsplan 2011	Jahresergebnis 2008 in Mio. €	Jahresergebnis 2009 in Mio. €	Haushaltsplan Vorjahr 2010 in Mio. €	Haushaltsplan 2011 in Mio. €	Finanzplanungszeitraum 2012 in Mio. €	2013 in Mio. €	2014 in Mio. €
Jahresergebnis	-2,99	-12,91	-15,72	**-11,75**	**-10,48**	**-9,44**	**-9,43**

Eröffnungs-/Schlussbilanz	EÖB in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	31.12.2007 in Mio. €	31.12.2008 in Mio. €	31.12.2009 in Mio. €	31.12.2010 in Mio. €	31.12.2011 in Mio. €	31.12.2012 in Mio. €	31.12.2013 in Mio. €	31.12.2014 in Mio. €
1.1 Allgemeine Rücklagen	45,73	45,73	41,06	38,07	25,16	8,97	-2,78	-13,26	-22,70	-32,13
Korrekturen aus EÖB)*					*-0,47*					
1.2 Sonderrücklagen	0	0	0	0	0		0	0	0	0
1.3 Ausgleichsrücklage	6,74	0,69	0	0	0		0	0	0	0
Eigenkapital insgesamt	52,47	46,42	41,06	38,07	24,69	8,97	-2,78	-13,26	-22,70	-32,13

**) Korrektur der Eröffnungsbilanz gem. § 92 GO durch Jahresabschluss zum 31.12.2009.*

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011



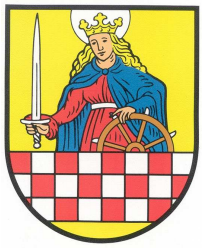
Übersicht
über die Verbindlichkeiten

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	Stand 31.12.2009 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum 01.01.2011 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum 31.12.2011 TEUR
	1	2	3
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land	751	743	728
2.4.3 von Gemeinden (GV)			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich *)	23.496	0	0
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	5.606	27.999	26.920
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich *)	28.787	0	0
3.2 vom privaten Kreditmarkt		37.000	43.000
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen	112	104	96
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	274		
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	24		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	4.340		
8. Summe aller Verbindlichkeiten	63.390	65.846	70.744
Nachrichtlich: Haftungsverhältnisse, z.B. Bürgschaften	25.511		

*) Die Zuordnung der Investitions- / und Liquiditätskredite vom sonstigen öffentlichen Bereich musste zum 01.01.2010 auf Grund eines Hinweises des IT.NRW angepasst werden. Zukünftig werden die vorgenannten Verbindlichkeiten über den privaten Kreditmarkt abgebildet.

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011



Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungs-ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2011	**Vorraussichtlich fällige Auszahlungen**				
	2010 **TEUR**	**2011** **TEUR**	**2012** **TEUR**	**2013** **TEUR**	**2014** **TEUR**
1	2	3	4	5	6
2009	0	0	0	-	-
2010	0	0	0	0	-
2011	0	0	0	0	0
Summe					
Nachrichtlich: lt. der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen *					

* Kreditaufnahme zur Umschuldung

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011

Bilanz der Stadt Altena (Westf.)
zum 31.12.2009



Blick auf die Burg Holtzbrinck von Konstantinos Sampanis

Stadt Altena (Westf.)
Bilanz
zum 31.Dezember 2009

AKTIVA			31.12.2009	31.12.2008
			€	€
1. Anlagevermögen				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			12.327,74	13.657,73
1.2 Sachanlagen				
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.1.1 Grünflächen	523.165,06			502.963,60
1.2.1.2 Ackerland	124.166,17			123.520,87
1.2.1.3 Wald, Forsten	700.171,43			708.477,76
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	742.536,54			751.747,77
		2.090.039,20		2.086.710,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	592.727,28			607.545,46
1.2.2.2 Schulen	22.365.123,82			22.964.208,34
1.2.2.3 Wohnbauten	2.020.372,60			2.222.556,53
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	20.910.903,48			21.405.501,05
		45.889.127,18		47.199.811,38
1.2.3 Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	7.175.627,92			7.149.729,86
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	3.699.503,80			3.835.677,87
1.2.3.3 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	36.896.950,04			37.499.457,99
1.2.3.4 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	759.006,19			406.746,22
		48.531.087,95		48.891.611,94
1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	156.752,56			114.567,56
1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.238.303,53			1.262.271,06
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.056.053,18			846.138,46
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	82.425,23			557.445,02
		2.533.534,50		2.780.422,10
			99.043.788,83	100.958.555,42
1.3 Finanzanlagen				
1.3.1 Beteiligungen	4.863.282,63			4.863.282,63
1.3.2 Sondervermögen	31.510.569,30			31.510.569,30
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	971.000,00			1.051.960,00
1.3.4 Ausleihungen	52.662,35			64.933,45
			37.397.514,28	37.490.745,38
2. Umlaufvermögen				
2.1 Vorräte				
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	203.447,00		203.447,00	203.447,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2 2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen				
2.2.1.1 Gebühren	47.923,86			44.088,70
2.2.1.2 Beiträge	324.978,46			153.173,54
2.2.1.3 Steuern	245.850,72			153.781,07
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	27.827,88			11.033,76
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	367.832,01			352.017,18
		1.014.412,93		714.094,25
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen				
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	1.021.526,11			737.101,64
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	42.994,96			9.744,41
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	471.969,34			485.773,10
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	610.264,50			93.205,72
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	987.577,11			0,00
		3.134.332,02		1.325.824,87
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		2.145,42		451,54
			4.150.890,37	2.040.370,66
2.3 Liquide Mittel			2.091.316,95	44.962,48
3. Aktive Rechnungsabgrenzung			521.165,82	568.233,04
			143.420.450,99	141.319.971,71

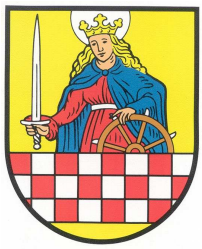
PASSIVA			31.12.2009	31.12.2008
		€	€	€
1. Eigenkapital				
1.1 Allgemeine Rücklage		37.608.169,87		41.069.368,45
1.2 Jahresfehlbetrag		12.914.019,56		2.994.897,51
			24.694.150,31	38.074.470,94
2. Sonderposten				
2.1 für Zuwendungen		26.524.345,06		26.467.442,13
2.2 für Beiträge		4.329.915,97		3.599.027,32
2.3 für den Gebührenausgleich		196.157,16		236.612,30
			31.050.418,19	30.303.081,75
3. Rückstellungen				
3.1 Pensionsrückstellungen		22.023.109,00		21.247.619,00
3.2 Instandhaltungsrückstellungen		132.442,24		416.556,05
3.3 Sonstige Rückstellungen		1.850.287,93		1.012.156,91
			24.005.839,17	22.676.331,96
4. Verbindlichkeiten				
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				
4.1.1 vom öffentlichen Bereich	24.343.870,07			25.935.686,00
4.1.2 vom privaten Kreditmarkt	5.635.204,46			4.010.217,72
		29.979.074,53		29.945.903,72
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		28.787.118,20		18.675.354,44
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		111.598,41		114.184,83
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		274.475,49		408.932,93
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		23.751,67		26.041,50
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten		4.339.635,27		859.249,64
			63.515.653,57	50.029.667,06
5. Passive Rechnungsabgrenzung			154.389,75	236.420,00
			143.420.450,99	141.319.971,71

NKF -Abschreibungstabelle
Stadt Altena (Westf.)

Stand: 01.01.2006

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren
1	**Gebäude und bauliche Anlagen**	
1.06	Feuerwehrgerätehäuser (massiv)	70
1.26	Parkhäuser, Tiefgaragen	50
1.28	Rettungswachen (massiv)	80
1.32	Schulgebäude (massiv)	70
1.36	Sportanlagen (nur Sozialgebäude u.a. Funktionsgebäude)	60
1.40	Verwaltungsgebäude (massiv)	60
1.44	Wohnhäuser (auch Mehrfamilienhäuser)	60
2	**Straßen, Wege, Plätze (Grundstückseinrichtungen)**	
2.01	Stützmauern	20
2.03	Brücken (Mauerwerk, Beton- oder Stahlkonstruktion, Verbundsystem)	50
2.09	Sportplätze (Rasen- und Hartplätze)	20
2.10	Straßen (Anlieger-, Hauptverkehrsstraßen) Wege, Plätze, Parkflächen	40
3	**Technische Anlagen (Betriebsanlagen)**	
3.06	Beleuchtungsanlagen	20
3.10	Druckluftanlagen, Kompressoren	10
3.16	Leitstellentechnik	10
3.17	Mess- und Prüfgeräte	10
3.18	Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter	17
3.23	Telekommunikationseinrichtungen, Betriebsfunkanlagen, Antennenmasten	12
4	**Maschinen und Geräte**	
4.00	Maschinen und Geräte	5 - 20
	z.B.: Atemschutzgerät, Maskendichtprüfgerät	10
	z.B.: Bohrhammer, Bohrmaschine	7
	z.B.: Druckereimaschinen und ähnliches	14
	z.B.: medizinisch-technische Geräte	10
	z.B.: Parkscheinautomat	10
	z.B.: Spielgeräte (Wippe, Rutsche, Schaukel, Klettergeräte usw.)	8
5	**Büro- und Geschäftsausstattung**	
5.00	Büro- und Geschäftsausstattung	3 - 20
	z.B. Büromaschinen, Flipcharts, Software	8
	z.B.: Büromöbel	15
	z.B.: Computer und Zubehör	5
	z.B.: Werkstatteinrichtungen	12
6	**Fahrzeuge**	
6.03	Fahrräder	5
6.05	Feuerwehrfahrzeuge, Feuerlöschfahrzeuge, Kraftfahrdrehleiter, Löschboot	18
6.07	Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge	8
6.08	Krankentransportwagen, -fahrzeuge, Notarzteinsatzwagen, Rettungstransportwagen	8

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011



Kontenrahmen

Haushaltsrechtlicher NKF - Kontenrahmen

Aktiva		Passiva		Ergebnisrechnung		Finanzrechnung		Abschluss	KLR
Kontenklasse 0	Kontenklasse 1	Kontenklasse 2	Kontenklasse 3	Kontenklasse 4	Kontenklasse 5	Kontenklasse 6	Kontenklasse 7	Kontenklasse 8	Kontenklasse 9
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	**Finanzanlagen, Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzung**	**Eigenkapital, Sonderposten und Rückstellungen**	**Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung**	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Einzahlungen**	**Auszahlungen**	**Abschlusskonten**	**Kosten- und Leistungsrechnung**
00 ...	10 Anteile an verbundenen Unternehmen	20 Eigenkapital	30 Anleihen	40 Steuern und ähnliche Abgaben	50 Personalaufwendungen	60 Steuern und ähnliche Abgaben	70 Personalauszahlungen	80 Eröffnungs-/ Abschlusskonten	90 Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)
01 Immaterielle Vermögensgegenstände	11 Beteiligungen	21 Wertberichtigungen *(kein Bilanzausweis)*	31 ...	41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	51 Versorgungsaufwendungen	61 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	71 Versorgungsauszahlungen	81 Korrekturkonten	
02 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	12 Sondervermögen	22 ...	32 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	42 Sonstige Transfererträge	52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62 Sonstige Transfereinzahlungen	72 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	82 Kurzfristige Erfolgsrechnung	
03 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	13 Ausleihungen	23 Sonderposten	33 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	53 Transferaufwendungen	63 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	73 Transferauszahlungen		Die Ausgestaltung der KLR ist von jeder Kommune selbst festzulegen.
04 Infrastrukturvermögen	14 Wertpapiere	24 …	34 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	44 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	54 Sonstige ordentliche Aufwendungen	64 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	74 Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		
05 Bauten auf fremdem Grund und Boden	15 Vorräte	25 Pensionsrückstellungen	35 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45 Sonstige ordentliche Erträge	55 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	65 Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	75 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		
06 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	16 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	26 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	36 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	46 Finanzerträge	56 ...	66 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	76 ...		
07 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	17 Privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	27 Instandhaltungsrückstellungen	37 Sonstige Verbindlichkeiten	47 Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	57 Bilanzielle Abschreibungen	67 ...	77 ...		
08 Betriebs- und Geschäftsausstattung	18 Liquide Mittel	28 Sonstige Rückstellungen	38 ...	48 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	68 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	78 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		
09 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	19 Aktive Rechnungsabgrenzung	29 ...	39 Passive Rechnungsabgrenzung	49 Außerordentliche Erträge	59 Außerordentliche Aufwendungen	69 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	79 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit		

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011

Gesamtergebnisplan und Gesamtfinanzplan



Blick auf die Lennepromenade von Konstantinos Sampanis

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Nr.		Ergebnisplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben	16.569.045	14.137.500	17.593.000	19.128.000	19.900.000	20.122.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.615.171	6.428.792	6.560.323	5.623.926	5.335.659	5.373.737
3	+	Sonstige Transfererträge	411.489	199.000	205.500	205.500	205.500	201.500
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.609.965	3.542.089	3.675.003	3.535.233	3.515.233	3.512.276
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	469.443	391.300	380.220	379.920	379.420	379.420
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.126.107	2.065.082	1.910.442	1.875.442	1.890.242	1.844.942
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.873.991	1.230.670	1.237.350	1.237.350	1.237.350	1.237.350
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	29.675.210	27.994.433	31.561.838	31.985.371	32.463.404	32.671.225
11	-	Personalaufwendungen	7.248.784	8.043.116	6.631.433	6.481.433	6.305.433	6.119.433
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.586.387		1.119.477	1.305.477	1.209.477	1.176.477
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.611.142	5.433.712	5.157.226	4.310.426	3.588.926	3.548.926
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	4.125.922	4.321.176	4.344.151	4.375.860	4.513.348	4.506.493
15	-	Transferaufwendungen	17.923.147	18.050.299	18.587.227	18.257.917	18.201.877	18.255.877
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.698.353	5.796.381	5.612.615	5.615.415	5.668.316	5.737.415
17	=	Ordentliche Aufwendungen	41.193.736	41.644.684	41.452.129	40.346.528	39.487.377	39.344.621
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 und 17)	-11.518.527	-13.650.251	-9.890.291	-8.361.157	-7.023.973	-6.673.396
19	+	Finanzerträge	706.480	296.100	136.601	136.600	136.600	136.600
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.101.973	2.368.637	1.995.477	2.258.148	2.553.578	2.892.314
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	-1.395.493	-2.072.537	-1.858.876	-2.121.548	-2.416.978	-2.755.714
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	-12.914.020	-15.722.788	-11.749.167	-10.482.705	-9.440.951	-9.429.110
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)						
26	=	Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	-12.914.020	-15.722.788	-11.749.167	-10.482.705	-9.440.951	-9.429.110

Nr.		Ergebnisplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben	16.569.045	14.137.500	17.593.000	19.128.000	19.900.000	20.122.000
		01000 4011000 Grundsteuer A	9.391	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		01000 4011100 Grundsteuer A (Vorjahr)	-35	100				
		01000 4011200 Grundsteuer A (VVJ)	-282	100				
		01000 4012000 Grundsteuer B	2.224.281	2.230.000	2.350.000	2.350.000	2.350.000	2.350.000
		01000 4012100 Grundsteuer B (Vorjahr)	5.707	100				
		01000 4012200 Grundsteuer B VVJ	-15.472	100				
		01000 4013000 Gewerbesteuer	2.615.224	3.400.000	7.750.000	9.000.000	9.500.000	9.500.000
		01000 4013100 Gewerbesteuer (Vorjahr)	108.584	100.000				
		01000 4013200 Gewerbesteuer (VorVorjahre)	3.206.289	1.000.000				
		01000 4021000 Gemeindeanteil an der Est	6.586.844	5.500.000	5.600.000	5.830.000	6.070.000	6.250.000
		01000 4022000 Gemeindeanteil an der USt	923.002	967.000	953.000	979.000	999.000	1.024.000
		01000 4031000 Vergnügungssteuer	115.650	85.000	95.000	95.000	95.000	95.000
		01000 4032000 Hundesteuer	85.178	85.000	85.000	85.000	85.000	85.000
		01000 4032100 Hundesteuer (Vorjahr)	66	100				
		01000 4051000 Leist.n.d.Familienleistungs.	704.617	760.000	750.000	779.000	791.000	808.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.615.171	6.428.792	6.560.323	5.623.926	5.335.659	5.373.737
		01000 4111000 Schlüsselzuw. vom Land	1.261.649	1.939.334	2.100.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000
		01000 4121000 Bedarfszuw. vom Land	66.913	12.500				
		01000 4140000 Zuweisungen vom Bund	5.000		620.000	220.000	17.800	17.800
		01000 4141000 Zuweisungen vom Land	1.264.569	1.956.848	1.838.250	1.427.250	1.184.450	1.114.450
		01000 4141102 Zuweis. v. Land (Schulpausch.)	360.699	371.278	328.428	328.428	328.428	328.428
		01000 4141300 Zuweis. v. Land (Fam.Zentrum)	29.000	26.000	7.000			
		01000 4141999 Zuweisungen vom Land - InvFöG	286.200	768.000	158.000			
		01000 4142000 Zuweis. Gemeinden u. GV	253.255	209.000	304.366	304.366	304.366	304.366
		01000 4144000 Zuw. vom sonst. ö. Bereich	19.634					
		01000 4161000 Ertr. Auflösung SoPo a. Zuw.	1.068.252	1.145.832	1.204.279	1.243.882	1.400.615	1.508.693
3	+	Sonstige Transfererträge	411.489	199.000	205.500	205.500	205.500	201.500
		01000 4201000 Sonstige Transfererträge	94.346					
		01000 4211000 Kostenbeitr., AW, Kosteners.	16.689	10.000	17.500	17.500	17.500	17.500
		01000 4212000 Üg. Unterh.anspr. Unt.verpfl.	360					
		01000 4212100 Unterhaltsansp.(Privatrechtl.)	447	50.000	45.000	45.000	45.000	45.000
		01000 4212200 Unterhaltsansp. (Öff.-rechtl.)	2.873	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
		01000 4213000 Leist. Sozl.tr. (o. Pfl.vers.)	22.914	6.500	6.000	6.000	6.000	6.000
		01000 4219000 Sonstige Ersatzleistungen	62.146	90.000	92.000	92.000	92.000	92.000
		01000 4221000 Kostenbeitr.u.AW,Kosteners.	8.255	6.500	4.000	4.000	4.000	
		01000 4223000 Soz.leist.träger (o. Pflegev.)	38.503	33.000	38.000	38.000	38.000	38.000
		01000 4229000 Sonstige Ersatzleistungen	164.957					
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.609.965	3.542.089	3.675.003	3.535.233	3.515.233	3.512.276
		01000 4301000 Öffentl.-rechtl. Leist.entgelt	4.736	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		01000 4311000 Verwaltungsgebühren	239.270	213.750	251.350	251.350	251.350	251.350
		01000 4311100 Gebühren Gewerberegister (Vorj	120	100	100	100	100	100
		01000 4321000 Ben.geb. u.ä. Entg. (Kiga.b.)	385.627	390.000	357.000	340.000	320.000	320.000
		01000 4321100 Ben.geb. u.ä. Entg. (Kiga.b.	481					
		01000 4322000 Benutzungsgeb. u.ä. Entgelte	2.690.491	2.643.362	2.748.162	2.736.992	2.736.992	2.736.992
		01000 4322100 Benutz.geb. Entgelte (Vorjahr)	-763					
		01000 4322200 Benutz.geb. Entgelte (VVJ)	-11.408					
		01000 4371000 Ertr. Aufl. Sonderpos. Beitr.	186.630	178.777	196.791	196.791	196.791	193.834
		01000 4381000 Ertr. Aufl. SoPo Geb.ausgl.	114.780	106.100	111.600			
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	469.443	391.300	380.220	379.920	379.420	379.420
		01000 4401000 Privatrechtl. Leistungsentg.	32.615	31.000	25.000	25.000	25.000	25.000
		01000 4402000 Versicher.entschäd. (Gebäude)	57.827					
		01000 4411000 Mieten und Pachten	358.612	354.700	350.120	349.820	349.320	349.320
		01000 4411100 Mieten und Pachten	612	600				
		01000 4461000 Sonst. priv.rechtl. Leist.ent.	19.776	5.000	5.100	5.100	5.100	5.100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.126.107	2.065.082	1.910.442	1.875.442	1.890.242	1.844.942
		01000 4480000 Ertr. Kostenerst., Uml. Bund	8.376	5.100	5.000	5.000	5.000	5.000
		01000 4481000 Ertr. Kostenerst., Uml. Land	224.697	297.982	283.982	223.982	238.982	203.982

Nr.	Ergebnisplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	Haushaltsansatz 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	Finanzplanungszeitraum 2013	Finanzplanungszeitraum 2014
	01000 4481100 Ertr. Kostenerst., Uml. Land	1.565	1.400	1.500	1.500	1.500	1.500
	01000 4482000 Ertr. Kostenerstat. Gem. (GV)	940.696	810.200	812.700	837.700	837.500	837.200
	01000 4483000 Ertr. Kostenerstat. Zweckverb.	263.374	185.000	184.000	184.000	184.000	184.000
	01000 4484000 Ertr. Kostenerst. so. ö. Ber.	425.564	418.500	423.500	423.500	423.500	423.500
	01000 4485000 Ertr. Ko.erst. Baubetriebshof	49.154	47.040	42.920	42.920	42.920	42.920
	01000 4485100 Ertr. Ko.erst. Bäderbetrieb	3.504	7.100	6.840	6.840	6.840	6.840
	01000 4485200 Ertr. Ko.erst. Abwasserwerk	51.643	56.960	50.800	50.800	50.800	50.800
	01000 4485300 Ertr. Ko.erst. Stadtwerke	52.726	46.000	56.000	56.000	56.000	46.000
	01000 4487000 Ertr. Kostenerst. priv Untern.	24.964	26.300	25.700	25.700	25.700	25.700
	01000 4488000 Ertr.Kostenerst. übr. Bereiche	79.844	163.500	17.500	17.500	17.500	17.500
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	1.873.991	1.230.670	1.237.350	1.237.350	1.237.350	1.237.350
	01000 4501000 Sonstige ordentliche Erträge	0					
	01000 4511000 Konzessionsabgaben	1.387.773	1.000.000	1.003.000	1.003.000	1.003.000	1.003.000
	01000 4521000 Erstattung von Steuern		5.000	4.880	4.880	4.880	4.880
	01000 4541000 Ertr. Veräuß. Grundst.u. Geb.	10.824	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	01000 4551000 Ertr. Veräußer. v. Finanzanl.	80.960					
	01000 4561000 Bußgelder	46.045	34.100	32.100	32.100	32.100	32.100
	01000 4561100 Bußgelder (Vorjahr)	2.753	3.500	3.000	3.000	3.000	3.000
	01000 4561200 Bußgelder (VorVorjahre)	-403					
	01000 4562000 Säumniszuschläge	3.427	1.100	1.350	1.350	1.350	1.350
	01000 4562200 Säumniszuschläge (VorVorjahre)	650	100	100	100	100	100
	01000 4563000 Etr. Inanspr.nahme Gew.vertr.	111.352	117.500	117.500	117.500	117.500	117.500
	01000 4565000 Weitere sonst. ord. Erträge	6.492					
	01000 4566000 Zwangs- und Verwarnungsgeld	48.038	55.000	50.000	50.000	50.000	50.000
	01000 4582000 Ertr. Aufl. o. Herabs. Rückst.	115.472					
	01000 4583000 Sonst. n. zahl.wirks. ord. Er.	3.623					
	01000 4591000 Andere sonst. Ordentl.Erträge	56.984	4.370	15.420	15.420	15.420	15.420
8 +	Aktivierte Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	29.675.210	27.994.433	31.561.838	31.985.371	32.463.404	32.671.225
11 -	Personalaufwendungen	7.248.784	8.043.116	6.631.433	6.481.433	6.305.433	6.119.433
	01000 5011000 Beamte (Dienstaufwendungen)	1.942.053	1.826.235	1.848.569	1.701.297	1.701.297	1.701.297
	01000 5012000 Tarifl.Beschäftigte (Diensta.)	3.417.435	3.339.185	3.137.430	3.014.957	3.014.957	3.014.957
	01000 5018000 Dienstaufw. Zivildienstleist.	15.486	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
	01000 5019000 Sonst. Beschäftigte (Diensta.)	33.862	40.000	50.000	50.000	50.000	50.000
	01000 5021000 Beamte (Versorgungskasse)		949.998				
	01000 5022000 Tarifl.Beschäftigte (Vers.-k.)	279.901	296.659	285.268	285.268	274.408	274.408
	01000 5032000 Tarifl.Beschäftigte (Beitr.SV)	675.732	648.542	638.792	636.537	613.991	613.991
	01000 5039000 Sonst.Beschäftigte (Beitr.SV)	169					
	01000 5041000 Beih. Unterst.leist. Beschäft.	333.626	329.997	361.874	361.874	333.036	333.036
	01000 5051000 Zuf. Pensionsrückst. Beamte	126.792	194.000	60.000	235.000	123.244	
	01000 5061000 Zuf. Beihilferückst. Beamte	95.957	220.000	126.000	123.000	121.000	58.244
	01000 5071000 Zuf.z. Altersteilzeitrückst.	306.613		100.000	50.000	50.000	50.000
	01000 5081000 Zuf. Rückst. Urlaub + Überstd.	21.160	5.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	01000 5091000 Zuf. Pensionsrück. Passive		180.000				
12 -	Versorgungsaufwendungen	1.586.387		1.119.477	1.305.477	1.209.477	1.176.477
	01000 5111000 Versorgungskassenbeiträge	1.586.387		1.055.477	1.055.477	1.055.477	1.055.477
	01000 5111100 Zuf. Pensionsrückstel. Passive			64.000	250.000	154.000	121.000
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.611.142	5.433.712	5.157.226	4.310.426	3.588.926	3.548.926
	01000 5201000 AW für Sach- und Dienstl.	488.054	914.000	1.440.850	778.750	299.250	279.250
	01000 5201100 AW für Sach- und Dienstl.			17.850	17.850	17.850	17.850
	01000 5201200 AW für Sach- und Dienstl.			8.500	6.000	6.000	6.000
	01000 5211000 Unterh. Grundst.u. baul. Anl.	1.489.177	1.173.950	1.071.150	994.650	701.650	631.650
	01000 5211999 Unterh.GS. u. baul.Anl. InvföG	290.703	768.000	158.000			
	01000 5221000 Unterh.sonst.unbewegl.Verm.	14.112	11.226	17.626	17.676	17.676	17.676
	01000 5241000 Bewirt. Grundst. u. baul. Anl.	1.431.767	1.531.000	1.423.000	1.473.000	1.523.000	1.573.000
	01000 5251000 Haltung von Fahrzeugen	85.932	93.250	87.250	88.250	88.250	89.250
	01000 5255000 Unterh. sonst. bewegl. Verm.	44.946	60.500	72.150	62.700	62.700	60.700

Nr.	Ergebnisplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	Haushaltsansatz 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	Finanzplanungszeitraum 2013	Finanzplanungszeitraum 2014
	01000 5271000 Lernmittel n. d. Lernm.freih.G	64.106	88.000	85.000	95.000	95.000	95.000
	01000 5272000 Schülerbeförderung	597.267	637.186	623.250	622.550	623.550	624.550
	01000 5279000 Sonst.Verw.- u. Betriebsaufw.	105.079	156.600	152.600	154.000	154.000	154.000
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	4.125.922	4.321.176	4.344.151	4.375.860	4.513.348	4.506.493
	01000 5711000 Abschr. auf Sachanlagen	4.113.096	4.126.576	4.221.701	4.253.410	4.390.898	4.385.643
	01000 5731000 Abschr. auf das UV	-9.240	153.650	84.250	84.250	84.250	84.250
	01000 5741000 Abschr. gw. Wirtschaftsgüter	22.067	40.950	38.200	38.200	38.200	36.600
15 -	Transferaufwendungen	17.923.147	18.050.299	18.587.227	18.257.917	18.201.877	18.255.877
	01000 5313000 AW. Zuweis. Zweckverbände	2.329.498	2.345.062	2.356.742	2.357.742	2.357.742	2.357.742
	01000 5314000 AW Zuweis.sonst. ö. Bereich	1.325					
	01000 5315000 AW Zusch. verb. Unt., Beteil.		151.000	159.000	94.000	34.000	34.000
	01000 5317000 AW Zuschüsse priv. Untern.	109.600					
	01000 5318000 AW Zuschüsse übr. Bereiche	95.062	301.930	406.785	104.285	107.285	107.285
	01000 5318100 freiw. BetrKos-Zuschüsse Stadt	100.285	135.000	166.000	166.000	146.000	146.000
	01000 5318101 Betriebskostenzuschüsse Stadt	2.560.334	2.621.000	2.630.000	2.600.000	2.530.000	2.430.000
	01000 5318102 AW Zuschuss Erz.ber.stelle	65.531	70.000	60.000	60.000	60.000	60.000
	01000 5318103 AW Zusch.Berat.geg.Kindesmiß.	17.524	18.300	18.810	16.600	16.600	16.600
	01000 5318104 AW Anteil.Betriebsk.Jugendsst.	1.589	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	01000 5318105 Betreuungskostenzuschuss Stadt			20.000	20.000	25.000	25.000
	01000 5318200 Zuschuss Musikschule Lennetal	78.073	90.000	101.310	101.310	101.310	101.310
	01000 5318300 Zuschuss v. Land (Fam.Zentrum)	28.328	26.000	7.000			
	01000 5318500 AW Zuschüsse Rückstellung	516.000					
	01000 5331000 Soz. Leist. nat. P. a. Einr.	22.247	18.000	17.000	17.000	17.000	17.000
	01000 5331100 Förderung Jugendpflege	1.680	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
	01000 5331101 Durchf.sonst. Jugendhilfemaßn.	1.918	5.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	01000 5331103 Durchfüh. Jugensch.&Berufsfö.	88		250	250	250	250
	01000 5331104 AW Durchf. Kinderferienaktion	5.500	5.500	14.000	14.000	14.000	14.000
	01000 5331105 AW Beih.Ferienfreizeiten paus.	2.228	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	01000 5331106 AW Beih.Ferienfreiz. individ.	1.400	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	01000 5331107 AW für Pflegestellenarbeit	670	2.000	1.500	1.500	1.500	1.500
	01000 5331108 AW Adoptionsvermittlung u.ä.	2.188	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	01000 5331109 AW Kosten Jugendgerichtshilfe	70	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	01000 5331110 AW für Kinder- u. Jugendschutz	4.898	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	01000 5331111 AW Durchf. Jugendberufshilfe	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	01000 5331112 AW Durchf. Schulsozialarbeit	4.992	9.000	9.000	9.000	9.000	11.000
	01000 5331150 AW Beratungen §§17,18 SGB VIII	956	2.000	1.500	1.500	1.500	1.500
	01000 5331151 AW Betr. u. Versorg. in Nots.	3.878	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	01000 5331152 AW Tagespflege	52.032	50.000	80.000	80.000	80.000	80.000
	01000 5331153 AW Intens.Einzelbetr. §35 a.E.			2.000	2.000	2.000	2.000
	01000 5331155 AW SPFH	120.952	90.000	105.000	105.000	105.000	105.000
	01000 5331156 AW Vollzeitpflege unter 18	280.973	458.000	350.000	356.180	358.180	361.180
	01000 5331157 AW Vollzeitpflege über 18	34.884	17.300	46.000	33.730	33.730	33.730
	01000 5331159 AW Eingl.hilfe a. E. Minderj.	58.513	92.400	185.330	185.330	185.330	185.330
	01000 5331160 AW Eingl.hilfe a. E. Volljähr.	2.167	37.300	18.400	18.400	17.200	17.200
	01000 5331161 AW H.z.E. in Tagesgruppen § 32	578					
	01000 5331164 AW Kosten Frühwarnsystem	10.265	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
	01000 5332101 AW H.z.E. in Einr. Minderj.	718.264	715.000	608.200	619.250	624.250	629.250
	01000 5332102 AW H.z.E. in Einr. Vollj.	18.591	6.000	38.560	30.000	30.000	30.000
	01000 5332103 AW Eingl.hilfe i. E. Minderj.	69.062	51.000	51.840	51.840	50.000	50.000
	01000 5332104 AW Eingl.hilfe i. E. Vollj.				50.000	50.000	50.000
	01000 5332105 AW Unterbr./Rückf. Jugendl.	11.285	5.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	01000 5333100 Lfd.Leistungen z.Lebensunterh.	115.237	165.000	166.000	130.000	130.000	130.000
	01000 5333101 AW Krankenhilfe	73.568	90.000	80.000	80.000	80.000	80.000
	01000 5339000 Sonstige soziale Leistungen	188.055	220.000	202.000	202.000	202.000	202.000
	01000 5341000 Gewerbesteuerumlage	419.372	370.000	577.000	618.000	659.000	742.000
	01000 5342000 Finanz.bet. Fonds Dt. Einheit	445.583	382.000	593.000	618.000	659.000	720.000
	01000 5372000 Allgemeine Kreisumlage	9.346.904	9.460.507	9.460.000	9.460.000	9.460.000	9.460.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.698.353	5.796.381	5.612.615	5.615.415	5.668.316	5.737.415

Nr.	Ergebnisplan Bezeichnung			Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	Haushaltsansatz 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	Finanzplanungszeitraum 2013	Finanzplanungszeitraum 2014
	01000	5401000	Sonstige ordentl. Aufwend.	192.876	176.637	211.845	191.845	191.845	191.845
	01000	5402000	Krankenhausumlage	218.497	220.000	220.000	220.000	220.000	220.000
	01000	5411000	Sonst. Pers.- u. Versorg.aufw.	97.086	94.950	88.300	86.200	86.100	86.100
	01000	5413000	So.Pers.+Vers.Aufw.(ohne Bud.)	59.892	29.200	10.500	10.500	10.500	10.500
	01000	5421000	AW ehrenamt.u.sonst Tätigk.	149.518	122.500	144.500	144.500	148.500	148.500
	01000	5421100	So. Pers.+ Vers. AW (freiw.FW)	74.911	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000
	01000	5422000	Mieten und Pachten	89.542	104.072	107.072	107.072	107.572	107.572
	01000	5423000	Leasing	23.989	135.939	117.439	162.439	202.439	202.439
	01000	5425000	Rentenaufwand	28.648	20.000	20.500	20.500	20.500	20.500
	01000	5429000	So. AW Inan. Rech. u. Dien.	42.387	39.500	38.350	38.350	38.350	38.350
	01000	5429100	So.AW Inan.Rech.u.Dien. (GPA)	45.000	65.000				65.000
	01000	5429200	So.AW Ina.Rech.+Die.(Zwangsv.)		2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	01000	5429300	So.AW Ina.Rech.+Die.(GesamtAB)	5.764	10.000	10.000	5.000		
	01000	5429400	So.AW Ina.Rech.+Die.(Berater)	70.796	25.000	10.000	5.000		
	01000	5429500	So. AW Ina. Rech.+ Die.(KDVZ)	20.130	5.000	7.000	5.000	5.000	5.000
	01000	5431000	Geschäftsaufwendungen	326.892	333.470	336.080	335.980	350.481	352.580
	01000	5431100	Geschäftsaufwand (Int. Serv.)	734	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
	01000	5431200	Geschäftsaufwand (Fahrtkosten)	26.725	32.930	33.080	33.080	33.080	33.080
	01000	5431300	Geschäftsaufwand (KDVZ Softw.)	120.613	122.030	120.607	118.607	118.607	118.607
	01000	5441000	Steuern, Vers., Schadensfälle	284.706	368.380	370.780	371.780	372.780	373.780
	01000	5441100	Kapitalertragsteuer	86.109		5.000	5.000	5.000	5.000
	01000	5441200	Solidaritätszuschlag	4.736		1.000	1.000	1.000	1.000
	01000	5442000	Kfz-Versicherungsbeiträge	19.600	23.000	25.000	26.000	26.000	27.000
	01000	5443000	Beitr. Wirt.verb., Ber.vertr.	17.083	23.889	23.868	23.868	23.868	23.868
	01000	5444000	Sonstige Beiträge	387	304	1.354	1.354	1.354	1.354
	01000	5446000	Abgänge aus dem Sachanlagever.	154.416	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	01000	5451000	Erstattungen an das Land	28.548	23.500	21.200	21.200	21.200	21.200
	01000	5452000	Erstattungen Gemeinden		2.000				
	01000	5455000	Erstattung an Baubetriebshof	1.314.428	1.246.580	1.355.100	1.347.100	1.350.100	1.350.100
	01000	5455010	Erstattung an BBH(Beleuchtung)	378.993	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
	01000	5455020	Erst. an BBH (Kl.Straßenbau)	203.390	220.000	200.000	200.000	200.000	200.000
	01000	5455030	Erstattung a.BBH(Unterh.StrR.)	498.955	580.000	500.000	500.000	500.000	500.000
	01000	5455040	Erst.an BBH (Ortsdurchfahrten)	54.695	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
	01000	5455100	Erst. verb. Untern. Bäderbetr.	12.090	15.300	15.300	15.300	15.300	15.300
	01000	5455200	Erstattung a.d. Abwasserwerk	890.613	1.200.000	950.000	950.000	950.000	950.000
	01000	5455400	Erstattung a.d. Mark-E	17.543	35.000	75.000	75.000	75.000	75.000
	01000	5458000	Erstattungen übrige Bereiche	556					
	01000	5461000	Leistungsbet.Grundsi. Arb.su.	62.247	40.000	111.540	111.540	111.540	111.540
	01000	5491000	Verfügungsmittel	150	500	500	500	500	500
	01000	5493000	Zuführung SoPo Gebührenausgl.	74.160					
	01000	5499000	sonst. AW lauf.Verw.tätigkeit	950	500	500	500	500	500
17	=	Ordentliche Aufwendungen		41.193.736	41.644.684	41.452.129	40.346.528	39.487.377	39.344.621
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 und 17)		-11.518.527	-13.650.251	-9.890.291	-8.361.157	-7.023.973	-6.673.396
19	+	Finanzerträge		706.480	296.100	136.601	136.600	136.600	136.600
	01000	4614000	Zinsertr. sonst. öff. Bereich	71.644	10.100	100	100	100	100
	01000	4615100	Zins ET verb.Unt. u.a. Cashpo.	3.830		15.000	15.000	15.000	15.000
	01000	4615200	Zins ET Cashpooling Abrechn.	5.912		25.000	25.000	25.000	25.000
	01000	4617000	Zinserträge Kreditinstituten		500	501	500	500	500
	01000	4620200	Verz. Gewerbesteuer (VorVorjah	45.279	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	01000	4630000	Stundungszinsen	1.544	500	1.000	1.000	1.000	1.000
	01000	4651000	Gewinnant.verb. Untern., Bet.	578.271	265.000	75.000	75.000	75.000	75.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		2.101.973	2.368.637	1.995.477	2.258.148	2.553.578	2.892.314
	01000	5511000	Zinsaufw. an das Land	18.687	18.436	16.202	17.942	17.677	17.408
	01000	5514100	Zinsaufw.sonst.öff.B.(Inv.kr.)	1.124.240	1.068.704				
	01000	5514200	Zinsaufw.sonst.öff.B.(Kasskr.)	530.040	843.000				
	01000	5515100	Zins AW Cashpoolingabrechnung	5.854		22.000	22.000	22.000	22.000
	01000	5517000	Zinsaufw. an Kreditinstitute	186.350	211.997	1.161.275	1.086.206	1.031.901	1.013.406

Nr.		Ergebnisplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
		01000 5517100 ZinsAW Kreditinst. (Kassenkr.)	181.160	185.000	660.000	1.080.000	1.430.000	1.787.500
		01000 5520200 Sonst.Zinsaufw.Verz.GewSt VVJ	54.715	40.000	50.000	50.000	50.000	50.000
		01000 5521000 Zinsen u. ähnl.Aufw. (Leasing)	928	1.500	2.000	2.000	2.000	2.000
		01000 5522000 Zinsen u. ähnl.Aw.(Fördergeld)			84.000			
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	-1.395.493	-2.072.537	-1.858.876	-2.121.548	-2.416.978	-2.755.714
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	-12.914.020	-15.722.788	-11.749.167	-10.482.705	-9.440.951	-9.429.110
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)						
26	=	Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	-12.914.020	-15.722.788	-11.749.167	-10.482.705	-9.440.951	-9.429.110

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

		Gesamtfinanzplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Bezeichnung	2009	2010	2011	2012	2013	2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben	16.344.738,2	14.137.500	17.593.000	19.128.000	19.900.000	20.122.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.495.088,6	5.282.960	5.356.044	4.380.044	3.935.044	3.865.044
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	447.107,06	199.000	205.500	205.500	205.500	201.500
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.461.460,9	3.257.212	3.366.612	3.338.442	3.318.442	3.318.442
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	516.885,10	391.300	380.220	379.920	379.420	379.420
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.060.591,6	2.065.082	1.910.442	1.875.442	1.890.242	1.844.942
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.359.234,4	1.220.670	1.227.350	1.227.350	1.227.350	1.227.350
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	253.124,45	296.100	136.601	136.600	136.600	136.600
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	27.938.230,4	26.849.824	30.175.769	30.671.298	30.992.598	31.095.298
10	-	Personalauszahlungen	7.794.485,7	7.444.116	6.335.433	6.063.433	6.001.189	6.001.189
11	-	Versorgungsauszahlungen			1.119.477	1.305.477	1.209.477	1.176.477
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.805.518,9	5.548.712	5.227.100	4.341.426	3.599.926	3.559.926
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.201.848,5	2.376.137	2.004.477	2.267.148	2.562.578	2.901.314
14	-	Transferauszahlungen	17.349.663,2	18.566.299	19.232.227	18.257.917	18.201.877	18.255.877
15	-	Sonstige Auszahlungen	5.492.294,2	5.794.881	5.602.615	5.605.415	5.658.316	5.727.415
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	37.643.810,7	39.730.145	39.521.329	37.840.816	37.233.363	37.622.198
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-9.705.580,3	-12.880.321	-9.345.560	-7.169.518	-6.240.765	-6.526.900
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.490.020,8	2.226.966	3.329.814	2.739.200	2.654.700	739.200
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	10.824,00	100.000	52.200	52.200	52.200	52.200
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	80.960,00					
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	224.459,00	245.000		596.000	1.713.800	1.000.800
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	12.271,14	11.248	87.536	6.136	6.136	6.136
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.818.535,0	2.583.214	3.469.550	3.393.536	4.426.836	1.798.336
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	82.770,60	178.000	18.000	18.000	268.000	18.000
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.697.647,3	1.966.000	3.030.000	3.934.000	3.518.000	1.951.000
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	501.749,84	283.850	306.250	115.700	100.700	99.100
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen			110.300			
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.282.167,8	2.432.850	3.469.550	4.072.700	3.891.700	2.073.100
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 u. 30)	-463.632,80	150.364		-679.164	535.136	-274.764
32	=	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)	-10.169.213,1	-12.729.957	-9.345.560	-7.848.682	-5.705.629	-6.801.664
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	93.509.445,6	1.034.600				
34	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen	83.266.919,8	1.027.100	1.109.322	1.140.945	1.137.305	1.157.531
35	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	10.242.525,8	7.500	-1.109.322	-1.140.945	-1.137.305	-1.157.531
36	=	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)	73.312,67	-12.722.457	-10.454.882	-8.989.627	-6.842.934	-7.959.195
37	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	44.426,09	2.091.270	1.712.248			
38	=	Liquide Mittel (Zeilen 36 und 37))	117.738,76	-10.631.187	-8.742.634	-8.989.627	-6.842.934	-7.959.195

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Nr.	Gesamtfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben	16.344.738,2	14.137.500	17.593.000	19.128.000	19.900.000	20.122.000
	01000 6011000 Grundsteuer A	9.960,71	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	01000 6011100 Grundsteuer A (Vorjahr)		100				
	01000 6011200 Grundsteuer A (VVJ)		100				
	01000 6012000 Grundsteuer B	2.188.186,8	2.230.000	2.350.000	2.350.000	2.350.000	2.350.000
	01000 6012100 Grundsteuer B (Vorjahr)		100				
	01000 6012200 Grundsteuer B (VVJ)		100				
	01000 6013000 Gewerbesteuer	5.569.779,9	3.400.000	7.750.000	9.000.000	9.500.000	9.500.000
	01000 6013100 Gewerbesteuer (Vorjahre)		100.000				
	01000 6013200 Gewerbesteuer (VorVorjahre)	457,61	1.000.000				
	01000 6021000 Gemeindeanteil a.d. Est	6.752.432,0	5.500.000	5.600.000	5.830.000	6.070.000	6.250.000
	01000 6022000 Gemeindeanteil a.d. USt	919.969,00	967.000	953.000	979.000	999.000	1.024.000
	01000 6031000 Vergnügungssteuer	117.504,76	85.000	95.000	95.000	95.000	95.000
	01000 6032000 Hundesteuer	81.830,29	85.000	85.000	85.000	85.000	85.000
	01000 6032100 Hundesteuer (Vorjahr)		100				
	01000 6051000 Leist.n.d.Familienleistungsau.	704.617,00	760.000	750.000	779.000	791.000	808.000
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.495.088,6	5.282.960	5.356.044	4.380.044	3.935.044	3.865.044
	01000 6111000 Schlüsselzuw. vom Land	1.261.649,0	1.939.334	2.100.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000
	01000 6121000 Bedarfszuw. vom Land	101.180,60	12.500				
	01000 6140000 Zuw.f.lauf.Zwecke vom Bund	5.000,00		620.000	220.000	17.800	17.800
	01000 6141000 Zuw.f.lauf.Zwecke vom Land	1.351.121,9	1.956.848	1.838.250	1.427.250	1.184.450	1.114.450
	01000 6141102 Zuweis. v. Land (Schulpausch.)	360.699,08	371.278	328.428	328.428	328.428	328.428
	01000 6141300 Zuweis. v. Land (Fam.Zentrum)	29.000,00	26.000	7.000			
	01000 6141999 Zuw.lauf.Zwecke v. Land InvFöG	98.286,00	768.000	158.000			
	01000 6142000 Zuw.f.lauf.Zw. v. Gemeinden	268.517,82	209.000	304.366	304.366	304.366	304.366
	01000 6144000 Zuw.f.lauf.Zw.v.sonst.öff.Ber.	19.634,16					
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen	447.107,06	199.000	205.500	205.500	205.500	201.500
	01000 6201000 Sonstige Transfereinzahlung.	94.346,17					
	01000 6211000 Ers.v.soz.Leist.in Einrichtun.	13.805,11	10.000	17.500	17.500	17.500	17.500
	01000 6212000 Üb.Unt.ansprüche g. Unterver.	360,00					
	01000 6212100 Unterhaltsansp.(Privatrechtl.)	56.834,27	50.000	45.000	45.000	45.000	45.000
	01000 6212200 Unterhaltsansp. (Öff.-rechtl.)	4.505,89	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	01000 6213000 Leist.v.Sozialleistungstr.o.Pf	22.809,21	6.500	6.000	6.000	6.000	6.000
	01000 6219000 Sonstige Ersatzleistungen	62.145,91	90.000	92.000	92.000	92.000	92.000
	01000 6221000 Ersa.v.soz.Leist.in Einricht.	6.130,16	6.500	4.000	4.000	4.000	
	01000 6223000 Leist.v.Sozialleist.(o.Pfv.)	38.670,67	33.000	38.000	38.000	38.000	38.000
	01000 6229000 Sonstige Ersatzleistungen	147.499,67					
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.461.460,9	3.257.212	3.366.612	3.338.442	3.318.442	3.318.442
	01000 6301000 Öffentl.-rechtl. Leistungsent.	3.819,93	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	01000 6311000 Verwaltungsgebühren	239.068,95	213.750	251.350	251.350	251.350	251.350
	01000 6311100 Gebühren Gewerberegister (Vorj		100	100	100	100	100
	01000 6321000 Benutzungsgeb.Kindergarten.	375.864,66	390.000	357.000	340.000	320.000	320.000
	01000 6322000 Benutzungsgeb. u.ähnl. Ent.	2.842.707,3	2.643.362	2.748.162	2.736.992	2.736.992	2.736.992
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	516.885,10	391.300	380.220	379.920	379.420	379.420
	01000 6401000 Privatrecht.Leistungsentgelte	28.748,04	31.000	25.000	25.000	25.000	25.000
	01000 6402000 AZ Versicher.entschäd. Gebäude	57.912,99					
	01000 6411000 Mieten und Pachten	361.653,40	354.700	350.120	349.820	349.320	349.320
	01000 6411100 Mieten und Pachten		600				
	01000 6461000 Sonst.privatrechtl.Leistungs.	68.570,67	5.000	5.100	5.100	5.100	5.100
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.060.591,6	2.065.082	1.910.442	1.875.442	1.890.242	1.844.942
	01000 6480000 Erstattungen vom Bund	8.375,58	5.100	5.000	5.000	5.000	5.000
	01000 6481000 Erstattungen vom Land	227.183,69	297.982	283.982	223.982	238.982	203.982
	01000 6481100 Erstattungen vom Land	1.565,16	1.400	1.500	1.500	1.500	1.500
	01000 6482000 Erstatt. von Gemeinden (GV)	937.657,74	810.200	812.700	837.700	837.500	837.200
	01000 6483000 Erstatt. von Zweckverbänden	229.129,95	185.000	184.000	184.000	184.000	184.000
	01000 6484000 Erstatt.v.sonst.öffentl.Bereic	424.664,15	418.500	423.500	423.500	423.500	423.500
	01000 6485000 Erstatt. v. Baubetriebshof	48.526,40	47.040	42.920	42.920	42.920	42.920
	01000 6485100 Einz. Ko.erst. Bäderbetrieb	3.840,40	7.100	6.840	6.840	6.840	6.840

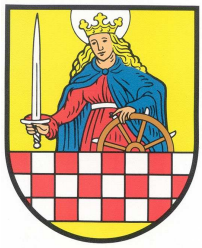
Nr.		Gesamtfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
		01000 6485200 Einz. Ko.erst. Abwasserwerk	51.834,88	56.960	50.800	50.800	50.800	50.800
		01000 6485300 Ertr. Ko.erst. Stadtwerke	61.614,39	46.000	56.000	56.000	56.000	46.000
		01000 6487000 Erstatt.v. priv. Unternehmen	30.062,77	26.300	25.700	25.700	25.700	25.700
		01000 6488000 Erstatt. v. übrigen Bereichen	36.136,51	163.500	17.500	17.500	17.500	17.500
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.359.234,4	1.220.670	1.227.350	1.227.350	1.227.350	1.227.350
		01000 6501000 Sonst.EZ a.lauf.Verwaltungs.	0,40					
		01000 6511000 Konzessionsabgaben	1.113.953,0	1.000.000	1.003.000	1.003.000	1.003.000	1.003.000
		01000 6521000 EZ aus Vorsteuerüberhang	116,61	5.000	4.880	4.880	4.880	4.880
		01000 6551500 Sonst.EZ a.lauf.Verwalt.(UZE)	5.285,00					
		01000 6561000 Bußgelder	29.454,69	34.100	32.100	32.100	32.100	32.100
		01000 6561100 Bußgelder (Vorjahr)		3.500	3.000	3.000	3.000	3.000
		01000 6562000 Säumniszuschläge	2.093,68	1.100	1.350	1.350	1.350	1.350
		01000 6562200 Säumniszuschläge (VorVorjahre)		100	100	100	100	100
		01000 6563000 EZ a.d.Inan.v.Bürgschaft.usw..	107.417,59	117.500	117.500	117.500	117.500	117.500
		01000 6565000 Weitere sonst. ord. EZ	6.490,05					
		01000 6566000 Zwangs- und Verwarnungsgeld	48.448,40	55.000	50.000	50.000	50.000	50.000
		01000 6591000 And. sonst. ordentl. EZ	45.974,94	4.370	15.420	15.420	15.420	15.420
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	253.124,45	296.100	136.601	136.600	136.600	136.600
		01000 6614000 Zinseinz.v.sonst.öff. Bereich	65.848,75	10.100	100	100	100	100
		01000 6614100 Zinseinz.v.so.öf.Bereich(Der.)	9.336,89					
		01000 6615100 Zins EZ verb.Unt. u.a. Cashpo.	3.830,21		15.000	15.000	15.000	15.000
		01000 6615200 Zins EZ Cashpooling Abrechn.			25.000	25.000	25.000	25.000
		01000 6617000 Zinseinz. von Kreditinstituten		500	501	500	500	500
		01000 6620000 Sonst. Zinseinz. (Verz. GewSt)	40.213,00					
		01000 6620200 Verz. Gewerbesteuer (VorVorjah		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
		01000 6630000 Stundungszinsen	1.249,00	500	1.000	1.000	1.000	1.000
		01000 6651000 Gewinnant.aus verb.Unt.+Bet.	65.146,60	265.000	75.000	75.000	75.000	75.000
		01000 6691000 Sonstige Finanzeinzahlungen	67.500,00					
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	27.938.230,4	26.849.824	30.175.769	30.671.298	30.992.598	31.095.298
10	-	Personalauszahlungen	7.794.485,7	7.444.116	6.335.433	6.063.433	6.001.189	6.001.189
		01000 7011000 Beamte (Dienstauszahlungen)	1.936.727,1	1.826.235	1.848.569	1.701.297	1.701.297	1.701.297
		01000 7012000 Tarifl.Beschäftigte (Diensta.)	2.755.659,6	3.339.185	3.137.430	3.014.957	3.014.957	3.014.957
		01000 7018000 Dienstausz. Zivildienstleist.	15.486,09	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
		01000 7019000 Sonst. Beschäftigte (Diensta.)	33.645,63	40.000	50.000	50.000	50.000	50.000
		01000 7021000 Beamte (Versorgungskasse)	1.041.807,8	949.998				
		01000 7022000 Tarifl.Beschäftigte (Vers.-k.)	326.996,28	296.659	285.268	285.268	274.408	274.408
		01000 7032000 Tarifl.Beschäftigte (Beitr.SV)	1.353.569,6	648.542	638.792	636.537	613.991	613.991
		01000 7041000 Beih.,Unterst.für Beschäftigte	330.593,44	329.997	361.874	361.874	333.036	333.036
11	-	Versorgungsauszahlungen			1.119.477	1.305.477	1.209.477	1.176.477
		01000 7111000 Versorgunskassenbeiträge			1.055.477	1.055.477	1.055.477	1.055.477
		01000 7111100 Vers.kassenbeiträge passive			64.000	250.000	154.000	121.000
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.805.518,9	5.548.712	5.227.100	4.341.426	3.599.926	3.559.926
		01000 7201000 AZ f.Sach- und Dienstleist.	495.976,34	914.000	1.440.850	778.750	299.250	279.250
		01000 7201100 AZ f.Sach- und Dienstleist.			17.850	17.850	17.850	17.850
		01000 7201200 AZ f.Sach- und Dienstleist.			8.500	6.000	6.000	6.000
		01000 7211000 Unterh.d.Grundst.+baul. Anl.	1.687.490,1	1.288.950	1.141.024	1.025.650	712.650	642.650
		01000 7221000 Unterh.d.sonst.unbew.Verm.	14.111,63	11.226	17.626	17.676	17.676	17.676
		01000 7241000 Bew.d.Grundst.+baul.Anlagen	1.420.779,4	1.531.000	1.423.000	1.473.000	1.523.000	1.573.000
		01000 7251000 Haltung von Fahrzeugen	84.468,39	93.250	87.250	88.250	88.250	89.250
		01000 7255000 Unterh.d.sonst.bewegl.Verm.	44.428,45	60.500	72.150	62.700	62.700	60.700
		01000 7271000 Lernmittel n.d.Lernmittelfreih	64.105,85	88.000	85.000	95.000	95.000	95.000
		01000 7272000 Schülerbeförderung	605.082,75	637.186	623.250	622.550	623.550	624.550
		01000 7279000 Sonst.bes.Verw.-Betriebs.AZ	105.053,94	156.600	152.600	154.000	154.000	154.000
		01000 7799000 AZ Maßnahme im Rahmen InvföG	284.022,02	768.000	158.000			
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.201.848,5	2.376.137	2.004.477	2.267.148	2.562.578	2.901.314
		01000 7511000 Zinsausz. an das Land	18.810,25	18.436	16.202	17.942	17.677	17.408
		01000 7514100 Zinsaus.sonst.öff.B.(Invkred.)	1.108.550,2	1.068.704				
		01000 7514200 Zinsausz.sonst.öff.B.(Kasskr.)	659.564,51	843.000				

Nr.	Gesamtfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	Haushaltsansatz 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	Finanzplanungszeitraum 2013	Finanzplanungszeitraum 2014
	01000 7515100 Zins AZ Cashpoolingabrechnung			22.000	22.000	22.000	22.000
	01000 7517000 Zinsausz. an Kreditinstitute	168.867,43	211.997	1.161.275	1.086.206	1.031.901	1.013.406
	01000 7517100 ZinsAZ Kreditinst. (Kassenkr.)	181.160,00	185.000	660.000	1.080.000	1.430.000	1.787.500
	01000 7520000 Sonst. Zinsausz. (Verz. GewSt)	54.715,00					
	01000 7520200 Sonst.ZinsAZ.(Verz.GewSt)VVJ		40.000	50.000	50.000	50.000	50.000
	01000 7522000 Sonst. Zinsausz. (Fördergeld)			84.000			
	01000 7598000 AZ für Umsatzsteuerüberhang	10.181,19	9.000	11.000	11.000	11.000	11.000
14 -	Transferauszahlungen	17.349.663,2	18.566.299	19.232.227	18.257.917	18.201.877	18.255.877
	01000 7313000 AZ v.Zuw. an Zweckverbände	2.321.969,6	2.345.062	2.356.742	2.357.742	2.357.742	2.357.742
	01000 7314000 AZ v.Zuw.sonst.öffentl.Bereich	1.325,00					
	01000 7315000 AZ v.Zusch. an verb.Unter.u.ä.		667.000	804.000	94.000	34.000	34.000
	01000 7317000 AZ v.Zusch.an priv.Untern.	124.600,15					
	01000 7318000 AZ v.Zusch.a.übrige Bereiche	95.581,98	301.930	406.785	104.285	107.285	107.285
	01000 7318100 AZ freiw. BetK-Zuschüsse Stadt	57.118,02	135.000	166.000	166.000	146.000	146.000
	01000 7318101 AZ f.Betriebskostenzusch.Stadt	2.556.533,3	2.621.000	2.630.000	2.600.000	2.530.000	2.430.000
	01000 7318102 AZ Zuschuss an Erz.ber.stelle	65.531,27	70.000	60.000	60.000	60.000	60.000
	01000 7318103 AZ Zusch. Berat.g. Kindesmißh.	17.523,54	18.300	18.810	16.600	16.600	16.600
	01000 7318104 AZ Anteil.Betriebsk.Jugendsst.	1.589,41	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	01000 7318105 Betreuungskostenzuschuss Stadt			20.000	20.000	25.000	25.000
	01000 7318200 Zuschuss Musikschule Lennetal	78.073,05	90.000	101.310	101.310	101.310	101.310
	01000 7318300 Zuschuss v. Land (Fam.Zentrum)	28.328,00	26.000	7.000			
	01000 7331000 Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.	22.246,75	18.000	17.000	17.000	17.000	17.000
	01000 7331100 AZ Förderung Jugendpflege	1.680,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
	01000 7331101 AZ Durchf.sonst.Jugendhilfema.	1.918,16	5.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	01000 7331103 AZ Durchf.Jugendsch.&Berufsfö.	88,40		250	250	250	250
	01000 7331104 AZ Durchf. Kinderferienaktion	5.500,00	5.500	14.000	14.000	14.000	14.000
	01000 7331105 AZ Beih.Feriefreizeiten paus.	2.228,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	01000 7331106 AZ Beih.Ferienzeiten individ.	1.400,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	01000 7331107 AZ Pflegestellenarbeit	670,45	2.000	1.500	1.500	1.500	1.500
	01000 7331108 AZ Adoptionsvermittlung u.ä.	1.045,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	01000 7331109 AZ Kosten Jugendgerichtshilfe	70,00	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	01000 7331110 AZ. f. Kinder- u. Jugendschutz	4.897,50	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	01000 7331111 AZ Durchf. Jugendberufshilfe	1.000,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	01000 7331112 AZ Durchf. Schulsozialarbeit	5.051,66	9.000	9.000	9.000	9.000	11.000
	01000 7331150 AZ Beratungen §§17,18 SGB VIII	1.031,23	2.000	1.500	1.500	1.500	1.500
	01000 7331151 AZ Betr. u. Versorg. in Nots.	3.489,86	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	01000 7331152 AZ Tagespflege	55.102,33	50.000	80.000	80.000	80.000	80.000
	01000 7331153 AZ Intens.Einzelbetr. §35 a.E.			2.000	2.000	2.000	2.000
	01000 7331155 AZ SPFH	116.788,96	90.000	105.000	105.000	105.000	105.000
	01000 7331156 AZ Vollzeitpflege unter 18	283.679,43	458.000	350.000	356.180	358.180	361.180
	01000 7331157 AZ Vollzeitpflege über 18	35.649,00	17.300	46.000	33.730	33.730	33.730
	01000 7331159 AZ Eingl.hilfe a. E. Minderj.	52.210,21	92.400	185.330	185.330	185.330	185.330
	01000 7331160 AZ Eingl.hilfe a. E. Volljähr.	2.167,38	37.300	18.400	18.400	17.200	17.200
	01000 7331161 AZ H.z.E. in Tagesgruppen § 32	577,84					
	01000 7331164 AZ Kosten Frühwarnsystem	10.264,88	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
	01000 7332101 AZ H.z.E. in Einr. Minderj.	701.702,61	715.000	608.200	619.250	624.250	629.250
	01000 7332102 AZ H.z.E in Einr. Vollj.	20.541,36	6.000	38.560	30.000	30.000	30.000
	01000 7332103 AZ Eingl.hilfe i. E. Minderj.	69.154,46	51.000	51.840	51.840	50.000	50.000
	01000 7332104 AZ Eingl.hilfe i. E. Vollj.				50.000	50.000	50.000
	01000 7332105 AZ Unterbr./Rückführ. Jugendl.	15.102,29	5.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	01000 7333100 Lfd.Leistungen z.Lebensunterh.	122.848,11	165.000	166.000	130.000	130.000	130.000
	01000 7333101 AZ. f. Krankenhilfe	85.287,63	90.000	80.000	80.000	80.000	80.000
	01000 7339000 Sonstige soziale Leistungen	189.339,00	220.000	202.000	202.000	202.000	202.000
	01000 7341000 Gewerbesteuerumlage	410.435,20	370.000	577.000	618.000	659.000	742.000
	01000 7342000 Finanz.bet. Fonds D. Einheit	431.418,00	382.000	593.000	618.000	659.000	720.000
	01000 7372000 AZ für Allgemeine Kreisumlage	9.346.904,1	9.460.507	9.460.000	9.460.000	9.460.000	9.460.000
15 -	Sonstige Auszahlungen	5.492.294,2	5.794.881	5.602.615	5.605.415	5.658.316	5.727.415
	01000 7401000 Sonst.AZ a.lauf.Verwaltungs.	191.529,69	176.637	211.845	191.845	191.845	191.845

Nr.		Gesamtfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
		01000 7402000 AZ Krankenhausumlage	218.496,57	220.000	220.000	220.000	220.000	220.000
		01000 7411000 Sonst. Pers.+Versorg. AZ	98.423,34	94.950	88.300	86.200	86.100	86.100
		01000 7413000 AZ Pers.+Vers.Aufw.(ohne B.)	59.891,61	29.200	10.500	10.500	10.500	10.500
		01000 7421000 AZ ehrenamtl.u.sonst.Tätigk.	149.518,31	122.500	144.500	144.500	148.500	148.500
		01000 7421100 AZ freiwillige Feuerwehr	75.190,31	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000
		01000 7422000 Mieten und Pachten	90.124,12	104.072	107.072	107.072	107.572	107.572
		01000 7423000 Leasing	32.057,59	144.439	117.439	162.439	202.439	202.439
		01000 7425000 Rentenzahlungen	21.136,02	20.000	20.500	20.500	20.500	20.500
		01000 7429000 Sonst.AZInan.Recht.u.Dienst.	45.273,63	39.500	38.350	38.350	38.350	38.350
		01000 7429100 So.AZ Inan.Recht.u.Dien. (GPA)		65.000				65.000
		01000 7429200 So.AZ Ina.Rech.+Die.(Zwangsv.)		2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
		01000 7429300 So.AZ Inan.Re.u.Die.(GesamtAB)		10.000	10.000	5.000		
		01000 7429400 So.AZ Inan.Re.u.Die.(Berater)	65.511,88	25.000	10.000	5.000		
		01000 7429500 So.AZ Inan. Rech.u. Die.(KDVZ)	17.780,00	5.000	7.000	5.000	5.000	5.000
		01000 7431000 Geschäftsauszahlungen	318.195,09	333.470	336.080	335.980	350.481	352.580
		01000 7431100 Geschäftsauszahl. (Int. Serv.)	733,98	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
		01000 7431200 Geschäftsausz. (Fahrten)	26.075,86	32.930	33.080	33.080	33.080	33.080
		01000 7431300 Geschäftsauszahl.(KDVZ Softw.)	120.612,76	122.030	120.607	118.607	118.607	118.607
		01000 7441000 Steuern, Vers.,Schadensfälle	284.859,54	368.380	370.780	371.780	372.780	373.780
		01000 7441100 Kapitalertragsteuer	4.253,52		5.000	5.000	5.000	5.000
		01000 7441200 Solidaritätszuschlag	233,94		1.000	1.000	1.000	1.000
		01000 7442000 Kfz-Versicherungsbeiträge	18.542,95	23.000	25.000	26.000	26.000	27.000
		01000 7443000 Beitr.zu Wirtschaftsverb.u.ä.	18.533,14	23.889	23.868	23.868	23.868	23.868
		01000 7444000 Sonstige Beiträge	305,00	304	1.354	1.354	1.354	1.354
		01000 7451000 Erstattungen an das Land	28.335,37	23.500	21.200	21.200	21.200	21.200
		01000 7452000 Erstatt. an Gemeinden (GV)	6.382,32	2.000				
		01000 7455000 Erstatt.an verb.Unter. u.ä.	1.298.008,3	1.246.580	1.355.100	1.347.100	1.350.100	1.350.100
		01000 7455010 AZ Erst. an BBH (Beleuchtung)	377.521,47	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
		01000 7455020 AZ Erst.a.BBH (Kl. Straßenbau)	190.404,40	220.000	200.000	200.000	200.000	200.000
		01000 7455030 AZ Erst.a.BBH (Unterh. StrR.)	483.553,61	580.000	500.000	500.000	500.000	500.000
		01000 7455040 Erst.an BBH (Ortsdurchfahrten)	58.132,55	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
		01000 7455100 Erst. verb. Untern. Bäderbetr.	12.090,00	15.300	15.300	15.300	15.300	15.300
		01000 7455200 AZ Erst. an das Abwasserwerk	1.114.806,8	1.200.000	950.000	950.000	950.000	950.000
		01000 7455400 AZ f. Erstattung a.d. Mark-E		35.000	75.000	75.000	75.000	75.000
		01000 7458000 Erstatt. an übrige Bereiche	556,25					
		01000 7461000 Leistungsbet.Grundsicherung	64.123,85	40.000	111.540	111.540	111.540	111.540
		01000 7491000 Verfügungsmittel	150,00	500	500	500	500	500
		01000 7499000 Übr.AZ aus lauf.Verwaltungs.	950,40	500	500	500	500	500
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	37.643.810,7	39.730.145	39.521.329	37.840.816	37.233.363	37.622.198
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-9.705.580,3	-12.880.321	-9.345.560	-7.169.518	-6.240.765	-6.526.900
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.490.020,8	2.226.966	3.329.814	2.739.200	2.654.700	739.200
		01000 6811000 Investitionszuw.vom Land	662.024,88	1.544.000	2.360.000	1.800.000	1.745.500	
		01000 6811100 Investzuw.Land (Feuerschutzp.)	41.331,48	41.600	41.000	41.000	41.000	41.000
		01000 6811101 Investzuw.Land (All. Inv.pau.)	515.185,53	455.884	500.614	470.000	470.000	470.000
		01000 6811102 Investzuw.Land (Schulpausch.)	156.166,92	133.350	176.200	176.200	176.200	176.200
		01000 6811103 Investzuw.Land (Sportpausch.)	53.060,00	52.132	52.000	52.000	52.000	52.000
		01000 6812000 Inv.zuw.von Gemeinden (GV)	25.000,00		100.000	100.000	85.000	
		01000 6815000 Invest.zusch.v.verb.Untern.u.ä			100.000	100.000	85.000	
		01000 6818000 Invest.zusch.v.übr.Bereichen	37.252,06					
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	10.824,00	100.000	52.200	52.200	52.200	52.200
		01000 6821000 EZ a.d.Veräu.v.Grundst.+Geb.		100.000	50.000	50.000	50.000	50.000
		01000 6821100 EZ Verk.Grundst.+Geb.(vor ANB)	9.624,00		1.000	1.000	1.000	1.000
		01000 6821200 EZ a.d.Veräu.v.Gr.+Geb. (FKZ)	1.200,00		1.200	1.200	1.200	1.200
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	80.960,00					
		01000 6840100 EZ a.d.Veräu.v.Finanzanl.	80.960,00					
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	224.459,00	245.000		596.000	1.713.800	1.000.800

		Gesamtfinanzplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Bezeichnung	2009	2010	2011	2012	2013	2014
		01000 6881000 Beiträge u. ähnliche Entgelte	224.459,00	245.000		596.000	1.713.800	1.000.800
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	12.271,14	11.248	87.536	6.136	6.136	6.136
		01000 6864100 Rückfl. Ausl. v.sonst. öff. B.	6.135,60	5.112				
		01000 6868000 Rückfl.v.Ausl.v.so.inl.Bereich	6.135,54	6.136	6.136	6.136	6.136	6.136
		01000 6891000 Sonst. Investitionseinzahl.			81.400			
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.818.535,0	2.583.214	3.469.550	3.393.536	4.426.836	1.798.336
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	82.770,60	178.000	18.000	18.000	268.000	18.000
		01000 7821000 AZ Erw.v. Grundst. u.Gebäu.	82.770,60	178.000	18.000	18.000	268.000	18.000
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.697.647,3	1.966.000	3.030.000	3.934.000	3.518.000	1.951.000
		01000 7851000 AZ für Hochbaumaßnahmen		66.000				
		01000 7852000 AZ für Tiefbaumaßnahme	1.481.291,5	1.310.000	225.000	1.934.000	1.773.000	1.951.000
		01000 7853000 AZ für sonst. Baumaßn.	216.355,84	590.000	2.805.000	2.000.000	1.745.000	
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	501.749,84	283.850	306.250	115.700	100.700	99.100
		01000 7831000 AZ Erw.v.VG ober. 410 Euro	479.656,74	242.900	268.050	77.500	62.500	62.500
		01000 7832000 AZ Erw.v.VG unter. 410 Euro	22.093,10	40.950	38.200	38.200	38.200	36.600
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
		01000 7815000 Allg.Inv.zusch.a.verb.Unter.		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen			110.300			
		01000 7891100 So. InvestitionsAZ. Fördermit.			110.300			
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.282.167,8	2.432.850	3.469.550	4.072.700	3.891.700	2.073.100
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 u. 30)	-463.632,80	150.364		-679.164	535.136	-274.764
32	=	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)	-10.169.213,1	-12.729.957	-9.345.560	-7.848.682	-5.705.629	-6.801.664
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	93.509.445,6	1.034.600				
		01000 6924000 Kreditaufn.f.Inv.v.son.öff.B.	894.192,10	1.034.600				
		01000 6934000 EZ aus der Aufnahme Kassenkre.	92.615.253,5					
34	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen	83.266.919,8	1.027.100	1.109.322	1.140.945	1.137.305	1.157.531
		01000 7921000 Tilgung Kred.f.Invest. Land	13.650,85	14.100	14.650	14.950	15.200	15.450
		01000 7924000 Tilg. Kred.f.Invest. s.öff.B.	623.874,54	677.400				
		01000 7927000 Tilg.Kred.f.Invest.Kreditinst.	256.543,01	335.600	1.094.672	1.125.995	1.122.105	1.142.081
		01000 7934000 Tilgung Liquidit. öffentl.B.	82.372.851,4					
35	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	10.242.525,8	7.500	-1.109.322	-1.140.945	-1.137.305	-1.157.531
36	=	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)	73.312,67	-12.722.457	-10.454.882	-8.989.627	-6.842.934	-7.959.195
37	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	44.426,09	2.091.270	1.712.248			
		01000 1810300 Ver. Sparkasse im MK (Girokto)	-464,71	19.857	-2.517			
		01000 1810301 Ver. Spk. im MK (Scheck/Bar)			1.866			
		01000 1810302 Ver. Sparkasse im MK (SchwebÜ)	-20,00		-72.637			
		01000 1810303 Ver. Sparkasse im MK (Einzug)			35.521			
		01000 1810320 Postbank Dortmund (Girokto)	14.378,75	75.280	33.395			
		01000 1810410 Schulgirokonto GS Breitenhagen	-4,90	-5	-5			
		01000 1810411 Schulgirokonto GS Dahle	-5,50	-6	-6			
		01000 1810412 Schulgirokonto GS Evingsen	18,02	10	10			
		01000 1810413 Schulgirokonto GS Mühlendorf	-6,35	43	43			
		01000 1810414 Schulgirokonto HS Rahmede	1.952,11	647	647			
		01000 1810415 Schulgirokonto Realschule	1.893,84	1.594	1.594			
		01000 1810416 Schulgirokonto Burggymnasium	-33,02	-34	-34			
		01000 1810417 Schulgirokonto Förderschule	-1,91	121	121			
		01000 1810450 Girokonto Spenden Drahtkugel	16.785,00	4.000	4.000			
		01000 1810600 Termingeld Abfall (IST-Best)	5.859,42	5.943	5.962			
		01000 1810610 Terming. Sommerdienst (IST-B.)	4.075,34	4.156	4.169			
		01000 1810700 Ver.Spark.im MK (Cashpooling)		1.979.664	1.700.119			
38	=	Liquide Mittel (Zeilen 36 und 37))	117.738,76	-10.631.187	-8.742.634	-8.989.627	-6.842.934	-7.959.195

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011



Haushaltssicherungskonzept

der Stadt Altena (Westf.)
für die Haushaltsjahre 2012 – 2014

HAUSHALTSSICHERUNGSKONZEPT

der Stadt Altena (Westf.)

für die Haushaltsjahre 2012 - 2014

Haushaltssicherungskonzept 2011

Produkt	Maßnahme		2.011 in EURO	2.012 in EURO	2.013 in EURO	2.014 in EURO	Summe in EURO
02.17.01	Erhebung Rettungsdienst-gebühren (Hinweis:im Stellenplan 2009 bereits umgesetzt)	bereits umgesetzt	40.000	40.000	40.000	40.000	0
01.13.01	Vermarktung Grundstück Freibad Linscheid	verschoben nach 2012		425.000			425.000
01.13.01	Verkauf einer Grundstücksfläche Hegenscheider Weg	verschoben nach 2012		100.000			100.000
	Personalausgaben (auf der Basis der HH 2011)	bereits eingeplant	0	274.000	358.000	502.000	0
Summe							**525.000**

nachrichtlich

Prognose der Einsparungen bei den Personalausgaben (2015-2019)

2015	**611.000 €**
2016	**721.000 €**
2017	**870.000 €**
2018	**917.000 €**
2019	**958.000 €**
2020	**1.057.000 €**
Summe:	**5.134.000 €**

Das Haushaltssicherungskonzept 2011 – 2014 war Gegenstand der Beratung in der Lenkungsgruppe „Haushaltssanierung“ unter Begleitung des externen Beraters Dr. Puckler. Ziel der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen ist ein angestrebter Haushaltsausgleich im Jahr 2015. Dies hat zur Folge, dass mit dem Haushalt 2012 ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept für den Finanzplanungszeitraum 2013-2015 vorgelegt werden soll.

Die Mitglieder des Lenkungsausschusses haben sich in der Sitzung am 06.10.2010 darauf verständigt, dass der Haushalt 2011 ein Übergangsstadium darstellt. Die Konsolidierungsmaßnahmen sollen auf Vorschlag des Beraters Dr. Puckler als Zielbeschreibungen mit wertmäßigen Konsolidierungszielen bei den betroffenen Produktgruppen dokumentiert werden. Aufgabe der Verwaltung, der Lenkungsgruppe und des Rates wird es sein, diese Maßnahmen im Jahr 2011 hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit und ihrer wirtschaftlichen Effekte zu konkretisieren.

Maßnahmen und Verfahren zur Haushaltssicherung

06. März 2009

1 Einführung

1.1 Überblick

1.1.1 Haushaltssicherung im NKF

Die Gemeinden haben gemäß § 75 Abs. 1 S. 1 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO) „ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist." Als wesentliche Grundlage hierfür wird auch im NKF der jährliche Haushaltsausgleich – in Planung und Rechnung – gefordert (§ 75 Abs. 2 GO). Des Weiteren „soll" gemäß § 84 S. 3 GO auch die Ergebnis- und Finanzplanung für die dem Haushaltsjahr folgenden drei Planungsjahre in den einzelnen Jahren ausgeglichen sein.

Die im NKF maßgebliche Orientierung am Ressourcenverbrauch führt in Verbindung mit der Betonung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung zu einer Veränderung der Tatbestandsvoraussetzungen, bei deren Vorliegen ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) aufzustellen ist. Gemäß § 75 Abs. 4 GO a. F. war immer dann ein HSK aufzustellen, wenn der Haushalt nicht ausgeglichen war, also einen Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt aufwies. Entscheidender Anknüpfungspunkt im NKF ist die Entwicklung des Eigenkapitalbestandes. § 75 Abs. 2 bis 5 und 7 GO statuieren als Grundlage der Haushaltswirtschaft und damit auch für Haushaltssicherungsmaßnahmen, dass nach der Gemeindeordnung ein Verbrauch des Eigenkapitals („Substanzverzehr") möglichst zu vermeiden ist. Reicht die Ausgleichsrücklage zur (fiktiven) Deckung eines Fehlbedarfs bzw. Fehlbetrags in Ergebnisplan und Ergebnisrechnung nicht aus, sind zur Haushaltssicherung Maßnahmen einzuleiten (§§ 75 Abs. 4 und 5, 76 GO).

Haushaltssicherung erstreckt sich aber nicht nur auf die Ergebnisplanung und -rechnung und die Bilanz als zwei „Säulen" der kommunalen Finanzwirtschaft. Dadurch, dass § 75 Abs. 6 GO verlangt, dass die Liquidität der Gemeinde einschließlich der Finanzierung der Investitionen sicherzustellen ist, misst die GO auch der Finanzplanung und -rechnung als dritte Säule eine erhebliche Bedeutung für eine geordnete Haushaltswirtschaft bei.

Zusammenfassend gilt deshalb, dass sich Haushaltssicherung im NKF auf alle drei Säulen der kommunalen Finanzwirtschaft (Ergebnisplanung und -rechnung, Finanzplanung und -rechnung und die Bilanz) erstrecken muss. Ziel der Haushaltssicherung ist es, einen ausgeglichenen Haushalt nach § 75 Abs. 2 GO zu erreichen.

1.1.2 Grundsätze

Das NKF hat im kommunalen Haushaltsrecht zu grundlegenden Veränderungen geführt, die bei der Haushaltssicherung zu berücksichtigen sind: Das Vermögen der Gemeinde und seine Veränderungen werden erfasst; die neu eingeführte Berücksichtigung des Werteverzehrs in Gestalt von bilanziellen Abschreibungen und Rückstellungen sowie der Liquiditätskredite im Rahmen der Verbindlichkeiten erfordern eine anders strukturierte Analyse der kommunalen Haushaltssituation. Sie ermöglichen und erfordern die Erstreckung von Haushaltssicherungsmaßnahmen auf alle drei Säulen des NKF.

Im Folgenden werden die für die Haushaltssicherung heranzuziehenden und zu beachtenden Grundsätze und Grundlagen im Überblick dargestellt. Gibt es bei einer haushaltsrechtlichen Fragestellung mehrere Auslegungsvarianten, so sind diese Grundsätze und Grundlagen im

Rahmen der systematischen Auslegung bzw. der Auslegung nach dem Normzweck zu berücksichtigen.

Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung und wirtschaftliche, sparsame und effiziente Haushaltswirtschaft (§ 75 Abs. 1 GO)

In § 75 Abs. 1 S. 1 GO ist der zentrale Grundsatz niedergelegt, an dem sich die gesamte gemeindliche Haushaltswirtschaft zu orientieren hat. Die Gemeinde hat diese „so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Ausgaben gesichert ist." Um dies zu gewährleisten, legt § 75 Abs. 1 S. 2 GO fest, dass die Haushaltswirtschaft „wirtschaftlich, effizient und sparsam" zu führen ist Die Entscheidung des OVG unterstreicht die besondere Eigenverantwortung der Kommunen für eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung. (OVG Beschluss vom 17.12.2008, S.9).

Aus § 75 Abs. 1 S. 1 GO lässt sich außerdem das Gebot der Generationengerechtigkeit ableiten. Danach ist die Haushaltswirtschaft so zu führen, dass künftige Generationen nicht unzumutbar belastet werden.

Haushaltsausgleich in der Finanzplanungsperiode (§ 75 Abs. 2 und § 84 GO)

Auch im NKF gilt die Pflicht zum haushaltsjahrbezogenen Haushaltsausgleich (§ 75 Abs. 2 S. 1 GO). Der kommunale Haushalt ist ausgeglichen, „wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt" (§ 75 Abs. 2 S. 2 GO). Die GO gewährt den Gemeinden dadurch einen haushaltswirtschaftlichen Spielraum, dass zur Deckung eines Fehlbetrags die gemäß § 75 Abs. 3 GO bilanziell zu bildende Ausgleichsrücklage herangezogen werden darf. Gemäß § 75 Abs. 2 S. 3 GO gilt die Verpflichtung zum Haushaltsausgleich in Planung und Rechnung als erfüllt, wenn der Fehlbetrag im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch diese Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden können (fiktiv ausgeglichener Haushalt).

Die Ausgleichsrücklage ist vor der Verringerung der allgemeinen Rücklage heranzuziehen (vgl. dazu nähere Erläuterungen im NKF-Leitfaden „Anzeige der Haushaltssatzung", Punkt 3.3.2).

Die Erforderlichkeit eines ausgeglichenen Haushalts beschränkt sich aber nicht auf das Haushaltsjahr. Um beurteilen zu können, ob die Aufgabenerfüllung auch „stetig" gesichert ist, ist ein mittelfristiger Planungszeitraum erforderlich. Deshalb hat die Gemeinde gemäß § 84 GO ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zugrunde zu legen und in den Haushaltsplan einzubeziehen. Gemäß § 84 S. 3 GO „soll" die Ergebnis- und Finanzplanung für die dem Haushaltsjahr folgenden drei Planungsjahre in den einzelnen Jahren ausgeglichen sein.

Durch die „Soll"-Regelung hat der Gesetzgeber festgelegt, dass es sich beim Haushaltsausgleich in den drei Planungsjahren der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung um die Regel handelt, Ausnahmen hiervon also besonders rechtfertigungsbedürftig sind.

Kann ein Fehlbetrag im Haushalt nicht durch die Ausgleichsrücklage gedeckt werden, kommt es zu einer Verringerung der allgemeinen Rücklage. Die Grenzwerte einer solchen – gemäß § 75 Abs. 4 S. 1 GO genehmigungspflichtigen – Eigenkapitalminderung sind in § 76 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 3 GO benannt.

Sicherstellung der Liquidität und der Finanzierung der Investitionen, angemessene Liquiditätsplanung (§ 75 Abs. 6 GO, § 86 GO und § 89 GO)

Gemäß § 75 Abs. 6 GO ist die Liquidität der Gemeinde, einschließlich der Finanzierung der Investitionen, sicherzustellen.

Zur Erfüllung dieser Pflicht gestattet § 89 Abs. 2 GO der Gemeinde, „zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen" Kredite zur Liquiditätssicherung bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag aufzunehmen, soweit dafür keine anderen Mittel zur Verfügung stehen.

Die Funktion dieser Kredite erschöpft sich also in der Sicherstellung rechtzeitiger Auszahlungen. Sie dienen nur dazu, den echten Liquiditätsbedarf der Kasse zu decken und sind in ihrer Höhe auf diesen zu reduzieren.

§ 89 Abs. 1 GO verlangt zudem, dass die Gemeinde ihre Zahlungsfähigkeit durch eine angemessene Liquiditätsplanung sicherstellt.

Kredite nach § 86 GO dürfen nur für Investitionen unter der Voraussetzung des § 77 Abs. 3 GO und zur Umschuldung (von Krediten für Investitionen und nicht von Krediten zur Liquiditätssicherung) aufgenommen werden.

Vermeidung eines Substanzverzehrs und Verbot der Überschuldung (§ 75 Abs. 2 bis 5 und 7 GO)

Im NKF gilt grundsätzlich das Gebot, das gemeindliche Eigenkapitals zu erhalten und damit einen „Substanzverzehr" zu vermeiden. Nach der Legaldefinition in § 75 Abs. 7 S. 2 GO ist die Gemeinde überschuldet, wenn nach der Bilanz das Eigenkapital aufgebraucht wird. Dies ist der Fall, wenn auf der Aktivseite der Bilanz ein Bilanzposten „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" anzusetzen ist. Daraus kann abgeleitet werden, dass das Eigenkapital einer Gemeinde wenigstens 1 Euro betragen muss.

Wiederherstellung der geordneten Haushaltswirtschaft und Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit (§ 76 Abs. 1 S. 1 Halbsatz. 1, § 76 Abs. 2 S. 1 GO, § 86 GO)

Im Rahmen der Regelung des HSK in § 76 GO wird das Ziel der Haushaltssicherung nachdrücklich als zukunftsgerichtete, dauerhafte Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit der Gemeinde definiert und in § 76 Abs. 2 S. 1 GO der Begriff der „geordneten Haushaltswirtschaft" geprägt.

Haushaltssicherungsmaßnahmen müssen sich daher daran messen lassen, dass sie zu einer solchen „dauernden Leistungsfähigkeit" führen und nicht lediglich kurzfristig auf eine „Genehmigungsfähigkeit" durch eine formelle Einhaltung der gesetzlichen Grenzen abzielen.

Für die Aufnahme von Krediten nach § 86 GO gilt der Subsidiaritätsgrundsatz nach § 77 Abs. 3 GO. Danach darf die Gemeinde Kredite nur aufnehmen, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist oder wirtschaftlich unzweckmäßig wäre.

Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung

Durch § 77 Abs. 2 Nr. 1 GO wird für die Finanzmittelbeschaffung der Gemeinden der Vorrang spezieller Entgelte „soweit vertretbar und geboten“ vor der Steuerfinanzierung einer Leistung statuiert. Nur soweit die Erhebung spezieller Entgelte nicht in Betracht kommt, hat die Gemeinde gemäß § 77 Abs. 2 Nr. 2 GO zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderliche Finanzmittel „aus Steuern zu beschaffen, soweit die sonstigen Finanzmittel nicht ausreichen.“ Die Aufnahme von Krediten steht in der Rangfolge der Beschaffung von Finanzmitteln an letzter Stelle. Da sie im Hinblick auf den Schuldendienst eine Vorbelastung künftiger Haushalte darstellen, kommt ihre Aufnahme nur subsidiär nach Ausschöpfung aller anderen Deckungsmöglichkeiten in Betracht, das heißt, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist oder unzweckmäßig wäre.

Gerade Gemeinden, die ihren Haushalt nicht ausgleichen können, haben den Vorrang der Finanzmittelbeschaffung durch spezielle Entgelte besonders ernsthaft zu prüfen, weil sie alle Möglichkeiten zur Erzielung von Erträgen/Einzahlungen ausschöpfen müssen. Die Haushaltssituation dieser Kommunen ist in der Regel dadurch geprägt, dass die Erträge die Aufwendungen nicht decken. Daher würde ein Verzicht auf eine mögliche Erhebung spezieller Entgelte wegen der schlechten Haushaltslage zwingend zu einer Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung führen. Eine solche Haushaltswirtschaft ist mit den haushaltsrechtlichen Grundsätzen (insbesondere unter dem Aspekt der Generationengerechtigkeit) nicht vereinbar. Das Merkmal der "Gebotenheit" verlangt eine Prüfung der Erhebung spezieller Entgelte unter haushaltswirtschaftlichen Gesichtspunkten. In Gemeinden mit defizitärer Haushaltslage ist die Erhebung vertretbarer Entgelte grundsätzlich im Sinne der Gemeindeordnung "geboten". Die Leistungsfähigkeit der möglichen Adressaten der Entgeltpflicht ist dann mit der haushaltswirtschaftlichen Situation der Kommune abzuwägen. Die Kommunen haben durch das Kriterium „Vertretbarkeit“ die Möglichkeit, bei der Ausgestaltung der Entgelte soziale Belange zu berücksichtigen.

1.1.3 Fallvarianten für Haushaltssicherungsmaßnahmen – Überblick

Das Eigenkapital setzt sich in der Bilanz aus mindestens vier Positionen zusammen (vgl. § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO): Der allgemeinen Rücklage, der Sonderrücklagen, der Ausgleichsrücklage und der Position Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag.

Nicht jede Eigenkapitalminderung führt zur Pflicht, ein HSK aufzustellen. Zunächst ist die Gemeinde berechtigt, die gemäß § 75 Abs. 3 GO bilanziell zu bildende Ausgleichsrücklage zur Deckung heranzuziehen. Gemäß § 75 Abs. 2 S. 3 GO gilt die Verpflichtung zum Haushaltsausgleich in Planung und Rechnung als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan bzw. der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann (sog. fiktiv ausgeglichener Haushalt).

Gelingt es nicht, den Fehlbetrag vollständig durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage zu decken, kommt es zu einer Verringerung der allgemeinen Rücklage. Diese Verringerung ist gemäß § 75 Abs. 4 S. 1 GO selbstständig genehmigungspflichtig, solange sie unterhalb der Schwellen des § 76 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 3 GO bleibt.

Die Genehmigungspflicht gemäß § 75 Abs. 4 GO ist durch das NKF neu eingeführt worden und unterstreicht den Befund, dass ein zentrales Gebot der Haushaltswirtschaft der Erhalt des Eigenkapitals ist. Mit ihr wird das gesetzgeberische Ziel verfolgt, vor einer Überschreitung der Schwellen des § 76 Abs. 1 GO auf eine Wiederherstellung des Haushaltsausgleichs i. S. § 75 Abs. 2 und damit auf Ziele der Haushaltssicherung Einfluss nehmen zu können. Zugleich er-

leichtert es die Norm, auch einen „schleichenden“ Verzehr des Eigenkapitals zu bemerken und diesem frühzeitig entgegenzuwirken.

1.2 Prüfung der gemeindlichen Haushaltswirtschaft durch die Kommunalaufsicht

Im Sinne der Haushaltsgrundsätze der Gemeindeordnung ist eine ausgeglichene Haushalts- und Finanzwirtschaft als Regelfall anzusehen, bei dem sich eine aufsichtsrechtliche Prüfung auf das Anzeigeverfahren der Haushaltssatzung beschränkt. Relevante Fehlentwicklungen im kommunalen Haushalt können zu unterschiedlichen Zeitpunkten und mit unterschiedlicher Intensität innerhalb des Zeitraumes der fünfjährigen Ergebnis- und Finanzplanung auftreten.

Deshalb wurde mit Einführung des NKF auch das Prüfungs- und Handlungssystem der Aufsicht angepasst und differenziert. Dessen einzelne Tatbestände können unter drei Gesichtspunkten geordnet werden:

a) Pflichten und Instrumentarien der Kommunalaufsicht in Abhängigkeit vom geplanten oder festgestellten Maß der Verringerung des Eigenkapitals.
b) Zeitpunkt, in dem ein Fehlbedarf oder ein Fehlbetrag festgestellt werden (bei Beschluss der Haushaltssatzung oder bei Bestätigung des Jahresabschlusses) und
c) Eingriffsintensität der aufsichtlichen Prüfung und Reaktion.

Der schon aus der kameralen Haushaltswirtschaft geläufige „Standardfall“ knüpft an den Zeitpunkt des Beschlusses der Haushaltssatzung an. Maßgeblich ist zu diesem Zeitpunkt, ob und ggf. in welchem Umfang die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage verringert werden sollen. Die Eingriffsintensität richtet sich nach dem Maß der Verringerung und weist drei Stufen auf:

1. Stufe: Der Haushalt wird gemäß § 75 Abs. 2 Satz 3 GO mit Hilfe der Ausgleichsrücklage „fiktiv“ ausgeglichen: Die Gemeinde hat die vom Rat beschlossene Haushaltssatzung mit ihren Anlagen der Aufsichtsbehörde anzuzeigen (§ 80 Abs. 5 S. 1 GO). Die Anzeigefrist, nach der die Haushaltssatzung in der Regel öffentlich bekannt gemacht werden darf, beträgt einen Monat. Eine Verkürzung oder Verlängerung der Frist „im Einzelfall aus besonderem Grund“ ist als Ermessensentscheidung der Aufsichtsbehörde zulässig (§ 80 Abs. 5 S. 3 f. GO).

2. Stufe: Die Haushaltssatzung sieht (nachdem die Ausgleichsrücklage bereits vollständig verbraucht ist) eine Verringerung der allgemeinen Rücklage vor, ohne die Schwellenwerte des § 76 GO zu überschreiten: Die Gemeinde muss bei der Aufsichtsbehörde im Rahmen der Anzeige der Haushaltssatzung die Genehmigung zur Verringerung der allgemeinen Rücklage gemäß § 75 Abs. 4 GO beantragen; die Genehmigung kann gemäß § 75 Abs. 4 S. 3 GO unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden. Dabei ist die Frist nach § 75 Abs. 4 Satz 2 GO zu beachten: „Die Genehmigung gilt als erteilt, wenn die Aufsichtsbehörde nicht innerhalb eines Monats nach Eingang des Antrages der Gemeinde eine andere Entscheidung trifft.“ Parallel dazu ist das Anzeigeverfahren für die Haushaltssatzung wie in Stufe 1 durchzuführen.

3. Stufe: Die Verringerung der allgemeinen Rücklage überschreitet die in § 76 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 3 GO genannten Schwellenwerte. Folgende Fallvarianten sind denkbar:

a) Die Gemeinde stellt gemäß § 76 Abs. 1 S. 1 GO ein HSK auf, dass gemäß § 76 Abs. 2 GO der Genehmigung der Aufsichtbehörde – ggf. unter Bedingungen und mit Auflagen – bedarf. Sie erkennt diese Verpflichtung und kommt ihr nach.

4 Vorläufige Haushaltsführung bei nicht genehmigtem Haushaltsicherungskonzept

Ursprünglich waren die einschlägigen Rechtsgrundlagen für die vorläufige Haushaltsführung (nunmehr in § 82 GO) für den (Ausnahme-)Fall gedacht, dass zwischen Beginn des Haushaltsjahres und Bekanntgabe der Hauhaltssatzung nur einige Wochen zu überbrücken sind. Die GO geht im Grundsatz davon aus, dass der Haushaltsplan mit Beginn des Haushaltsjahres in Kraft tritt (§ 78 Abs. 3 S. 1 GO). Gelingt es der Gemeinde nicht, rechtzeitig zum Jahreswechsel die Haushaltssatzung zu erlassen, fehlt ihr diese verbindliche Grundlage der Haushaltsführung. § 82 GO schafft für diesen Übergangszeitraum ohne rechtswirksamen Haushalt die rechtlichen Grundlagen, damit die Aktivitäten der Gemeinde nicht zum Erliegen kommen, sondern notwendige Maßnahmen fortgesetzt werden können.

Die Norm betrifft aber auch Gemeinden mit einem nicht genehmigten HSK, da eine zur Aufstellung eines HSK verpflichtete Gemeinde erst nach Erteilung der Genehmigung des HSK bekannt machen darf (§ 80 Abs. 5 S. 5 GO). Deshalb ist § 82 GO auch für solche Gemeinden verbindlich, die über einen längeren Zeitraum ohne rechtsgültigen Haushalt wirtschaften müssen.

4.1 Grundsätze

Der im Entwurf aufgestellte Haushaltsplan der Gemeinde bleibt zwar in der Zeit der vorläufigen Haushaltsführung die haushaltswirtschaftliche Leitlinie für Rat und Verwaltung und hat auch weiterhin eine unverzichtbare Funktion als buchungstechnische Grundlage. Gleichwohl sind die Vorschriften über die vorläufige Haushaltsführung in diesen Fällen die alleinige rechtliche Grundlage der Haushaltsführung, da die Haushaltssatzung mangels öffentlicher Bekanntmachung nicht wirksam ist (es sich in diesem Sinne um einen „nicht rechtsgültigen Haushalt“ handelt).

Die folgenden Vorgaben orientieren sich einerseits an der Notwendigkeit, den unabweisbar erforderlichen Konsolidierungskurs in Gemeinden ohne ein genehmigtes HSK nachhaltig zu fordern und zu fördern. Andererseits liegt ihnen die Erkenntnis zugrunde, dass die Kommunalaufsicht Gemeinden, die sich über einen längeren Zeitraum – unter Umständen mehrere Jahre – in der vorläufigen Haushaltsführung bewegen, mit der strikten Durchsetzung des rechtlichen Rahmens, den die GO bietet, nicht in jedem Fall gerecht werden kann.

Vor diesem Hintergrund hat die Kommunalaufsicht die Möglichkeit, Handlungen von Gemeinden ohne genehmigtes Haushaltssicherungskonzept, die sich innerhalb des im Folgenden abgesteckten Rahmens bewegen, nicht zu beanstanden. Zugleich bildet dieser Rahmen aber die äußerste Grenze des kommunalaufsichtlich Hinnehmbaren. Wird diese Grenze überschritten, müssen die verantwortlichen kommunalen Entscheidungsträger Konsequenzen – im Einzelfall bis hin zu disziplinar-, schadensersatz- oder gar strafrechtlichen Folgen – erwarten.

Unabhängig davon muss ausdrücklich betont werden, dass eine kommunalaufsichtliche Duldung die Gemeinden nicht vor Sanktionen schützen kann, die von Dritten (z.B. von der Gerichtsbarkeit) ergriffen werden. Die Verantwortung für finanzwirksame Entscheidungen von Gemeinden liegt allein bei den Entscheidungsträgern vor Ort.

4.2 Vorläufige Haushaltsführung gemäß § 82 GO

In der vorläufigen Haushaltsführung muss die gesamte Haushalts- und Finanzwirtschaft der Gemeinde mit dem Ziel geführt werden, baldmöglichst ein genehmigungsfähiges HSK aufstellen zu können, um den vom Gesetz vorgesehenen Zustand geordneter Finanzverhältnisse wie-

der herzustellen. Auch in der vorläufigen Haushaltsführung gelten unverändert alle Haushaltsgrundsätze und Haushaltsziele der Gemeindeordnung. Diese Grundsätze einschließlich der Regeln nach § 82 GO sind bei allen finanzwirtschaftlichen Entscheidungen zu beachten.

Die vorläufige Haushaltsführung als Folge der Nicht-Genehmigung des HSK stellt noch deutlich höhere Anforderungen an eine Konsolidierung der kommunalen Haushaltsführung als die Bewirtschaftung eines Haushalts mit genehmigtem HSK. Dies muss Konsequenzen für die Finanzwirtschaft in den betroffenen Kommunen selbst haben und ebenso für das Verhalten der Finanzaufsicht gegenüber diesen Gemeinden. Der Umgang mit der vorläufigen Haushaltsführung muss auf allen kommunalen Ebenen und bei allen Verantwortungsträgern von der Einsicht geprägt sein, dass es keine Alternative zur schnellstmöglichen Aufstellung eines genehmigungsfähigen HSK gibt. Bis dieses Ziel erreicht ist, ist der finanzwirtschaftliche Spielraum der betroffenen Gemeinden auch gegenüber den Gemeinden mit einem genehmigten HSK deutlich eingeschränkt.

Die vier Absätze des § 82 GO haben drei unterschiedliche Anknüpfungspunkte:

§ 82 Abs. 1 und 2 GO

§ 82 Abs. 1 und 2 GO regeln für alle Gemeinden mit vorläufiger Haushaltsführung im Allgemeinen die Frage, welche haushaltsrelevanten Maßnahmen eine Gemeinde in dem Zeitraum ohne rechtswirksamen Haushalt fortsetzen oder durchführen darf (§ 82 Abs. 1 GO), und in welchem Umfang sie hierfür mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde Kredite für Investitionen aufnehmen darf (§ 82 Abs. 2 GO).

Gemäß § 82 Abs. 1 Nr. 1 GO darf die Gemeinde in der vorläufigen Haushaltsführung ausschließlich „Aufwendungen entstehen lassen und Auszahlungen leisten, zu denen sie rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind; ...“ Unter den Begriff der „rechtlichen Verpflichtungen“ sind bestehende vertragliche und gesetzliche Verpflichtungen der Gemeinden zu verstehen. Keinesfalls dürfen rechtliche Verpflichtungen erst geschaffen werden. Nach Ansicht des OVG dürfen daneben auch haushaltswirtschaftliche Maßnahmen zur „Weiterführung notwendiger Aufgaben“ getroffen werden. „Insoweit setzt § 82 GO nicht etwa voraus, dass die Kommune zur Weiterführung der Aufgabe rechtlich verpflichtet ist. Aus rechtlichen Verpflichtungen resultierende Aufwendungen bzw. Auszahlungen sind bereits Gegenstand der Regelung in § 82 Abs.1. S.1 Nr.1 1. Variante GO, so dass die 2. Variante dieser Bestimmung einen davon abzugrenzenden weiteren Anwendungsbereich hat. Insoweit wird die Zulässigkeit kommunaler Ausgaben in haushaltslosen Zeiten über die in Variante 1 erfassten Fälle rechtlicher Notwendigkeit im haushaltsrechtlichen Sinne ergänzt. Die letztgenannte Fallgruppe erfasst notwendige Aufgaben der Kommune, die nicht erstmalig wahrgenommen, sondern weitergeführt werden sollen. Unter den spezifisch haushaltsrechtlichen Begriff der „Weiterführung notwendiger Aufgaben“ fällt insbesondere die Fortführung der bestehenden Einrichtungen der Gemeinde.“ Das OVG führt weiter aus: „Allerdings hat die haushaltsrechtliche Befugnis zur Finanzierung der Weiterführung notwendiger Aufgaben nicht automatisch eine Fortschreibung des status quo hinsichtlich des Bestandes der öffentlichen Einrichtungen der Kommune zur Folge.“ (OVG Beschluss vom 17.12.2008 S.4,5 und 6).

§ 82 Abs. 2 GO räumt einer Gemeinde die Möglichkeit ein, mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde Kredite für Investitionen bis zu einem Viertel des Gesamtbetrages der in der Haushaltssatzung des Vorjahres festgesetzten Kredite aufzunehmen, wenn die „Finanzmittel für die Fortsetzung der Bauten, der Beschaffungen und der sonstigen Leistungen des Finanzplans nach Absatz 1 Nr. 1 nicht aus[reichen]“. Durch diese Regelung wird keine Möglichkeit zur Eingehung

neuer Verpflichtungen geschaffen; es geht lediglich um die „Fortsetzung“ von bereits im Finanzplan des Vorjahres vorgesehenen Maßnahmen.

§ 82 Abs. 3 GO

§ 82 Abs. 3 GO ergänzt die Absätze 1 und 2 um Regelungen für die Gemeinden in der vorläufigen Haushaltsführung, die zur Aufstellung eines HSK verpflichtet sind (Gemeinden bei denen „im Fall des § 76 Abs. 1 die Haushaltssatzung bei Beginn des Haushaltsjahres noch nicht bekannt gemacht“ worden ist). Diese gesetzliche Formulierung verdeutlicht den bereits erwähnten Umstand, dass der Norm die Vorstellung zu Grunde liegt, dass eine zur Aufstellung eines HSK verpflichtete Gemeinde dieses auch aufstellen kann und wird, so dass es nur der Regelung einer „Übergangszeit“ nach Beginn des Haushaltsjahres bedürfte. Diese Übergangsregelungen gelten vom Beginn des Haushaltsjahres bis zur Genehmigung des HSK, bei späterer Beschlussfassung über die Haushaltssatzung vom Zeitpunkt der Beschlussfassung bis zur Genehmigung des HSK.

§ 83 Abs. 4 GO

§ 82 Abs. 4 GO erweitert den Geltungsbereich der Sonderregelungen und Befugnisse des Absatzes 3 auf alle Gemeinden, die bis zum 1. April des Haushaltsjahres keinen ausgeglichenen Haushalt beschlossen haben. § 82 Abs. 3 GO gilt für diese Gemeinden ab diesem Zeitpunkt bis zur Beschlussfassung über einen ausgeglichenen Haushalt oder bis zur Erteilung der Genehmigung für ein HSK.

4.3 Konsolidierungsfrist

Gemäß § 76 Abs. 2 S. 3 GO darf das HSK von der Aufsichtbehörde nur dann genehmigt werden, „wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im letzten Jahr der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 wieder erreicht wird.“ Dies bedeutet, dass der Haushaltsausgleich im dritten auf das Haushaltsjahr („Ursachenjahr“) folgenden Planungsjahr („Zieljahr“), erreicht werden muss. Dieses Zieljahr darf in den dem Startjahr folgenden Haushaltsjahren nicht von Jahr zu Jahr neu gesetzt werden, seine Nichteinhaltung (Verschiebung) führt vielmehr dazu, dass das HSK nicht genehmigungsfähig ist.

Eine andere Auslegung wäre auch mit dem Normzweck nicht vereinbar, die Gemeinden dazu zu bringen, den rechtswidrigen Zustand eines unausgeglichenen Haushalts spätestens im letzten Jahr der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung wieder zu erreichen.

Gleichwohl macht es Sinn, für Gemeinden, die sich – als Folge der Nichtgenehmigung ihres HSK – über einen längeren Zeitraum im Zustand der vorläufigen Haushaltsführung bewegen, Rahmenbedingungen zu formulieren, die eine Rückkehr in ein genehmigtes HSK möglich machen. Hierfür spricht nach den Erfahrungen der Kommunalaufsicht nicht zuletzt die Erwartung, dass die Chance auf einen Neubeginn in den betroffenen Gemeinden Kräfte mobilisieren kann, die für das Erreichen des – nach wie vor mit höchster Priorität anzustrebenden – Ziels der Haushaltskonsolidierung wichtig sind. Die Chance auf einen Neubeginn darf allerdings nicht als Signal missverstanden werden, schmerzhafte Konsolidierungsentscheidungen zu verschieben.

Vor diesem Hintergrund ist es notwendig, für den Übergang von der vorläufigen Haushaltsführung in den Zustand der Haushaltsführung mit einem genehmigten HSK Rahmenbedingungen vorzusehen, die sicherstellen, dass die Voraussetzungen des § 76 Abs. 2 GO – insbesondere die Konsolidierungsfristen – nicht unterlaufen werden. Ein „Neustart“ in ein genehmigtes HSK kann deshalb von der Finanzaufsicht nur akzeptiert werden, wenn die Solidität und Nachvollziehbarkeit der im HSK beschriebenen Datengrundlagen und Maßnahmen sowie die Ernsthaftigkeit des Konsolidierungskurses keine Zweifel aufkommen lassen. Ein „Neustart“ kommt insbesondere dann in Betracht, wenn eine Gemeinde durch geänderte finanzielle Rahmenbedingungen entgegen ihrer bisherigen Planung in der Lage ist, für das folgende Haushaltsjahr sofort wieder den Haushaltsausgleich herbeizuführen. In diesem Fall muss aber anhand der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung glaubhaft nachvollziehbar sein, dass es sich nicht um einen „Einmaleffekt“ handelt, sondern um eine dauerhafte Konsolidierungswirkung.

4.4 Veräußerung von Vermögen

In der dauerhaften vorläufigen Haushaltsführung hat die Gemeinde ihre Möglichkeiten zur Reduzierung ihrer Aufwendungen durch Veräußerung von Vermögen zur Konsolidierung des Haushalts verstärkt zu prüfen (vgl. auch Punkt 3.3.3), insbesondere dann, wenn auf anderem Wege die Vorlage eines genehmigungsfähigen HSK nicht möglich ist. Dabei muss sie der Frage nachgehen, inwieweit eine Veräußerung wirtschaftlicht ist.

4.5 Aufnahme von Krediten für Investitionen

§ 82 Abs. 3 Nr. 2 GO ist die rechtliche Grundlage dafür, dass die Aufsichtsbehörde den Gemeinden in der vorläufigen Haushaltsführung eine Aufnahme von Krediten für Investitionen über den Rahmen der Absätze 1 und 2 hinaus genehmigen kann.

Die Grenzen für eine Genehmigung sind allerdings eng gesteckt. Die restriktiven Bedingungen für die Durchführung von Investitionsmaßnahmen in der vorläufigen Haushaltsführung haben im alten wie im neuen Recht einen gemeinsamen Grundgedanken: Mit Investitionsentscheidungen sind in der Regel langfristig wirkende Belastungen der Haushaltsführung nicht nur durch die Investitionen selbst, sondern auch durch Folgekosten (Betriebskosten in Form von Personal- und Sachaufwand) verbunden, die nicht selten das Investitionsvolumen überschreiten. Deshalb sind solche Belastungen in der dauerhaften vorläufigen Haushaltsführung nur in engen Grenzen zulässig. Da im NKF Vermögensgegenstände abzuschreiben sind, belastet der Aufwand für Abschreibungen den Haushaltsausgleich teilweise (über die bisherigen Tilgungen hinausgehend) noch zusätzlich, auch dann, wenn keine Kreditaufnahmen in einem Haushaltsjahr vorgesehen sind.

4.5.1 Die Erteilung der Genehmigung anhand von Prioritätenlisten

Eine Genehmigung setzt gemäß § 82 Abs. 2 S. 2 GO voraus, dass die Gemeinden dem Antrag auf Genehmigung eine nach Dringlichkeit geordnete Aufstellung der vorgesehenen unaufschiebbaren Investitionen beifügen. Gemäß § 82 Abs. 3 Nr. 2 GO kann der in Abs. 2 festgelegte Kreditaufnahmerahmen mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde – ggf. unter Bedingungen und mit Auflagen – überschritten werden, wenn das Verbot der Kreditaufnahme andernfalls zu einem nicht auflösbaren Konflikt zwischen verschiedenen gleichrangigen Rechtspflichten der

Gemeinde führen würde. § 82 Abs. 3 Nr. 2 GO ist somit die Rechtgrundlage für die Genehmigung von Kreditaufnahmen in der vorläufigen Haushaltsführung bei nicht genehmigten HSK über die in Abs. 2 S. 1 bestimmte Grenze hinaus.

Da § 82 Abs. 3 Nr. 2 GO „ergänzend zu den Regelungen der Absätze 1 und 2“ gilt, können die Aufsichtsbehörden von den Gemeinden bei der Kreditgenehmigung nach Abs. 3 Nr. 2 entsprechend der Vorgabe in Abs. 2 S. 2 verlangen, dass dem Antrag auf Genehmigung ebenfalls eine nach Dringlichkeit geordnete Aufstellung der vorgesehenen unaufschiebbaren Investitionen beizufügen ist.

Bei diesem anhand von „Investitions-Dringlichkeitslisten“ durchzuführenden Genehmigungsverfahren für Investitionskredite sind folgende Punkte (4.5.2 bis 4.5.5) zu beachten.

4.5.2 Zulässige Höhe der Kredite für Investitionen

In § 82 Abs. 3 Nr. 2 GO wird keine Obergrenze für die genehmigungsfähige Kreditaufnahme bestimmt. Die Zustimmung kann aber nur im Rahmen einer angemessenen Begrenzung der Kreditaufnahme („Kreditaufnahmerahmen“) erfolgen. Die Berechnung des Kreditaufnahmerahmens ist in diesem Leitfaden festgelegt, um eine für die Gemeinden landesweit einheitliche Handhabung durch die Aufsichtsbehörden sicherzustellen.

Dabei werden rentierliche sowie teil- und unrentierliche Investitionen unterschieden. „Rentierlich“ im hier gemeinten Sinne sind nur solche Investitionen, die im Wesentlichen durch Gebühren und Beiträge refinanziert werden. Der Unterscheidung zwischen „rentierlichen“ und „teil-“ bzw. „unrentierlichen“ Investitionen liegt keine betriebswirtschaftliche Definition dieser Begriffe zugrunde. Sie dient vielmehr einer einfachen Abgrenzung der Investitionstätigkeit, die für Gemeinden und Aufsichtsbehörden leicht zu handhaben ist. Ziel ist eine Verfahrensvereinfachung und pauschale Zuordnung von Maßnahmen, die es den Gemeinden in vorläufiger Haushaltsführung gestattet, Investitionsvorhaben in den definierten Aufgabenbereichen durch die Aufnahme von Krediten für Investitionen bestreiten zu können, ohne dass diese auf den Kreditaufnahmerahmen angerechnet werden.

Im Ergebnis ist der Grundsatz zu beachten, dass eine Neuverschuldung (Kreditaufnahme für Investitionen) für die teil- und unrentierlichen Eigenanteile (Investitionsauszahlungen) eines Haushaltsjahres unzulässig ist.

Für Kreditaufnahmen der Eigenbetriebe und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen gilt dieser Grundsatz in gleicher Weise, so lange sich die Gemeinde wegen eines nicht genehmigten HSK in vorläufiger Haushaltsführung befindet.

4.5.3 Beteiligung der Kommunalaufsicht bei der Förderung neuer Investitionsmaßnahmen

Bereits bei der Aufstellung von Förderprogrammen sollte die Bezirksregierung den möglichen Einfluss auf eine Begrenzung neuer finanzieller Belastungen von Gemeinden in vorläufiger Haushaltsführung geltend machen. Die Förderung neuer Investitionsmaßnahmen in Gemeinden, die ihrer gesetzlichen Verpflichtung zum Haushaltsausgleich nicht nachkommen, bedarf nach der jeweils geltenden Regelung des jährlichen Gemeindefinanzierungsgesetzes der kommunalaufsichtlichen Zustimmung durch die Bezirksregierung. Die Förderung von Investitions-

maßnahmen in Gemeinden mit vorläufiger Haushaltsführung unterliegt ausnahmslos der Zustimmung der Bezirksregierung.

4.5.4 Investitions-Dringlichkeitslisten

Die Gemeinde hat ihrem Antrag zwei Dringlichkeitslisten, eine Dringlichkeitsliste A und eine Dringlichkeitsliste B beizufügen. Die Aufstellung der Dringlichkeitslisten erfolgt in der Verantwortung der Gemeinde nach dem als ANLAGE beigefügten Muster.

In die Dringlichkeitsliste A sind die rentierlichen Investitionsmaßnahmen aufzunehmen. In die Dringlichkeitsliste B sind die teil- und unrentierlichen Investitionsmaßnahmen aufzunehmen.

Die Dringlichkeitslisten sind unter Beachtung des Bruttoprinzips und auf der Grundlage der jahresbezogenen, investiven Auszahlungen zu führen.

Dringlichkeitsliste A

Die für die Dringlichkeitsliste A relevanten Investitionsmaßnahmen beziehen sich auf folgende Aufgabenbereiche:

: Rettungsdienst,

: Abfallwirtschaft ,

: Abwasserbeseitigung,

: Straßenreinigung und

: Friedhofs- und Bestattungswesen.

In Höhe der jahresbezogenen Auszahlungen für Eigenanteile an investiven Maßnahmen in diesen Bereichen kann eine Kreditaufnahme genehmigt werden. Dieser Vorgehensweise liegt die Erwägung zugrunde, dass die Auszahlungen weitgehend oder weit überwiegend aus Gebühren/Entgelten refinanziert werden.

Einer Vorlage der Dringlichkeitsliste A an die Aufsichtsbehörde bedarf es, um den quantitativen Umfang der relevanten jahresbezogenen Eigenanteile, die Notwendigkeit der Maßnahmen und die richtige Zuordnung zu den Produktgruppen prüfen zu können.

Dringlichkeitsliste B

Die teil- und unrentierlichen Investitionsmaßnahmen der Dringlichkeitsliste B sind in drei Kategorien zu unterteilen und innerhalb der Unterteilung zu ordnen. Diese Kategorien geben eine Rangfolge der „Unabweisbarkeit“ und „Unaufschiebbarkeit“ von Investitionsauszahlungen wieder. Dabei sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

: die Wirkungen für die künftige Entwicklung der Haushalts- und Finanzwirtschaft,

: die betriebswirtschaftlichen Folgekosten und

: die Auswirkungen auf die Entwicklung der Ertragslage und die Eigenkapitalausstattung der Gemeinde.

Für die Dringlichkeitsliste B gelten folgende Kategorien:

: Kategorie 1: Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen, die im Rahmen der Erfüllung gesetzlicher Pflichtaufgaben notwendig sind (gesetzliche Verpflichtungen, aus denen sich der Zwang zum Handeln ergibt, z.B.: Verkehrssicherungsmaßnahmen, Schulbau).

: Kategorie 2: Auszahlungen für dringend notwendige Investitionsmaßnahmen zum Erhalt und zur Sicherung der kommunalen Vermögenssubstanz, wenn ein Verzicht oder ein zeitlicher Aufschub eindeutig unwirtschaftlich wäre.

: Kategorie 3: Weitere Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen, für die Fördermittel der EU, des Bundes oder des Landes bewilligt wurden oder sicher ist, dass sie bewilligt werden.

Der jahresbezogene, investive Anteil zweckgebundener Zuwendungen wird in der Dringlichkeitsliste B entlastend abgezogen und der verbleibende Eigenanteil der Gemeinde angerechnet. Bei neuen Maßnahmen ist zu prüfen, ob in künftigen Haushaltsjahren entstehende Finanzierungsraten (Eigenanteil) darstellbar sind, ohne den genehmigungsfähigen Kreditaufnahmerahmen offensichtlich zu überschreiten.

Die Aufstellung der Dringlichkeitslisten erfolgt in Verantwortung der Gemeinde. Sie kann je nach der Aufgabenzuordnung eigene Prioritäten setzen. Aus der Reihenfolge der aufgeführten Maßnahmen ergibt sich die von der Gemeinde gewünschte Priorisierung. Dabei hat die Gemeinde unter Berücksichtigung der Kategorien in der Dringlichkeitsliste B einen eigenen Beurteilungs- und Entscheidungsspielraum, bei dem aber vorrangige rechtliche Pflichten (Verkehrssicherungspflichten, Erfüllung von Auftragsangelegenheiten) und gesetzlich pflichtige Maßnahmen (gesetzliche Pflichtaufgaben) zu beachten sind. Die von der Gemeinde gewählte Reihenfolge/Priorisierung muss die objektive Notwendigkeit berücksichtigen.

Bei den Maßnahmen aus der Investitionstätigkeit der nicht zur Dringlichkeitsliste A gehörenden Aufgaben und bei den Eigenbetrieben sowie eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen mit vergleichbaren Aufgaben sind die jahresbezogenen Eigenanteile (Investitionsauszahlungen) relevante Rechengrößen für die Ermittlung des genehmigungsfähigen Kreditaufnahmerahmens.

Im Interesse eines Zugangs der Gemeinden (GV) in vorläufiger Haushaltsführung zu PPP/ÖPP, insbesondere für die Erledigung gesetzlicher Pflichtaufgaben, sind Investitionsmaßnahmen, die mit alternativen Finanzierungsformen (z.B. ÖPP/PPP) realisiert werden sollen, unter Berücksichtigung der dauerhaften Leistungsfähigkeit der Gemeinde bei gegebener Wirtschaftlichkeit gegenüber eigener Kreditfinanzierung grundsätzlich möglich. Es erfolgt eine pauschalierte Anrechnung der ermittelten Investitionsleistungen auf den jährlichen Kreditaufnahmerahmen. Die Anrechnung ist im Interesse der Gleichbehandlung der Gemeinden geboten. Der anzurechnende Betrag orientiert sich an der Bauinvestitionsleistung (einschließlich der Leistung für den Grunderwerb) nach Abzug verfügbarer Investitionszuweisungen /-zuschüsse oder anderer Finanzleistungen Dritter. Er wird jährlich mit einem Zehntel als „Eigenanteil“ in der Dringlichkeitsliste B an vorderer Stelle aufgenommen, und zwar ab dem Eintritt der Zahlungsverpflichtung der Gemeinde.

Berechnung des genehmigungsfähigen Kreditaufnahmerahmens

Bei der Höhe des genehmigungsfähigen Kreditaufnahmerahmens ist folgendes zu berücksichtigen:

Durch den veränderten Investitionsbegriff im NKF ist es nicht zu vertreten, die gesamten ordentlichen Tilgungen in voller Höhe zum Maßstab für die genehmigungsfähige Kreditaufnahme zu machen. Im Verhältnis zum kameralen Recht ist er einerseits enger (z. B. bei Investitionszuschüssen), in anderen Bereichen ist er weiter (geringwertige Wirtschaftsgüter).

Im NKF werden Investitionsmaßnahmen im Finanzplan dargestellt. Investitionen sind Maßnahmen, die durch Umwandlung von eigenen oder fremden liquiden Mittel in Vermögensgegenstände zu einer Steigerung des Anlagevermögens führen (Kommentar GPA NRW, Siemonsmeier u. a., S. 1 zu § 14 GemHVO NRW). Alle anderen Maßnahmen sind dem jahresbezogenen Aufwand des Ergebnisplans zuzuordnen, auch wenn sie im früheren kommunalen Haushaltsrecht dem Vermögenshaushalt zuzuordnen waren.

Des Weiteren gehört im NKF auch die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern zur Investitionstätigkeit. Diese sind folglich in den Investitions-Dringlichkeitslisten darzustellen, auch wenn sie am Jahresende bilanziell vollständig abgeschrieben werden. Ebenfalls darzustellen sind Investitionszuschüsse der Gemeinde im Sinne des § 43 Abs. 2 GemHVO.

Bei der Bemessung des Maßstabes ist zudem das vorrangige Ziel zu bedenken, die Verbindlichkeiten vor allem in Gemeinden ohne genehmigtes HSK zurückzuführen, um den Haushalt zu stabilisieren. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass ein unbestimmter Anteil der ordentlichen Tilgungen (Gesamtdeckungsprinzip) auf die Tilgung von Kreditaufnahmen zugunsten von Investitionsmaßnahmen entfällt, die der Dringlichkeitsliste A (abgegrenzte rentierliche Investitionsmaßnahmen) zuzuordnen sind. Deshalb kann im Rahmen eines nach § 82 Abs. 3 Nr. 2 GO genehmigungsfähigen Kreditaufnahmerahmens die Aufnahme neuer Kredite nur akzeptiert werden, wenn ihre Summe die Höhe von zwei Dritteln der ordentlichen Tilgungen nicht übersteigt. Gelangt die Aufsichtsbehörde bei der Prüfung der Voraussetzungen des § 82 Abs. 3 Nr. 2 GO zu dem Ergebnis, dass eine Kreditaufnahme in dieser Höhe im Verhältnis zur Finanzlage der Gemeinde zu hoch bemessen ist, kann der genehmigte Rahmen auch unterhalb dieses Wertes liegen.

Bei der Berechnung des genehmigungsfähigen Kreditaufnahmerahmens werden folgende Beträge auf den Eigenanteil angerechnet, wenn sie bezogen auf das jeweilige Haushaltsjahr zur Verfügung stehen:

: Zweckgebundene Zuwendungen (siehe Ausführungen zur Dringlichkeitsliste B)

: Investitionspauschalen,

: die investive Verwendung der Schulpauschale/Bildungspauschale, Sportpauschale des GFG sowie der Feuerschutzpauschale

: Beiträge aus Straßenbau und Erschließung

Erlöse aus der Veräußerung von Vermögen hat die Gemeinde in erster Linie zur Rückführung vorhandener Verbindlichkeiten zu verwenden. Sofern Erwägungen der Wirtschaftlichkeit und der Aufgabenerfüllung es gebieten, können sie im Einzelfall aber auch zur Finanzierung neuer Investitionen verwendet und zu diesem Zweck auf den Kreditaufnahmerahmen angerechnet werden.

4.5.5 Verfahren

Vorlage der Investitionslisten durch die Kommunen

Die von den Regelungen des § 82 Abs. 2 bis 4 GO betroffenen Gemeinden legen der örtlich zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde nach Möglichkeit noch vor Beginn des Haushaltsjahres, ansonsten zum Jahresanfang zwecks Prüfung eines angemessenen Kreditaufnahmerahmens die vom Rat beschlossenen und nach Prioritäten geordneten Dringlichkeitslisten A und B mit den geplanten Investitionen (einschließlich der Maßnahmen ihrer eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen) vor. Hierzu verwenden sie das als ANLAGE beigefügte Muster und beziffern die angegebenen Daten nach dem Bruttoprinzip. Beizufügen ist eine Aufstellung der Deckungsmittel, die jahresbezogen als Einzahlungen zur Verfügung stehen.

Bei denjenigen Gemeinden, in deren Haushaltssatzung keine Kreditaufnahme für Investitionen im laufenden Haushaltsjahr vorgesehen ist, entsteht zwar keine Genehmigungsverpflichtung im Sinne des § 82 GO. Um sich einen Überblick über die beabsichtigten Investitionen und ihre haushaltswirtschaftlichen Folgen zu verschaffen, müssen die Aufsichtsbehörden aber über vergleichbare Informationen verfügen. In diesen Fällen legen die Gemeinden daher ihrer Aufsichtsbehörde eine Auflistung über die geplanten Investitionsmaßnahmen zur Freigabe vor.

Die Gemeinden, die im vorangegangenen Jahr den Maßgaben des Nothaushaltsrechts unterlagen, berichten ihren Aufsichtsbehörden zum Beginn des jeweils laufenden Haushaltsjahres bei Vorlage der neuen Liste über die Ist-Entwicklung des Vorjahres. Wurde der genehmigte Rahmen überschritten, sind die entsprechenden Beträge für den Kreditaufnahmerahmen des laufenden Haushaltsjahres mindernd zu berücksichtigen.

Prüfung und Entscheidung der Aufsichtsbehörden

Die örtlichen Aufsichtsbehörden prüfen die vorgelegten Unterlagen und berechnen, inwiefern im konkreten Fall der genehmigungsfähige Kreditaufnahmerahmen eingehalten werden kann. Falls erforderlich wird der Gemeinde mitgeteilt, welche Angaben fehlen oder einer zusätzlichen Erläuterung bedürfen, um eine Berechnung des genehmigungsfähigen Kreditaufnahmerahmens durchführen zu können.

Bei kreisangehörigen Gemeinden stimmen die Landrätinnen und Landräte ihr Prüfungsergebnis mit der Bezirksregierung ab. Hierzu sind der Bezirksregierung die Investitionsdringlichkeitslisten nebst Anlagen sowie das von der Aufsichtsbehörde erstellte Berechnungsschema und ein Votum vorzulegen. Eventuelle Bedenken teilt die Bezirksregierung der örtlichen Aufsichtsbehörde mit. Im Übrigen kann nach Erteilung des Einverständnisses der Bezirksregierung die Kreditgenehmigung durch die örtliche Aufsichtsbehörde erfolgen.

Bei kreisfreien Städten entscheidet die Bezirksregierung über die Kreditgenehmigung in eigener Zuständigkeit.

Eine Kreditgenehmigung, die über eine Genehmigung nach § 82 Abs. 2 GO hinausgeht, darf die Aufsichtsbehörde jedoch erst dann erteilen, wenn der Haushalt und das Haushaltsicherungskonzept vom Rat beschlossen und der Aufsicht zur Prüfung vorgelegt wurden.

Beim Haushaltsvollzug kann die Aufsichtsbehörde den Austausch einzelner Investitionsmaßnahmen und/oder einzelner maßnahmebezogener Auszahlungen des Haushaltsjahres (Abweichen von der Planung) zulassen, wenn sich dadurch der genehmigte Kreditaufnahmerahmen des Haushaltsjahres insgesamt nicht erhöht und keine neuen Dauerverpflichtungen eingegangen werden, die ein Einhalten eines genehmigungsfähigen Kreditaufnahmerahmens in künftigen Haushaltsjahren gefährden.

4.6 Personalwirtschaftliche Maßnahmen

Auf die Beförderung von Beamtinnen und Beamten, die leistungsorientierte Besoldung und die Feuerwehrzulage besteht kein Anspruch. Deshalb stehen die § 76 und § 82 GO diesen Maßnahmen entgegen, weil auch bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

Die erforderlichen Konsolidierungsanstrengungen sind nur mit qualifiziertem und motiviertem Personal möglich. Im Interesse einer vergleichbaren Behandlung aller Beschäftigten des öffentlichen Dienstes werden den Gemeinden im Wege der Duldung in der dauerhaften vorläufigen Haushaltsführung unter Beachtung des Punktes 3.3.1 Buchstabe B) Handlungsmöglichkeiten eröffnet. Die Gemeinde kann nach Ablauf von zwei Jahren nach Beginn der dauerhaften vorläufigen Haushaltsführung Beförderungen nach einem festgelegten Budget vornehmen.

Dieses Personalaufwandbudget kann auch für die Gewährung von Leistungsprämien oder Leistungszulagen nach der Leistungsprämien- und -zulagenverordnung (LPZVO) genutzt werden. Es steht ebenso für die Gewährung von Zulagen nach dem Gesetz über die Gewährung einer Zulage für freiwillige, erhöhte wöchentliche Regelarbeitszeit im feuerwehrtechnischen Dienst in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung.

Budget für Personalaufwendungen

Das Budget wird in Abhängigkeit von Konsolidierungserfolgen festgelegt. Die Gemeinde erhält hierdurch Flexibilität für die Durchführung von Beförderungen und die o. g. anderen personalwirtschaftlich relevanten Maßnahmen.

Das Budget ergibt sich aus der Differenz der Personalaufwendungen des Vorjahres und des Vorvorjahres, die Berechnung wird unter den Buchstaben a bis e näher beschrieben. Übersteigen die Personalaufwendungen des Vorjahres die des Vorvorjahres, steht kein Budget zur Verfügung.

Die Ermittlung des Budgets für die Beförderung von Beamtinnen und Beamten, die leistungsorientierte Besoldung und die Feuerwehrzulage erfolgt ausschließlich auf der Grundlage der Ergebnisrechnungen der Jahresabschlüsse für die beiden dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre. Zur Ermittlung des Budgets führt die Gemeinde folgende Rechnung durch und legt die Daten sowie Erläuterungen dazu der Kommunalaufsicht vor:

a) Die Personalaufwendungen zur Ermittlung des Budgets sind in den beiden maßgeblichen Haushaltsjahren die Summe der Dienstaufwendungen nach dem Finanzstatistischen Kontenrahmenplan (FKRP) mit ihren Konten Beamte/tariflich Beschäftigte/sonstige Beschäftigte, erhöht und vermindert um die folgenden Faktoren:

b) Die Summe für das Vorjahr kann vermindert („bereinigt“) werden um die tatsächlich der Gemeinde in diesem Haushaltsjahr entstandenen Mehraufwendungen bei den Dienstaufwendungen auf Grund von Tarif- und Besoldungserhöhungen.
c) Die Summe für das Vorjahr wird vermindert bzw. erhöht („bereinigt“), um tatsächlich im jeweiligen Haushaltsjahr entstandene Mehr- bzw. Minderaufwendungen bei den Dienstaufwendungen auf Grund von Ein- und Ausgliederungen von Organisationseinheiten.
d) Die Summe für das Vorjahr kann vermindert („bereinigt“) werden um die Personalaufwendungen bei den Dienstaufwendungen für im jeweiligen Haushaltsjahr neu geschaffene Stellen, bei denen die Personalaufwendungen durch Erträge vollständig gegenfinanziert werden (z.B. Überwachung des ruhenden Verkehrs).
e) Erstattungen für das in kommunale Einrichtungen und Unternehmen mit kommunaler Beteiligung entsandte Personal können dagegen nicht berücksichtigt werden.
f) Zu den anrechenbaren Erstattungen zählen insbesondere die Personalaufwanderstattungen der Bundesagentur für Arbeit für Personal, das die Gemeinde der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) nach § 44b SGB II zur Verfügung gestellt hat. Die nach § 6a SGB II zugelassenen kommunalen Träger („Optionskommunen“) können die Personalaufwendungen für das zusätzlich erforderliche Personal wirkungsgleich anrechnen.
g) Strukturbedingte Mehraufwendungen (z.B. durch Erhöhung der Altersstufen) werden nicht berücksichtigt. Es wird unterstellt, dass sich diese Mehraufwendungen, die die kommunalen Spitzenverbände mit rund 0,4% pro Jahr beziffern, mit dem mindestens in der Situation vorläufigen Haushaltsführung zu erbringenden Konsolidierungsbeitrag gegenseitig aufheben.

Die zuständige Kommunalaufsichtsbehörde beanstandet Personalaufwendungen auf der Grundlage dieses Budgets von Beamtinnen und Beamten im Haushaltsjahr nicht, wenn die Mehraufwendungen für Beförderungen, leistungsorientierte Besoldung und Feuerwehrzulagen das ermittelte Budget nicht überschreiten.

Sollte auf Grund der gemeindespezifischen Gegebenheiten diese Berechnungsweise kein Budget eröffnen, kann in einem Haushaltsjahr maximal 1% der Beamtinnen und Beamten – gemessen an der Zahl der besetzten Planstellen – ohne Beanstandung durch die Kommunalaufsicht befördert werden (1%-Beförderungskorridor). Beförderungen, die nicht unmittelbar zu höheren Aufwendungen führen (Laufbahnwechsel), können ohne Anrechnung auf diesen Beförderungskorridor erfolgen. In Gemeinden mit weniger als 100 Beamtinnen und Beamten kann die zuständige Kommunalaufsicht einzelfallbezogene Ausnahmen vom 1%-Beförderungskorridor zulassen.

Allgemeine Sperrfrist für Beförderungen

Nach dem Beginn der dauerhaften vorläufigen Haushaltsführung ist zunächst vor Inanspruchnahme des Budgets bzw. des 1%-Beförderungskorridors eine allgemeine Sperrfrist für Beförderungen von mindestens 2 Jahren einzuhalten.

Wenn die Gemeinde bereits vorher freiwillig generelle Sperrfristen festgelegt und eingehalten hatte, dann kann sie die über die für Gemeinden mit genehmigtem HSK vorgesehene Frist (ein Jahr) hinausgehenden Zeiten auf diese Sperrfrist von mindestens 2 Jahren anrechnen.

Von den Möglichkeiten des Budgets kann eine Gemeinde ohne Beanstandung durch die Kommunalaufsicht in einem Haushaltsjahr frühestens Gebrauch machen, wenn die Haushaltssatzung und das Haushaltssicherungskonzept im Rat beschlossen und der Kommunalaufsicht vorgelegt sind.

4.7 Freiwillige Leistungen

Gemeinden in der vorläufigen Haushaltsführung haben zu prüfen, inwiefern der bisherige Umfang freiwilliger Leistungen schrittweise reduziert werden kann. Dabei ist die Kündigung bestehender rechtlicher Verpflichtungen einzubeziehen (OVG Beschluss vom 17.12.2008, S. 6).

5 Umgang mit (drohender) Überschuldung

Die drohende Überschuldung und erst Recht die bereits eingetretene Überschuldung sind im kommunalen Haushaltsrecht die dramatischste Fehlentwicklung des Haushalts. Die Überschuldung einer Gemeinde liegt dann vor, wenn nach der Bilanz ihr Eigenkapital verbraucht ist, § 75 Abs. 7 S. 2 GO. Von einer drohenden Überschuldung ist auszugehen, wenn eine Gemeinde in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung ihr Eigenkapital vollständig aufbraucht.

Die Überschuldung ist nach § 75 Abs. 7 S. 1 GO gesetzlich verboten. Tritt bei einer Gemeinde die Überschuldung ein, liegt deshalb ein rechtswidriger Zustand vor. Die nicht gesetzeskonforme Haushaltswirtschaft führt dazu, dass die Haushaltssatzung nicht bekanntgemacht werden darf und die Gemeinde solange der vorläufigen Haushaltsführung (§ 82 GO) unterliegt, wie sie gegen das gesetzliche Verbot der Überschuldung verstößt.

Das Überschuldungsverbot hat unter anderem eine Warnfunktion. Es soll schon im Falle einer drohenden Überschuldung die Gemeinde und – falls erforderlich auch die Aufsichtsbehörde – dazu veranlassen, alle Maßnahmen zu ergreifen, die dazu beitragen können, den Eintritt der Überschuldung zu vermeiden. Daher muss die Gemeinde ihre Anstrengungen zur Konsolidierung ihres Haushaltes im Falle einer drohenden Überschuldung erheblich verstärken. Ihre Maßnahmen müssen geeignet und angemessen sein, um das Eintreten der Überschuldung abzuwenden. Kommt die Gemeinde dieser Verpflichtung nicht nach, hat die Aufsichtsbehörde die erforderlichen Maßnahmen zu veranlassen und umzusetzen.

Pflichten der überschuldeten Gemeinde

1. Das Handeln einer Gemeinde, der die Überschuldung droht bzw. deren Überschuldung eingetreten ist, hat sich in allen Bereichen mit oberster Priorität darauf auszurichten, die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben (wieder) zu gewährleisten (vgl. § 75 Abs. 1 GO).

2. Die Gemeinde hat die Ursachen für die eingetretene Fehlentwicklung zu analysieren und die erforderlichen Maßnahmen zur Korrektur dieser Entwicklung unverzüglich zu ergreifen und umzusetzen.

3. Die Gemeinde muss zu diesem Zweck alle Möglichkeiten ausschöpfen, ein positives Eigenkapital zu erhalten bzw. wieder zu erreichen. Dort, wo die Überschuldung bereits eingetreten ist, sind des Weiteren Überschüsse zu erwirtschaften, um wieder zu einem positiven Eigenkapital (mindestens 1 Euro) zu gelangen. Dazu hat sie eine weitreichende Senkung von Aufwendungen in allen Bereichen und – soweit die Senkung der Aufwendungen nicht ausreicht – eine entsprechende Steigerung von Erträgen zu beschließen.

4. Gemeinden, die überschuldet sind oder bei denen eine Überschuldung innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung einzutreten droht, sind rechtlich verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen (§ 76 Abs. 1 Nr. 3 GO). Wenn die Gemeinde in der Vergangenheit bereits dazu verpflichtet war, hat sie das Haushaltssicherungskonzept zu überarbeiten und an die veränderte Lage anzupassen. Das Haushaltssicherungskonzept muss das Ziel verfolgen, keine neuen Fehlbeträge entstehen zu lassen, um den Eintritt des völligen Eigenkapitalverbrauchs möglichst zu verhindern.

5. Die Konsolidierungsanstrengungen müssen alle Verwaltungsbereiche einschließlich der Unternehmen, Einrichtungen und Beteiligungen umfassen. Sofern die Gemeinde mit eigenen Mitteln nicht in der Lage ist, die notwendigen Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, sollte sie eine externe Beratung hinzuziehen. In Betracht kommt ferner eine gesonderte Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt.

6. Der Rat der Gemeinde ist in jeder Ratssitzung über die Entwicklung der haushaltswirtschaftlichen Situation zu unterrichten. Bei jedem Ratsbeschluss hat sich die Gemeinde mit seinen finanziellen Auswirkungen und der Vereinbarkeit mit den Regelungen der §§ 75 Abs. 7 und 82 GO auseinander zu setzen.

7. Für den/die Hauptverwaltungsbeamten/in ergibt sich eine besondere Verantwortung. Bei Ratsbeschlüssen mit finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde hat er / sie ggf. von der Pflicht zur Beanstandung gemäß § 54 Abs. 2 GO Gebrauch zu machen.

8. Im Fall einer ungeplanten Verschlechterung der Ertragslage und/oder ungeplant höherer Aufwendungen hat die Gemeinde eine Anpassung des Haushaltssicherungskonzepts vorzunehmen.

Vorgehen und Maßnahmen der Aufsichtsbehörde

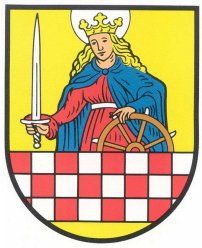
9. Sobald die zuständige Aufsichtsbehörde Kenntnis davon erlangt, dass einer Gemeinde die Überschuldung droht bzw. diese bereits eingetreten ist (z.B. durch Vorlage des Haushaltsplans oder des bestätigten Entwurfs der Eröffnungsbilanz), berichtet sie unverzüglich der obersten Aufsichtsbehörde auf dem Dienstweg hierüber. Zu diesem Zweck lässt sich die Bezirksregierung (bei kreisangehörigen Gemeinden gemeinsam mit der zuständigen Landrätin / dem zuständigen Landrat) in einem persönlichen Gespräch durch die Hauptverwaltungsbeamtin / den Hauptverwaltungsbeamten und den Verwaltungsvorstand über die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde, die Ursachen der entstandenen Fehlentwicklung und ihre Lösungsvorschläge informieren.

10. Die Aufsichtsbehörde hat alle kommunalaufsichtlichen Instrumente in Betracht zu ziehen, die dazu beitragen können, dass der völlige Verbrauch des Eigenkapitals entweder gar nicht erst eintritt oder – bei negativem Eigenkapital – so bald wie möglich wieder positives Eigenkapital erreicht wird. Über alle wesentlichen Maßnahmen berichtet die Aufsichtsbehörde der obersten Aufsichtsbehörde auf dem Dienstweg. Sie soll die Gemeinde verpflichten, ihr regelmäßig – mindestens vierteljährlich – über die Entwicklung der Haushaltssituation zu berichten.

11. Die Regelungen für die vorläufige Haushaltsführung (§ 82 GO) sind eng auszulegen. Handlungsspielräume, die Kommunen in der dauerhaften vorläufigen Haushaltsführung im Wege der Duldung gewährt werden (vgl. Kapitel 4), können nicht mehr gewährt werden, wenn die Überschuldung im Zeitraum der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung droht oder bereits eingetreten ist. Insbesondere gelten weder die Erleichterungen bei der Aufnahme von Investitionskrediten (vgl. Punkt 4.5) noch die Möglichkeiten der Bildung eines Budgets für Beförderungen, Leistungsprämien und Zulagen (vgl. Punkt 4.6). Neue Investitionen dürfen die betroffenen Gemeinden nur mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde im Einzelfall durchführen. Personalwirtschaftliche Maßnahmen, zu denen die Gemeinde nicht rechtlich verpflichtet ist, sind nicht zulässig. Die Übernahme neuer freiwilliger Leistungen ist auch nicht mehr im Wege der Duldung möglich. Die Kündigung bestehender Verträge, die Grundlage für die Gewährung freiwilliger Leistungen sind, ist zu prüfen.

12. Die Möglichkeit zur Bestellung eines Beauftragten ist unter den Voraussetzungen des § 124 GO in Betracht zu ziehen. Spricht sich die Aufsichtsbehörde gegenüber dem Innenministerium für diese Aufsichtsmaßnahme aus, hat sie eine Dokumentation der bisherigen kommunalaufsichtlichen Maßnahmen beizufügen. Ein Beauftragter kommt insbesondere in Betracht, wenn die betroffene Kommune ihrer gesetzlichen Verpflichtung, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen (§ 76 Abs. 1 GO) nicht oder nicht in einem ausreichenden Umfang nachkommt.

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011



Haushaltsquerschnitt

auf Produktbereichsebene

Stadt Altena (Westf.)

Übersicht über die Produktbereiche im Haushaltsplan 2011

- HAUSHALTSQUERSCHNITT -

Stand: 24.01.2011

Produktbereich	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	*davon Personal-aufwendungen*	Überschuss / Fehlbedarf (-)	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen
01 Innere Verwaltung	1.305.337,00 €	6.932.597,00 €	*1.937.250,00 €*	-5.627.260,00 €	52.200,00 €	57.000,00 €
02 Sicherheit und Ordnung	1.296.230,00 €	2.976.289,52 €	*1.610.259,00 €*	-1.680.059,52 €	0,00 €	74.600,00 €
03 Schulträgeraufgaben	208.246,00 €	1.539.438,00 €	*262.132,00 €*	-1.331.192,00 €	0,00 €	151.400,00 €
04 Kultur und Wissenschaft	16.754,00 €	506.652,00 €	*251.254,00 €*	-489.898,00 €	0,00 €	5.050,00 €
05 Soziale Leistungen	484.666,00 €	1.099.545,00 €	*346.968,00 €*	-614.879,00 €	0,00 €	2.000,00 €
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.702.643,00 €	5.437.084,00 €	*759.899,00 €*	-3.734.441,00 €	0,00 €	37.800,00 €
07 -Gesundheitsdienste	0,00 €	22.500,00 €	*0,00 €*	-22.500,00 €	0,00 €	0,00 €
08 Sportförderung	23.614,00 €	160.368,00 €	*62.115,00 €*	-136.754,00 €	0,00 €	800,00 €
09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	1.232.645,00 €	1.848.504,00 €	*194.903,00 €*	-615.859,00 €	2.000.000,00 €	2.001.000,00 €
10 Bauen und Wohnen	113.490,00 €	366.424,00 €	*298.978,00 €*	-252.934,00 €	0,00 €	250,00 €
11 Ver- und Entsorgung	2.354.422,00 €	2.324.314,00 €	*50.672,00 €*	30.108,00 €	0,00 €	200,00 €
12 Verkehsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.565.172,00 €	6.021.326,00 €	*115.651,00 €*	-4.456.154,00 €	641.400,00 €	1.135.750,00 €
13 Natur- und Landschaftspflege	6.982,00 €	319.275,00 €	*12.095,00 €*	-312.293,00 €	0,00 €	400,00 €
15 Wirtschaft und Tourismus	1.008.437,00 €	201.456,00 €	*99.013,00 €*	806.981,00 €	0,00 €	3.300,00 €
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	20.243.200,00 €	11.696.356,00 €	*630.244,00 €*	8.546.844,00 €	775.950,00 €	0,00 €
17 Stiftungen	0,00 €	0,00 €	*0,00 €*	0,00 €	0,00 €	0,00 €
PRODUKTE Gesamthaushalt	**31.561.838,00 €**	**41.452.128,52 €**	*6.631.433,00 €*	**-9.890.290,52 €**	**3.469.550,00 €**	**3.469.550,00 €**

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011

Teilpläne
auf Produktbereichsebene



Stadtumbau von Konstantinos Sampanis

Haushaltsplan

T E I L E R G E B N I S P L A N

01 Innere Verwaltung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 **Innere Verwaltung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.055.993	1.470.365	811.557	651.106	651.780	653.358
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	240	200	100	100	100	100
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	376.701	328.600	323.000	323.000	323.000	323.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	269.309	143.680	159.680	159.680	159.680	149.680
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	103.183	10.000	11.000	11.000	11.000	11.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	1.805.426	1.952.845	1.305.337	1.144.886	1.145.560	1.137.138
11	-	Personalaufwendungen	2.085.880	2.293.193	1.937.250	1.937.250	1.937.250	1.937.250
12	-	Versorgungsaufwendungen	230.108		224.453	224.453	224.453	224.453
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.730.603	3.026.950	2.390.550	2.201.950	1.958.950	1.938.950
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.298.516	1.313.956	1.305.756	1.304.262	1.301.308	1.300.561
15	-	Transferaufwendungen	43.495	61.300	51.300	51.300	51.300	51.300
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.140.251	1.120.588	1.023.288	1.009.188	1.002.288	1.068.288
17	=	Ordentliche Aufwendungen	7.528.854	7.815.987	6.932.597	6.728.403	6.475.549	6.520.802
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-5.723.428	-5.863.142	-5.627.260	-5.583.517	-5.329.989	-5.383.664
19	+	Finanzerträge	9.824	600	40.600	40.600	40.600	40.600
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.854		22.000	22.000	22.000	22.000
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20	3.970	600	18.600	18.600	18.600	18.600
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-5.719.458	-5.862.542	-5.608.660	-5.564.917	-5.311.389	-5.365.064
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-5.719.458	-5.862.542	-5.608.660	-5.564.917	-5.311.389	-5.365.064
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.388.704	5.543.941	5.486.825	5.471.991	5.473.491	5.473.491
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	461.580	463.900	480.631	480.631	480.631	480.631
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-792.333	-782.501	-602.466	-573.557	-318.529	-372.204

02 Sicherheit und Ordnung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 02 **Sicherheit und Ordnung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	66.515	60.728	86.480	92.623	97.150	97.325
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	395.522	312.600	350.700	340.700	340.700	340.700
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.673	17.000	16.000	16.000	16.000	16.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	822.280	799.200	794.200	819.200	834.200	829.200
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	56.369	41.100	48.850	48.850	48.850	48.850
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	1.359.359	1.230.628	1.296.230	1.317.373	1.336.900	1.332.075
11	-	Personalaufwendungen	1.693.582	1.999.814	1.610.259	1.610.259	1.610.259	1.610.259
12	-	Versorgungsaufwendungen	487.066		512.153	512.153	512.153	512.153
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	216.634	233.026	236.026	208.076	208.076	209.076
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	189.710	184.701	195.471	193.939	197.369	189.804
15	-	Transferaufwendungen	11.235	13.000	13.000	13.000	13.500	13.500
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	360.960	369.854	409.381	454.381	513.381	517.381
17	=	Ordentliche Aufwendungen	2.959.187	2.800.395	2.976.290	2.991.808	3.054.738	3.052.173
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-1.599.829	-1.569.767	-1.680.060	-1.674.435	-1.717.838	-1.720.098
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	928	1.500	2.000	2.000	2.000	2.000
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20	-928	-1.500	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-1.600.757	-1.571.267	-1.682.060	-1.676.435	-1.719.838	-1.722.098
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-1.600.757	-1.571.267	-1.682.060	-1.676.435	-1.719.838	-1.722.098
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			443.638	443.231	443.231	447.522
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	716.934	730.208	1.182.242	1.181.836	1.183.336	1.187.627
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-2.317.691	-2.301.475	-2.420.664	-2.415.040	-2.459.943	-2.462.203

03 Schulträgeraufgaben

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 03 **Schulträgeraufgaben**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	87.523	126.632	147.906	145.836	143.195	141.199
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.986	14.000	13.000	13.000	13.000	13.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	38.402	22.700	23.320	23.320	23.320	23.320
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.437	21.000	24.000	24.000	24.000	24.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	10	20	20	20	20	20
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	165.358	184.352	208.246	206.176	203.535	201.539
11	-	Personalaufwendungen	266.735	305.591	262.132	262.132	262.132	262.132
12	-	Versorgungsaufwendungen	43.627		48.405	48.405	48.405	48.405
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	749.891	866.686	846.750	857.450	858.450	857.450
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	66.226	69.729	100.118	95.149	90.756	84.477
15	-	Transferaufwendungen	810	810	810	810	810	810
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	274.999	281.865	281.223	281.223	281.223	281.223
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.402.288	1.524.681	1.539.438	1.545.169	1.541.776	1.534.497
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-1.236.930	-1.340.329	-1.331.192	-1.338.993	-1.338.241	-1.332.958
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-1.236.930	-1.340.329	-1.331.192	-1.338.993	-1.338.241	-1.332.958
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-1.236.930	-1.340.329	-1.331.192	-1.338.993	-1.338.241	-1.332.958
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	128.630	135.616	133.925	133.925	133.925	133.925
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.772.816	2.832.304	2.836.304	2.836.304	2.836.304	2.836.304
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-3.881.117	-4.037.017	-4.033.571	-4.041.372	-4.040.620	-4.035.337

04 Kultur

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 04 **Kultur**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	446	447	1.104	1.027	658	658
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.280	8.100	8.300	8.300	8.300	8.300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.649	7.000	7.100	7.100	7.100	7.100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	294	200	250	250	250	250
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	18.670	15.747	16.754	16.677	16.308	16.308
11	-	Personalaufwendungen	248.818	254.433	251.254	251.254	251.254	251.254
12	-	Versorgungsaufwendungen	4.494		5.162	5.162	5.162	5.162
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.532	31.350	30.350	30.350	30.350	30.350
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.182	4.281	4.536	4.401	4.032	4.022
15	-	Transferaufwendungen	154.242	182.000	194.465	195.465	195.465	195.465
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.049	19.165	20.885	20.885	20.885	20.885
17	=	Ordentliche Aufwendungen	455.317	491.229	506.652	507.517	507.148	507.138
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-436.647	-475.482	-489.898	-490.840	-490.840	-490.830
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-436.647	-475.482	-489.898	-490.840	-490.840	-490.830
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-436.647	-475.482	-489.898	-490.840	-490.840	-490.830
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	21.332	22.846	22.847	22.847	22.847	22.847
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	482.298	506.535	507.093	507.093	507.093	507.093
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-897.613	-959.171	-974.144	-975.086	-975.086	-975.076

05 Soziale Leistungen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 05 **Soziale Leistungen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	253.255	209.000	304.366	304.366	304.366	304.366
3	+	Sonstige Transfererträge	5.964	53.500	48.500	48.500	48.500	48.500
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.711	2.000	1.800	1.500	1.000	1.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	131.539	137.900	129.500	129.500	129.300	129.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	950	500	500	500	500	500
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	397.419	402.900	484.666	484.366	483.666	483.366
11	-	Personalaufwendungen	335.091	350.181	346.968	346.968	346.968	346.968
12	-	Versorgungsaufwendungen	28.527		58.180	58.180	58.180	58.180
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.885	17.100	17.700	17.700	17.700	17.700
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	8.200	3.300	3.500	3.500	3.500	3.500
15	-	Transferaufwendungen	379.211	477.800	450.800	414.800	414.800	414.800
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	188.731	153.707	222.397	222.397	222.397	222.397
17	=	Ordentliche Aufwendungen	949.644	1.002.088	1.099.545	1.063.545	1.063.545	1.063.545
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-552.225	-599.188	-614.879	-579.179	-579.879	-580.179
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-552.225	-599.188	-614.879	-579.179	-579.879	-580.179
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-552.225	-599.188	-614.879	-579.179	-579.879	-580.179
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	131.791	147.926	148.226	133.391	133.391	133.391
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-684.016	-747.114	-763.105	-712.570	-713.270	-713.570

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 06 **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.144.317	1.147.778	1.166.643	1.142.687	1.095.669	1.028.713
3	+	Sonstige Transfererträge	311.179	145.500	157.000	157.000	157.000	153.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	407.766	408.000	374.000	357.000	337.000	337.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	679					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	76.673	5.100	5.000	5.000	5.000	5.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	53.858					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	1.994.473	1.706.378	1.702.643	1.661.687	1.594.669	1.523.713
11	-	Personalaufwendungen	777.847	845.624	759.899	759.899	759.899	759.899
12	-	Versorgungsaufwendungen	54.625		49.269	49.269	49.269	49.269
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.685	16.500	16.500	16.500	16.500	16.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	29.205	25.161	36.985	38.768	41.133	41.713
15	-	Transferaufwendungen	4.233.535	4.495.800	4.520.390	4.527.580	4.446.540	4.356.540
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	70.658	59.050	54.041	54.041	54.942	54.041
17	=	Ordentliche Aufwendungen	5.171.556	5.442.135	5.437.084	5.446.057	5.368.283	5.277.962
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-3.177.082	-3.735.757	-3.734.441	-3.784.370	-3.773.614	-3.754.249
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-3.177.082	-3.735.757	-3.734.441	-3.784.370	-3.773.614	-3.754.249
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-3.177.082	-3.735.757	-3.734.441	-3.784.370	-3.773.614	-3.754.249
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	157.168	164.556	158.356	158.356	158.356	158.356
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-3.334.251	-3.900.313	-3.892.797	-3.942.726	-3.931.970	-3.912.605

07 Gesundheitsdienste

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 07 **Gesundheitsdienste**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	22.088	22.800	22.500	22.500	22.500	22.500
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	=	Ordentliche Aufwendungen	22.088	22.800	22.500	22.500	22.500	22.500
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-22.088	-22.800	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-22.088	-22.800	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-22.088	-22.800	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-22.088	-22.800	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500

08 Sportförderung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 08 **Sportförderung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.541	7.065	7.564	7.564	7.564	7.564
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.627	14.000	9.000	9.000	9.000	9.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.381	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.457	50	50	50	50	50
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	30.007	28.115	23.614	23.614	23.614	23.614
11	-	Personalaufwendungen	64.347	69.144	62.115	62.115	62.115	62.115
12	-	Versorgungsaufwendungen	7.252		8.345	8.345	8.345	8.345
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.747	19.700	19.650	17.200	17.200	17.200
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	37.464	38.399	38.068	38.068	37.998	37.998
15	-	Transferaufwendungen	670	520	520	520	520	520
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.540	32.322	31.670	23.670	23.670	23.670
17	=	Ordentliche Aufwendungen	166.020	160.085	160.368	149.918	149.848	149.848
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-136.014	-131.970	-136.754	-126.304	-126.234	-126.234
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-136.014	-131.970	-136.754	-126.304	-126.234	-126.234
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-136.014	-131.970	-136.754	-126.304	-126.234	-126.234
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	296.061	321.510	287.243	287.243	287.243	287.243
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.085.832	1.147.178	1.029.620	1.029.620	1.029.620	1.029.620
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-925.784	-957.638	-879.131	-868.681	-868.611	-868.611

09 Räumliche Planung und Entwicklung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 09 **Räumliche Planung und Entwicklung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.835	739.500	1.224.925	438.925	139.600	187.438
3	+	Sonstige Transfererträge	94.346					
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.595	5.000	2.600	2.600	2.600	2.600
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.240	10.500	5.120	5.120	5.120	5.120
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.614					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	155.630	755.000	1.232.645	446.645	147.320	195.158
11	-	Personalaufwendungen	206.658	217.384	194.903	194.903	194.903	194.903
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	255.692	587.500	1.120.000	520.000	40.500	40.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	215	2.000	1.951	1.951	97.651	145.576
15	-	Transferaufwendungen	94.570	381.000	479.000	114.000	54.000	54.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.158	36.750	52.650	32.650	32.650	32.650
17	=	Ordentliche Aufwendungen	579.294	1.224.634	1.848.504	863.504	419.704	467.629
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-423.664	-469.634	-615.859	-416.859	-272.384	-272.471
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-423.664	-469.634	-615.859	-416.859	-272.384	-272.471
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-423.664	-469.634	-615.859	-416.859	-272.384	-272.471
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.351	4.800	4.700	4.700	4.700	4.700
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-427.015	-474.434	-620.559	-421.559	-277.084	-277.171

10 Bauen und Wohnen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 10 **Bauen und Wohnen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	107.522	107.550	108.550	108.550	108.550	108.550
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.828	4.840	3.840	3.840	3.840	3.840
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	19.015	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	131.365	113.490	113.490	113.490	113.490	113.490
11	-	Personalaufwendungen	298.743	325.058	298.978	298.978	298.978	298.978
12	-	Versorgungsaufwendungen	21.567		27.946	27.946	27.946	27.946
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.854	15.500	16.500	16.500	16.500	16.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.315	36.250	5.250	5.250	5.250	5.250
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.308	20.250	17.750	17.650	17.550	17.550
17	=	Ordentliche Aufwendungen	350.788	397.058	366.424	366.324	366.224	366.224
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-219.423	-283.568	-252.934	-252.834	-252.734	-252.734
19	+	Finanzerträge	27					
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20	27					
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-219.396	-283.568	-252.934	-252.834	-252.734	-252.734
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-219.396	-283.568	-252.934	-252.834	-252.734	-252.734
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.043	6.450	6.250	6.250	6.250	6.250
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-226.439	-290.018	-259.184	-259.084	-258.984	-258.984

11 Ver- und Entsorgung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 11 **Ver- und Entsorgung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.161.970	2.191.762	2.213.442	2.143.442	2.143.442	2.143.442
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	180.394	137.700	136.100	136.100	136.100	136.100
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		5.000	4.880	4.880	4.880	4.880
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	2.342.364	2.334.462	2.354.422	2.284.422	2.284.422	2.284.422
11	-	Personalaufwendungen	50.502	50.024	50.672	50.672	50.672	50.672
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.556	6.000	6.200	6.200	6.200	6.200
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		200	200	200	200	200
15	-	Transferaufwendungen	2.210.494	2.191.762	2.213.442	2.213.442	2.213.442	2.213.442
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	101.383	54.400	53.800	53.800	53.800	53.800
17	=	Ordentliche Aufwendungen	2.364.935	2.302.386	2.324.314	2.324.314	2.324.314	2.324.314
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-22.571	32.076	30.108	-39.892	-39.892	-39.892
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-22.571	32.076	30.108	-39.892	-39.892	-39.892
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-22.571	32.076	30.108	-39.892	-39.892	-39.892
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	952	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-23.523	30.576	28.608	-41.392	-41.392	-41.392

12 Verkehrsflächen und -anlagen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 12 **Verkehrsflächen und -anlagen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	654.097	722.943	704.341	734.156	789.841	847.079
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	517.083	494.877	604.311	561.541	561.541	558.584
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	167.320	255.180	249.020	189.020	189.020	159.020
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	1.338.500	1.480.500	1.565.172	1.492.217	1.547.902	1.572.183
11	-	Personalaufwendungen	138.373	130.687	115.651	115.651	115.651	115.651
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	514.136	317.700	370.100	330.100	330.100	310.100
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.529.551	2.542.277	2.590.675	2.628.532	2.667.486	2.621.901
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.816.143	3.114.880	2.944.900	2.944.900	2.944.900	2.944.900
17	=	Ordentliche Aufwendungen	5.998.202	6.105.544	6.021.326	6.019.183	6.058.137	5.992.552
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-4.659.702	-4.625.044	-4.456.154	-4.526.966	-4.510.235	-4.420.369
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			84.000			
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20			-84.000			
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-4.659.702	-4.625.044	-4.540.154	-4.526.966	-4.510.235	-4.420.369
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-4.659.702	-4.625.044	-4.540.154	-4.526.966	-4.510.235	-4.420.369
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	217.100	277.040	344.000	344.000	344.000	344.000
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	219.816	280.290	346.750	346.750	346.750	346.750
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-4.662.419	-4.628.294	-4.542.904	-4.529.716	-4.512.985	-4.423.119

13 Natur und Landschaftspflege

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 13 **Natur und Landschaftspflege**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.372	156.982	6.982	6.982	6.982	6.982
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	34.372	156.982	6.982	6.982	6.982	6.982
11	-	Personalaufwendungen	22.141	21.139	12.095	12.095	12.095	12.095
12	-	Versorgungsaufwendungen	219					
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.427	273.000	63.500	65.000	65.000	65.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	108	400	400	400	5.025	9.650
15	-	Transferaufwendungen	3.437	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	204.779	259.700	239.780	239.780	239.780	239.780
17	=	Ordentliche Aufwendungen	296.112	557.739	319.275	320.775	325.400	330.025
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-261.739	-400.757	-312.293	-313.793	-318.418	-323.043
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-261.739	-400.757	-312.293	-313.793	-318.418	-323.043
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-261.739	-400.757	-312.293	-313.793	-318.418	-323.043
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.983	11.906	13.406	13.406	13.406	13.406
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-271.722	-412.663	-325.699	-327.199	-331.824	-336.449

15 Wirtschaft und Tourismus

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 15 **Wirtschaft und Tourismus**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40.000	5.000	5.437	5.636	5.836	6.037
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.470.233	1.000.000	1.003.000	1.003.000	1.003.000	1.003.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	1.510.233	1.005.000	1.008.437	1.008.636	1.008.836	1.009.037
11	-	Personalaufwendungen	109.356	139.499	99.013	99.013	99.013	99.013
12	-	Versorgungsaufwendungen	31.215		37.452	37.452	37.452	37.452
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.499	22.700	23.400	23.400	23.400	23.400
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	741	522	1.241	1.440	1.640	1.841
15	-	Transferaufwendungen	41.500	7.500	7.500	5.000	7.500	7.500
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	204.818	26.850	32.850	32.850	32.850	32.850
17	=	Ordentliche Aufwendungen	397.129	197.071	201.456	199.155	201.855	202.056
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	1.113.103	807.929	806.981	809.481	806.981	806.981
19	+	Finanzerträge	578.271	265.000	75.000	75.000	75.000	75.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20	578.271	265.000	75.000	75.000	75.000	75.000
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	1.691.374	1.072.929	881.981	884.481	881.981	881.981
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	1.691.374	1.072.929	881.981	884.481	881.981	881.981
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.263	3.400	3.400	3.400	3.400	3.400
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	1.689.111	1.069.529	878.581	881.081	878.581	878.581

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 16 **Allgemeine Finanzwirtschaft**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben	16.569.045	14.137.500	17.593.000	19.128.000	19.900.000	20.122.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.261.649	1.939.334	2.100.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.000					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	392.334	386.000	390.000	390.000	390.000	390.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	165.007	165.200	160.200	160.200	160.200	160.200
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	18.392.035	16.628.034	20.243.200	21.778.200	22.550.200	22.772.200
11	-	Personalaufwendungen	950.710	1.041.345	630.244	480.244	304.244	118.244
12	-	Versorgungsaufwendungen	677.688		148.112	334.112	238.112	205.112
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-38.510	100.000	60.000	60.000	60.000	60.000
15	-	Transferaufwendungen	10.727.859	10.212.507	10.630.000	10.696.000	10.778.000	10.922.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	234.576	247.000	228.000	228.000	228.000	228.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen	12.552.323	11.600.852	11.696.356	11.798.356	11.608.356	11.533.356
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	5.839.712	5.027.182	8.546.844	9.979.844	10.941.844	11.238.844
19	+	Finanzerträge	118.359	30.500	21.000	21.000	21.000	21.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.095.191	2.367.137	1.887.477	2.234.148	2.529.578	2.868.314
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20	-1.976.833	-2.336.637	-1.866.477	-2.213.148	-2.508.578	-2.847.314
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	3.862.879	2.690.545	6.680.367	7.766.696	8.433.266	8.391.530
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	3.862.879	2.690.545	6.680.367	7.766.696	8.433.266	8.391.530
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	3.862.879	2.690.545	6.680.367	7.766.696	8.433.266	8.391.530

17 Stiftungen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 17 **Stiftungen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	=	Ordentliche Aufwendungen						
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17						
19	+	Finanzerträge			1			
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20			1			
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21			1			
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)			1			
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			1			

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Haushaltsplan

T E I L F I N A N Z P L A N

Datum: 16.12.2010

01 Innere Verwaltung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 **Innere Verwaltung**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	591.300	1.156.778	491.428		328.428	328.428	328.428
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	258	200	100		100	100	100
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	381.905	328.600	323.000		323.000	323.000	323.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	239.658	143.680	159.680		159.680	159.680	149.680
7	+	Sonstige Einzahlungen	16.981		1.000		1.000	1.000	1.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.909	600	40.600		40.600	40.600	40.600
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.234.011	1.629.858	1.015.808		852.808	852.808	842.808
10	-	Personalauszahlungen	292	2.293.193	1.937.250		1.937.250	1.937.250	1.937.250
11	-	Versorgungsauszahlungen			224.453		224.453	224.453	224.453
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.900.760	3.141.950	2.460.424		2.232.950	1.969.950	1.949.950
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen			22.000		22.000	22.000	22.000
14	-	Transferauszahlungen	43.495	61.300	51.300		51.300	51.300	51.300
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.033.692	1.110.588	1.013.288		999.188	992.288	1.058.288
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.978.239	6.607.031	5.708.715		5.467.141	5.197.241	5.243.241
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.744.229	-4.977.173	-4.692.907		-4.614.333	-4.344.433	-4.400.433
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	23.327	66.000					
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	10.824	100.000	52.200		52.200	52.200	52.200
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	34.151	166.000	52.200		52.200	52.200	52.200
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.481	18.000	18.000		18.000	18.000	18.000
25	-	für Baumaßnahmen	92.489	66.000	5.000				
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	24.968	20.000	34.000		19.000	19.000	19.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	118.938	104.000	57.000		37.000	37.000	37.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-84.787	62.000	-4.800		15.200	15.200	15.200

02 Sicherheit und Ordnung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 02 **Sicherheit und Ordnung**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	551.892	312.600	350.700		340.700	340.700	340.700
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.324	17.000	16.000		16.000	16.000	16.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	816.866	799.200	794.200		819.200	834.200	829.200
7	+	Sonstige Einzahlungen	54.257	41.100	48.850		48.850	48.850	48.850
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.441.339	1.169.900	1.209.750		1.224.750	1.239.750	1.234.750
10	-	Personalauszahlungen	800	1.999.814	1.610.259		1.610.259	1.610.259	1.610.259
11	-	Versorgungsauszahlungen			512.153		512.153	512.153	512.153
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	229.806	233.026	236.026		208.076	208.076	209.076
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	5.369	9.000	6.000		6.000	6.000	6.000
14	-	Transferauszahlungen	11.235	13.000	13.000		13.000	13.500	13.500
15	-	Sonstige Auszahlungen	364.886	378.354	409.381		454.381	513.381	517.381
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	612.095	2.633.194	2.786.819		2.803.869	2.863.369	2.868.369
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	829.243	-1.463.294	-1.577.069		-1.579.119	-1.623.619	-1.633.619
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen	11.500						
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	167.955	91.200	69.600		44.550	29.550	29.550
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	179.455	96.200	74.600		49.550	34.550	34.550
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-179.455	-96.200	-74.600		-49.550	-34.550	-34.550

03 Schulträgeraufgaben

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 03 **Schulträgeraufgaben**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	59.327	89.000	84.000		84.000	84.000	84.000
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.932	14.000	13.000		13.000	13.000	13.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	86.696	22.700	23.320		23.320	23.320	23.320
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	30.437	21.000	24.000		24.000	24.000	24.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	10	20	20		20	20	20
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	186.402	146.720	144.340		144.340	144.340	144.340
10	-	Personalauszahlungen		305.591	262.132		262.132	262.132	262.132
11	-	Versorgungsauszahlungen			48.405		48.405	48.405	48.405
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	757.717	866.686	846.750		857.450	858.450	857.450
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	810	810	810		810	810	810
15	-	Sonstige Auszahlungen	271.214	281.865	281.223		281.223	281.223	281.223
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.029.742	1.454.952	1.439.320		1.450.020	1.451.020	1.450.020
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-843.339	-1.308.232	-1.294.980		-1.305.680	-1.306.680	-1.305.680
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	39.323						
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	39.323						
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	195.489	118.550	151.400		5.200	5.200	5.200
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	195.489	118.550	151.400		5.200	5.200	5.200
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-156.167	-118.550	-151.400		-5.200	-5.200	-5.200

04 Kultur

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 04 **Kultur**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.280	8.100	8.300		8.300	8.300	8.300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.601	7.000	7.100		7.100	7.100	7.100
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	16						
7	+	Sonstige Einzahlungen	704	200	250		250	250	250
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17.601	15.300	15.650		15.650	15.650	15.650
10	-	Personalauszahlungen		254.433	251.254		251.254	251.254	251.254
11	-	Versorgungsauszahlungen			5.162		5.162	5.162	5.162
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	27.408	31.350	30.350		30.350	30.350	30.350
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	146.714	182.000	194.465		195.465	195.465	195.465
15	-	Sonstige Auszahlungen	15.056	19.165	20.885		20.885	20.885	20.885
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	189.178	486.948	502.116		503.116	503.116	503.116
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-171.577	-471.648	-486.466		-487.466	-487.466	-487.466
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	3.892	5.750	5.050		3.250	3.250	3.250
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	3.892	5.750	5.050		3.250	3.250	3.250
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-3.892	-5.750	-5.050		-3.250	-3.250	-3.250

05 Soziale Leistungen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 05 **Soziale Leistungen**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	268.518	209.000	304.366		304.366	304.366	304.366
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	62.360	53.500	48.500		48.500	48.500	48.500
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.054	2.000	1.800		1.500	1.000	1.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	138.008	137.900	129.500		129.500	129.300	129.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	950	500	500		500	500	500
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	474.889	402.900	484.666		484.366	483.666	483.366
10	-	Personalauszahlungen		350.181	346.968		346.968	346.968	346.968
11	-	Versorgungsauszahlungen			58.180		58.180	58.180	58.180
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.998	17.100	17.700		17.700	17.700	17.700
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	399.826	477.800	450.800		414.800	414.800	414.800
15	-	Sonstige Auszahlungen	184.472	153.707	222.397		222.397	222.397	222.397
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	593.297	998.788	1.096.045		1.060.045	1.060.045	1.060.045
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-118.407	-595.888	-611.379		-575.679	-576.379	-576.679
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.797	1.800	2.000		2.000	2.000	2.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	1.797	1.800	2.000		2.000	2.000	2.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.797	-1.800	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 06 **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.229.460	1.144.348	1.152.450		1.125.450	1.075.450	1.005.450
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	290.401	145.500	157.000		157.000	157.000	153.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	397.523	408.000	374.000		357.000	337.000	337.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	679						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	34.639	5.100	5.000		5.000	5.000	5.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.056						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.953.758	1.702.948	1.688.450		1.644.450	1.574.450	1.500.450
10	-	Personalauszahlungen	48.332	845.624	759.899		759.899	759.899	759.899
11	-	Versorgungsauszahlungen			49.269		49.269	49.269	49.269
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.761	16.500	16.500		16.500	16.500	16.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	4.170.546	4.495.800	4.520.390		4.527.580	4.446.540	4.356.540
15	-	Sonstige Auszahlungen	67.326	59.050	54.041		54.041	54.942	54.041
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.291.966	5.416.974	5.400.099		5.407.289	5.327.150	5.236.249
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.338.208	-3.714.026	-3.711.649		-3.762.839	-3.752.700	-3.735.799
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	45.097						
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	45.097						
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	61.005	28.700	37.800		37.800	37.800	36.200
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	61.005	28.700	37.800		37.800	37.800	36.200
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-15.908	-28.700	-37.800		-37.800	-37.800	-36.200

07 Gesundheitsdienste

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 07 **Gesundheitsdienste**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	22.088	22.800	22.500		22.500	22.500	22.500
15	-	Sonstige Auszahlungen							
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.088	22.800	22.500		22.500	22.500	22.500
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-22.088	-22.800	-22.500		-22.500	-22.500	-22.500
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	6.136	5.112					
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	6.136	5.112					
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	6.136	5.112					

Datum: 16.12.2010

08 Sportförderung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 08 **Sportförderung**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.627	14.000	9.000		9.000	9.000	9.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.381	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.457	50	50		50	50	50
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	23.465	21.050	16.050		16.050	16.050	16.050
10	-	Personalauszahlungen		69.144	62.115		62.115	62.115	62.115
11	-	Versorgungsauszahlungen			8.345		8.345	8.345	8.345
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.367	19.700	19.650		17.200	17.200	17.200
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	1.190	520	520		520	520	520
15	-	Sonstige Auszahlungen	51.631	32.322	31.670		23.670	23.670	23.670
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	67.188	121.686	122.300		111.850	111.850	111.850
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-43.723	-100.636	-106.250		-95.800	-95.800	-95.800
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.704	11.450	800		800	800	800
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	1.704	11.450	800		800	800	800
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.704	-11.450	-800		-800	-800	-800

Datum: 16.12.2010

09 Räumliche Planung und Entwicklung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 09 **Räumliche Planung und Entwicklung**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.835	739.500	1.218.800		432.800	37.800	37.800
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	94.346						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.504	5.000	2.600		2.600	2.600	2.600
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.615	10.500	5.120		5.120	5.120	5.120
7	+	Sonstige Einzahlungen	3.614						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	155.913	755.000	1.226.520		440.520	45.520	45.520
10	-	Personalauszahlungen		217.384	194.903		194.903	194.903	194.903
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	246.267	587.500	1.120.000		520.000	40.500	40.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	94.570	381.000	479.000		114.000	54.000	54.000
15	-	Sonstige Auszahlungen	19.857	36.750	52.650		32.650	32.650	32.650
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	360.694	1.222.634	1.846.553		861.553	322.053	322.053
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-204.781	-467.634	-620.033		-421.033	-276.533	-276.533
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		357.000	2.000.000		2.000.000	1.915.500	
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):		357.000	2.000.000		2.000.000	1.915.500	
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	81.290	160.000				250.000	
25	-	für Baumaßnahmen		350.000	2.000.000		2.000.000	1.745.000	
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	215	2.000	1.000		1.000	1.000	1.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	81.505	512.000	2.001.000		2.001.000	1.996.000	1.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-81.505	-155.000	-1.000		-1.000	-80.500	-1.000

10 Bauen und Wohnen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 10 **Bauen und Wohnen**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	108.395	107.550	108.550		108.550	108.550	108.550
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.828	4.840	3.840		3.840	3.840	3.840
7	+	Sonstige Einzahlungen		1.100	1.100		1.100	1.100	1.100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	27						
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	113.250	113.490	113.490		113.490	113.490	113.490
10	-	Personalauszahlungen		325.058	298.978		298.978	298.978	298.978
11	-	Versorgungsauszahlungen			27.946		27.946	27.946	27.946
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.854	15.500	16.500		16.500	16.500	16.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	15.336	20.250	17.750		17.650	17.550	17.550
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	25.191	360.808	361.174		361.074	360.974	360.974
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	88.059	-247.318	-247.684		-247.584	-247.484	-247.484
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	108	250	250		250	250	250
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	108	250	250		250	250	250
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-108	-250	-250		-250	-250	-250

Datum: 16.12.2010

11 Ver- und Entsorgung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 11 **Ver- und Entsorgung**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.150.503	2.161.762	2.143.442		2.143.442	2.143.442	2.143.442
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	185.118	137.700	136.100		136.100	136.100	136.100
7	+	Sonstige Einzahlungen		5.000	4.880		4.880	4.880	4.880
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	84						
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.335.705	2.304.462	2.284.422		2.284.422	2.284.422	2.284.422
10	-	Personalauszahlungen		50.024	50.672		50.672	50.672	50.672
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.556	6.000	6.200		6.200	6.200	6.200
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	4.812		5.000		5.000	5.000	5.000
14	-	Transferauszahlungen	2.210.494	2.191.762	2.213.442		2.213.442	2.213.442	2.213.442
15	-	Sonstige Auszahlungen	26.868	54.400	53.800		53.800	53.800	53.800
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.244.731	2.302.186	2.329.114		2.329.114	2.329.114	2.329.114
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	90.975	2.276	-44.692		-44.692	-44.692	-44.692
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		200	200		200	200	200
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):		200	200		200	200	200
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-200	-200		-200	-200	-200

12 Verkehrsflächen und -anlagen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 12 Verkehrsflächen und -anlagen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	232.175	240.000	365.920		364.750	364.750	364.750
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	167.320	255.180	249.020		189.020	189.020	159.020
7	+	Sonstige Einzahlungen		7.500	7.500		7.500	7.500	7.500
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	81						
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	399.575	502.680	622.440		561.270	561.270	531.270
10	-	Personalauszahlungen		130.687	115.651		115.651	115.651	115.651
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	505.317	317.700	370.100		330.100	330.100	310.100
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen			84.000				
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	2.965.557	3.114.880	2.944.900		2.944.900	2.944.900	2.944.900
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.470.874	3.563.267	3.514.651		3.390.651	3.390.651	3.370.651
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.071.298	-3.060.587	-2.892.211		-2.829.381	-2.829.381	-2.839.381
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	587.130	1.121.000	560.000				
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	224.459	245.000			596.000	1.713.800	1.000.800
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen			81.400				
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	811.589	1.366.000	641.400		596.000	1.713.800	1.000.800
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen	1.593.658	1.550.000	1.025.000		1.934.000	1.403.000	1.951.000
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	321	550	450		450	450	450
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen			110.300				
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	1.593.979	1.550.550	1.135.750		1.934.450	1.403.450	1.951.450
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-782.390	-184.550	-494.350		-1.338.450	310.350	-950.650

13 Natur und Landschaftspflege

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 13 **Natur und Landschaftspflege**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	34.372	156.982	6.982		6.982	6.982	6.982
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	34.372	156.982	6.982		6.982	6.982	6.982
10	-	Personalauszahlungen		21.139	12.095		12.095	12.095	12.095
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	85.427	273.000	63.500		65.000	65.000	65.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	3.437	3.500	3.500		3.500	3.500	3.500
15	-	Sonstige Auszahlungen	207.424	259.700	239.780		239.780	239.780	239.780
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	296.288	557.339	318.875		320.375	320.375	320.375
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-261.916	-400.357	-311.893		-313.393	-313.393	-313.393
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen						370.000	
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	108	400	400		400	400	400
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	108	400	400		400	370.400	400
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-108	-400	-400		-400	-370.400	-400

15 Wirtschaft und Tourismus

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 15 **Wirtschaft und Tourismus**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40.000	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.115.453	1.000.000	1.003.000		1.003.000	1.003.000	1.003.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	65.147	265.000	75.000		75.000	75.000	75.000
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.220.600	1.270.000	1.083.000		1.083.000	1.083.000	1.083.000
10	-	Personalauszahlungen		139.499	99.013		99.013	99.013	99.013
11	-	Versorgungsauszahlungen			37.452		37.452	37.452	37.452
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.280	22.700	23.400		23.400	23.400	23.400
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	56.500	523.500	652.500		5.000	7.500	7.500
15	-	Sonstige Auszahlungen	37.072	26.850	32.850		32.850	32.850	32.850
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	104.852	712.549	845.215		197.715	200.215	200.215
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.115.747	557.451	237.785		885.285	882.785	882.785
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	29.400						
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	161.920						
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	191.320						
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	44.187	3.000	3.300		800	800	800
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	44.187	3.000	3.300		800	800	800
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	147.133	-3.000	-3.300		-800	-800	-800

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 16 **Allgemeine Finanzwirtschaft**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben	16.344.738	14.137.500	17.593.000		19.128.000	19.900.000	20.122.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.261.649	1.939.334	2.100.000		2.100.000	2.100.000	2.100.000
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	392.334	386.000	390.000		390.000	390.000	390.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	164.752	165.200	160.200		160.200	160.200	160.200
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	183.877	30.500	21.000		21.000	21.000	21.000
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18.347.350	16.658.534	20.264.200		21.799.200	22.571.200	22.793.200
10	-	Personalauszahlungen	7.745.062	442.345	334.244		62.244		
11	-	Versorgungsauszahlungen			148.112		334.112	238.112	205.112
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.191.667	2.367.137	1.887.477		2.234.148	2.529.578	2.868.314
14	-	Transferauszahlungen	10.188.757	10.212.507	10.630.000		10.696.000	10.778.000	10.922.000
15	-	Sonstige Auszahlungen	231.902	247.000	228.000		228.000	228.000	228.000
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	20.357.388	13.268.989	13.227.833		13.554.504	13.773.690	14.223.426
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.010.039	3.389.545	7.036.367		8.244.696	8.797.510	8.569.774
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	765.744	682.966	769.814		739.200	739.200	739.200
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	6.136	6.136	6.136		6.136	6.136	6.136
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	771.879	689.102	775.950		745.336	745.336	745.336
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	771.879	689.102	775.950		745.336	745.336	745.336

17 Stiftungen

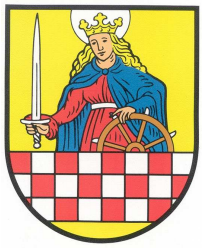
Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 17 **Stiftungen**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			1				
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			1				
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen							
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit			1				
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Datum: 16.12.2010

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011



Teilpläne

Produktgruppenbeschreibungen
Teilergebnispläne
Teilfinanzpläne
Übersichten Investitionsmaßnahmen

Haushaltsplan

T E I L E R G E B N I S P L A N

01 Innere Verwaltung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 **Innere Verwaltung**
Produktstufe 2 : 01 01 **Politische Gremien**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	32.390	35.038	23.173	23.173	23.173	23.173
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.107		4.792	4.792	4.792	4.792
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	394					
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	737	738	738	738	738	738
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	140.097	134.850	157.350	157.350	157.350	157.350
17	=	Ordentliche Aufwendungen	178.725	170.626	186.053	186.053	186.053	186.053
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-178.725	-170.626	-186.053	-186.053	-186.053	-186.053
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-178.725	-170.626	-186.053	-186.053	-186.053	-186.053
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-178.725	-170.626	-186.053	-186.053	-186.053	-186.053
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.012	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-182.737	-175.626	-191.053	-191.053	-191.053	-191.053

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 : 01 02 Verwaltungsführung

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.500	5.000	5.000			
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	314					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.661					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	13.475	5.000	5.000			
11	-	Personalaufwendungen	170.709	184.922	140.945	140.945	140.945	140.945
12	-	Versorgungsaufwendungen	53.350		49.657	49.657	49.657	49.657
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.271	6.000	5.000	5.000	5.000	5.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	150	1.000				
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.734	23.650	22.150	22.150	22.150	22.150
17	=	Ordentliche Aufwendungen	257.214	215.572	217.752	217.752	217.752	217.752
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-243.739	-210.572	-212.752	-217.752	-217.752	-217.752
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-243.739	-210.572	-212.752	-217.752	-217.752	-217.752
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-243.739	-210.572	-212.752	-217.752	-217.752	-217.752
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.440	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-247.180	-214.072	-216.252	-221.252	-221.252	-221.252

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 **Innere Verwaltung**
Produktstufe 2 : 01 03 **Gleichstellung von Frau und Mann**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	28.751	20.395	20.738	20.738	20.738	20.738
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	342	350	350	250	350	350
17	=	Ordentliche Aufwendungen	29.093	20.745	21.088	20.988	21.088	21.088
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-29.093	-20.745	-21.088	-20.988	-21.088	-21.088
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-29.093	-20.745	-21.088	-20.988	-21.088	-21.088
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-29.093	-20.745	-21.088	-20.988	-21.088	-21.088
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.091	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-30.184	-21.945	-22.288	-22.188	-22.288	-22.288

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 **Innere Verwaltung**
Produktstufe 2 : 01 04 **Beschäftigtenvertretung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	19.938	21.997	19.235	19.235	19.235	19.235
12	-	Versorgungsaufwendungen	4.158		4.354	4.354	4.354	4.354
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	795	720	720	720	720	720
17	=	Ordentliche Aufwendungen	24.891	22.717	24.309	24.309	24.309	24.309
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-24.891	-22.717	-24.309	-24.309	-24.309	-24.309
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-24.891	-22.717	-24.309	-24.309	-24.309	-24.309
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-24.891	-22.717	-24.309	-24.309	-24.309	-24.309
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23	100	100	100	100	100
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-24.913	-22.817	-24.409	-24.409	-24.409	-24.409

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 : 01 05 Rechnungsprüfung

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	109.313	135.769	110.390	110.390	110.390	110.390
12	-	Versorgungsaufwendungen	28.919		35.353	35.353	35.353	35.353
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.879	17.850	36.350	33.850	33.850	33.850
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.138	4.100	3.000	2.000	2.000	2.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen	158.250	157.719	185.093	181.593	181.593	181.593
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-158.250	-157.719	-185.093	-181.593	-181.593	-181.593
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-158.250	-157.719	-185.093	-181.593	-181.593	-181.593
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-158.250	-157.719	-185.093	-181.593	-181.593	-181.593
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.889	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-160.140	-159.719	-187.093	-183.593	-183.593	-183.593

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 **Innere Verwaltung**
Produktstufe 2 : 01 06 **Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37	38	38	38	38	38
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.420	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.527	25.000	30.000	30.000	30.000	30.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	336					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	47.321	36.038	41.038	41.038	41.038	41.038
11	-	Personalaufwendungen	254.157	267.047	285.829	285.829	285.829	285.829
12	-	Versorgungsaufwendungen	14.812		14.370	14.370	14.370	14.370
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.588	500	10.000	10.000	10.000	10.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	4.292	5.182	5.182	5.182	4.641	4.641
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	264.280	268.300	243.700	243.700	245.200	245.200
17	=	Ordentliche Aufwendungen	551.129	541.029	559.081	559.081	560.040	560.040
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-503.808	-504.991	-518.043	-518.043	-519.002	-519.002
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-503.808	-504.991	-518.043	-518.043	-519.002	-519.002
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-503.808	-504.991	-518.043	-518.043	-519.002	-519.002
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	128.025	146.400	143.900	143.900	145.400	145.400
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	423.816	414.900	435.831	435.831	435.831	435.831
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-799.599	-773.491	-809.974	-809.974	-809.433	-809.433

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 **Innere Verwaltung**
Produktstufe 2 : 01 08 **Personalmanagement**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.634					
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	179					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	151.356	112.500	122.500	122.500	122.500	112.500
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	171.170	112.500	122.500	122.500	122.500	112.500
11	-	Personalaufwendungen	146.092	172.048	107.158	107.158	107.158	107.158
12	-	Versorgungsaufwendungen	7.231		5.421	5.421	5.421	5.421
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.973	50.500	48.500	48.500	48.500	48.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		1.000				
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.451	101.000	113.600	113.600	113.600	113.600
17	=	Ordentliche Aufwendungen	241.747	324.548	274.679	274.679	274.679	274.679
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-70.577	-212.048	-152.179	-152.179	-152.179	-162.179
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-70.577	-212.048	-152.179	-152.179	-152.179	-162.179
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-70.577	-212.048	-152.179	-152.179	-152.179	-162.179
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	34.651	45.000	30.000	30.000	30.000	30.000
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.257	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-38.184	-170.048	-125.179	-125.179	-125.179	-135.179

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 **Innere Verwaltung**
Produktstufe 2 : 01 09 **Finanzmanagement und Rechnungswesen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	68.790	14.336	1.892	837	84	84
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	204	100	100	100	100	100
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.582					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	9.080		1.000	1.000	1.000	1.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	79.657	14.436	2.992	1.937	1.184	1.184
11	-	Personalaufwendungen	471.357	572.337	412.784	412.784	412.784	412.784
12	-	Versorgungsaufwendungen	100.710		97.361	97.361	97.361	97.361
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.437	8.800	10.300	10.200	10.200	10.200
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.889	2.848	2.904	1.849	1.096	1.096
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	225.920	180.918	116.718	102.718	92.718	157.718
17	=	Ordentliche Aufwendungen	807.312	764.903	640.067	624.912	614.159	679.159
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-727.656	-750.467	-637.075	-622.975	-612.975	-677.975
19	+	Finanzerträge	9.824	600	40.600	40.600	40.600	40.600
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.854		22.000	22.000	22.000	22.000
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20	3.970	600	18.600	18.600	18.600	18.600
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-723.686	-749.867	-618.475	-604.375	-594.375	-659.375
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-723.686	-749.867	-618.475	-604.375	-594.375	-659.375
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.852	22.200	18.000	18.000	18.000	18.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-740.537	-772.067	-636.475	-622.375	-612.375	-677.375

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 **Innere Verwaltung**
Produktstufe 2 : 01 10 **Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.516	854	6.609	9.896	11.256	12.768
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	1.516	854	6.609	9.896	11.256	12.768
11	-	Personalaufwendungen	74.469	84.266	85.495	85.495	85.495	85.495
12	-	Versorgungsaufwendungen	4.816		1.497	1.497	1.497	1.497
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	878	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	11.606	14.564	17.402	16.934	15.207	15.768
15	-	Transferaufwendungen	43.495	60.000	50.000	50.000	50.000	50.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.878	60.200	26.700	26.700	26.700	26.700
17	=	Ordentliche Aufwendungen	154.142	234.030	191.094	190.626	188.899	189.460
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-152.625	-233.176	-184.485	-180.730	-177.643	-176.692
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-152.625	-233.176	-184.485	-180.730	-177.643	-176.692
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-152.625	-233.176	-184.485	-180.730	-177.643	-176.692
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.602	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-155.227	-237.176	-188.485	-184.730	-181.643	-180.692

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 **Innere Verwaltung**
Produktstufe 2 : 01 13 **Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	306.214	306.005	306.731	306.798	306.865	306.931
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36	100				
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	321.330	317.600	312.000	312.000	312.000	312.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.815	1.280	2.280	2.280	2.280	2.280
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	19.800	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	656.196	634.985	631.011	631.078	631.145	631.211
11	-	Personalaufwendungen	640.329	658.180	601.754	601.754	601.754	601.754
12	-	Versorgungsaufwendungen	7.874		7.974	7.974	7.974	7.974
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.463.391	1.532.500	1.428.600	1.478.600	1.528.600	1.578.600
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.278.861	1.278.985	1.277.797	1.277.576	1.277.643	1.276.335
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	317.838	274.200	265.800	266.800	268.300	269.300
17	=	Ordentliche Aufwendungen	3.708.293	3.743.865	3.581.925	3.632.704	3.684.271	3.733.963
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-3.052.097	-3.108.880	-2.950.914	-3.001.626	-3.053.126	-3.102.752
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-3.052.097	-3.108.880	-2.950.914	-3.001.626	-3.053.126	-3.102.752
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-3.052.097	-3.108.880	-2.950.914	-3.001.626	-3.053.126	-3.102.752
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.226.028	5.352.541	5.312.925	5.298.091	5.298.091	5.298.091
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.367	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	2.170.565	2.238.661	2.357.011	2.291.465	2.239.965	2.190.339

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 **Innere Verwaltung**
Produktstufe 2 : 01 14 **Technisches Immobilienmanagement**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	648.301	1.144.132	491.287	333.537	333.537	333.537
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	43.772					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	71.713	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	72.305					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	836.091	1.149.032	496.187	338.437	338.437	338.437
11	-	Personalaufwendungen	138.374	141.194	129.749	129.749	129.749	129.749
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.130		3.674	3.674	3.674	3.674
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.179.791	1.395.800	841.800	605.800	312.800	242.800
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	982	9.639	1.733	1.983	1.983	1.983
15	-	Transferaufwendungen		1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	95.779	72.300	73.200	73.200	73.200	73.200
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.418.056	1.620.233	1.051.456	815.706	522.706	452.706
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-581.965	-471.201	-555.269	-477.269	-184.269	-114.269
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-581.965	-471.201	-555.269	-477.269	-184.269	-114.269
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-581.965	-471.201	-555.269	-477.269	-184.269	-114.269
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.231	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-584.197	-474.201	-558.269	-480.269	-187.269	-117.269

02 Sicherheit und Ordnung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 02 Sicherheit und Ordnung
Produktstufe 2 : 02 01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	133	35	183	183	183	96
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	110		100	100	100	100
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.964	9.000	8.000	8.000	8.000	8.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.605	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	20.916	3.000	13.250	13.250	13.250	13.250
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	34.729	22.035	31.533	31.533	31.533	31.446
11	-	Personalaufwendungen	163.064	176.099	160.206	160.206	160.206	160.206
12	-	Versorgungsaufwendungen	26.096		32.501	32.501	32.501	32.501
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.042	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	5.549	5.165	5.313	5.313	5.211	4.973
15	-	Transferaufwendungen	11.235	13.000	13.000	13.000	13.500	13.500
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.470	12.492	14.082	14.082	14.082	14.082
17	=	Ordentliche Aufwendungen	252.457	242.256	260.602	260.602	261.000	260.762
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-217.728	-220.221	-229.069	-229.069	-229.467	-229.316
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-217.728	-220.221	-229.069	-229.069	-229.467	-229.316
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-217.728	-220.221	-229.069	-229.069	-229.467	-229.316
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.334	39.308	40.205	40.205	40.205	40.205
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-260.062	-259.529	-269.274	-269.274	-269.672	-269.521

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 02 Sicherheit und Ordnung
Produktstufe 2 : 02 02 Gewerbewesen

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	53		214	214	214	214
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	48.661	29.100	30.100	30.100	30.100	30.100
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.366	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	500					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	50.580	32.600	33.814	33.814	33.814	33.814
11	-	Personalaufwendungen	52.779	68.816	56.866	56.866	56.866	56.866
12	-	Versorgungsaufwendungen	13.379		16.047	16.047	16.047	16.047
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	820	826	826	826	826	826
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.353	1.581	972	768	768	768
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.973	24.590	24.990	24.990	24.990	24.990
17	=	Ordentliche Aufwendungen	95.305	95.813	99.701	99.497	99.497	99.497
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-44.725	-63.213	-65.887	-65.683	-65.683	-65.683
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-44.725	-63.213	-65.887	-65.683	-65.683	-65.683
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-44.725	-63.213	-65.887	-65.683	-65.683	-65.683
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.289	7.212	7.212	7.212	7.212	7.212
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-50.014	-70.425	-73.099	-72.895	-72.895	-72.895

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 02 Sicherheit und Ordnung
Produktstufe 2 : 02 07 Verkehrsangelegenheiten

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	347		596	596	596	248
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	202.955	193.000	190.000	180.000	180.000	180.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	29.194	34.500	32.000	32.000	32.000	32.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	232.496	227.500	222.596	212.596	212.596	212.248
11	-	Personalaufwendungen	101.505	121.834	101.647	101.647	101.647	101.647
12	-	Versorgungsaufwendungen	19.323		22.872	22.872	22.872	22.872
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.880	28.500	29.000	7.000	7.000	7.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	6.502	5.979	6.574	6.574	6.574	6.227
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.321	14.600	15.460	15.460	15.460	15.460
17	=	Ordentliche Aufwendungen	146.530	170.913	175.553	153.553	153.553	153.206
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	85.966	56.587	47.043	59.043	59.043	59.042
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	928	1.500	2.000	2.000	2.000	2.000
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20	-928	-1.500	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	85.038	55.087	45.043	57.043	57.043	57.042
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	85.038	55.087	45.043	57.043	57.043	57.042
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	450.084	454.446	455.945	455.946	455.946	455.946
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-365.047	-399.359	-410.902	-398.903	-398.903	-398.904

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 02 **Sicherheit und Ordnung**
Produktstufe 2 : 02 10 **Einwohnerangelegenheiten und Personenstandswesen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	90.193	82.000	122.000	122.000	122.000	122.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.799	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	696	700	700	700	700	700
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		100	100	100	100	100
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	97.688	88.800	128.800	128.800	128.800	128.800
11	-	Personalaufwendungen	249.869	266.615	242.363	242.363	242.363	242.363
12	-	Versorgungsaufwendungen	16.642		19.572	19.572	19.572	19.572
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	585	1.500	2.000	2.000	2.000	2.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	291	1.050	800	800	800	800
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	85.191	74.133	109.310	108.310	108.310	108.310
17	=	Ordentliche Aufwendungen	352.577	343.298	374.045	373.045	373.045	373.045
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-254.889	-254.498	-245.245	-244.245	-244.245	-244.245
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-254.889	-254.498	-245.245	-244.245	-244.245	-244.245
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-254.889	-254.498	-245.245	-244.245	-244.245	-244.245
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.853	10.000	9.000	9.000	9.000	9.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-262.742	-264.498	-254.245	-253.245	-253.245	-253.245

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 02 Sicherheit und Ordnung
Produktstufe 2 : 02 14 Wahlen und Statistiken

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.376	5.000			15.000	10.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	27.376	5.000			15.000	10.000
11	-	Personalaufwendungen	37.080	23.585	5.073	5.073	5.073	5.073
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.740					
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	275					
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	578					
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.602	15.000	500	500	19.500	22.500
17	=	Ordentliche Aufwendungen	81.276	38.585	5.573	5.573	24.573	27.573
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-53.900	-33.585	-5.573	-5.573	-9.573	-17.573
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-53.900	-33.585	-5.573	-5.573	-9.573	-17.573
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-53.900	-33.585	-5.573	-5.573	-9.573	-17.573
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.487				1.500	1.500
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-55.387	-33.585	-5.573	-5.573	-11.073	-19.073

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 02 **Sicherheit und Ordnung**
Produktstufe 2 : 02 15 **Gefahrenabwehr u. -vorbeugung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	56.346	60.518	71.063	77.206	81.733	82.343
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.225	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.910	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.236			25.000	25.000	25.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	372					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	75.090	71.018	81.563	112.706	117.233	117.843
11	-	Personalaufwendungen	259.262	388.416	870.715	870.715	870.715	870.715
12	-	Versorgungsaufwendungen	124.129		412.351	412.351	412.351	412.351
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	120.649	125.700	126.700	119.750	119.750	119.750
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	132.588	132.825	143.161	142.426	145.958	144.269
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	145.514	184.300	200.300	246.300	286.300	287.300
17	=	Ordentliche Aufwendungen	782.142	831.241	1.753.227	1.791.542	1.835.074	1.834.385
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-707.052	-760.223	-1.671.664	-1.678.836	-1.717.841	-1.716.542
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-707.052	-760.223	-1.671.664	-1.678.836	-1.717.841	-1.716.542
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-707.052	-760.223	-1.671.664	-1.678.836	-1.717.841	-1.716.542
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			443.638	443.231	443.231	447.522
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	165.179	174.545	179.545	179.545	179.545	179.545
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-872.231	-934.768	-1.407.571	-1.415.150	-1.454.155	-1.448.565

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 02 **Sicherheit und Ordnung**
Produktstufe 2 : 02 17 **Rettungsdienst**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.635	175	14.424	14.424	14.424	14.424
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46.377					
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	780.000	780.000	780.000	780.000	780.000	780.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	5.386	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	841.399	783.675	797.924	797.924	797.924	797.924
11	-	Personalaufwendungen	830.023	954.449	173.389	173.389	173.389	173.389
12	-	Versorgungsaufwendungen	281.757		8.810	8.810	8.810	8.810
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.383	41.000	42.000	43.000	43.000	44.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	42.849	38.101	38.651	38.058	38.058	32.767
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.887	44.739	44.739	44.739	44.739	44.739
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.248.900	1.078.289	307.589	307.996	307.996	303.705
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-407.501	-294.614	490.335	489.928	489.928	494.219
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-407.501	-294.614	490.335	489.928	489.928	494.219
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-407.501	-294.614	490.335	489.928	489.928	494.219
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44.708	44.697	490.335	489.928	489.928	494.219
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-452.209	-339.311				

03 Schulträgeraufgaben

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 03 **Schulträgeraufgaben**
Produktstufe 2 : 03 01 **Bereitstellung schulischer Einrichtungen und Leistungen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	87.523	126.632	147.906	145.836	143.195	141.199
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.986	14.000	13.000	13.000	13.000	13.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	38.402	22.700	23.320	23.320	23.320	23.320
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.437	21.000	24.000	24.000	24.000	24.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	10	20	20	20	20	20
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	165.358	184.352	208.246	206.176	203.535	201.539
11	-	Personalaufwendungen	212.683	232.592	215.109	215.109	215.109	215.109
12	-	Versorgungsaufwendungen	22.410		25.949	25.949	25.949	25.949
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	749.891	866.386	846.450	857.150	858.150	857.150
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	66.226	68.929	99.318	94.349	89.956	83.677
15	-	Transferaufwendungen	810	810	810	810	810	810
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	274.164	280.665	280.023	280.023	280.023	280.023
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.326.183	1.449.382	1.467.659	1.473.390	1.469.997	1.462.718
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-1.160.825	-1.265.030	-1.259.413	-1.267.214	-1.266.462	-1.261.179
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-1.160.825	-1.265.030	-1.259.413	-1.267.214	-1.266.462	-1.261.179
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-1.160.825	-1.265.030	-1.259.413	-1.267.214	-1.266.462	-1.261.179
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	128.630	135.616	133.925	133.925	133.925	133.925
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.770.747	2.829.504	2.833.504	2.833.504	2.833.504	2.833.504
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-3.802.942	-3.958.918	-3.958.992	-3.966.793	-3.966.041	-3.960.758

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 03 **Schulträgeraufgaben**
Produktstufe 2 : 03 02 **Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	54.053	72.999	47.023	47.023	47.023	47.023
12	-	Versorgungsaufwendungen	21.217		22.456	22.456	22.456	22.456
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		300	300	300	300	300
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		800	800	800	800	800
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	835	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
17	=	Ordentliche Aufwendungen	76.105	75.299	71.779	71.779	71.779	71.779
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-76.105	-75.299	-71.779	-71.779	-71.779	-71.779
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-76.105	-75.299	-71.779	-71.779	-71.779	-71.779
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-76.105	-75.299	-71.779	-71.779	-71.779	-71.779
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.069	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-78.174	-78.099	-74.579	-74.579	-74.579	-74.579

04 Kultur

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 04 Kultur
Produktstufe 2 : 04 02 Kulturförderung

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	180		100	100	100	100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	155		100	100	100	100
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	335		200	200	200	200
11	-	Personalaufwendungen	79.323	82.398	78.757	78.757	78.757	78.757
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.720		3.117	3.117	3.117	3.117
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	713					
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		800	800	800	800	800
15	-	Transferaufwendungen	154.242	182.000	194.465	195.465	195.465	195.465
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.059	5.625	4.745	4.745	4.745	4.745
17	=	Ordentliche Aufwendungen	239.056	270.823	281.884	282.884	282.884	282.884
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-238.721	-270.823	-281.684	-282.684	-282.684	-282.684
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-238.721	-270.823	-281.684	-282.684	-282.684	-282.684
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-238.721	-270.823	-281.684	-282.684	-282.684	-282.684
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	108.913	113.315	113.873	113.873	113.873	113.873
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-347.634	-384.138	-395.557	-396.557	-396.557	-396.557

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 04 Kultur
Produktstufe 2 : 04 03 Ortsspezifische Kultureinrichtungen

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.469	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		50	50	50	50	50
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	8.470	7.050	7.050	7.050	7.050	7.050
11	-	Personalaufwendungen	10.053	10.127	10.116	10.116	10.116	10.116
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.434	2.500	1.500	1.500	1.500	1.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	836	924	924	924	924	914
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	927	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
17	=	Ordentliche Aufwendungen	13.250	14.651	13.640	13.640	13.640	13.630
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-4.781	-7.601	-6.590	-6.590	-6.590	-6.580
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-4.781	-7.601	-6.590	-6.590	-6.590	-6.580
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-4.781	-7.601	-6.590	-6.590	-6.590	-6.580
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	21.332	22.846	22.847	22.847	22.847	22.847
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	215.415	224.800	224.800	224.800	224.800	224.800
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-198.863	-209.555	-208.543	-208.543	-208.543	-208.533

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 04 Kultur
Produktstufe 2 : 04 06 Bibliothek

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	120	120	380	330	260	260
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.925	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.000					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1	100	100	100	100	100
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	9.044	8.220	8.480	8.430	8.360	8.360
11	-	Personalaufwendungen	139.949	142.714	142.777	142.777	142.777	142.777
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.774		2.045	2.045	2.045	2.045
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.277	27.300	27.300	27.300	27.300	27.300
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.019	1.216	1.288	1.180	1.110	1.110
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.024	9.180	11.880	11.880	11.880	11.880
17	=	Ordentliche Aufwendungen	179.044	180.410	185.290	185.182	185.112	185.112
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-170.001	-172.190	-176.810	-176.752	-176.752	-176.752
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-170.001	-172.190	-176.810	-176.752	-176.752	-176.752
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-170.001	-172.190	-176.810	-176.752	-176.752	-176.752
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	157.486	167.620	167.620	167.620	167.620	167.620
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-327.487	-339.810	-344.430	-344.372	-344.372	-344.372

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 04 Kultur
Produktstufe 2 : 04 08 Archiv

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	327	327	724	697	398	398
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	355	100	300	300	300	300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	140	50				
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	822	477	1.024	997	698	698
11	-	Personalaufwendungen	19.492	19.194	19.604	19.604	19.604	19.604
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.108	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	327	1.341	1.524	1.497	1.198	1.198
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.039	3.260	3.160	3.160	3.160	3.160
17	=	Ordentliche Aufwendungen	23.966	25.345	25.838	25.811	25.512	25.512
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-23.144	-24.868	-24.814	-24.814	-24.814	-24.814
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-23.144	-24.868	-24.814	-24.814	-24.814	-24.814
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-23.144	-24.868	-24.814	-24.814	-24.814	-24.814
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	484	800	800	800	800	800
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-23.628	-25.668	-25.614	-25.614	-25.614	-25.614

05 Soziale Leistungen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 05 **Soziale Leistungen**
Produktstufe 2 : 05 01 **Unterstützung von Senioren**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	7.330	9.397	8.441	8.441	8.441	8.441
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.877		1.689	1.689	1.689	1.689
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	=	Ordentliche Aufwendungen	12.207	11.397	12.130	12.130	12.130	12.130
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-12.207	-11.397	-12.130	-12.130	-12.130	-12.130
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-12.207	-11.397	-12.130	-12.130	-12.130	-12.130
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-12.207	-11.397	-12.130	-12.130	-12.130	-12.130
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-12.207	-11.397	-12.130	-12.130	-12.130	-12.130

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 05 **Soziale Leistungen**
Produktstufe 2 : 05 02 **Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	2.484	1.436				
12	-	Versorgungsaufwendungen	417					
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	16					
17	=	Ordentliche Aufwendungen	2.917	1.436				
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-2.917	-1.436				
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-2.917	-1.436				
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-2.917	-1.436				
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-2.917	-1.436				

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 05 **Soziale Leistungen**
Produktstufe 2 : 05 03 **Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	253.255	209.000	304.366	304.366	304.366	304.366
3	+	Sonstige Transfererträge	5.964	53.500	48.500	48.500	48.500	48.500
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.711	2.000	1.800	1.500	1.000	1.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	131.539	137.900	129.500	129.500	129.300	129.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	950	500	500	500	500	500
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	397.419	402.900	484.666	484.366	483.666	483.366
11	-	Personalaufwendungen	325.276	339.348	338.527	338.527	338.527	338.527
12	-	Versorgungsaufwendungen	25.232		56.491	56.491	56.491	56.491
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.885	17.100	17.700	17.700	17.700	17.700
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	8.200	3.300	3.500	3.500	3.500	3.500
15	-	Transferaufwendungen	377.211	475.800	448.800	412.800	412.800	412.800
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	188.715	153.707	222.397	222.397	222.397	222.397
17	=	Ordentliche Aufwendungen	934.520	989.255	1.087.415	1.051.415	1.051.415	1.051.415
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-537.101	-586.355	-602.749	-567.049	-567.749	-568.049
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-537.101	-586.355	-602.749	-567.049	-567.749	-568.049
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-537.101	-586.355	-602.749	-567.049	-567.749	-568.049
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	131.791	147.926	148.226	133.391	133.391	133.391
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-668.892	-734.281	-750.975	-700.440	-701.140	-701.440

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 06 **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktstufe 2 : 06 01 **Förderung von Kindern in Tagesbetreuung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.082.117	1.095.000	1.087.000	1.060.000	1.010.000	940.000
3	+	Sonstige Transfererträge			10.000	10.000	10.000	10.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	386.108	390.000	357.000	340.000	320.000	320.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	67.887					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	43.167					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	1.579.280	1.485.000	1.454.000	1.410.000	1.340.000	1.270.000
11	-	Personalaufwendungen	91.242	98.754	127.925	127.925	127.925	127.925
12	-	Versorgungsaufwendungen	13.654		16.089	16.089	16.089	16.089
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31					
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	9.574		2.000	2.000	2.000	2.000
15	-	Transferaufwendungen	2.688.947	2.782.000	2.903.000	2.866.000	2.781.000	2.681.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.516	1.380	1.280	1.280	1.280	1.280
17	=	Ordentliche Aufwendungen	2.804.964	2.882.134	3.050.294	3.013.294	2.928.294	2.828.294
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-1.225.684	-1.397.134	-1.596.294	-1.603.294	-1.588.294	-1.558.294
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-1.225.684	-1.397.134	-1.596.294	-1.603.294	-1.588.294	-1.558.294
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-1.225.684	-1.397.134	-1.596.294	-1.603.294	-1.588.294	-1.558.294
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	45.347	42.281	45.781	45.781	45.781	45.781
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-1.271.031	-1.439.415	-1.642.075	-1.649.075	-1.634.075	-1.604.075

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 06 **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktstufe 2 : 06 02 **Kinder- und Jugendarbeit**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	62.138	52.715	79.580	82.624	85.669	88.713
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.658	18.000	17.000	17.000	17.000	17.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	679					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.266	5.100	5.000	5.000	5.000	5.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	10.591					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	103.331	75.815	101.580	104.624	107.669	110.713
11	-	Personalaufwendungen	259.105	238.272	218.100	218.100	218.100	218.100
12	-	Versorgungsaufwendungen	9.207		7.482	7.482	7.482	7.482
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.605	16.500	16.500	16.500	16.500	16.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	18.641	22.598	32.322	34.152	36.533	38.713
15	-	Transferaufwendungen	74.615	75.000	95.750	95.750	95.750	97.750
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.648	40.750	36.500	36.500	37.401	36.500
17	=	Ordentliche Aufwendungen	416.821	393.120	406.654	408.484	411.766	415.045
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-313.489	-317.305	-305.074	-303.860	-304.097	-304.332
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-313.489	-317.305	-305.074	-303.860	-304.097	-304.332
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-313.489	-317.305	-305.074	-303.860	-304.097	-304.332
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	67.718	68.575	73.875	73.875	73.875	73.875
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-381.208	-385.880	-378.949	-377.735	-377.972	-378.207

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 06 **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktstufe 2 : 06 03 **Hilfe für junge Menschen und ihre Familien**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	62	63	63	63		
3	+	Sonstige Transfererträge	311.179	145.500	147.000	147.000	147.000	143.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	520					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	101					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	311.862	145.563	147.063	147.063	147.000	143.000
11	-	Personalaufwendungen	427.500	508.598	413.874	413.874	413.874	413.874
12	-	Versorgungsaufwendungen	31.765		25.698	25.698	25.698	25.698
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49					
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	990	2.563	2.663	2.616	2.600	1.000
15	-	Transferaufwendungen	1.469.973	1.638.800	1.521.640	1.565.830	1.569.790	1.577.790
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.494	16.920	16.261	16.261	16.261	16.261
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.949.771	2.166.881	1.980.136	2.024.279	2.028.223	2.034.623
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-1.637.909	-2.021.318	-1.833.073	-1.877.216	-1.881.223	-1.891.623
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-1.637.909	-2.021.318	-1.833.073	-1.877.216	-1.881.223	-1.891.623
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-1.637.909	-2.021.318	-1.833.073	-1.877.216	-1.881.223	-1.891.623
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44.103	53.700	38.700	38.700	38.700	38.700
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-1.682.011	-2.075.018	-1.871.773	-1.915.916	-1.919.923	-1.930.323

07 Gesundheitsdienste

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 07 Gesundheitsdienste
Produktstufe 2 : 07 01 Gesundheitseinrichtungen

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	22.088	22.800	22.500	22.500	22.500	22.500
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	=	Ordentliche Aufwendungen	22.088	22.800	22.500	22.500	22.500	22.500
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-22.088	-22.800	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-22.088	-22.800	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-22.088	-22.800	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-22.088	-22.800	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500

08 Sportförderung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 08 **Sportförderung**
Produktstufe 2 : 08 01 **Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.541	7.065	7.564	7.564	7.564	7.564
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.627	14.000	9.000	9.000	9.000	9.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.381	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.007	50	50	50	50	50
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	29.557	28.115	23.614	23.614	23.614	23.614
11	-	Personalaufwendungen	56.183	60.683	54.101	54.101	54.101	54.101
12	-	Versorgungsaufwendungen	6.758		7.778	7.778	7.778	7.778
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.707	18.500	18.450	16.000	16.000	16.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	37.464	38.399	38.068	38.068	37.998	37.998
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.239	23.570	22.970	14.970	14.970	14.970
17	=	Ordentliche Aufwendungen	149.350	141.152	141.367	130.917	130.847	130.847
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-119.793	-113.037	-117.753	-107.303	-107.233	-107.233
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-119.793	-113.037	-117.753	-107.303	-107.233	-107.233
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-119.793	-113.037	-117.753	-107.303	-107.233	-107.233
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	296.061	321.510	287.243	287.243	287.243	287.243
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	744.947	777.771	695.328	695.328	695.328	695.328
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-568.679	-569.298	-525.838	-515.388	-515.318	-515.318

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 08 Sportförderung
Produktstufe 2 : 08 02 Sportförderung

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	450					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	450					
11	-	Personalaufwendungen	8.164	8.461	8.014	8.014	8.014	8.014
12	-	Versorgungsaufwendungen	494		567	567	567	567
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.041	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	670	520	520	520	520	520
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.301	8.752	8.700	8.700	8.700	8.700
17	=	Ordentliche Aufwendungen	16.670	18.933	19.001	19.001	19.001	19.001
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-16.220	-18.933	-19.001	-19.001	-19.001	-19.001
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-16.220	-18.933	-19.001	-19.001	-19.001	-19.001
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-16.220	-18.933	-19.001	-19.001	-19.001	-19.001
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	340.884	369.407	334.292	334.292	334.292	334.292
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-357.105	-388.340	-353.293	-353.293	-353.293	-353.293

09 Räumliche Planung und Entwicklung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 09 Räumliche Planung und Entwicklung
Produktstufe 2 : 09 01 Räumliche Planung und Entwicklung

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.835	739.500	1.224.925	438.925	139.600	187.438
3	+	Sonstige Transfererträge	94.346					
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.595	5.000	2.600	2.600	2.600	2.600
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.280	1.540	1.280	1.280	1.280	1.280
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.614					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	146.670	746.040	1.228.805	442.805	143.480	191.318
11	-	Personalaufwendungen	151.634	159.442	141.390	141.390	141.390	141.390
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	241.399	570.000	1.102.500	502.500	22.500	22.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		1.000				
15	-	Transferaufwendungen	94.570	381.000	479.000	114.000	54.000	54.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.824	16.400	32.300	12.300	12.300	12.300
17	=	Ordentliche Aufwendungen	492.427	1.127.842	1.755.190	770.190	230.190	230.190
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-345.757	-381.802	-526.385	-327.385	-86.710	-38.872
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-345.757	-381.802	-526.385	-327.385	-86.710	-38.872
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-345.757	-381.802	-526.385	-327.385	-86.710	-38.872
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.620	3.800	3.700	3.700	3.700	3.700
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-348.377	-385.602	-530.085	-331.085	-90.410	-42.572

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 09 **Räumliche Planung und Entwicklung**
Produktstufe 2 : 09 03 **Vermessung und Grundstücksinformation**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.960	8.960	3.840	3.840	3.840	3.840
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	8.960	8.960	3.840	3.840	3.840	3.840
11	-	Personalaufwendungen	55.024	57.942	53.513	53.513	53.513	53.513
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.293	17.500	17.500	17.500	18.000	18.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	215	1.000	1.951	1.951	97.651	145.576
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.334	20.350	20.350	20.350	20.350	20.350
17	=	Ordentliche Aufwendungen	86.867	96.792	93.314	93.314	189.514	237.439
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-77.907	-87.832	-89.474	-89.474	-185.674	-233.599
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-77.907	-87.832	-89.474	-89.474	-185.674	-233.599
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-77.907	-87.832	-89.474	-89.474	-185.674	-233.599
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	730	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-78.637	-88.832	-90.474	-90.474	-186.674	-234.599

10 Bauen und Wohnen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 10 **Bauen und Wohnen**
Produktstufe 2 : 10 01 **Bauaufsicht**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	107.023	107.000	108.000	108.000	108.000	108.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.840	3.840	3.840	3.840	3.840	3.840
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	19.015	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	129.878	111.940	112.940	112.940	112.940	112.940
11	-	Personalaufwendungen	219.009	237.937	201.564	201.564	201.564	201.564
12	-	Versorgungsaufwendungen	21.079		25.015	25.015	25.015	25.015
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.010	13.000	14.000	14.000	14.000	14.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.208	36.000	5.000	5.000	5.000	5.000
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.598	11.400	7.900	7.900	7.900	7.900
17	=	Ordentliche Aufwendungen	255.903	298.337	253.479	253.479	253.479	253.479
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-126.026	-186.397	-140.539	-140.539	-140.539	-140.539
19	+	Finanzerträge	27					
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20	27					
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-125.999	-186.397	-140.539	-140.539	-140.539	-140.539
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-125.999	-186.397	-140.539	-140.539	-140.539	-140.539
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.485	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-129.483	-190.397	-144.539	-144.539	-144.539	-144.539

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 10 **Bauen und Wohnen**
Produktstufe 2 : 10 03 **Denkmalschutz u. Denkmalpflege**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	59	150	150	150	150	150
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	59	150	150	150	150	150
11	-	Personalaufwendungen	16.940	20.232	27.090	27.090	27.090	27.090
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.844	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	108	250	250	250	250	250
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.609	1.500	2.500	2.500	2.500	2.500
17	=	Ordentliche Aufwendungen	26.501	24.482	32.340	32.340	32.340	32.340
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-26.442	-24.332	-32.190	-32.190	-32.190	-32.190
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-26.442	-24.332	-32.190	-32.190	-32.190	-32.190
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-26.442	-24.332	-32.190	-32.190	-32.190	-32.190
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	219	250	250	250	250	250
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-26.661	-24.582	-32.440	-32.440	-32.440	-32.440

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 10 **Bauen und Wohnen**
Produktstufe 2 : 10 05 **Wohnen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	440	400	400	400	400	400
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	988	1.000				
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	1.428	1.400	400	400	400	400
11	-	Personalaufwendungen	62.794	66.889	70.324	70.324	70.324	70.324
12	-	Versorgungsaufwendungen	488		2.931	2.931	2.931	2.931
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.102	7.350	7.350	7.250	7.150	7.150
17	=	Ordentliche Aufwendungen	68.383	74.239	80.605	80.505	80.405	80.405
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-66.955	-72.839	-80.205	-80.105	-80.005	-80.005
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-66.955	-72.839	-80.205	-80.105	-80.005	-80.005
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-66.955	-72.839	-80.205	-80.105	-80.005	-80.005
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.340	2.200	2.000	2.000	2.000	2.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-70.295	-75.039	-82.205	-82.105	-82.005	-82.005

11 Ver- und Entsorgung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 11 **Ver- und Entsorgung**
Produktstufe 2 : 11 02 **Abfallwirtschaft**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.161.970	2.191.762	2.213.442	2.143.442	2.143.442	2.143.442
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	180.394	137.700	136.100	136.100	136.100	136.100
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		5.000	4.880	4.880	4.880	4.880
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	2.342.364	2.334.462	2.354.422	2.284.422	2.284.422	2.284.422
11	-	Personalaufwendungen	50.502	50.024	50.672	50.672	50.672	50.672
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.556	6.000	6.200	6.200	6.200	6.200
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		200	200	200	200	200
15	-	Transferaufwendungen	2.210.494	2.191.762	2.213.442	2.213.442	2.213.442	2.213.442
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	101.383	54.400	53.800	53.800	53.800	53.800
17	=	Ordentliche Aufwendungen	2.364.935	2.302.386	2.324.314	2.324.314	2.324.314	2.324.314
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-22.571	32.076	30.108	-39.892	-39.892	-39.892
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-22.571	32.076	30.108	-39.892	-39.892	-39.892
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-22.571	32.076	30.108	-39.892	-39.892	-39.892
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	952	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-23.523	30.576	28.608	-41.392	-41.392	-41.392

12 Verkehrsflächen und -anlagen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 12 **Verkehrsflächen und -anlagen**
Produktstufe 2 : 12 01 **Öffentliche Verkehrsflächen u. -anlagen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	654.097	722.943	704.341	734.156	789.841	847.079
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	186.630	178.777	196.791	196.791	196.791	193.834
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	87.320	175.180	169.020	109.020	109.020	79.020
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	928.046	1.084.400	1.077.652	1.047.467	1.103.152	1.127.433
11	-	Personalaufwendungen	124.845	116.628	102.726	102.726	102.726	102.726
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	514.136	317.700	370.100	330.100	330.100	310.100
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.529.551	2.541.827	2.590.225	2.628.082	2.667.036	2.621.451
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.053.379	2.454.500	2.143.500	2.143.500	2.143.500	2.143.500
17	=	Ordentliche Aufwendungen	5.221.910	5.430.655	5.206.551	5.204.408	5.243.362	5.177.777
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-4.293.864	-4.346.255	-4.128.899	-4.156.941	-4.140.210	-4.050.344
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			84.000			
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20			-84.000			
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-4.293.864	-4.346.255	-4.212.899	-4.156.941	-4.140.210	-4.050.344
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-4.293.864	-4.346.255	-4.212.899	-4.156.941	-4.140.210	-4.050.344
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	219.699	280.040	346.500	346.500	346.500	346.500
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-4.513.563	-4.626.295	-4.559.399	-4.503.441	-4.486.710	-4.396.844

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 12 Verkehrsflächen und -anlagen
Produktstufe 2 : 12 05 Straßenreinigung und Winterdienst

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	330.454	316.100	407.520	364.750	364.750	364.750
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	410.454	396.100	487.520	444.750	444.750	444.750
11	-	Personalaufwendungen	13.528	14.059	12.925	12.925	12.925	12.925
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		450	450	450	450	450
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	762.764	660.380	801.400	801.400	801.400	801.400
17	=	Ordentliche Aufwendungen	776.292	674.889	814.775	814.775	814.775	814.775
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-365.838	-278.789	-327.255	-370.025	-370.025	-370.025
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-365.838	-278.789	-327.255	-370.025	-370.025	-370.025
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-365.838	-278.789	-327.255	-370.025	-370.025	-370.025
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	217.100	277.040	344.000	344.000	344.000	344.000
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	117	250	250	250	250	250
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-148.855	-1.999	16.495	-26.275	-26.275	-26.275

13 Natur und Landschaftspflege

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 13 **Natur und Landschaftspflege**
Produktstufe 2 : 13 01 **Natur und Landschaftspflege**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.372	156.982	6.982	6.982	6.982	6.982
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	34.372	156.982	6.982	6.982	6.982	6.982
11	-	Personalaufwendungen	22.141	21.139	12.095	12.095	12.095	12.095
12	-	Versorgungsaufwendungen	219					
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.427	273.000	63.500	65.000	65.000	65.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	108	400	400	400	5.025	9.650
15	-	Transferaufwendungen	3.437	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	204.779	259.700	239.780	239.780	239.780	239.780
17	=	Ordentliche Aufwendungen	296.112	557.739	319.275	320.775	325.400	330.025
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-261.739	-400.757	-312.293	-313.793	-318.418	-323.043
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-261.739	-400.757	-312.293	-313.793	-318.418	-323.043
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-261.739	-400.757	-312.293	-313.793	-318.418	-323.043
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.983	11.906	13.406	13.406	13.406	13.406
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-271.722	-412.663	-325.699	-327.199	-331.824	-336.449

15 Wirtschaft und Tourismus

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 15 **Wirtschaft und Tourismus**
Produktstufe 2 : 15 01 **Wirtschaftsförderung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35.000		34	50	67	84
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	35.000		34	50	67	84
11	-	Personalaufwendungen	62.116	80.290	48.813	48.813	48.813	48.813
12	-	Versorgungsaufwendungen	20.265		22.402	22.402	22.402	22.402
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.036	7.700	7.700	7.700	7.700	7.700
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	236		334	350	367	384
15	-	Transferaufwendungen	35.000					
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.679	8.050	8.050	8.050	8.050	8.050
17	=	Ordentliche Aufwendungen	120.333	96.040	87.299	87.315	87.332	87.349
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-85.333	-96.040	-87.265	-87.265	-87.265	-87.265
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-85.333	-96.040	-87.265	-87.265	-87.265	-87.265
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-85.333	-96.040	-87.265	-87.265	-87.265	-87.265
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.132	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-86.465	-97.440	-88.665	-88.665	-88.665	-88.665

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 15 **Wirtschaft und Tourismus**
Produktstufe 2 : 15 02 **Tourismus**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.000	5.000	5.403	5.586	5.769	5.953
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.500					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	6.500	5.000	5.403	5.586	5.769	5.953
11	-	Personalaufwendungen	34.737	41.508	33.098	33.098	33.098	33.098
12	-	Versorgungsaufwendungen	7.785		8.976	8.976	8.976	8.976
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.462	15.000	15.700	15.700	15.700	15.700
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	504	522	907	1.090	1.273	1.457
15	-	Transferaufwendungen	6.500	7.500	7.500	5.000	7.500	7.500
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.286	18.800	18.800	18.800	18.800	18.800
17	=	Ordentliche Aufwendungen	89.274	83.330	84.981	82.664	85.347	85.531
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-82.774	-78.330	-79.578	-77.078	-79.578	-79.578
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-82.774	-78.330	-79.578	-77.078	-79.578	-79.578
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-82.774	-78.330	-79.578	-77.078	-79.578	-79.578
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.132	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-83.906	-80.330	-81.578	-79.078	-81.578	-81.578

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 15 **Wirtschaft und Tourismus**
Produktstufe 2 : 15 03 **Allgemeine Einrichtungen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	6.329	9.528	11.298	11.298	11.298	11.298
12	-	Versorgungsaufwendungen	742		3.300	3.300	3.300	3.300
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	49					
17	=	Ordentliche Aufwendungen	7.120	9.528	14.598	14.598	14.598	14.598
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	-7.120	-9.528	-14.598	-14.598	-14.598	-14.598
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20						
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	-7.120	-9.528	-14.598	-14.598	-14.598	-14.598
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-7.120	-9.528	-14.598	-14.598	-14.598	-14.598
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-7.120	-9.528	-14.598	-14.598	-14.598	-14.598

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 15 **Wirtschaft und Tourismus**
Produktstufe 2 : 15 04 **Anteile an Unternehmen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.468.733	1.000.000	1.003.000	1.003.000	1.003.000	1.003.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	1.468.733	1.000.000	1.003.000	1.003.000	1.003.000	1.003.000
11	-	Personalaufwendungen	6.175	8.173	5.804	5.804	5.804	5.804
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.424		2.774	2.774	2.774	2.774
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	171.804		6.000	6.000	6.000	6.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen	180.403	8.173	14.578	14.578	14.578	14.578
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	1.288.330	991.827	988.422	988.422	988.422	988.422
19	+	Finanzerträge	578.271	265.000	75.000	75.000	75.000	75.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20	578.271	265.000	75.000	75.000	75.000	75.000
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	1.866.601	1.256.827	1.063.422	1.063.422	1.063.422	1.063.422
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	1.866.601	1.256.827	1.063.422	1.063.422	1.063.422	1.063.422
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	1.866.601	1.256.827	1.063.422	1.063.422	1.063.422	1.063.422

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 16 Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktstufe 2 : 16 01 Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben	16.569.045	14.137.500	17.593.000	19.128.000	19.900.000	20.122.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.261.649	1.939.334	2.100.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.000					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	392.334	386.000	390.000	390.000	390.000	390.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	165.007	165.200	160.200	160.200	160.200	160.200
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	18.392.035	16.628.034	20.243.200	21.778.200	22.550.200	22.772.200
11	-	Personalaufwendungen	950.710	1.041.345	630.244	480.244	304.244	118.244
12	-	Versorgungsaufwendungen	677.688		148.112	334.112	238.112	205.112
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-38.510	100.000	60.000	60.000	60.000	60.000
15	-	Transferaufwendungen	10.727.859	10.212.507	10.630.000	10.696.000	10.778.000	10.922.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	234.576	247.000	228.000	228.000	228.000	228.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen	12.552.323	11.600.852	11.696.356	11.798.356	11.608.356	11.533.356
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17	5.839.712	5.027.182	8.546.844	9.979.844	10.941.844	11.238.844
19	+	Finanzerträge	118.359	30.500	21.000	21.000	21.000	21.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.095.191	2.367.137	1.887.477	2.234.148	2.529.578	2.868.314
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20	-1.976.833	-2.336.637	-1.866.477	-2.213.148	-2.508.578	-2.847.314
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21	3.862.879	2.690.545	6.680.367	7.766.696	8.433.266	8.391.530
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	3.862.879	2.690.545	6.680.367	7.766.696	8.433.266	8.391.530
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	3.862.879	2.690.545	6.680.367	7.766.696	8.433.266	8.391.530

17 Stiftungen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 17 Stiftungen
Produktstufe 2 : 17 01 Stiftungen

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	=	Ordentliche Aufwendungen						
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit Zeilen 10 und 17						
19	+	Finanzerträge			1			
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis Zeilen 19 und 20			1			
22	=	Ordentliches Ergebnis Zeilen 18 und 21			1			
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis Zeilen 23 und 24						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)			1			
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			1			

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Haushaltsplan

T E I L F I N A N Z P L A N

Datum: 16.12.2010

01 Innere Verwaltung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 **Innere Verwaltung**
Produktstufe 2 01 01 **Politische Gremien**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen		35.038	23.173		23.173	23.173	23.173
11	-	Versorgungsauszahlungen			4.792		4.792	4.792	4.792
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	394						
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	139.837	134.850	157.350		157.350	157.350	157.350
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	140.231	169.888	185.315		185.315	185.315	185.315
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-140.231	-169.888	-185.315		-185.315	-185.315	-185.315
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Datum: 16.12.2010

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 01 02 Verwaltungsführung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.500	5.000	5.000				
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	314						
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.661						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.475	5.000	5.000				
10	-	Personalauszahlungen		184.922	140.945		140.945	140.945	140.945
11	-	Versorgungsauszahlungen			49.657		49.657	49.657	49.657
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.301	6.000	5.000		5.000	5.000	5.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	29.150	23.650	22.150		22.150	22.150	22.150
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	31.451	214.572	217.752		217.752	217.752	217.752
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-17.976	-209.572	-212.752		-217.752	-217.752	-217.752
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	150	1.000					
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	150	1.000					
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-150	-1.000					

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 **Innere Verwaltung**
Produktstufe 2 01 03 **Gleichstellung von Frau und Mann**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen		20.395	20.738		20.738	20.738	20.738
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	24	350	350		250	350	350
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	24	20.745	21.088		20.988	21.088	21.088
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-24	-20.745	-21.088		-20.988	-21.088	-21.088
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Datum: 16.12.2010

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 01 04 Beschäftigtenvertretung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen		21.997	19.235		19.235	19.235	19.235
11	-	Versorgungsauszahlungen			4.354		4.354	4.354	4.354
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	690	720	720		720	720	720
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	690	22.717	24.309		24.309	24.309	24.309
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-690	-22.717	-24.309		-24.309	-24.309	-24.309
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Datum: 16.12.2010

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 01 05 Rechnungsprüfung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen		135.769	110.390		110.390	110.390	110.390
11	-	Versorgungsauszahlungen			35.353		35.353	35.353	35.353
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.879	17.850	36.350		33.850	33.850	33.850
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	903	4.100	3.000		2.000	2.000	2.000
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	19.783	157.719	185.093		181.593	181.593	181.593
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-19.783	-157.719	-185.093		-181.593	-181.593	-181.593
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Datum: 16.12.2010

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 **Innere Verwaltung**
Produktstufe 2 01 06 **Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.420	11.000	11.000		11.000	11.000	11.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	36.017	25.000	30.000		30.000	30.000	30.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	386						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	47.823	36.000	41.000		41.000	41.000	41.000
10	-	Personalauszahlungen		267.047	285.829		285.829	285.829	285.829
11	-	Versorgungsauszahlungen			14.370		14.370	14.370	14.370
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.221	500	10.000		10.000	10.000	10.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	259.604	268.300	243.700		243.700	245.200	245.200
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	271.826	535.847	553.899		553.899	555.399	555.399
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-224.002	-499.847	-512.899		-512.899	-514.399	-514.399
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	111	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	111	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-111	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 01 08 Personalmanagement

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.634						
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	179						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	124.057	112.500	122.500		122.500	122.500	112.500
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	143.871	112.500	122.500		122.500	122.500	112.500
10	-	Personalauszahlungen	292	172.048	107.158		107.158	107.158	107.158
11	-	Versorgungsauszahlungen			5.421		5.421	5.421	5.421
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	45.732	50.500	48.500		48.500	48.500	48.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	91.381	101.000	113.600		113.600	113.600	113.600
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	137.405	323.548	274.679		274.679	274.679	274.679
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.466	-211.048	-152.179		-152.179	-152.179	-162.179
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		1.000					
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):		1.000					
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-1.000					

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 **Innere Verwaltung**
Produktstufe 2 01 09 **Finanzmanagement und Rechnungswesen**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	101.181	12.500					
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	204	100	100		100	100	100
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	310						
7	+	Sonstige Einzahlungen	9.080		1.000		1.000	1.000	1.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.909	600	40.600		40.600	40.600	40.600
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	114.684	13.200	41.700		41.700	41.700	41.700
10	-	Personalauszahlungen		572.337	412.784		412.784	412.784	412.784
11	-	Versorgungsauszahlungen			97.361		97.361	97.361	97.361
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.151	8.800	10.300		10.200	10.200	10.200
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen			22.000		22.000	22.000	22.000
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	166.451	180.918	116.718		102.718	92.718	157.718
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	174.602	762.055	659.163		645.063	635.063	700.063
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-59.918	-748.855	-617.463		-603.363	-593.363	-658.363
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	849	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	849	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-849	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000

Datum: 16.12.2010

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 **Innere Verwaltung**
Produktstufe 2 01 10 **Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen		84.266	85.495		85.495	85.495	85.495
11	-	Versorgungsauszahlungen			1.497		1.497	1.497	1.497
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	878	15.000	10.000		10.000	10.000	10.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	43.495	60.000	50.000		50.000	50.000	50.000
15	-	Sonstige Auszahlungen	16.845	60.200	26.700		26.700	26.700	26.700
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	61.219	219.466	173.692		173.692	173.692	173.692
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-61.219	-219.466	-173.692		-173.692	-173.692	-173.692
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	15.991	8.000	28.000		13.000	13.000	13.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	15.991	8.000	28.000		13.000	13.000	13.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-15.991	-8.000	-28.000		-13.000	-13.000	-13.000

Datum: 16.12.2010

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 **Innere Verwaltung**
Produktstufe 2 01 13 **Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	54	100					
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	326.534	317.600	312.000		312.000	312.000	312.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	7.246	1.280	2.280		2.280	2.280	2.280
7	+	Sonstige Einzahlungen	5.854						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	339.687	318.980	314.280		314.280	314.280	314.280
10	-	Personalauszahlungen		658.180	601.754		601.754	601.754	601.754
11	-	Versorgungsauszahlungen			7.974		7.974	7.974	7.974
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.449.111	1.532.500	1.439.600		1.489.600	1.539.600	1.589.600
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	233.258	264.200	255.800		256.800	258.300	259.300
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.682.369	2.454.880	2.305.128		2.356.128	2.407.628	2.458.628
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.342.682	-2.135.900	-1.990.848		-2.041.848	-2.093.348	-2.144.348
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	10.824	100.000	52.200		52.200	52.200	52.200
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	10.824	100.000	52.200		52.200	52.200	52.200
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.481	18.000	18.000		18.000	18.000	18.000
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	7.601	7.500	3.500		3.500	3.500	3.500
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	9.082	25.500	21.500		21.500	21.500	21.500
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.742	74.500	30.700		30.700	30.700	30.700

Datum: 16.12.2010

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 **Innere Verwaltung**
Produktstufe 2 01 14 **Technisches Immobilienmanagement**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	458.985	1.139.278	486.428		328.428	328.428	328.428
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	43.772						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	71.713	4.900	4.900		4.900	4.900	4.900
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	574.470	1.144.178	491.328		333.328	333.328	333.328
10	-	Personalauszahlungen		141.194	129.749		129.749	129.749	129.749
11	-	Versorgungsauszahlungen			3.674		3.674	3.674	3.674
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.363.091	1.510.800	900.674		625.800	312.800	242.800
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		1.300	1.300		1.300	1.300	1.300
15	-	Sonstige Auszahlungen	95.549	72.300	73.200		73.200	73.200	73.200
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.458.640	1.725.594	1.108.597		833.723	520.723	450.723
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-884.170	-581.416	-617.269		-500.395	-187.395	-117.395
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	23.327	66.000					
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	23.327	66.000					
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen	92.489	66.000	5.000				
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	266	500	500		500	500	500
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	92.755	66.500	5.500		500	500	500
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-69.428	-500	-5.500		-500	-500	-500

Datum: 16.12.2010

02 Sicherheit und Ordnung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 02 Sicherheit und Ordnung
Produktstufe 2 02 01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	110		100		100	100	100
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.747	9.000	8.000		8.000	8.000	8.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.105	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	19.654	3.000	13.250		13.250	13.250	13.250
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	32.617	22.000	31.350		31.350	31.350	31.350
10	-	Personalauszahlungen		176.099	160.206		160.206	160.206	160.206
11	-	Versorgungsauszahlungen			32.501		32.501	32.501	32.501
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	39.641	35.500	35.500		35.500	35.500	35.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	11.235	13.000	13.000		13.000	13.500	13.500
15	-	Sonstige Auszahlungen	16.961	12.492	14.082		14.082	14.082	14.082
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	67.837	237.091	255.289		255.289	255.789	255.789
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-35.220	-215.091	-223.939		-223.939	-224.439	-224.439
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.190	800	800		800	800	800
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	2.190	800	800		800	800	800
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.190	-800	-800		-800	-800	-800

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 02 Sicherheit und Ordnung
Produktstufe 2 02 02 Gewerbewesen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	47.525	29.100	30.100		30.100	30.100	30.100
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.366	3.500	3.500		3.500	3.500	3.500
7	+	Sonstige Einzahlungen	500						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	49.391	32.600	33.600		33.600	33.600	33.600
10	-	Personalauszahlungen		68.816	56.866		56.866	56.866	56.866
11	-	Versorgungsauszahlungen			16.047		16.047	16.047	16.047
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	569	826	826		826	826	826
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	26.694	24.590	24.990		24.990	24.990	24.990
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	27.262	94.232	98.729		98.729	98.729	98.729
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.128	-61.632	-65.129		-65.129	-65.129	-65.129
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.562						
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	2.562						
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.562						

Datum: 16.12.2010

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 02 Sicherheit und Ordnung
Produktstufe 2 02 07 Verkehrsangelegenheiten

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	212.574	193.000	190.000		180.000	180.000	180.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen	29.089	34.500	32.000		32.000	32.000	32.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	241.663	227.500	222.000		212.000	212.000	212.000
10	-	Personalauszahlungen		121.834	101.647		101.647	101.647	101.647
11	-	Versorgungsauszahlungen			22.872		22.872	22.872	22.872
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.889	28.500	29.000		7.000	7.000	7.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	5.369	9.000	6.000		6.000	6.000	6.000
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	20.809	23.100	15.460		15.460	15.460	15.460
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	32.067	182.434	174.979		152.979	152.979	152.979
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	209.596	45.066	47.021		59.021	59.021	59.021
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.975						
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	2.975						
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.975						

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 02 **Sicherheit und Ordnung**
Produktstufe 2 02 10 **Einwohnerangelegenheiten und Personenstandswesen**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	89.541	82.000	122.000		122.000	122.000	122.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.666	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	696	700	700		700	700	700
7	+	Sonstige Einzahlungen		100	100		100	100	100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	96.903	88.800	128.800		128.800	128.800	128.800
10	-	Personalauszahlungen		266.615	242.363		242.363	242.363	242.363
11	-	Versorgungsauszahlungen			19.572		19.572	19.572	19.572
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	491	1.500	2.000		2.000	2.000	2.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	82.441	74.133	109.310		108.310	108.310	108.310
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	82.932	342.248	373.245		372.245	372.245	372.245
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.972	-253.448	-244.445		-243.445	-243.445	-243.445
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	240	1.000	750		750	750	750
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	240	1.000	750		750	750	750
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-240	-1.000	-750		-750	-750	-750

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 02 Sicherheit und Ordnung
Produktstufe 2 02 14 Wahlen und Statistiken

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	22.463	5.000				15.000	10.000
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.463	5.000				15.000	10.000
10	-	Personalauszahlungen	800	23.585	5.073		5.073	5.073	5.073
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	275						
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	37.363	15.000	500		500	19.500	22.500
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	38.438	38.585	5.573		5.573	24.573	27.573
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-15.975	-33.585	-5.573		-5.573	-9.573	-17.573
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	578						
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	578						
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-578						

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 02 Sicherheit und Ordnung
Produktstufe 2 02 15 Gefahrenabwehr u. -vorbeugung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.573	8.500	8.500		8.500	8.500	8.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.910	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	8.236				25.000	25.000	25.000
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	19.719	10.500	10.500		35.500	35.500	35.500
10	-	Personalauszahlungen		388.416	870.715		870.715	870.715	870.715
11	-	Versorgungsauszahlungen			412.351		412.351	412.351	412.351
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	118.294	125.700	126.700		119.750	119.750	119.750
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	144.814	184.300	200.300		246.300	286.300	287.300
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	263.108	698.416	1.610.066		1.649.116	1.689.116	1.690.116
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-243.388	-687.916	-1.599.566		-1.613.616	-1.653.616	-1.654.616
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen	11.500						
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	37.919	74.400	67.050		42.000	27.000	27.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	49.419	79.400	72.050		47.000	32.000	32.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-49.419	-79.400	-72.050		-47.000	-32.000	-32.000

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 02 Sicherheit und Ordnung
Produktstufe 2 02 17 Rettungsdienst

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	193.568						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	780.000	780.000	780.000		780.000	780.000	780.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	5.014	3.500	3.500		3.500	3.500	3.500
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	978.582	783.500	783.500		783.500	783.500	783.500
10	-	Personalauszahlungen		954.449	173.389		173.389	173.389	173.389
11	-	Versorgungsauszahlungen			8.810		8.810	8.810	8.810
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	64.648	41.000	42.000		43.000	43.000	44.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	35.803	44.739	44.739		44.739	44.739	44.739
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	100.451	1.040.188	268.938		269.938	269.938	270.938
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	878.130	-256.688	514.562		513.562	513.562	512.562
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	121.491	15.000	1.000		1.000	1.000	1.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	121.491	15.000	1.000		1.000	1.000	1.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-121.491	-15.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000

03 Schulträgeraufgaben

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 03 **Schulträgeraufgaben**
Produktstufe 2 03 01 **Bereitstellung schulischer Einrichtungen und Leistungen**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	59.327	89.000	84.000		84.000	84.000	84.000
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.932	14.000	13.000		13.000	13.000	13.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	86.696	22.700	23.320		23.320	23.320	23.320
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	30.437	21.000	24.000		24.000	24.000	24.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	10	20	20		20	20	20
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	186.402	146.720	144.340		144.340	144.340	144.340
10	-	Personalauszahlungen		232.592	215.109		215.109	215.109	215.109
11	-	Versorgungsauszahlungen			25.949		25.949	25.949	25.949
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	757.717	866.386	846.450		857.150	858.150	857.150
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	810	810	810		810	810	810
15	-	Sonstige Auszahlungen	270.464	280.665	280.023		280.023	280.023	280.023
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.028.991	1.380.453	1.368.341		1.379.041	1.380.041	1.379.041
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-842.589	-1.233.733	-1.224.001		-1.234.701	-1.235.701	-1.234.701
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	39.323						
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	39.323						
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	195.489	117.750	150.600		4.400	4.400	4.400
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	195.489	117.750	150.600		4.400	4.400	4.400
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-156.167	-117.750	-150.600		-4.400	-4.400	-4.400

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 03 **Schulträgeraufgaben**
Produktstufe 2 03 02 **Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen		72.999	47.023		47.023	47.023	47.023
11	-	Versorgungsauszahlungen			22.456		22.456	22.456	22.456
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		300	300		300	300	300
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	750	1.200	1.200		1.200	1.200	1.200
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	750	74.499	70.979		70.979	70.979	70.979
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-750	-74.499	-70.979		-70.979	-70.979	-70.979
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		800	800		800	800	800
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):		800	800		800	800	800
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-800	-800		-800	-800	-800

04 Kultur

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 04 Kultur
Produktstufe 2 04 02 Kulturförderung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	180		100		100	100	100
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen	155		100		100	100	100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	335		200		200	200	200
10	-	Personalauszahlungen		82.398	78.757		78.757	78.757	78.757
11	-	Versorgungsauszahlungen			3.117		3.117	3.117	3.117
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	713						
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	146.714	182.000	194.465		195.465	195.465	195.465
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.270	5.625	4.745		4.745	4.745	4.745
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	148.697	270.023	281.084		282.084	282.084	282.084
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-148.362	-270.023	-280.884		-281.884	-281.884	-281.884
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		800	800		800	800	800
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):		800	800		800	800	800
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-800	-800		-800	-800	-800

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 04 Kultur
Produktstufe 2 04 03 Ortsspezifische Kultureinrichtungen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.421	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	16						
7	+	Sonstige Einzahlungen		50	50		50	50	50
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.437	7.050	7.050		7.050	7.050	7.050
10	-	Personalauszahlungen		10.127	10.116		10.116	10.116	10.116
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.434	2.500	1.500		1.500	1.500	1.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	824	1.100	1.100		1.100	1.100	1.100
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.258	13.727	12.716		12.716	12.716	12.716
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.179	-6.677	-5.666		-5.666	-5.666	-5.666
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	350	800	800		800	800	800
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	350	800	800		800	800	800
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-350	-800	-800		-800	-800	-800

Datum: 16.12.2010

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 04 Kultur
Produktstufe 2 04 06 Bibliothek

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.925	8.000	8.000		8.000	8.000	8.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen	409	100	100		100	100	100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.334	8.100	8.100		8.100	8.100	8.100
10	-	Personalauszahlungen		142.714	142.777		142.777	142.777	142.777
11	-	Versorgungsauszahlungen			2.045		2.045	2.045	2.045
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	24.153	27.300	27.300		27.300	27.300	27.300
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	10.145	9.180	11.880		11.880	11.880	11.880
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	34.298	179.194	184.002		184.002	184.002	184.002
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-25.964	-171.094	-175.902		-175.902	-175.902	-175.902
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	784	3.350	850		850	850	850
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	784	3.350	850		850	850	850
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-784	-3.350	-850		-850	-850	-850

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 04 Kultur
Produktstufe 2 04 08 Archiv

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	355	100	300		300	300	300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen	140	50					
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	495	150	300		300	300	300
10	-	Personalauszahlungen		19.194	19.604		19.604	19.604	19.604
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.108	1.550	1.550		1.550	1.550	1.550
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	2.817	3.260	3.160		3.160	3.160	3.160
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.925	24.004	24.314		24.314	24.314	24.314
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.430	-23.854	-24.014		-24.014	-24.014	-24.014
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.758	800	2.600		800	800	800
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	2.758	800	2.600		800	800	800
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.758	-800	-2.600		-800	-800	-800

05 Soziale Leistungen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 05 Soziale Leistungen
Produktstufe 2 05 01 Unterstützung von Senioren

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen		9.397	8.441		8.441	8.441	8.441
11	-	Versorgungsauszahlungen			1.689		1.689	1.689	1.689
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	2.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
15	-	Sonstige Auszahlungen							
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.000	11.397	12.130		12.130	12.130	12.130
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.000	-11.397	-12.130		-12.130	-12.130	-12.130
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Datum: 16.12.2010

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 05 **Soziale Leistungen**
Produktstufe 2 05 02 **Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen		1.436					
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen							
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		1.436					
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-1.436					
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Datum: 16.12.2010

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 05 **Soziale Leistungen**
Produktstufe 2 05 03 **Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	268.518	209.000	304.366		304.366	304.366	304.366
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	62.360	53.500	48.500		48.500	48.500	48.500
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.054	2.000	1.800		1.500	1.000	1.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	138.008	137.900	129.500		129.500	129.300	129.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	950	500	500		500	500	500
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	474.889	402.900	484.666		484.366	483.666	483.366
10	-	Personalauszahlungen		339.348	338.527		338.527	338.527	338.527
11	-	Versorgungsauszahlungen			56.491		56.491	56.491	56.491
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.998	17.100	17.700		17.700	17.700	17.700
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	397.826	475.800	448.800		412.800	412.800	412.800
15	-	Sonstige Auszahlungen	184.472	153.707	222.397		222.397	222.397	222.397
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	591.297	985.955	1.083.915		1.047.915	1.047.915	1.047.915
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-116.407	-583.055	-599.249		-563.549	-564.249	-564.549
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.797	1.800	2.000		2.000	2.000	2.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	1.797	1.800	2.000		2.000	2.000	2.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.797	-1.800	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktstufe 2 06 01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.168.670	1.095.000	1.087.000		1.060.000	1.010.000	940.000
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen			10.000		10.000	10.000	10.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	375.865	390.000	357.000		340.000	320.000	320.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	25.853						
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.570.388	1.485.000	1.454.000		1.410.000	1.340.000	1.270.000
10	-	Personalauszahlungen		98.754	127.925		127.925	127.925	127.925
11	-	Versorgungsauszahlungen			16.089		16.089	16.089	16.089
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	31						
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	2.641.979	2.782.000	2.903.000		2.866.000	2.781.000	2.681.000
15	-	Sonstige Auszahlungen	891	1.380	1.280		1.280	1.280	1.280
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.642.902	2.882.134	3.048.294		3.011.294	2.926.294	2.826.294
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.072.514	-1.397.134	-1.594.294		-1.601.294	-1.586.294	-1.556.294
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Datum: 16.12.2010

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktstufe 2 06 02 Kinder- und Jugendarbeit

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	60.790	49.348	65.450		65.450	65.450	65.450
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.658	18.000	17.000		17.000	17.000	17.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	679						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	8.266	5.100	5.000		5.000	5.000	5.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	955						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	92.348	72.448	87.450		87.450	87.450	87.450
10	-	Personalauszahlungen	48.332	238.272	218.100		218.100	218.100	218.100
11	-	Versorgungsauszahlungen			7.482		7.482	7.482	7.482
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.681	16.500	16.500		16.500	16.500	16.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	74.675	75.000	95.750		95.750	95.750	97.750
15	-	Sonstige Auszahlungen	50.488	40.750	36.500		36.500	37.401	36.500
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	179.175	370.522	374.332		374.332	375.233	376.332
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-86.828	-298.074	-286.882		-286.882	-287.783	-288.882
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	45.097						
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	45.097						
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	61.005	27.200	36.200		36.200	36.200	36.200
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	61.005	27.200	36.200		36.200	36.200	36.200
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-15.908	-27.200	-36.200		-36.200	-36.200	-36.200

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 06 **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktstufe 2 06 03 **Hilfe für junge Menschen und ihre Familien**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	290.401	145.500	147.000		147.000	147.000	143.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	520						
7	+	Sonstige Einzahlungen	101						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	291.022	145.500	147.000		147.000	147.000	143.000
10	-	Personalauszahlungen		508.598	413.874		413.874	413.874	413.874
11	-	Versorgungsauszahlungen			25.698		25.698	25.698	25.698
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	49						
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	1.453.892	1.638.800	1.521.640		1.565.830	1.569.790	1.577.790
15	-	Sonstige Auszahlungen	15.947	16.920	16.261		16.261	16.261	16.261
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.469.888	2.164.318	1.977.473		2.021.663	2.025.623	2.033.623
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.178.866	-2.018.818	-1.830.473		-1.874.663	-1.878.623	-1.890.623
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		1.500	1.600		1.600	1.600	
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):		1.500	1.600		1.600	1.600	
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-1.500	-1.600		-1.600	-1.600	

07 Gesundheitsdienste

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 07 Gesundheitsdienste
Produktstufe 2 07 01 Gesundheitseinrichtungen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	22.088	22.800	22.500		22.500	22.500	22.500
15	-	Sonstige Auszahlungen							
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.088	22.800	22.500		22.500	22.500	22.500
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-22.088	-22.800	-22.500		-22.500	-22.500	-22.500
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	6.136	5.112					
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	6.136	5.112					
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	6.136	5.112					

Datum: 16.12.2010

08 Sportförderung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 08 Sportförderung
Produktstufe 2 08 01 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.627	14.000	9.000		9.000	9.000	9.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.381	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.007	50	50		50	50	50
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	23.015	21.050	16.050		16.050	16.050	16.050
10	-	Personalauszahlungen		60.683	54.101		54.101	54.101	54.101
11	-	Versorgungsauszahlungen			7.778		7.778	7.778	7.778
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.814	18.500	18.450		16.000	16.000	16.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	45.407	23.570	22.970		14.970	14.970	14.970
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	58.221	102.753	103.299		92.849	92.849	92.849
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-35.205	-81.703	-87.249		-76.799	-76.799	-76.799
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.704	11.450	800		800	800	800
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	1.704	11.450	800		800	800	800
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.704	-11.450	-800		-800	-800	-800

Datum: 16.12.2010

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 08 Sportförderung
Produktstufe 2 08 02 Sportförderung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen	450						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	450						
10	-	Personalauszahlungen		8.461	8.014		8.014	8.014	8.014
11	-	Versorgungsauszahlungen			567		567	567	567
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.553	1.200	1.200		1.200	1.200	1.200
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	1.190	520	520		520	520	520
15	-	Sonstige Auszahlungen	6.224	8.752	8.700		8.700	8.700	8.700
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.968	18.933	19.001		19.001	19.001	19.001
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-8.518	-18.933	-19.001		-19.001	-19.001	-19.001
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Datum: 16.12.2010

09 Räumliche Planung und Entwicklung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 09 Räumliche Planung und Entwicklung
Produktstufe 2 09 01 Räumliche Planung und Entwicklung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.835	739.500	1.218.800		432.800	37.800	37.800
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	94.346						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.504	5.000	2.600		2.600	2.600	2.600
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.655	1.540	1.280		1.280	1.280	1.280
7	+	Sonstige Einzahlungen	3.614						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	146.953	746.040	1.222.680		436.680	41.680	41.680
10	-	Personalauszahlungen		159.442	141.390		141.390	141.390	141.390
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	231.954	570.000	1.102.500		502.500	22.500	22.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	94.570	381.000	479.000		114.000	54.000	54.000
15	-	Sonstige Auszahlungen	3.102	16.400	32.300		12.300	12.300	12.300
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	329.626	1.126.842	1.755.190		770.190	230.190	230.190
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-182.673	-380.802	-532.510		-333.510	-188.510	-188.510
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		357.000	2.000.000		2.000.000	1.915.500	
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):		357.000	2.000.000		2.000.000	1.915.500	
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	81.290	160.000				250.000	
25	-	für Baumaßnahmen		350.000	2.000.000		2.000.000	1.745.000	
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		1.000					
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	81.290	511.000	2.000.000		2.000.000	1.995.000	
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-81.290	-154.000				-79.500	

Datum: 16.12.2010

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 09 Räumliche Planung und Entwicklung
Produktstufe 2 09 03 Vermessung und Grundstücksinformation

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	8.960	8.960	3.840		3.840	3.840	3.840
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.960	8.960	3.840		3.840	3.840	3.840
10	-	Personalauszahlungen		57.942	53.513		53.513	53.513	53.513
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.313	17.500	17.500		17.500	18.000	18.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	16.755	20.350	20.350		20.350	20.350	20.350
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	31.068	95.792	91.363		91.363	91.863	91.863
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-22.108	-86.832	-87.523		-87.523	-88.023	-88.023
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	215	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	215	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-215	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000

10 Bauen und Wohnen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 10 Bauen und Wohnen
Produktstufe 2 10 01 Bauaufsicht

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	107.886	107.000	108.000		108.000	108.000	108.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.840	3.840	3.840		3.840	3.840	3.840
7	+	Sonstige Einzahlungen		1.100	1.100		1.100	1.100	1.100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	27						
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	111.753	111.940	112.940		112.940	112.940	112.940
10	-	Personalauszahlungen		237.937	201.564		201.564	201.564	201.564
11	-	Versorgungsauszahlungen			25.015		25.015	25.015	25.015
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.010	13.000	14.000		14.000	14.000	14.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	7.478	11.400	7.900		7.900	7.900	7.900
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	11.488	262.337	248.479		248.479	248.479	248.479
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	100.265	-150.397	-135.539		-135.539	-135.539	-135.539
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 10 **Bauen und Wohnen**
Produktstufe 2 10 03 **Denkmalschutz u. Denkmalpflege**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	59	150	150		150	150	150
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	59	150	150		150	150	150
10	-	Personalauszahlungen		20.232	27.090		27.090	27.090	27.090
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.844	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	3.423	1.500	2.500		2.500	2.500	2.500
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.267	24.232	32.090		32.090	32.090	32.090
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-9.208	-24.082	-31.940		-31.940	-31.940	-31.940
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	108	250	250		250	250	250
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	108	250	250		250	250	250
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-108	-250	-250		-250	-250	-250

Datum: 16.12.2010

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 10 Bauen und Wohnen
Produktstufe 2 10 05 Wohnen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	450	400	400		400	400	400
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	988	1.000					
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.438	1.400	400		400	400	400
10	-	Personalauszahlungen		66.889	70.324		70.324	70.324	70.324
11	-	Versorgungsauszahlungen			2.931		2.931	2.931	2.931
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	4.436	7.350	7.350		7.250	7.150	7.150
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.436	74.239	80.605		80.505	80.405	80.405
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.998	-72.839	-80.205		-80.105	-80.005	-80.005
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

11 Ver- und Entsorgung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 11 Ver- und Entsorgung
Produktstufe 2 11 02 Abfallwirtschaft

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.150.503	2.161.762	2.143.442		2.143.442	2.143.442	2.143.442
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	185.118	137.700	136.100		136.100	136.100	136.100
7	+	Sonstige Einzahlungen		5.000	4.880		4.880	4.880	4.880
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	84						
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.335.705	2.304.462	2.284.422		2.284.422	2.284.422	2.284.422
10	-	Personalauszahlungen		50.024	50.672		50.672	50.672	50.672
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.556	6.000	6.200		6.200	6.200	6.200
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	4.812		5.000		5.000	5.000	5.000
14	-	Transferauszahlungen	2.210.494	2.191.762	2.213.442		2.213.442	2.213.442	2.213.442
15	-	Sonstige Auszahlungen	26.868	54.400	53.800		53.800	53.800	53.800
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.244.731	2.302.186	2.329.114		2.329.114	2.329.114	2.329.114
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	90.975	2.276	-44.692		-44.692	-44.692	-44.692
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		200	200		200	200	200
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):		200	200		200	200	200
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-200	-200		-200	-200	-200

12 Verkehrsflächen und -anlagen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 12 Verkehrsflächen und -anlagen
Produktstufe 2 12 01 Öffentliche Verkehrsflächen u. -anlagen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.850						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	87.320	175.180	169.020		109.020	109.020	79.020
7	+	Sonstige Einzahlungen		7.500	7.500		7.500	7.500	7.500
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	102.170	182.680	176.520		116.520	116.520	86.520
10	-	Personalauszahlungen		116.628	102.726		102.726	102.726	102.726
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	505.317	317.700	370.100		330.100	330.100	310.100
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen			84.000				
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	2.231.900	2.454.500	2.143.500		2.143.500	2.143.500	2.143.500
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.737.217	2.888.828	2.700.326		2.576.326	2.576.326	2.556.326
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.635.047	-2.706.148	-2.523.806		-2.459.806	-2.459.806	-2.469.806
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	587.130	1.121.000	560.000				
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	224.459	245.000			596.000	1.713.800	1.000.800
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen			81.400				
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	811.589	1.366.000	641.400		596.000	1.713.800	1.000.800
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen	1.593.658	1.550.000	1.025.000		1.934.000	1.403.000	1.951.000
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	321	100					
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen			110.300				
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	1.593.979	1.550.100	1.135.300		1.934.000	1.403.000	1.951.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-782.390	-184.100	-493.900		-1.338.000	310.800	-950.200

Datum: 16.12.2010

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 12 Verkehrsflächen und -anlagen
Produktstufe 2 12 05 Straßenreinigung und Winterdienst

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	217.325	240.000	365.920		364.750	364.750	364.750
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	80.000	80.000	80.000		80.000	80.000	80.000
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	81						
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	297.405	320.000	445.920		444.750	444.750	444.750
10	-	Personalauszahlungen		14.059	12.925		12.925	12.925	12.925
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	733.657	660.380	801.400		801.400	801.400	801.400
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	733.657	674.439	814.325		814.325	814.325	814.325
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-436.252	-354.439	-368.405		-369.575	-369.575	-369.575
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		450	450		450	450	450
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):		450	450		450	450	450
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-450	-450		-450	-450	-450

13 Natur und Landschaftspflege

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 13 Natur und Landschaftspflege
Produktstufe 2 13 01 Natur und Landschaftspflege

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	34.372	156.982	6.982		6.982	6.982	6.982
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	34.372	156.982	6.982		6.982	6.982	6.982
10	-	Personalauszahlungen		21.139	12.095		12.095	12.095	12.095
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	85.427	273.000	63.500		65.000	65.000	65.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	3.437	3.500	3.500		3.500	3.500	3.500
15	-	Sonstige Auszahlungen	207.424	259.700	239.780		239.780	239.780	239.780
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	296.288	557.339	318.875		320.375	320.375	320.375
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-261.916	-400.357	-311.893		-313.393	-313.393	-313.393
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen						370.000	
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	108	400	400		400	400	400
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	108	400	400		400	370.400	400
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-108	-400	-400		-400	-370.400	-400

Datum: 16.12.2010

15 Wirtschaft und Tourismus

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 15 **Wirtschaft und Tourismus**
Produktstufe 2 15 01 **Wirtschaftsförderung**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35.000						
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	35.000						
10	-	Personalauszahlungen		80.290	48.813		48.813	48.813	48.813
11	-	Versorgungsauszahlungen			22.402		22.402	22.402	22.402
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.036	7.700	7.700		7.700	7.700	7.700
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	50.000						
15	-	Sonstige Auszahlungen	2.870	8.050	8.050		8.050	8.050	8.050
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	53.906	96.040	86.965		86.965	86.965	86.965
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-18.906	-96.040	-86.965		-86.965	-86.965	-86.965
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	236	500	300		800	300	800
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	236	500	300		800	300	800
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-236	-500	-300		-800	-300	-800

Datum: 16.12.2010

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 15 **Wirtschaft und Tourismus**
Produktstufe 2 15 02 **Tourismus**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.000	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.500						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.500	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
10	-	Personalauszahlungen		41.508	33.098		33.098	33.098	33.098
11	-	Versorgungsauszahlungen			8.976		8.976	8.976	8.976
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.244	15.000	15.700		15.700	15.700	15.700
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	6.500	7.500	7.500		5.000	7.500	7.500
15	-	Sonstige Auszahlungen	29.715	18.800	18.800		18.800	18.800	18.800
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	46.458	82.808	84.074		81.574	84.074	84.074
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-39.958	-77.808	-79.074		-76.574	-79.074	-79.074
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	29.400						
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	29.400						
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	43.951	2.500	3.000			500	
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	43.951	2.500	3.000			500	
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-14.551	-2.500	-3.000			-500	

Datum: 16.12.2010

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 15 **Wirtschaft und Tourismus**
Produktstufe 2 15 03 **Allgemeine Einrichtungen**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen		9.528	11.298		11.298	11.298	11.298
11	-	Versorgungsauszahlungen			3.300		3.300	3.300	3.300
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen							
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		9.528	14.598		14.598	14.598	14.598
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-9.528	-14.598		-14.598	-14.598	-14.598
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Datum: 16.12.2010

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 15 **Wirtschaft und Tourismus**
Produktstufe 2 15 04 **Anteile an Unternehmen**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.113.953	1.000.000	1.003.000		1.003.000	1.003.000	1.003.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	65.147	265.000	75.000		75.000	75.000	75.000
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.179.100	1.265.000	1.078.000		1.078.000	1.078.000	1.078.000
10	-	Personalauszahlungen		8.173	5.804		5.804	5.804	5.804
11	-	Versorgungsauszahlungen			2.774		2.774	2.774	2.774
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		516.000	645.000				
15	-	Sonstige Auszahlungen	4.487		6.000		6.000	6.000	6.000
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.487	524.173	659.578		14.578	14.578	14.578
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.174.612	740.827	418.422		1.063.422	1.063.422	1.063.422
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	161.920						
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	161.920						
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	161.920						

Datum: 16.12.2010

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 16 Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktstufe 2 16 01 Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben	16.344.738	14.137.500	17.593.000		19.128.000	19.900.000	20.122.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.261.649	1.939.334	2.100.000		2.100.000	2.100.000	2.100.000
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	392.334	386.000	390.000		390.000	390.000	390.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	164.752	165.200	160.200		160.200	160.200	160.200
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	183.877	30.500	21.000		21.000	21.000	21.000
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18.347.350	16.658.534	20.264.200		21.799.200	22.571.200	22.793.200
10	-	Personalauszahlungen	7.745.062	442.345	334.244		62.244		
11	-	Versorgungsauszahlungen			148.112		334.112	238.112	205.112
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.191.667	2.367.137	1.887.477		2.234.148	2.529.578	2.868.314
14	-	Transferauszahlungen	10.188.757	10.212.507	10.630.000		10.696.000	10.778.000	10.922.000
15	-	Sonstige Auszahlungen	231.902	247.000	228.000		228.000	228.000	228.000
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	20.357.388	13.268.989	13.227.833		13.554.504	13.773.690	14.223.426
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.010.039	3.389.545	7.036.367		8.244.696	8.797.510	8.569.774
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	765.744	682.966	769.814		739.200	739.200	739.200
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	6.136	6.136	6.136		6.136	6.136	6.136
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	771.879	689.102	775.950		745.336	745.336	745.336
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	771.879	689.102	775.950		745.336	745.336	745.336

Datum: 16.12.2010

17 Stiftungen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 17 Stiftungen
Produktstufe 2 17 01 Stiftungen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	 2011	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2012	 2013	 2014
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			1				
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			1				
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen							
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit			1				
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Datum: 16.12.2010

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

P R O D U K T B E S C H R E I B U N G

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 01

Innere Verwaltung

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Politische Gremien	01 Rat, Ausschüsse und Fraktionen	
02 Verwaltungsführung	01 Verwaltungsleitung und Steuerungsunterstützung	
03 Gleichstellung von Frau und Mann	01 Gleichstellung	
04 Beschäftigtenvertretung	01 Personalrat u. Schwerbehindertenvertretung	
05 Rechnungsprüfung	01 Rechnungsprüfung	
06 Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit	01 Zentrale Serviceleistungen und Recht	
	02 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
08 Personalmanagement	01 Personalsteuerung und -entwicklung	
	02 Personalbetreuung	
09 Finanzmanagement und Rechnungswesen	01 Allgemeines Finanzmanagement	
	02 Buchhaltung, Zahlungsverkehr und Vollstreckung	
	03 Steuern und sonstige Abgaben	
10 Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	01 Technikunterstützte Informationsverarbeitung und Organisation	
13 Grundstücks- und Gebäudemanagement	01 Städtische Liegenschaften	
	02 Kaufmännisches Immobilienmanagement	
14 Technisches Immobilienmanagement	01 Instandhaltung	
	02 Baumaßnahmen	
	03 Energiemanagement	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 01**	**Politische Gremien**
Budget		
Beschreibung	Besetzung des Rates, Ausschüsse des Rates, sonstige kommunale Gremien, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung aller Sitzungen (Einladung, Protokollführung, Beschlussausführung), Abwicklung der Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld, Ratsinformationssystem, Wahl der komm. Vertreter in Aufsichtsräten und sonstige Gremien.	
Grundlage	Gemeindeordnung NRW, Kommalwahlgesetz, Kommunalwahlordnung, EntschädigungsVO, Hauptsatzung der Stadt, Geschäftsordnung des Rates	
Zielgruppen	Ratsmitglieder	
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4100 Interner Service bewirt.: B 4100 Interner Service	
Verantwortlich	zust. .: B 4100 Hollstein, Dr. Andreas bewirt.: B 4100 Hollstein, Dr. Andreas	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 02**	**Verwaltungsführung**
Budget		
Beschreibung	Führung der Gesamtverwaltung durch den Bürgermeister, den Allgemeinen Vertreter und den Verwaltungsvorstand. Zur Steuerung durch die Gesamtverwaltung werden Konzepte und Rahmenregelungenentwickelt. Zur Verbesserung der Steuerungsfähigkeit werden Ziele für die Auftragserfüllung, die Wirtschaftlichkeit, die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit definiert und die Zielerreichung analysiert.	
Grundlage	Gemeindeordnung NRW, Kommunalwahlgesetz, Kommunalwahlordnung, EntschVO, Hauptsatzung der Stadt und Geschäftsordnung des Rates	
Zielgruppen	.	
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4100 Interner Service bewirt.: B 4100 Interner Service	
Verantwortlich	zust. .: B 4100 Hollstein, Dr. Andreas bewirt.: B 4100 Hollstein, Dr. Andreas	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 03**	**Gleichstellung von Frau und Mann**
Budget		
Beschreibung	Kommunale Gleichstellungsarbeit zielt auf die Verwirklichung des Verfassungsgebots der Gleichberechtigung von Frau und Mann im Rahmen der kommunalen Zuständigkeit. Die Wahrnehmung dieser Aufgabe obliegt in Altena der hauptamtlich tätigen Gleichstellungsbeauftragten. Der Aufgabenbereich erstreckt sich zum einen auf die Initiierung von Maßnahmen, die auch außerhalb der Stadtverwaltung wirksam werden, und geeignet erscheinen, bestehenden Defiziten und Diskriminierungen entgegen zu wirken, zum anderen schließt er die Überprüfung des Verwaltungshandelns im Hinblick auf die Gleichstellungsproblematik ein.	
Grundlage	Artikel 3 Abs. 2 Grundgesetzt; Landesgleichstellungsgesetz Ö LGG NW; § 5 Gemeindeordnung NW; § 16 Hauptsatzung der Stadt Altena; Frauenförderplan der Stadtverwaltung Altena	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4100 Interner Service bewirt.: B 4100 Interner Service	
Verantwortlich	zust. .: B 4100 Wesemann, Anette bewirt.: B 4100 Wesemann, Anette	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 04**	**Beschäftigtenvertretung**
Budget		
Beschreibung	Dienststelle und Personalrat haben darüber zu wachen, dass alle Beschäftigten nach Recht und Billigkeit behandelt werden. Der Personalrat ist zur Durchführung seiner Aufgaben rechtzeitig und umfassend zu unterrichten. Soweit eine Maßnahme der Mitbestimmung des Personalrates unterliegt, kann sie nur mit seiner Zustimmung getroffen werden. Die Mitglieder des Personalrates werden in geheimer und unmittelbarer Wahl gewählt. Die Amtszeit beträgt vier Jahre. Er besteht in Gemeinden der Größe Altenas aus sieben Mitgliedern der verschiedenen Beschäftigungsarten. Die in der Dienststelle vorhandenen Schwerbehinderten wählen sich eine Schwerbehindertenvertretung (1 Person), die an den Personalratssitzungen teilnimmt und in Angelegenheiten, die Schwerbehinderte betreffen, besondere Beteiligungsrechte besitzt.	
Grundlage	Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG), Schwerbehindertengesetz, div. Verordnungen, Landesgleichstellungsgesetz, Teilzeit- u. Befristungsgesetz, Tarifverträge u.a.	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4100 Interner Service bewirt.: B 4100 Interner Service	
Verantwortlich	zust. .: B 4100 Trappe, Klaus-Peter bewirt.: B 4100 Trappe, Klaus-Peter	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 05**	**Rechnungsprüfung**
Budget		
Beschreibung	Prüfung des ordnungsgemäßen und wirtschaftlichen Verwaltungshandelns anhand der Gesetzes- und Verwaltungsregeln; Zuweisung von Prüfungsaufgaben, die sich auf Einzelfälle beziehen.	
Grundlage	Gemeindeordnung in Verbindung mit der Rechnungsprüfungsordnung	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	002 Rechnungsprüfungsausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4140 Rechnungsprüfungsamt bewirt.: B 4140 Rechnungsprüfungsamt	
Verantwortlich	zust. .: B 4140 Schlippe, Michael bewirt.: B 4140 Schlippe, Michael	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 06**	**Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit**
Budget		
Beschreibung	Die Zentralen Dienstleistungen umfassen die Regelung und Überwachung des allgemeinen Dienstbetriebes einschl. Dienstanweisungen, soweit nicht andere Fachbereiche zuständig sind, die Kommunalverfassungsrechtliche Grundlagen, den Sitzungsdienst, die Verwaltungsbesprechungen, die Wahl von Schöffen und Schöffinnen und Schiedsamtsangelegenheiten. Daneben die Fragen der Aufbau- und Ablauforganisation (ohne IT-Bereich), Zentrale Beschaffung von Wirtschaftsgütern (ohne IT-Bereich und Fahrzeuge) für den Verwaltungsbedarf; Verwaltung von Versicherungsverträgen und Geltendmachung von Versicherungsschutz. Die Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet die Presse- und Informationsarbeit einschließlich Internetpräsentation sowie die Repräsentation und Ehrungen, Bürgerberatung, Partnerschaften und Patenschaften, Ehrung verdienter Personen.	
Grundlage	Allgemeine Dienstanweisung, Allgemeine Vorgaben der Verwaltungsleitung, Gemeindeordnung NRW, Gerichtsverfassungsgesetz, Schiedsamtsgesetz NRW, VOL Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, Ordensstatut, Vorgaben der Verwaltungsführung	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4100 Interner Service bewirt.: B 4100 Interner Service	
Verantwortlich	zust. .: B 4100 Jäker, Tanja bewirt.: B 4100 Jäker, Tanja	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 08**	**Personalmanagement**
Budget		
Beschreibung	Das Personalmanagement umfasst sämtliche Aufgaben der Personalwirtschaft. Darunter fallen die Grundsatzfragen im Bereich der Personalangelegenheiten, die Personalplanung, die Personalgewinnung und der Personaleinsatz, die Ausbildung und die Personalqualifizierung. Zusätzlich fällt darunter die lfd. Bearbeitung von Personalvorgängen sowie die Personalführung.	
Grundlage	Vorgaben des Rates und der Verwaltungsleitung, Stellenplan, TVöD, Landesbeamtengesetz und dazu ergangene weitere Spezialgesetze TVöD, BBesG und weitere einschlägige Gesetze	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4100 Interner Service bewirt.: B 4100 Interner Service	
Verantwortlich	zust. .: B 4100 Jäker, Tanja bewirt.: B 4100 Jäker, Tanja	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 09**	**Finanzmanagement und Rechnungswesen**
Budget		
Beschreibung	Haushaltsplanung und -ausführung, Aufstellung der Ergebnis- und Finanzrechnung, Erstellung der Jahresrechnung, Aufstellung der Eröffnungsbilanz bzw. des Jahresabschlusses, Kredit- und Vermögensverwaltung, Kosten- und Leistungsrechnung, Fragestellungen der Betriebswirtschaftung, Koordination des Berichtswesens, Controlling. Abwicklung der Buchhaltung und des gesamten Zahlungsverkehrs einschließlich der Durchsetzung von Forderungen. Kommunales Steuerwesen.	
Grundlage	§§ 75ff. GO, GemHVO; §§ 75 ff. GO, GemHVO, GemKVO; DAKA; Hundesteuersatzung, Mitteilungen des Finanzamtes (Grundsteuermessbescheide für die Eigentümer und Gewerbesteuer-Messbescheide für die Firmen), Vergnügungssteuersatzung	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4200 Finanzservice bewirt.: B 4200 Finanzservice	
Verantwortlich	zust. .: B 4200 Kemper, Stefan bewirt.: B 4200 Kemper, Stefan	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 10**	**Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung**
Budget		
Beschreibung	Installation, Beratung über und Betreuung von Hard- und Software, Störungsbeseitigung, Hotline, Bestandsmanagement, Produktionsbetrieb für alle betreuten Systeme (HOST, LAN), Datensicherung, Datenschutz, System- und Netzmanagement, Beratung- und Unterstützung der Benutzer, Schulungen, Stellenbedarfsmessung und -bewertung, Fragen der Aufbau- und Ablauforganisation, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen.	
Grundlage	Datenschutzgesetz NRW; Informationsfreiheitsgestz	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4100 Interner Service bewirt.: B 4100 Interner Service	
Verantwortlich	zust. .: B 4100 Jäker, Tanja bewirt.: B 4100 Jäker, Tanja	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 13**	**Grundstücks- und Gebäudemanagement**
Budget		
Beschreibung	Ankauf, Verkauf und Bewirtschaftung des städt. Grundvermögens sowie zielgerichtete Bewirtschaftung der städt. Gebäude.	
Grundlage	GO NW	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 3610 Wirtschaftsförderung und Immobilien bewirt.: B 3610 Wirtschaftsförderung und Immobilien	
Verantwortlich	zust. .: B 3610 Krischer, Uwe bewirt.: B 3610 Krischer, Uwe	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 14**	**Technisches Immobilienmanagement**
Budget		
Beschreibung	Bauliche Unterhaltung der städt. Gebäude sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen, Sanierungen an städt. Gebäuden.	
Grundlage	Bauvorschriften (BauGB, BauO, u.a.); Regeln der Technik; Verkehrssicherungspflicht; Anforderungen der für die städt. Aufgaben anzuwendenden Spezialgesetze/-vorschriften; Anforderungen externer Nutzer städt. Gebäude; Anforderungen städt. (Fach-) Bereiche; GO NW (sparsamer Umgang mit Finanzmitteln)	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 3610 Wirtschaftsförderung und Immobilien bewirt.: B 3610 Wirtschaftsförderung und Immobilien	
Verantwortlich	zust. .: B 3610 Krischer, Uwe bewirt.: B 3610 Krischer, Uwe	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 02
Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	01 Allgemeine Gefahrenabwehr	
	02 Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen	
02 Gewerbewesen	01 Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten	
	02 Märkte und gewerbliche Veranstaltungen	
07 Verkehrsangelegenheiten	01 Verkehrsregelung und -lenkung	
	02 Überwachung des ruhenden Verkehrs	
	03 Verkehrsrechtl. Genehmigungen einschl. Sondernnutzungen	
10 Einwohnerangelegenheiten und Personenstandswesen	01 Melde-, Ausländer- und Staatenangehörigkeitsangelegenheiten	
	02 Pass- und Ausweisangelegenheiten	
	03 Führung der Personenstandbücher und sonstige Beurkundungen	
	04 Namensangelegenheiten, sonst. Beurkundungen u. öffentliche Beglaubigungen	
14 Wahlen und Statistiken	01 Wahlen und Statistiken	
15 Gefahrenabwehr u. -vorbeugung	01 Feuerschutz	
	02 Katastrophenabwehr und Bevölkerungsschutz	
17 Rettungsdienst	01 Rettungsdienst und Krankentransport	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**: 02 01**	**Allgemeine Sicherheit und Ordnung**
Budget		
Beschreibung	Beinhaltet zum einen die allg. Gefahrenabwehr als Auffangtatbestand zur Gewährleistung der öff. Sicherheit und Ordnung (z. B. Gesundheitsschutz, Unterbringung psych. Kranker, Unterbringung Obdachloser, Verwaltung von Fundsachen und Fundtieren), sowie Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen, also die Kontrolle bzw. die sofortige Beseitigung von Störungen und Gefahren, Ermittlungen für den Bürgerservice und Amtshilfe für andere Fachbereiche und Behörden.	
Grundlage	OBG, PolG, OwiG, sowie div. weitere Bundes- und Landesgesetze (spezialgesetzliche Regelung von Einzeltatbeständen), Ordnungsbehördliche Verordnungen	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 1320 Öffentliche Ordnung bewirt.: B 1320 Öffentliche Ordnung	
Verantwortlich	zust. .: B 1320 Trappe, Klaus-Peter bewirt.: B 1320 Trappe, Klaus-Peter	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**: 02 02**	**Gewerbewesen**
Budget		
Beschreibung	Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten (Erlaubnisse, Mitwirkung bei Untersagungen, Widerruf, Entzug u.a.) sowie Abwicklung von Märkten und gewerbl. Veranstaltungen (u.a. Wochenmarkt, Flohmärkte, Zirkusse)	
Grundlage	Gewerberecht, Handwerksordnung; Gaststättengesetz, Landes-Immissionsschutzgesetz, Jugendschutzgesetz, Gesetz über Ordnungswidrigkeiten, Spielverordnung StVO; Gewerbeordnung; Wochenmarktsatzung, Sondernutzungssatzung	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 1320 Öffentliche Ordnung bewirt.: B 1320 Öffentliche Ordnung	
Verantwortlich	zust. .: B 1320 Trappe, Klaus-Peter bewirt.: B 1320 Trappe, Klaus-Peter	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**: 02 07**	**Verkehrsangelegenheiten**
Budget		
Beschreibung	Verkehrsregelung und -lenkung (insbesondere Anordnung von Verkehrszeichen, Ortsbesichtigungen), Überwachung des ruhenden Verkehrs (d. h. insbesondere Parkraumbewirtschaftung einschl. aller Tätigkeiten zur Kontrolle eines geordneten Parkens) sowie Erteilung von verkehrs- und straßenrechtlichen Genehmigungen (einschl. Sondernutzungen)	
Grundlage	Straßenverkehrsordnung (StVO), Straßenverkehrsgesetz (StVG), Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG), Parkgebührenordnung der Stadt Altena (Westf.)	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 1320 Öffentliche Ordnung bewirt.: B 1320 Öffentliche Ordnung	
Verantwortlich	zust. .: B 1320 Trappe, Klaus-Peter bewirt.: B 1320 Trappe, Klaus-Peter	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**: 02 10**	**Einwohnerangelegenheiten und Personenstandswesen**
Budget		
Beschreibung	Beinhaltet im wesentlichen sämtl. Aufgaben des Melde-, Ausländer- und Staatsangehörgkeitswesens, Pass- und Ausweisangelegenheiten sowie die Aufgaben des Standesamtes.	
Grundlage	Meldegesetz, Wehrpflichtgesetz, Ausländergesetz, Staatsangehörigkeitsgesetz, Namensänderungsgesetz, Lohnsteuerrichtlinien u.a. Passgesetz, Personalausweisgesetz und Durchführungsbestimmungen Personenstandsgesetz (PStG); Personenstandsverordnung (PStV); Dienstanweisung für die Standesbeamten und ihre Aufsichtsbehörden (DA)	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 1310 Bürgerservice bewirt.: B 1310 Bürgerservice	
Verantwortlich	zust. .: B 1310 Schnapka, Wolfgang bewirt.: B 1310 Schnapka, Wolfgang	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**: 02 14**	**Wahlen und Statistiken**
Budget		
Beschreibung	Durchführung der Wahlen zum Europäischen Parlament, Deutschen Bundestag, Landtag NRW, Kommunalwahlen (Rat, Kreistag, Bürgermeister und Landrat), Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheiden in NRW, Durchführung von Statistiken für das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (Agrarerhebung, Viehzählung pp.)	
Grundlage	Europawahlgesetz, Europawahlordnung, Bundeswahlgesetz, Bundeswahlordnung, Landeswahlgesetz, Landeswahlordnung, Kommunalwahlgesetz, Kommunalwahlordnung, Gesetz über das Verfahren bei Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheiden. Gemeindeordnung NRW	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4100 Interner Service bewirt.: B 4100 Interner Service	
Verantwortlich	zust. .: B 4100 Jäker, Tanja bewirt.: B 4100 Jäker, Tanja	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**: 02 15**	**Gefahrenabwehr u. -vorbeugung**
Budget		
Beschreibung	Beinhaltet die Aufgaben der örtlichen Feuerwehr, nämlich insbesondere den Brandschutz, aber auch die Katastrophenabwehr und den Bevölkerungsschutz	
Grundlage	Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG), Landesbauordnung (BauONW), Sonderbauverordnungen, Erlasse, Brandschutzbedarfsplan der Stadt	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 1330 Feuer- und Rettungswache bewirt.: B 1330 Feuer- und Rettungswache	
Verantwortlich	zust. .: B 1330 Trappe, Klaus-Peter bewirt.: B 1330 Trappe, Klaus-Peter	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**: 02 17**	**Rettungsdienst**
Budget		
Beschreibung	Seit dem 1.1.2009 ist der Märkische Kreis Träger der Rettungswache Altena geworden. Die Stadt wurde zum gleichen Zeitpunkt mit der Durchführung des Rettungsdienstes für die Einsatzbereiche Altena und Nachrodt-Wiblingwerde beauftragt. Die Aufgaben umfassen gem. § 2 RettG weiterhin als Notfallrettung die Durchführung lebensrettender Maßnahmen am Notfallort, die Herstellung der Transportfähigkeit und den Transport in ein geeignetes Krankenhaus zur weiteren Versorgung sowie den Transport zu Diagnose- u. geeigneten Behandlungseinrichtungen. Der Krankentransport wird bereits seit dem 01.04.2006 durch den Märkischen Kreis übernommen.	
Grundlage	Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen (Rettungsgesetz NRW), Rettungsdienstbedarfsplan des Märkischen Kreises, Gebührensatzung des Märkischen Kreises	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 1330 Feuer- und Rettungswache bewirt.: B 1330 Feuer- und Rettungswache	
Verantwortlich	zust. .: B 1330 Trappe, Klaus-Peter bewirt.: B 1330 Trappe, Klaus-Peter	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 03
Schulträgeraufgaben

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Bereitstellung schulischer Einrichtungen und Leistungen	01 Grundschule	
	02 Hauptschule	
	03 Realschule	
	04 Gymnasium	
	05 Förderschule	
02 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	01 Schülerbezogene Leistungen	
	02 Steuerung und Service für Schulen	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**: 03 01**	**Bereitstellung schulischer Einrichtungen und Leistungen**
Budget		
Beschreibung	Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebes für alle Schulformen durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch Entwicklungsplanung sowie Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmittel sowie Erfüllung seiner Aufgabe im Hinblick auf Büromöbel, Bürobedarf, Geschäftsbetrieb, Fortbildung, Mobilität u.ä. Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten für Schüler und Lehrer.	
Grundlage	Allgemeine Aufgaben der Stadt als Schulträger	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	005 Auss.f.Schule, Sport u. Kultur	
Org.-Einheit	zust. .: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur bewirt.: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur	
Verantwortlich	zust. .: B 1400 Schwerdt, Rüdiger bewirt.: B 1400 Schwerdt, Rüdiger	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**: 03 02**	**Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte**
Budget		
Beschreibung	Schaffung der sächlichen Vorraussetzungen für den Schulträger zur Erfüllung seiner Aufgabe im Hinblick auf die Bearbeitung allgemeiner Schulrechtsangelegeheiten. Beantragung u. Verwendung von zweckgebundenen Landesmitteln für Lehrerfortbildung und Schulausstattung.	
Grundlage	Allgemeine Aufgaben der Stadt als Schulträger.	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	005 Auss.f.Schule, Sport u. Kultur	
Org.-Einheit	zust. .: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur bewirt.: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur	
Verantwortlich	zust. .: B 1400 Schwerdt, Rüdiger bewirt.: B 1400 Schwerdt, Rüdiger	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 04
Kultur

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
02 Kulturförderung	01 Kulturförderung, Kulturring und Erwachsenenbildung	
03 Ortsspezifische Kultureinrichtungen	01 Kultureinrichtungen	
06 Bibliothek	01 Bibliothek	
08 Archiv	01 Archiv	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 04**	**Kultur**
Produktgruppe	**: 04 02**	**Kulturförderung**
Budget		
Beschreibung	Kommunale Kulturarbeit, Kulturveranstaltungen und Projekte / Organisation und Koordination von / bei Kulturangeboten in den Bereichen Musik, Theater / Literatur, Ausstellungen Stadtgalerie, Ausstellungen "Kunst i. Krankenhaus", Heimatpflege. Wahrnehmung der städt. Aufgaben bei der Volkshochschule und der Musikschule. Geschäftsführung Kulturring, Förderung der lokalen Kulturszene, Beratung der Bürger in Angelegenheiten von Kulturangeboten, Selbstorganisation und kulturellem Engagement, Patenschaft Habelschwerdt, Zusammenarbeit mit örtlichen, regionalen und überregionalen kulturellen Zusammenschlüssen.	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	005 Auss.f.Schule, Sport u. Kultur	
Org.-Einheit	zust. .: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur bewirt.: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur	
Verantwortlich	zust. .: B 1400 Schwerdt, Rüdiger bewirt.: B 1400 Schwerdt, Rüdiger	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 04**	**Kultur**
Produktgruppe	**: 04 03**	**Ortsspezifische Kultureinrichtungen**
Budget		
Beschreibung	Verwaltung des Kultur- und Bürgerzentrum Burg Holtzbrinck, Belegungskalender, Koordination der Raumbelegung, Bestellen, Ersatzbeschaffungen, Reparaturen und Wartung von Mobiliar, techn. Geräten und sonstigem Inventar, Berechnen von Nutzungsentgelten und Überwachen des Eingangs, Verwaltung der Stadtgalerie Haus Köster-Emden, Aufsichtsplan der ehrenamtl. Aufsichten, Bestellen, Ersatzbeschaffungen, Reparaturen und Wartung von Mobiliar, techn. Geräten und sonstigem Inventar.	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	005 Auss.f.Schule, Sport u. Kultur	
Org.-Einheit	zust. .: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur bewirt.: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur	
Verantwortlich	zust. .: B 1400 Schwerdt, Rüdiger bewirt.: B 1400 Schwerdt, Rüdiger	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 04**	**Kultur**
Produktgruppe	**: 04 06**	**Bibliothek**
Budget		
Beschreibung	Die Stadtbücherei dient als Bibliothek der 1. Stufe der Grundversorgung der Bevölkerung mit Büchern, anderen Medien und Informationen. Darüber hinaus bietet sie öffentliche Zugänge zu Internet und CD-Rom-Datenbanken an und stellt einen lokalen Treffpunkt für den interessierten Bürger dar. Veranstaltungen, Projekte, Autorenlesungen und Leseförderung für Kinder und Jugendliche ergänzen das Angebot.	
Grundlage	Benutzungsordnung der Stadtbücherei Altena	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	005 Auss.f.Schule, Sport u. Kultur	
Org.-Einheit	zust. .: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur bewirt.: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur	
Verantwortlich	zust. .: B 1400 Schwerdt, Rüdiger bewirt.: B 1400 Schwerdt, Rüdiger	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 04**	**Kultur**
Produktgruppe	**: 04 08**	**Archiv**
Budget		
Beschreibung	Übernahme und inhaltliche Erfassung und Klassifizierung von Dokumenten sowie Erstellung einer ausführlichen Bestandsübersicht und damit verbundener Öffentichkeitsarbeit, Bereitstellung von Informationen und rechtlich relevanten Dokumenten für die Verwaltung.	
Grundlage	ArchivG NW vom 19.05.1989	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	005 Auss.f.Schule, Sport u. Kultur	
Org.-Einheit	zust. .: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur bewirt.: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur	
Verantwortlich	zust. .: B 1400 Schwerdt, Rüdiger bewirt.: B 1400 Schwerdt, Rüdiger	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 05

Soziale Leistungen

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Unterstützung von Senioren	01 Altenarbeit	
02 Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit	01 Sonstige Sozialhilfe	
03 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	01 Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII und sonstige soziale Leistungen	
	02 Heranziehung Unterhaltspflichtiger	
	03 Rentenangelegenheit	
	04 Unterhaltsvorschuss	
	05 Sonstige soziale Leistungen	
	06 Hilfe zur Arbeit	
	07 Hilfe für Aussiedler	
	08 Hilfe für ausländische Flüchtlinge und Asylbewerber	
	09 Übergangswohnheime für Flüchtlinge und Asylbewerber	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 05**	**Soziale Leistungen**
Produktgruppe	**: 05 01**	**Unterstützung von Senioren**
Budget		
Beschreibung	Förderung von Seniorengruppen zur Sicherung von Angeboten zur Kommunikation und Freizeitgestaltung.	
Grundlage	Ratsbeschluss zur Bildung eines Seniorenrates.	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	003 Ausss.f.Soziales,Familie u.a.	
Org.-Einheit	zust. .: B 2520 Sonstige soziale Dienste bewirt.: B 2520 Sonstige soziale Dienste	
Verantwortlich	zust. .: B 2520 Friess, Wolfgang bewirt.: B 2520 Friess, Wolfgang	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 05**	**Soziale Leistungen**
Produktgruppe	**: 05 02**	**Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit**
Budget		
Beschreibung	Die sonstige Sozialhilfe umfasst alle Hilfearten nach dem SGB XII, die nicht zur Hilfe zum Lebensunterhalt oder zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gehören. Dazu gehören ua. Krankenhilfe, Übernahme von Bestattungskosten und die Hilfe zur Pflege. Die Kosten werden vom Märkischen Kreis getragen. Die Aufwendungen treffen die Stadt jedoch mittelbar über die Kreisumlage.	
Grundlage	SGB, Verwaltungsvorschriften MK	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	003 Ausss.f.Soziales,Familie u.a.	
Org.-Einheit	zust. .: B 2520 Sonstige soziale Dienste bewirt.: B 2520 Sonstige soziale Dienste	
Verantwortlich	zust. .: B 2520 Freund, Axel bewirt.: B 2520 Freund, Axel	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 05**	**Soziale Leistungen**
Produktgruppe	**: 05 03**	**Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen**
Budget		
Beschreibung	Überwiegende Sicherstellung des Lebensunterhalts für unterschiedliche Personenkreise durch Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit, Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bei unterschiedlichen Kostenträgern.	
Grundlage	Sozialgesetzbuch (SGB I, SGB X, SGB XII), AV SGB XII, Delegationssatzung MK, Verwaltungsvorschriften MK, BGB, Unterhaltsvorschussgesetz (UVG), Vereinbarungen mit der ARGE MK, Bundesvertriebenengesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Asylverfahrensgesetz, Ausländergesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Aussiedleraufnahmegesetz, Gesetz über die Zuweisung eines vorläufigen Wohnortes	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	003 Ausss.f.Soziales,Familie u.a.	
Org.-Einheit	zust. .: B 2520 Sonstige soziale Dienste bewirt.: B 2520 Sonstige soziale Dienste	
Verantwortlich	zust. .: B 2520 Freund, Axel bewirt.: B 2520 Freund, Axel	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 06

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	
02 Kinder- und Jugendarbeit	01 Förderung von Kindern und Jugendlichen	
	02 Schulische Kinder- und Jugendarbeit, Integrationsarbeit	
	03 Ferienmaßnahmen	
	04 Spielplätze	
03 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	01 Hilfe f. junge Menschen und ihre Familien	
	02 Amtsvormundschaften, -pflegschaften und Beistandschaften	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 06**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**: 06 01**	**Förderung von Kindern in Tagesbetreuung**
Budget		
Beschreibung	Förderung der Entwicklung der Kinder zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Die Aufgabe umfaßt Betreuung, Bildung und Erziehung in unterschiedlichen Angebotsformen wie z.B. Regelkindergarten, Ganztagskindergarten, altersgemischte und integrative Gruppen mit oder ohne Verpflegung.	
Grundlage	Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern, Durchführungsverordnung KiBiz und Satzung der Stadt Altena über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	009 Jugendhilfeausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 2510 Jugend- und Familienförderung bewirt.: B 2510 Jugend- und Familienförderung	
Verantwortlich	zust. .: B 2510 Freund, Axel bewirt.: B 2510 Freund, Axel	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 06**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**: 06 02**	**Kinder- und Jugendarbeit**
Budget		
Beschreibung	Die Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit umfassen in erster Linie Maßnahmen und Hilfen für Kinder u. Jugendliche im Freizeitbereich. Sie erstrecken sich über das Vorhalten von Jugendeinrichtungen, die Zusammenarbeit mit Jugendverbänden, die schulische Kinder- und Jugendarbeit bis hin zur Förderung von Ferienmaßnahmen und die Gestaltung von Spielplätzen.	
Grundlage	Kinder-und Jugendhilfegesetz, Jugendhilfeauschuss, Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Altena 2007 - 2009, Rat	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	009 Jugendhilfeausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 2510 Jugend- und Familienförderung bewirt.: B 2510 Jugend- und Familienförderung	
Verantwortlich	zust. .: B 2510 Ridders, Stefanie bewirt.: B 2510 Ridders, Stefanie	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 06**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**: 06 03**	**Hilfe für junge Menschen und ihre Familien**
Budget		
Beschreibung	Die Produktgruppe umfaßt u.a. Hilfsangebote für junge Menschen und deren Familien zur Bewältigung von Krisensituationen. In Einzelfällen werden erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses gewährt. Das soziale Frühwarnsystem "Altena Früh am Ball" bietet systematisch Präventionsangebote an. Das Jugendamt unterstützt ferner Kinder und Jugendliche bei der Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen im Rahmen der Beistandschaften.	
Grundlage	Kinder- und Jugendhilfegesetz, BGB, KJHG	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	009 Jugendhilfeausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 2520 Sonstige soziale Dienste bewirt.: B 2520 Sonstige soziale Dienste	
Verantwortlich	zust. .: B 2520 Friess, Wolfgang bewirt.: B 2520 Friess, Wolfgang	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 07
Gesundheitsdienste

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Gesundheitseinrichtungen	01 Gesundheitseinrichtungen	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 07**	**Gesundheitsdienste**
Produktgruppe	**: 07 01**	**Gesundheitseinrichtungen**
Budget		
Beschreibung	Die Stadt betreibt keine eigene Gesundheitseinrichtung. Es wird lediglich eine gesetzlich vorgeschriebene Krankenhausumlage an das Land gezahlt.	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	003 Ausss.f.Soziales,Familie u.a.	
Org.-Einheit	zust. .: B 2520 Sonstige soziale Dienste bewirt.: B 2520 Sonstige soziale Dienste	
Verantwortlich	zust. .: B 2520 Friess, Wolfgang bewirt.: B 2520 Friess, Wolfgang	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 08
Sportförderung

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen	01 Sportanlagen	
02 Sportförderung	01 Sportförderung	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 08**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**: 08 01**	**Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen**
Budget		
Beschreibung	Bereitstellung und Betrieb von Sportflächen in Turn- und Sporthallen sowie Sportaußenanlagen für Schulsport bzw. Vereinssport. Auskunft, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit, Vermietung, Überlassung für sportliche Nutzung. Unterhaltung der maschinentechnischen Anlagen und Sportgeräte sowie deren Erwerb, Unterhaltung der Außenanlagen.	
Grundlage	Allgemeine Aufgaben der Stadt als Schulträger für den Schulsport sowie Aufgabenerfüllung für den Bereich des Vereins- und Freizeitsports auf öffentlich - rechtlicher Grundlage, aber auch auf freiwilliger Basis.	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	005 Auss.f.Schule, Sport u. Kultur	
Org.-Einheit	zust. .: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur bewirt.: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur	
Verantwortlich	zust. .: B 1400 Schwerdt, Rüdiger bewirt.: B 1400 Schwerdt, Rüdiger	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 08**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**: 08 02**	**Sportförderung**
Budget		
Beschreibung	Ideelle, materielle und finanzielle Förderung des Sports.	
Grundlage	Allgemeine Aufgaben der Stadt als Schulträger für den Schulsport sowie Aufgabenerfüllung für den Bereich des Vereins- und Freizeitsports auf öffentlich - rechtlicher Grundlage, aber auch auf freiwilliger Basis.	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	005 Auss.f.Schule, Sport u. Kultur	
Org.-Einheit	zust. .: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur bewirt.: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur	
Verantwortlich	zust. .: B 1400 Schwerdt, Rüdiger bewirt.: B 1400 Schwerdt, Rüdiger	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 09

Räumliche Planung und Entwicklung

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Räumliche Planung und Entwicklung	01 Bauleitplanung	
	02 Satzungen und Regelung des Bodenverkehrs	
	03 Städtebauliche Sanierung und Entwicklung, Stadtumbau	
	04 Verfahren externer Planungsträger und Planungsberatung	
	05 Rahmen-, Einzel- u. Verkehrsplanung	
03 Vermessung und Grundstücksinformation	01 Vermessung, Grundstücksinformation und Kartenherstellung	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 09**	**Räumliche Planung und Entwicklung**
Produktgruppe	**: 09 01**	**Räumliche Planung und Entwicklung**
Budget		
Beschreibung	Stadtentwicklung durch formelle (z.B. FNP, Bebauungspläne u. städtebauliche Satzungen) und informelle (z.B. Enwicklungskonzepte, Rahmenplanungen u. einzelne Entwurfsplanungen) Planungsinstrumente Stadtsanierung und Stadtumbau. Vetretung städtischer Interessen bei Planungen anderer Behörden (Regionalplanung, Fachpläne, Nachbarkommunen). Verkehrskonzepte einschl. ÖPNV. Beratung von Investoren.	
Grundlage	Baugesetzbuch ÖBauGB- I. Kapitel (§§ 1 Ö 135) - Allgemeines Städtebaurecht -, Baugesetzbuch ÖBauGB- II. Kapitel (§§ 136 Ö 191) - Besonderes Städtebaurecht -, ROG, WHG, BNatSchG und weitere Fachgesetze, Arbeitsaufträge durch Rat und Verwaltungsführung, Anforderungen durch übergeordnete Fach- und Aufsichtsbehörden und Träger des ÖPNV	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3600 Planen und Bauen bewirt.: B 3600 Planen und Bauen	
Verantwortlich	zust. .: B 3600 Balkenhol, Roland bewirt.: B 3600 Balkenhol, Roland	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 09**	**Räumliche Planung und Entwicklung**
Produktgruppe	**: 09 03**	**Vermessung und Grundstücksinformation**
Budget		
Beschreibung	Ingenieurvermessungen. Ausbau und Pflege des geografischen Informationssystems. Bereitstellung von grundstücksbezogenen Daten aller Art. Erstellung von Kartengrundlagen und Themenkarten.	
Grundlage	Verm.- u. Katastergesetz, BauGb, Straßen- und Wegegesetz NW,	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3600 Planen und Bauen bewirt.: B 3600 Planen und Bauen	
Verantwortlich	zust. .: B 3600 Balkenhol, Roland bewirt.: B 3600 Balkenhol, Roland	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 10
Bauen und Wohnen

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Bauaufsicht	01 Antragsbezogene Bauaufsicht	
	02 Antragsunabhängige Bauaufsicht	
03 Denkmalschutz u. Denkmalpflege	01 Denkmalschutz u. Denkmalpflege	
05 Wohnen	01 Leistungen nach dem Wohngeldgesetz	
	02 Abbau von Fehlsubventionen nach dem AFWoG NRW	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 10**	**Bauen und Wohnen**
Produktgruppe	**: 10 01**	**Bauaufsicht**
Budget		
Beschreibung	Antragsabhängige und antragsunabhängige Bauaufsicht. Beratung und Prüfung zu baulichen Anlagen sowie Kontrolle des Baugeschehens. Ermittlung und Ahndung von Verstößen gegen das öffentliche Baurecht.	
Grundlage	Bauordnung für das Land NRW	
Zielgruppen		
Produktziele	Strtaegisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3600 Planen und Bauen bewirt.: B 3600 Planen und Bauen	
Verantwortlich	zust. .: B 3600 Balkenhol, Roland bewirt.: B 3600 Balkenhol, Roland	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 10**	**Bauen und Wohnen**
Produktgruppe	**: 10 03**	**Denkmalschutz u. Denkmalpflege**
Budget		
Beschreibung	Die Stadt Altena hat mit 107 Baudenkmälern, 6 Bodendenkmälern und einem Denkmalbereich im Verhältnis zur Einwohnerzahl die umfangreichste Denkmallandschaft aller Kommunen im Märkischen Kreis. Hierin dokumentiert sich die geschichtliche Bedeutung der Stadt und das daraus resultierende äußerst reichhaltige baukulturelle Erbe. Der Erhalt der Denkmäler bewahrt der Stadt ihr unverwechselbares Gesicht, was unverzichtbare Grundvoraussetzung für die Stärkung des Wirtschaftszweigs Tourismus ist. Die weitaus überwiegende Zahl der Denkmäler befindet sich in Privatbesitz und verursacht für die Stadt keine unmittelbaren Kosten, da eine direkte finanzielle Förderung der Denkmaleigentümer aus Denkmalmitteln schon seit mehreren Jahren nicht mehr erfolgt. Unverzichtbar (Pflichtaufgabe) ist jedoch die Beratung und Betreuung der Denkmaleigentümer. Hinsichtlich derjenigen Objekte, über deren Eintragung in die Denkmalliste noch nicht abschließend entschieden wurde, ist die vom Landschafstverband erstellte Liste des schützenswerten Kulturgutes sukzessive abzuarbeiten. Darüber hinaus sind auch Eigentümer zu beraten, die stilwidrige Veränderungen an stadtbildprägenden, aber nicht denkmalgeschützten Gebäuden zurückbauen möchten.	
Grundlage	DSchG	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3600 Planen und Bauen bewirt.: B 3600 Planen und Bauen	
Verantwortlich	zust. .: B 3600 Balkenhol, Roland bewirt.: B 3600 Balkenhol, Roland	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 10**	**Bauen und Wohnen**
Produktgruppe	**: 10 05**	**Wohnen**
Budget		
Beschreibung	Gewährung von Miet- und Lastenzuschüsssen, Erhebung von Ausgleichszahlungen und Ausstellung von Wohnberechtigungsscheinen.	
Grundlage	Wohngeldgestz mit Verwaltungsvorschriften und Verfahrensvorschriften, Wohnungsbindungsgesetz, Wohnraumförderungsgesetz, Gesetz zum Abbau von Fehlsubventionierung	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 2520 Sonstige soziale Dienste bewirt.: B 2520 Sonstige soziale Dienste	
Verantwortlich	zust. .: B 2520 Freund, Axel bewirt.: B 2520 Freund, Axel	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 11
Ver- und Entsorgung

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
02 Abfallwirtschaft	01 Abfall	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 11**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**: 11 02**	**Abfallwirtschaft**
Budget		
Beschreibung	Abfallvermeidung, -verwertung und -beseitigung. Überwachung der Entsorgung. Abgabenerhebung für die Abfallwirtschaft.	
Grundlage	Landesabfallgesetz NRW, Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Gewerbeabfall- Verordnung, Satzung über die Abfallentsorgung im ZfA, Gebührensatzung für die öffentlich Abfallentsorgung in der Stadt Altena;	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3600 Planen und Bauen bewirt.: B 3600 Planen und Bauen	
Verantwortlich	zust. .: B 3600 Balkenhol, Roland bewirt.: B 3600 Balkenhol, Roland	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 12
Verkehrsflächen und -anlagen

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Öffentliche Verkehrsflächen u. -anlagen	01 Neubau und Erneuerung von Straßen	
	02 Unterhaltung von Straßen	
05 Straßenreinigung und Winterdienst	01 Sommerdienst	
	02 Winterdienst	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 12**	**Verkehrsflächen und -anlagen**
Produktgruppe	**: 12 01**	**Öffentliche Verkehrsflächen u. -anlagen**
Budget		
Beschreibung	Neubau und Erneuerung von Straßen, Unterhaltung von Straßen. Planung, Ausschreibung, Bau und Abrechnung sowie die Unterhaltung von öffentlichen Straßen, Brücken und Stützmauern.	
Grundlage	VOB, HOAI, DIN Normen, Vergabehandbuch, KAG, BauGB, Satzungen der Stadt Altena, Förderrichtlinien VOB/C, DIN, Merkblätter, Richtlinien für die Anlage von Straßen (RAS), Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV), Unfallverhütungsvorschrift (UVV), Richtlinien für Sicherheit von Arbeitsstellen an Straßen (RSA)	
Zielgruppen		
Produktziele	Strtaegisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3600 Planen und Bauen bewirt.: B 3600 Planen und Bauen	
Verantwortlich	zust. .: B 3600 Balkenhol, Roland bewirt.: B 3600 Balkenhol, Roland	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 12**	**Verkehrsflächen und -anlagen**
Produktgruppe	**: 12 05**	**Straßenreinigung und Winterdienst**
Budget		
Beschreibung	Sommer- und Winterdienst. Abgabenerhebung, Beschwerdemanagement, Sonderleistungen (Papierkorbleerung u.a.)	
Grundlage	Straßenreinigungsgesetz, Straßenreinigungssatzung der Stadt Altena.	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3600 Planen und Bauen bewirt.: B 3600 Planen und Bauen	
Verantwortlich	zust. .: B 3600 Balkenhol, Roland bewirt.: B 3600 Balkenhol, Roland	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 13

Natur und Landschaftspflege

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Natur und Landschaftspflege	01 Wasser und Gewässer	
	02 Baumschutz	
	03 Ehrenmäler, Grabstätten und jüdischer Friedhof	
	04 Öffentliches Grün	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 13**	**Natur und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**: 13 01**	**Natur und Landschaftspflege**
Budget		
Beschreibung	Wasser und Gewässer, Baumschutz, Ehrenmäler, Grabstätten und jüdischer Friedhof. Anlagen im Gewässerbau, Gewässerunterhaltung, Erhalt des schützenswerten Baumbestandes, Unterhaltung der Denk- und Ehrenmähler, Grabstätten und der jüdischen Friedhofanlage, Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen und Bearbeitung der Altlasten.	
Grundlage	VOB, HOA, Gesetze der Wasserwirtschaft wie WHG, LWG, Landschaftsgesetz NRW	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3600 Planen und Bauen bewirt.: B 3600 Planen und Bauen	
Verantwortlich	zust. .: B 3600 Balkenhol, Roland bewirt.: B 3600 Balkenhol, Roland	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 15
Wirtschaft und Tourismus

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Wirtschaftsförderung	01 Wirtschaftsförderung	
02 Tourismus	01 Tourismus	
03 Allgemeine Einrichtungen	01 Abwasserwerk 02 Bäderbetrieb 03 Baubetriebshof	
04 Anteile an Unternehmen	01 Stadtwerke 02 sonstige wirtschaftliche Beteiligungen (ABG, Mark-E, WWE, usw.) 03 Beteiligungsgesellschaft der Stadt Altena	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 15**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**: 15 01**	**Wirtschaftsförderung**
Budget		
Beschreibung	Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.	
Grundlage	Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz; § 2 Abs. 2 Gemeinschaftsaufgabengesetz	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3610 Wirtschaftsförderung und Immobilien bewirt.: B 3610 Wirtschaftsförderung und Immobilien	
Verantwortlich	zust. .: B 3610 Krischer, Uwe bewirt.: B 3610 Krischer, Uwe	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 15**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**: 15 02**	**Tourismus**
Budget		
Beschreibung	Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Bereich Tourismus.	
Grundlage	Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz; § 2 Abs. 2 Gemeinschaftsaufgabengesetz	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3610 Wirtschaftsförderung und Immobilien bewirt.: B 3610 Wirtschaftsförderung und Immobilien	
Verantwortlich	zust. .: B 3610 Krischer, Uwe bewirt.: B 3610 Krischer, Uwe	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 15**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**: 15 03**	**Allgemeine Einrichtungen**
Budget		
Beschreibung	Verwaltung des Kommunalen Sondervermögens der Stadt Altena: Abwasserwerk, Bäderbetrieb und Baubetriebshof	
Grundlage	Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Betriebssatzung, "Betriebssatzung Schulgesetz des Landes NRW", "Straßen- und Wege-Gesetz NRW, Straßenreinigungsgesetz, Betriebssatzung"	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4200 Finanzservice bewirt.: B 4200 Finanzservice	
Verantwortlich	zust. .: B 4200 Kemper, Stefan bewirt.: B 4200 Kemper, Stefan	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 15**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**: 15 04**	**Anteile an Unternehmen**
Budget		
Beschreibung	Beteiligungsmanagement für die wirtschaftliche Betätigungen der Stadt Altena.	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4200 Finanzservice bewirt.: B 4200 Finanzservice	
Verantwortlich	zust. .: B 4200 Kemper, Stefan bewirt.: B 4200 Kemper, Stefan	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 16
Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Allgemeine Finanzwirtschaft	01 Allgemeine Finanzwirtschaft	
	02 Kreditmanagement	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 16**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**: 16 01**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Budget		
Beschreibung	Verwaltung der Finanzierungsmittel aus Steuern und steuerähnliche Erträgen, aus allgemeinen Zuweisungen und Deckung allgemeiner Umlagen (Kreisumlage), sowie das Kreditmanagement für lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten der Stadt.	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4200 Finanzservice bewirt.: B 4200 Finanzservice	
Verantwortlich	zust. .: B 4200 Kemper, Stefan bewirt.: B 4200 Kemper, Stefan	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 17
Stiftungen

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Stiftungen	01 Stiftungen	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 19.10.2010**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 17**	**Stiftungen**
Produktgruppe	**: 17 01**	**Stiftungen**
Budget		
Beschreibung	Verwaltung der unselbständigen Stiftungen.	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4200 Finanzservice bewirt.: B 4200 Finanzservice	
Verantwortlich	zust. .: B 4200 Kemper, Stefan bewirt.: B 4200 Kemper, Stefan	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **01.02.**	**Verwaltungsführung**

Hinweis:
Erwarteter Konsolidierungseffekt insbesondere im Bereich der Produktgruppe Hilfe für junge Menschen und ihre Familien.

Die Verwaltung untersucht mit externer Unterstützung, ob die Aufgabe des Status als mittlere kreisangehörige Kommune wirtschaftlich sinnvoll und zweckmäßig ist. Dabei werden auch alternativ die verschiedenen Formen der interkommunalen Zusammenarbeit einbezogen.

Als gesamtstädtisches Projekt ist das Projekt "NAiS" bei der Verwaltungsführung angesiedelt. NAiS ist, neben den Projekten in den Bereichen Jugend und Schule, ein städtisches Schwerpunktprojekt. Die Fortführung des Handlungskonzepts und die Vorschläge des Initiativkreises sind im Rat zu beraten.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

01.02. Verwaltungsführung	257.000 €

Konsolidierungsziel 2011

01.02. Verwaltungsführung	-/-

Konsolidierungsziel 2012 – 2015 p.a.

01.02. Verwaltungsführung	200.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **01.03.**	**Gleichstellung von Frau und Mann**

Die Ziele der kommunalen Gleichstellungsarbeit werden durch den Frauenförderplan konkretisiert. Dabei setzt die hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte Maßnahmen im Hinblick auf die Gleichstellungsproblematik innerhalb wie auch außerhalb der Verwaltung um.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

01.03. Gleichstellung von Frau und Mann	29.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **01.08.**	**Personalmanagement**

Hinweis:
Das Konsolidierungsziel betrifft die Gesamtpersonalaufwendungen der Verwaltung in Höhe von 6,6 Mio. Euro (ohne Versorgungsaufwendungen).

Zur Personalkostenoptimierung sind über die Fluktuation hinaus weitere Schritte zur Senkung der Personalaufwendungen einzuleiten. Gleichzeitig ist in der Personalbedarfsplanung mittelfristig ein in quantitativer und qualitativer Hinsicht ausreichender Personalbestand sicherzustellen. Für Anreizsysteme sind geschätzte Einmalaufwendungen in Höhe von ca. 300.000 Euro über die Jahre 2011-2015 erforderlich.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

01.08 Personalmanagement	242.000 €

Konsolidierungsziel 2011

01.08 Personalmanagement	100.000 €

Konsolidierungsziel 2012 – 2015 p.a.

01.08 Personalmanagement	100.000 € - 600.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **01.10.**	**Organisationsangelegenheiten und Technikunterstützte Informationsverarbeitung**

Hinweis:
Das Konsolidierungsziel betrifft die Reduzierung der Personal- und Sachaufwendungen der Gesamtverwaltung.

Die Erschließung von zusätzlichen Synergieeffekten durch eine Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit ist zu intensiveren. Dabei sollen sowohl punktuelle wie auch flächendeckende, vertikale wie auch horizontale Zusammenarbeitsformen untersucht werden.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

01.10. Organisationsangelegenheiten und Technikunterstützte Informationsverarbeitung	154.000 €

Konsolidierungsziel 2011

01.10. Organisationsangelegenheiten und Technikunterstützte Informationsverarbeitung	noch unklar

Konsolidierungsziel 2012 – 2015 p.a.

01.10. Organisationsangelegenheiten und Technikunterstützte Informationsverarbeitung	300.000 € (ab 2015)

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **01.13.**	**Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Aus dem Verkauf von (Bau) Grundstücken werden für die Jahre 2011-2013 Einzahlungen in Höhe von insgesamt 150.000 € erreicht.

Hinsichtlich der städt. Gebäude ist eine weitere Senkung des Energieverbrauchs auf der Basis der Ergebnisse des GPA-Bericht 2010 erforderlich.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

01.13. Grundstücks- und Gebäudemanagement	3.708.000 €

Konsolidierungsziel 2011

01.13. Grundstücks- und Gebäudemanagement	50.000 €

Konsolidierungsziel 2012 – 2015 p.a.

01.13. Grundstücks- und Gebäudemanagement	50.000 € - 250.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **01.14.**	**Technisches Immobilienmanagement**

Die Wert- und Funktionserhaltung der städt. Gebäude ist - soweit der Nutzungsbedarf gegeben ist - sicherzustellen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Abbau des restlichen Instandhaltungsstaus und der Mängelliste innerhalb der nächsten drei Jahre.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

01.14. Technisches Immobilienmanagement	1.418.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **02.01**	**Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Das durch den externen Berater aufgezeigte Einsparvolumen soll durch eine Aufgabekritik verbunden mit einem Personalabbau realisiert werden.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

02.01. Allgemeine Sicherheit und Ordnung	252.000 €

Konsolidierungsziel 2011

02.01. Allgemeine Sicherheit und Ordnung	noch unklar

Konsolidierungsziel 2012 – 2015 p.a.

02.01. Allgemeine Sicherheit und Ordnung	noch unklar

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **02.02.**	**Gewerbewesen**

Zur Vorbereitung einer strategischen Zielfindung sollen Grundinformationen zur Gewerbe- und Gaststättenentwicklung der Stadt erarbeitet werden.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

02.02. Gewerbewesen	95.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **02.15.**	**Gefahrenabwehr- und vorbeugung**

Die Zielsetzungen des Brandschutzbedarfsplanes sind einzuhalten.

Das Produkt ist darüber hinaus gem. Initiierungsbericht Dr. Puckler zwecks kostengünstigerer Alternativen tiefer gehend zu untersuchen, um zusätzliche Einsparungen zu erzielen

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

02.15. Gefahrenabwehr und –vorbeugung	782.000 €

Konsolidierungsziel 2011

02.15. Gefahrenabwehr und –vorbeugung	-/-

Konsolidierungsziel 2012 – 2015 p.a.

02.15. Gefahrenabwehr und –vorbeugung	89.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **02.17.**	**Rettungsdienst**

Die Ziele und Festsetzungen (insbesondere die Hilfsfristen) des Rettungsdienstbedarfsplanes des MK sind einzuhalten.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

02.17. Rettungsdienst	1.249.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **03.01.**	**Bereitstellung schulischer Einrichtungen**

Der Rat sagt bis 2013 in Abhängigkeit von der demographischen Entwicklung, und soweit pädagogisch sinnvoll, einen Erhalt der bisherigen Schulformen und Standorte zu. Das Einsparziel von 200.000 Euro p.a. soll ab 2014 durch die Aufgabe eines Standorts erzielt werden.

Die Ausstattung der Schulen mit EDV und neuen Medien ist in den nächsten drei Jahren auf Basis der Nutzungskonzepte weiter zu ergänzen und zu modernisieren.

Zur Qualitätssicherung des Schulbetriebs ist die Mängelliste für die Schulen fortzuschreiben und planmäßig abzuarbeiten.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Abfrage bzgl. des Ganztagsangebotes auch weiterhin bedarfsorientiert in den kommenden Jahren durchzuführen.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

03.01. Bereitstellung schulischer Einrichtungen	1.326.000 €

Konsolidierungsziel 2011

03.01. Bereitstellung schulischer Einrichtungen	-/-

Konsolidierungsziel 2012 – 2015 p.a.

03.01. Bereitstellung schulischer Einrichtungen	200.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **04.02.**	**Kulturförderung**

Die Stadt unterstützt und fördert das ehrenamtliche Engagement in der Kulturarbeit. Sie wird durch den Kulturring Altena e.V. maßgeblich getragen, der durch die Stadt in der Geschäftsführung personell unterstützt wird. Die Unterstützung schließt die Vereine Stadtgalerie Altena e.V. und Werkstatt Altena e.V. mit ein.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

04.02. Kulturförderung	239.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **04.06.**	**Bibliothek**

Die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit der Stadtbücherei wird durch das "Bibliothekskonzept 2007" bestimmt. Die Stadtbücherei ist ein kommunaler Treffpunkt. Kinder und Jugendliche sollen die Bücherei als Tor zum Lernen entdecken. Sie bietet allen lernen, Unterstützung bei der Bildung und Ausbildung an. Sie hält auch populäre Medien bereit und ist Partner im kulturellen Leben der Stadt. Es ist zunächst anzustreben, die Angebote der Stadtbücherei in den Schulferien auszuweiten. Zusätzliche Angebote können nur durch die Unterstützung des Fördervereins realisiert werden und müssen grundsätzlich kostenneutral sein.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

04.06. Bibliothek	179.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **05.01.**	**Unterstützung von Senioren**

Die Stadt Altena strebt die Schaffung eines dem Bedarf entsprechenden Wohnungsangebotes für Senioren an, welches den allgemeinen Standards und den individuellen Bedürfnissen entspricht. Dabei sollen insbesondere die städtischen Leerflächen Berücksichtigung finden.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

05.01. Unterstützung von Senioren	12.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **05.03.**	**Hilfe bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen**

Die Stadt reduziert die in den Übergangswohnheimen für ausländische Flüchtlinge und Spätaussiedler vorhandenen Unterbringungskapazitäten auf das notwendige Maß. Hierbei sind die noch zu erwartenden Zuweisungen zu berücksichtigen. Auf eine soziale Ausgewogenheit, auch im Hinblick auf das soziale Umfeld, ist Rücksicht zu nehmen, auch unter Berücksichtigung des Handlungs- und Entwicklungskonzeptes.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

05.03. Hilfe bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	935.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **06.01.**	**Förderung von Kindern in Tagesbetreuung**

Für Kinder unter 3 Jahren wird bis 2013 ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot geschaffen. Die Platzzahlen in den Regelgruppen (3-6 J.) sind dem Bedarf entsprechend zu reduzieren. Der Bedarfsdeckungsgrad von 95% ist langfristig zu sichern.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

06.01. Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	2.805.000 €

Konsolidierungsziel 2011

06.01. Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	-/-

Konsolidierungsziel 2012 – 2015 p.a.

06.01. Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	200.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **06.02.**	**Kinder- und Jugendarbeit**

Weiterentwicklung des bestehenden Kinder- und Jugendförderplans auf der bisherigen Erfahrung und unter verstärkter Berücksichtigung vernetzter Jugendarbeit für den Zeitraum bis 2012.
Bei umfangreichen Umgestaltungsmaßnahmen sind die Maßnahmen in Stadt- und Ortsteilen unter Beteiligung von Kindern, Eltern, Vermietern und weiteren Akteuren (z.B. Paten) zu initiieren.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

06.02. Kinder- und Jugendarbeit	417.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **06.03.**	**Hilfe für junge Menschen und ihre Familien**

Das soziale Frühwarnsystem "Altena Früh am Ball" zur frühzeitigen Erkennung von Hilfebedürfnissen in Familien mit Kindern ist langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln. Dabei sind die Hilfsangebote durch das bereits initiierte Familienzentrum einzubeziehen.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

06.03. Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	1.950.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **08.01.**	**Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen**

Die Stadt setzt sich für den Erhalt der vorhandenen Sportstätten ein. Das ehrenamtliche Engagement in der Unterhaltung der Sportstätten wird dadurch anerkannt, dass die Vereine mit eigenen Sportstätten weiterhin unter Berücksichtigung der geschlossenen Verträge unterstützt werden. Die Stadt sieht hierhin auch eine finanzielle Entlastung.

Mit den vorhandenen Sportanlagen stellt die Stadt den Schulsport laut Stundentafel sicher.

Die Stadt unterstützt auf logistischer Basis den Stadtsportverband bei der Durchführung eines vereinsübergreifenden Altenaer Sporttages und bei der Durchführung eines Stadtforums "Sport".

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

08.01. Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen	149.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **09.01.**	**Räumliche Planung und Entwicklung**

Das am 23.04.2007 vom Rat beschlossene Entwicklungs- und Handlungskonzept "Altena 2015" ist sukzessiv umzusetzen. Die Umsetzung erfolgt unter maßgeblicher Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im "Aktionsbündnis Stadtmarketing".

Maßnahmen im Rahmen der REGIONALE 2013 und des Programms Stadtumbau West haben Vorrang vor anderen Stadtentwicklungsmaßnahmen. Wenn dies städtebaulich sinnvoll und ohne den Verfall von bewilligten Fördermitteln möglich ist, soll die Umsetzung einzelner Maßnahmen zeitlich gestreckt werden.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

09.01. Räumliche Planung und Entwicklung	492.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **10.01.**	**Bauaufsicht**

Eine ortsnahe Bauaufsicht, die mit den örtlichen Gegebenheiten gut vertraut ist, schnell und flexibel reagiert und die bestehenden Bauvorschriften mit Augenmaß anzuwenden weiß, stellt für die örtliche Wirtschaft einen klaren Standortvorteil dar.
Es wird angestrebt, soweit rechtlich und wirtschaftlich vertretbar, den Status als Untere Bauaufsichtsbehörde dauerhaft zu behalten. Damit das finanziell tragbar ist, muss der Kostendeckungsgrad sukzessive erhöht werden durch eine Straffung der Personalkosten sowie eine stärkere Orientierung der Arbeitsabläufe am erzielbaren Gebührenaufkommen.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

10.01. Bauaufsicht	256.000 €

Konsolidierungsziel 2011

10.01. Bauaufsicht	25.000 €

Konsolidierungsziel 2012 – 2015 p.a.

10.01. Bauaufsicht	25.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **12.01.**	**Öffentliche Verkehrsflächen und -anlagen**

Hinweis:
Das Konsolidierungsziel betrifft die Summe aller nachfolgend beschriebenen Maßnahmen.

Neubauten von öffentlichen Verkehrsflächen stehen auf absehbare Zeit nur noch im Zusammenhang mit dem Stadtumbau und dem Lückenschluss der Lenneroute an. Diese Maßnahmen können nur realisiert werden, wenn soweit Fördermittel bereit stehen. In 2011 werden die Lenneterrassen gebaut und die Erschließung der ehemaligen Bahnflächen vorbereitet. Bei der Lenneroute sind zuerst die Abschnitte umzusetzen, für die der Bund die Baukosten vollständig übernimmt.

Bei der Erneuerung von Straßen sollen Finanzierungskosten vermieden werden, indem Vorauszahlungen oder Ablösebeiträge der Beitragspflichtigen erhoben werden.

Priorität in der Straßenerneuerung habe sicherheitsrelevante Maßnahmen, insbesondere bei Brücken.

In der Straßenunterhaltung werden die Beleuchtungskosten durch eine allmähliche Umstellung auf energieeffizientere Leuchten reduziert.

Eine Reduzierung des Aufwands durch eine Verlängerung der Abschreibungszeiträume für Straßen ist zu prüfen.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

12.01. Öffentliche Verkehrsflächen und -anlagen	5.222.000 €

Konsolidierungsziel 2011

12.01. Öffentliche Verkehrsflächen und -anlagen	50.000 €

Konsolidierungsziel 2012 – 2015 p.a.

12.01. Öffentliche Verkehrsflächen und -anlagen	> 200.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **15.01.**	**Wirtschaftsförderung**

Das integrierte Stadtentwicklungskonzept ist mit Begleitung eines externen Moderators und unter maßgeblicher Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erarbeitet. Die sich daraus ergebenden Ziele sind unter Berücksichtigung möglicher Fördermittel von Land, Bund und EU z.B. der Regionale 2013 zu beraten, weiterzuentwickeln und umzusetzen.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

15.01. Wirtschaftsförderung	120.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **15.02.**	**Tourismus**

Es sind nachhaltige Attraktivitätssteigerungen der Innenstadt für die Stärkung und Förderung des Tourismus erforderlich. Dabei ist die Zusammenarbeit aller am Tourismus Beteiligten anzustreben. Die sich aus dem Stadtentwicklungskonzept ergebenden Ziele sind unter Berücksichtigung u. a. der Regionale 2013 und des "Sauerland Höhenflugs" zu beraten, weiterzuentwickeln und umzusetzen.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

15.02. Tourismus	89.000 €

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **16.01.**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**

Auf Grund der äußerst negativen Gesamtentwicklung des Haushalts in den letzten Jahren bestimmt die Erreichung des Haushaltsausgleichs alle anderen Zielsetzungen und wird somit als gesamtstädtisches Oberziel anerkannt.

Dabei haben zunächst bis 2014 Maßnahmen zur Liquiditätssicherung (Ausgleich des Finanzplans bzw. -rechnung) Vorrang.

Eine moderate Anhebung der Grundsteuer soll zu einer verbesserten Ertragssituation führen.

Das Kreditmanagement ist weiter zu professionalisieren, um eine Begrenzung der Zinsaufwendungen zu erzielen.

Es ist zu untersuchen, welche Kostenvorteile mittelfristig in der Organisation der Finanzbuchhaltung oder durch eine Softwareumstellung erzielt werden können.

Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen 2009

16.01. Allgemeine Finanzwirtschaft	12.552.000 €

Konsolidierungsziel 2011

16.01. Allgemeine Finanzwirtschaft	-/-

Konsolidierungsziel 2012 – 2015 p.a.

16.01. Allgemeine Finanzwirtschaft	220.000 €

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **01.01.**	**Politische Gremien**

A u f w e n d u n g e n:

In dieser Produktgruppe werden Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder für die Rats- und Ausschussmitglieder ausgewiesen. Die Höhe der Aufwendungen wird weitgehend durch die Entschädigungsverordnung und die Hauptsatzung der Stadt Altena vorgegeben. Zum 01.01.2009 ist eine Änderung der Entschädigungsverordnung in Kraft getreten.

Die Aufwendungen in Höhe von 144.000 € sind abhängig von der Anzahl er Sitzungen. Durch die Änderung der Hauptsatzung wird die Aufwandsentschädigung als monatlich Pauschalbetrag gezahlt. Zudem wurden die monatlichen Pauschalbeträge durch die neue Hauptsatzung erhöht, so dass sich der Betrag erhöht.

Die Fraktionen erhalten zur Bestreitung ihres Geschäftsaufwands einen Zuschuss von insgesamt 7.500 €.

Die Bearbeitung der Sitzungsentschädigung wird über ein HOST-Verfahren der KDVZ abgewickelt. Da dadurch entsteht ein Geschäftsaufwand in Höhe von 3.000 €.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **01.02.**	**Verwaltungsführung**

E r t r ä g e:

Als Projektförderung für das Projekt „NAiS“ gewährt das Land Nordrhein – Westfalen eine Zuschuss in Höhe von 5.000 €.

Als Projektförderung für das Projekt „Erfahrungswissen für Initiativen in NRW – Efi NRW“ liegt zur Zeit nur eine mündliche Zusage in Höhe von 5.000 € vor, die jedoch als Ertrag nicht eingeplant sind.

Eine mündliche Zusage vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung liegt für die Förderung für das Projekt „Bundesinstitut für Bau, Stadt- und Raumforschung“ (BBSR) vor. Die Höhe des Förderbetrag ist noch nicht bekannt; ein Bescheid wird in Kürze erwartet, so dass dieser Ertrag ebenfalls nicht eingeplant ist.

A u f w e n d u n g e n:

Der Kommunale Arbeitgeberverband und der Städte- und Gemeindebund NRW erhalten Beiträge in Höhe von insgesamt 11.000 €.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **01.05.**	**Rechnungsprüfung**

A u f w e n d u n g e n:

Aufgrund der nicht besetzten Prüferstelle „Jugend / Soziales“ ist, bedingt durch die Inanspruchnahme eines „Dritten“ (evtl. RPA Hemer), mit Aufwendungen i. H. v. ca. 10.000 € zu rechnen.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird ein Honorar i. H. v. 17.850 € erwartet.

Für die Prüfung des Gesamtabschlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist mit Aufwendungen i. H. v. ca. 8.500 € zu rechnen.

Im Rahmen der Mitarbeiterqualifizierung wird mit einem Aufwand i. H. v. 2.000 € gerechnet.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: **01.06.**	**Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit**

E r t r ä g e:

Bei dieser Produkgruppe fallen für das Produkt 01.06.01 u. a. Erträge aus der Erstattung der Geschäftsausgaben aus internen Leistungsbeziehungen in Höhe von 143.900 € an.

A u f w e n d u n g e n:

In der Produktgruppe 01.06. fallen für das Produkt 01.06.01 Sachverständigen- und Gerichtskosten und die Kosten des Arbeitstechnischen Dienstes an (12.000 €) an.

Des Weiteren beinhaltet dieses Produkt die zentrale Verbuchung der Geschäftsausgaben wie zum Beispiel für Fotokopien, Büromaterial u.a. (143.900 €). Die Geschäftsaufwendungen werden durch die internen Verrechnungen wieder vereinnahmt.

Darüber hinaus fallen für das Produkt noch die eigenen Geschäftsausgaben des Bereiches ZD 10 (2.000 €), die Beiträge an die Unfallkasse NRW sowie die jährlichen Versicherungsbeiträge an die GVV (insg. 65.000 €) an.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: **01.08.**	**Personalmanagement**

E r t r ä g e:

Unter dem Produkt 01.08.02 werden Erträge aus der Erstattung von Personalausgaben durch die Eigenbetriebe und Beteiligungen in Höhe von insgesamt 122.500 € verbucht. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 10.000 € resultiert aus dem geänderten Personaleinsatz bei der Stadtwerke Altena GmbH.

A u f w e n d u n g e n:

Unter dem Produkt 01.08.01 fallen in erster Linie die zentralen Aus- und Fortbildungskosten in Höhe von 12.000 € an. Dabei handelt es sich im Detail um Lehrgangsgebühren, Seminargebühren und Fahrtkosten zu den Ausbildungsorten. Auf Grund der in der Stadtverwaltung anstehenden personellen Veränderungen ist es zusätzlich erforderlich, dass der Veränderungsprozess von einer externen Unternehmung begleitet wird. Diese Prozessbegleitung verursacht Aufwendungen in Höhe von 13.000 €. Der Umstellungsprozess beinhaltet u. a. zusätzliche Seminar- und Schulungsangebote für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Kosten für die Inanspruchnahme der Lohnstelle in Soest betragen für 2011 48.000 €, der Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung beläuft sich auf 64.000 €. Die Eigenbetriebe erstatten ihren jeweiligen Anteil der Kosten.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **01.09.**	**Finanzmanagement und Rechnungswesen**

E r t r ä g e:

Die externe Beratung der Haushaltskonsolidierung wurde im Haushaltsjahr 2009 mit einer einmaligen Landeszuweisung in Höhe von rd. 100.000 € bezuschusst; dies entspricht 50 % der Aufwendungen. Der Zuschuss finanziert dabei sowohl die eigentliche Beratungsphase (2009) wie auch die Umsetzungsbegleitung in den Jahren 2010 – 2012. Weitere Mittel sind für das Haushaltsjahr 2011 nicht zu erwarten.

A u f w e n d u n g e n:

Für eine externe Beratung zur Haushaltskonsolidierung werden Aufwendungen in Höhe von 10.000 € erwartet. Daneben fallen Beratungsaufwendungen zur Aufstellung des Gesamtabschlusses, die Erstellung Gesamtabschlusses und für das Kreditmanagement an.

Als Software-Kosten (einschl. Support und Wartung) für den Bereich Finanzen werden in 2011 das zentrale Großrechnerverfahren KIRP (47.000 €), das Vollstreckungsprogramm Vollkomm (1.800 €), die Berichtssoftware MIS (6.500 €) sowie das PC-Verfahren MZins zur Darlehensverwaltung eingesetzt. Für die Software MIS fallen zusätzlich 4.500 € Leasingaufwendungen an.

Im Zusammenhang mit den Zwangsversteigerungsverfahren fallen in 2011 bis 2014 jährlich ca. 2.000 € für Gerichtsverfahren und Gutachten an.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **01.10.**	**Organisationsangelegenheiten und Technikunterstützte Informationsverarbeitung**

A u f w e n d u n g e n:

Insgesamt 50.000 € werden für die KDVZ-Verbandsumlage, die Leitungsgebühren, die Umlage für die Nutzung des UserHelpDesk, die Entwicklungseinlage, sowie für die Supportkosten der KDVZ und allgemeine Softwarekosten eingeplant.

In 2010 wurden fünf neue Server angeschafft, die über Leasing finanziert wurden. Der daraus resultierende Leasingaufwand beträgt für 2011 6.500 €.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **01.13.**	**Grundstücks- und Gebäudemanagement**

E r t r ä g e:

Beim Produkt 01.13.01 setzen sich die Positionen der Ertragsseite im Wesenlichen aus Erbbauzinsen, Garten- und Jagdpacht (58.000 €) zusammen, hinzu kommen privatrechtliche Leistungsentgelte in Höhe von 15.000 € (Holzverkäufe u.a.). Die Erlöse aus Holzverkäufen richten sich üblicherweise nach dem Forstwirtschaftsplan; aufgrund der Sturmereignisse der letzten Jahre („Kyrill“, „Emma“) müssen zukünftige Forstwirtschaftspläne teilweise erheblich angepasst werden, die genauen Zahlen sind noch nicht bekannt.

Beim Produkt 01.13.02 fallen die voraussichtlichen Einnahmen aus Mieten und Nebenkosten (externe Mieter in städtischen Gebäuden, sowie städtische Wohnungen) in Höhe von 237.000 € an. Hierbei handelt es sich in der Summe um einen Schätzwert, da die Nebenkosten ein variabler Faktor und stark vom Verhalten der Verbraucher abhängig sind. Darüber hinaus werden bei diesem Produkt die internen Mieten und Nebenkosten der einzelnen Fachbereiche als Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (5.312.925 €) verbucht.

A u f w e n d u n g e n:

Für das Produkt 01.13.01 fallen in erster Linie der Aufwand für die Unterhaltung der städtischen Waldflächen gemäß Forstwirtschaftsplan sowie die Grundbesitzabgaben für die unbebauten städtischen Grundstücke (20.000 €) und Erbbauzinsen für die Baugrundstücke am Nettenscheid in Höhe von 72.500 € an. Weiterhin werden 20.500 € für seinerzeit verrentete Grundstückskaufpreise benötigt.

Darüber hinaus entstehen Aufwendungen für Leistungen des Baubetriebshofes für die Pflege und Unterhaltung unbebauter Grundstücke in Höhe von 1.000 € (Mähen, Entfernen von Stockausschlag, Verkehrssicherungsmaßnahmen usw.).

Beim Produkt 01.13.02 sind die voraussichtlichen Bewirtschaftungskosten in Höhe von 1.400.000 € für sämtliche städtischen Gebäude zentral zu verausgaben, dazu kommen die Kosten für Gebäudeversicherungen in Höhe von 106.000 €. Für Abschreibungen auf das Immobilienvermögen sind planmäßig 1.268.297 € zu berücksichtigen.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **01.14.**	**Technisches Immobilienmanagement**

E r t r ä g e:

Erträge werden in 2011 lediglich in Form der Zuwendungen für Maßnahmen des Konjunkturpaketes II erwartet, für erforderliche Restarbeiten für begonnene Projekte der Gebäudesanierung und –instandhaltung werden 158.000 € eingeplant.

A u f w e n d u n g e n:

In dieser Produktgruppe fallen die Aufwendungen für die Leistungen des Baubetriebshofes für Unterhaltungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden (65.000 €) und die Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung durch Dritte für die städtischen Gebäude (678.000 €) an. Die baulichen Unterhaltungsmaßnahmen beziehen sich im Wesentlichen auf allgemeine Unterhaltungsarbeiten an allen städtischen Gebäuden: hierfür werden etwa 200.000 € benötigt. Darüber hinaus werden einige spezielle Sanierungs- und Erhaltungsarbeiten notwendig (478.000 €). Für die Restarbeiten für begonnene Projekte im Rahmen des Konjunkturpaketes II werden 158.000 € zur Verfügung gestellt.

Folgende Einzelmaßnahmen sind geplant:

Gebäude	**Art der Maßnahme**	**Betrag 2010 (€)**
Rathaus/Hauptgebäude	Anstrich Flure und Türen Altbau (1. Teil)	10.000
Rathaus/Hauptgebäude	Erneuerung Türen oberer Rathauseingang	10.000
Rathaus/Nebengebäude	Anstrich Treppenhaus	10.000
Rathaus/Nebengebäude	Instandsetzung Toiletten Erdgeschoss (1. Teil)	15.000
Baubetriebshof	Instandsetzung Fassade (tlw.)	20.000
Bachstr. 57-59 (Feuerwehr)	Instandsetzung Pflasterung vor der Fahrzeughalle	10.000
Feuerwehrgerätehaus Evingsen	Sanierung Boden Fahrzeughalle	8.000
Grundschule Breitenhagen	Erneuerung von Innentüren (Brandschutz)	5.000
Grundschule Breitenhagen	Instandsetzung Toiletten Schwimmbad	10.000
Grundschule Breitenhagen	Instandsetzung Lehrertoilette (2. Teil)	15.000
Grundschule Breitenhagen	Erneuerung Fußböden (1. Teil)	15.000
Grundschule Dahle	Erneuerung von Innentüren (Brandschutz)	6.000
Grundschule Evingsen	Erneuerung von Innentüren (Brandschutz)	5.000
Grundschule Evingsen	Vorbereitung zentraler Medienraum	10.000
ehem. Grundschule Knerling	tlw. Instandsetzung Dach	10.000

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **01.14.**	**Technisches Immobilienmanagement**

Grundschule Mühlendorf	Erneuerung von Innentüren (Brandschutz)	7.000
Grundschule Mühlendorf	Asphaltierung Innenhof	5.000
Hauptschule Rahmede	Instandsetzung der Decken in Umkleiden und Duschen	10.000
Hauptschule Rahmede	Erneuerung von Innentüren (Brandschutz)	8.000
Hauptschule Rahmede	Anschlüsse und Boden Biologie-/Chemieraum	25.000
Hauptschule Rahmede	Instandsetzung Treppenanlage Pausenhof	15.000
Realschule	Erneuerung von Innentüren (Brandschutz)	6.000
Realschule	Erneuerung Zaunanlage Schulhof (1. Teil)	20.000
Burggymnasium	Erneuerung Klassenraumtüren Neubau	20.000
Burggymnasium	Erneuerung Physikraum	15.000
Förderschule	Sanierung Mauer und Zaun (Forts.)	30.000
Förderschule	Erneuerung von Innentüren (Brandschutz)	4.000
Stadtgalerie	Anstrich Fassade	25.000
Stadtgalerie	Erneuerung Beleuchtung Schulungsräume VHS	3.000
Stadtbücherei	Beleuchtung Veranstaltungsraum (Vorarbeiten)	2.000
Übergangswohnheim Fritz-Thomée-Str. 16	Instandsetzung zusätzlicher Räume	49.000
Sportplatz Lindscheid	Instandsetzung Duschen/Umkleiden (2. Teil)	20.000
Sauerlandhalle	Instandsetzung Boden unterhalb der Tribüne (2. Teil)	15.000
Bachstr. 24	Abrisskosten	40.000
Summe		**478.000**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **01.14.**	**Technisches Immobilienmanagement**

A u s z a h l u n g e n:

Für den witterungsbedingten, noch nicht abgearbeiteten Instandhaltungsstau werden Auszahlungen in Höhe von insgesamt 78.909,07 € erwartet.
In der genannten Höhe wurden in den Jahresabschlüssen 2008 und 2009 Instandhaltungsrückstellungen gebildet, die nun in 2011 abgearbeitet werden sollen.

(s. hierzu auch die Auflistung der Instandhaltungsrückstellung im Vorbericht S. 36)

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **02.01.**	**Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

E r t r ä g e:

Da die Kapazitätsgrenze bei den Schlichtwohnungen erreicht ist, wird für 2011 mit einem leichten Rückgang der Nutzungsentgelte gerechnet.

Da sich die Zahl der ordnungsbehördlich durchzuführenden Bestattungen stabilisiert hat, kann auch in 2011 mit rd. 10.000 € an Kostenerstattungen gerechnet werden.

A u f w e n d u n g e n:

Für ordnungsbehördliche Maßnahmen werden wie auch in den vergangenen Jahren pauschal 25.000 € eingeplant. Darunter fallen u. a. die Aufwendungen für ordnungsbehördliche Bestattungen, die Aufwendungen für Maßnahmen zur Rattenbekämpfung, die Inanspruchnahme von Abschleppdiensten, der Transport von Fundtieren sowie die „Entmüllung“ von Wohnungen.

Für die Unterbringung von Fundtieren erhält das Tierheim Iserlohn lt. Vertrag einen jährlichen Zuschuss von rd. 13.000 €.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **02.02.**	**Gewerbewesen**

E r t r ä g e:

Entsprechend der aktuellen Frequentierung der beiden Wochenmärkte in der Innenstadt und in Dahle wird mit einer leichten Steigerung der Marktstandsgebühren gerechnet.

Aus der Erstattung von Stromkosten durch die Markthändler sowie der Nutzung eines Ladenlokals in Dahle durch Markthändler und Vereine werden wie im Vorjahr rd. 3.500 € erwartet.

Bei den Gebühren für die Erteilung von Gaststättenkonzessionen wird mit einem leichten Rückgang auf rd. 7.000 € gerechnet.

A u f w e n d u n g e n:

Wie in den vergangenen Jahren wird für die Reinigung des Wochenmarktes durch den Baubetriebshof eine Summe von 20.000 € veranschlagt.

Für die Anmietung eines leer stehenden Ladenlokals in Dahle für Zwecke des Wochenmarktes werden wie im Vorjahr 2.640 € angesetzt.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **02.07.**	**Verkehrsangelegenheiten**

E r t r ä g e:

Aus verkehrsrechtlichen Anordnungen werden wie in den Vorjahren Erträge in Höhe von 20.000 € erwartet.

Die Erträge aus Parkgebühren werden unverändert mit 160.000 € veranschlagt.

An Bußgeldern aus Verkehrsordnungswidrigkeiten werden für 2011 ca. 31.000 € erwartet. Die Einnahme ist abhängig vom Parkaufkommen, dem Parkverhalten und der Überwachungsintensität.

Die Erträge aus der Sondernutzung von Verkehrsflächen werden für 2011 leicht sinkend mit 10.000 € veranschlagt, da die Einnahmen aus der Nutzung der Parkflächen am Küstersort durch die Vereinigte Sparkasse MK wegfallen.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **02.10.**	**Einwohnerangelegenheiten und Personenstandswesen**

E r t r ä g e:

Die Gebühreneinnahmen für Anfragen, Führungszeugnisse, Ersatzsteuerkarten, die Ausstellung von Personalausweisen und Reisepässen, etc. liegen im Jahr 2010 bereits über dem Planwert. Weiter steigen die Gebühreneinnahmen, durch Einführung der neuen Personalausweise. Die Ausstellungsgebühr beträgt ab dem 01.11.2010 bundeseinheitlich 28,80 € (zuvor 8 € je Ausweis). Der Ansatz wird somit auf 122.000 € festgelegt.

A u f w e n d u n g e n:

Der Geschäftsaufwand beträgt für das Jahr 2011 84.000 €. Im Geschäftsaufwand sind die Kosten für die Herstellung der Ausweisdokumente, die Ausstellung von Kinderausweisen und sonstigen Formularen, Fachliteratur und Stammbücher enthalten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf die Einführung des neuen Personalausweises zurückzuführen. Die Produktionskosten pro Ausweis steigen von 6,08 € auf 22,70 €.

Für die vorgeschriebene Aus- und Fortbildung der Standesbeamten werden Mittel in Höhe von 4.000 € zur Verfügung gestellt. Darin enthalten ist ein zweiwöchiges Grundseminar für neu zu bestellende Standesbeamte. Die Ausbildung ist auf Grund des Bereichsleiterwechsels zum 01.01.2011 erforderlich.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **02.15.**	**Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

E r t r ä g e:

Die investive Einzahlung der Feuerschutzpauschale wird bei Produkt 16.01.01, gemeinsam mit den übrigen Pauschalen nach dem GFG 2011, vereinnahmt. Die aus der Feuerschutzpauschale finanzierten Investitionen erzeugen in Produkt 02.15.01 für 2011 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 71.063 € - hierin sind die Erträge aus Zuweisungen in Vorjahren enthalten.

Aus der Abrechnung kostenpflichtiger Feuerwehreinsätze werden wie im Vorjahr 7.500 € an Erträgen erwartet.

Bei der Beschaffung der neuen Drehleiter wird eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde vereinbart. Es ergeben sich ab 2012 Erstattungen von geschätzt 25.000 € (18.000 € anteilige Leasingkosten zuzüglich anteilige Unterhaltungskosten).

A u f w e n d u n g e n:

Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Feuerwehr bleiben gegenüber den Vorjahren im Wesentlichen unverändert.

Mehraufwendungen werden erwartet bei der Unterhaltung von Maschinen und sonstigen Gegenständen des Anlagevermögens (2010: 13.000 €, 2011: 20.000 €) und den Aufwendungen für Kfz-Versicherungsbeiträge (2010: 14.000 €, 2011: 16.000 €).
Der Unterhaltungsaufwand für Fahrzeuge geht geringfügig zurück (2010: 80.250 €, 2011: 74.250 €), da kostenintensive Alt-Fahrzeuge ausgetauscht wurden.

Darüber hinaus muss mit steigenden Leasingkosten (2010: 66.200 €, 2011: 80.000 €) gerechnet werden, da neue Feuerwehrfahrzeuge seit 2009 nur noch durch Leasing beschafft werden. Die in 2010 ausgelieferten Fahrzeuge führen bereits zu einer Erhöhung. Die für 2012 eingerechnete Beschaffung einer neuen Drehleiter führt weiter zu deutlich steigenden Leasingkosten.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **02.17.**	**Rettungsdienst**

Durch Vertrag mit dem Märkischen Kreis hat die Stadt mit Wirkung vom 01.01.2009 die Trägerschaft des Rettungdienstes an den Märkischen Kreis abgegeben, erhielt jedoch im gleichen Zuge die Durchführung der Aufgabe zurückübertragen.

E r t r ä g e:

Gem. Vertrag erhält die Stadt seitens des Märkischen Kreises seit 2009 für die Durchführung des Rettungsdienstes Kostenerstattungen in Höhe von derzeit 780.000 € (611.000 € Personalkostenerstattungen, 169.000 € Erstattungen von Sach- und Dienstleistungen). Die Gebühreneinnahmen stehen seit 2009 dem Märkischen Kreis zu.

A u f w e n d u n g e n:

Die Aufwendungen für den Rettungsdienst bleiben im Wesentlichen gegenüber dem Vorjahr unverändert. Lediglich für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens wird mit einer leichten Kostensteigerung auf 4.000 € gerechnet.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **03.01.**	**Bereitstellung schulischer Einrichtungen**

E r t r ä g e:

Eine Landeszuweisung für die offene Ganztagsgrundschule Mühlendorf wird in Höhe von 20.500 € erwartet. Zusätzlich wird ein Betrag von 5.500 € für eine andere Betreuung gezahlt. Bei der Landeszuweisung wird mit einer Gruppenstärke von 25 Schüler/Innen gerechnet. Für Gruppen ab einer Gruppenstärke von 25 Schüler/Innen liegt der Förderbetrag bei 820 € je Schüler. Darüber hinaus wird aus dem Programm „Kein Kind ohne Mahlzeit“ für 15 Kinder ein Zuschuss von 3.000 € erwartet.

Neben den Erträgen durch die Landeszuweisung dürfte die Stadt Altena auch die Elternbeiträge für 25 Schüler/Innen in Höhe von 13.000 € erhalten. Es handelt sich hierbei um einen überschlägenen Wert. Die Elternbeiträge sind nach Einkommen gestaffelt.

Die Elternbeiträge zum Mittagessen an der GHS Rahmede betragen für 2010 5.000 €. Hierbei wird mit einem Beitrag je Mittagessen von 3 € gerechnet. Es fallen ca. 1.600 Essen jährlich an.

Für die Übermittagbetreuung der Sekundarstufe I zahlt das Land Nordrhein-Westfalen einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 55.000 €.

Aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Altena und der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde vom 08./10.03.2005, beteiligt sich die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde an den Kosten der Beschulung ihrer Schüler in der Förderschule. Dieser Beitrag beträgt für 2011 voraussichtlich 24.000 €.

A u f w e n d u n g e n:

Die Schulbudgets (Schulgirokonten) beinhalten im wesentlichen die Einrichtung der Schulen, die Sportgeräte, den Unterrichtsbedarf und die Geschäftsausgaben. Im Vergleich zum Vorjahr ist zum Teil ein erhöhter Ansatz aufgrund des Anstiegs der Geschäftsaufwendungen der Sachkosten für Betreuungsangebote sowie der EDV-Aufwendungen zu verzeichnen. Je Schulform sind folgende Schulbudgets eingeplant:

Grundschulen:	56.960 €
Hauptschule:	24.110 €
Realschule:	23.235 €
Gymnasium:	38.740 €
Förderschule:	17.120 €

Die Umlage zur gesetztlichen Unfallversicherung und zur freiwilligen Schüler- und Lehrerversicherung wurde auf Grundlage der bisherigen jährlichen Anpassungen sowie der Erhöhung der Versicherungssteuer festgesetzt. Die Umlage wird an den Gemeindeunfallversicherungsverband Westfalen-Lippe gezahlt. Auf die einzelnen Schulformen entfallen folgende Anteile:

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **03.01.**	**Bereitstellung schulischer Einrichtungen**

Grundschule:	36.000 €
Hauptschule:	17.000 €
Realschule:	17.000 €
Gymnasium:	34.500 €
Förderschule:	5.500 €

Gem. § 96 Schulgesetz NRW - SchulG werden den Schülerinnen und Schülern nach Maßgabe eines Durchschnittsbeitrages abzüglich eines Eigenanteils, von der Schule eingeführte Lernmittel gem. § 30 SchulG zum befristeten oder zum dauernden Gebrauch unentgeltlich überlassen oder übereignet. Je Schulform entstehen für 2010 folgende Aufwendungen:

Grundschule:	17.000 €
Hauptschule:	15.000 €
Realschule:	16.000 €
Gymnasium:	36.000 €
Förderschule:	4.000 €

Gem. § 97 Schulgesetz NRW - SchulG sind den Schülerinnen und Schülern die Kosten zu erstatten, die für ihre wirtschaftlichste Beförderung zur Schule und anderen Unterrichtsorten wie z.B. Sportstätten und zurück notwendig entstehen. Der Aufwand setzt sich zusammen aus Kosten des Linienverkehrs (MVG), Besuchs von Betriebspraktika, -erkundungen und des Schülerspezialverkehrs.
Je Schulform entstehen für 2010 folgende Aufwendungen:

Grundschule:	89.950 €
Hauptschule:	119.950 €
Realschule:	82.600 €
Gymnasium:	231.500 €
Förderschule:	99.250 €

Für die Betreuung einer Ganztagsgruppe von bis zu 30 Schülern in der Ganztagsgrundschule Mühlendorf, übernahm zum Schuljahr 2008/2009 das Evangelische Jugendreferat Iserlohn die Trägerschaft. Das Budget beträgt für das Schuljahr 2010/2011 49.957,69 € und für das Schuljahr 2011/2012 51.146,43 €. Eine weitere Betreuung (Schule von acht bis eins) durch den Förderverein erfordert einen Aufwand von 5.500 €. Für das Programm „Kein Kind ohne Mahlzeit“ wird für 15 Kinder ein Aufwand von 4.500 € erforderlich.

Aufgrund der Schließung des Lehrschwimmbeckens der Richard-Schirrmann-Realschule muss der Schwimmunterricht der Grundschule Mühlendorf in das Gartenhallenbad nach Nachrodt-Wiblingwerde ausweichen. Es entstehen Benutzungsgebühren in Höhe von 3.000 €.

Für die pädagogische Übermittagbetreuung der Sekundarstufe I werden zur Deckung der Personalaufwendungen insgesamt 55.000 € zur Verfügung gestellt. Die Betreuung ist durch Erlass bei mehr als 6 Stunden Unterricht am Tag verbindlich vorgeschrieben.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **03.01.**	**Bereitstellung schulischer Einrichtungen**

Für größere Reparaturen und zur Unterhaltung des beweglichen Anlagevermögens des Gymnasiums wird ein Aufwand von 4.000 € eingeplant.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **03.02.**	**Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben beteiligte**

A u f w e n d u n g e n:

Für die Abrechnung der internen Geschäftsaufwendungen (Porto, Telefongebühren, Anteil TK-Anlage, Bücher, Zeitschriften, Bekanntmachungen, Dienstreisen, anteilige Wartung der EDV Verfahren) werden in 2011 2.800 € eingeplant.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **04.02**	**Kulturförderung**

A u f w e n d u n g e n:

Der Volkshochschulzweckverband Lennetal erhält für 2011 eine Zuweisung in Höhe von 92.000 €. Hierbei handelt es sich um einen Schätzwert.

Der Ansatz für die Musikschule (Zuschuss) wird auf 101.310 € festgesetzt.
Die Geschäftsführung der Musikschule hat eine zeitlich befristete Erhöhung des Zuschussbedarfs angekündigt. Die Erhöhung begründet sich durch höhere Lohnkosten und den Aufwand für die Altersteilzeit einiger Mitarbeiter. Eine schriftliche Darstellung der Sachlage liegt der Stadt Altena (Westf.) vor.

Weitere Aufwendungen entstehen durch Zuschüsse an Heimatvereine (900 €) und an die Märkische Kulturkonferenz (255 €).

Für die Ortsheimatpfleger von Dahle, Evingsen und Rahmede werden jeweils 245,42 € jährlich zur Verfügung gestellt. Der Ortsheimatpfleger für den Bereich Stadtmitte erhält jährlich 460,16 €. Die Erstattung von Fahrtkosten erfolgt gesondert. (Beschluss des Rates Nr. 788 v. 21.09.1992)

Als Anteiliger Ansatz für Büromaterial, Telefon und Porto, etc. sind für 2011 insgesamt 5.000 € eingeplant (externer Aufwand 1.000 €, interner Aufwand 4.000 €). Die Öffentlichkeitsarbeit umfasst auch die Verteilung von Flyern etc.

Für die Mithilfe bei Veranstaltungen werden dem Baubetriebshof die Kosten für Transporte, Auf- und Abbauarbeiten von Bühnen etc. erstattet. Für 2011 werden für diese Zwecke 1.500 € eingeplant.

Weitere große Aufwandspositionen sind hier die internen Aufwendungen. Dieser Aufwand ist deklariert als Kostenanteil der Musikschule und der Volkshochschule an der Miete (66.966 €) und den Nebenkosten (42.907 €) als Drittnutzer in städtischen Gebäuden. Der Kostenanteil findet sich als Ertrag bei dem jeweils genutzten Gebäude wieder.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **04.06.**	**Bibliothek**

E r t r ä g e:

Unter Berücksichtigung der derzeitigen Einnahmesituation sind die Büchereientgelte wie schon im Vorjahr mit 8.000 € in Ansatz zu bringen.

A u f w e n d u n g e n:

Ein Aufwand von 7.000 € für den ADV-Sachaufwand (Bibliothekssoftware, Software Betreuung, Hardware- u. Netzwerkbetreuung und Reparaturen, Gebühren für Fremddaten und Norton Antivirus) wird erwartet.

21.000 € werden für die zwingend notwendige regelmäßige Ergänzung und Aktualisierung des Medienbestandes (hauptsächlich Abonoments) eingeplant.

Es werden 8.500 € für die Umbindung von Büchern, Geschäftsausgaben und Nebenkosten zur ausleihfertigen Bearbeitung der Medien, sowie für die zunehmenden Kosten durch Dienstleistungen der Spezialbuchhändler eingeplant.

Es wird ein Aufwand von 4.000 € für die durch den Internen Service abgerechneten Geschäftsaufwendungen in Ansatz gebracht.

1.000 € sind für die Pflege der Außenanlagen u.a. durch den Baubetriebshof vorgesehen.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **04.08.**	**Archiv**

E r t r ä g e:

Das Land hat für 5 Jahre ein Programm aufgelegt, das die Kosten zur dauerhaften Konservierung von Papierdokumenten bezuschusst. Es wurden bereits Anträge auf Mittelzuweisung in 2007 bis 2010 gestellt. Ein Folgeantrag für 2011 ist beabsichtigt. Allerdings wird der Zuschuss direkt mit dem Aufwand der durchführenden Firma verrechnet, so dass keine Zahlung erfolgt.

A u f w e n d u n g e n:

Für das Führen der Ortschronik wird gemäß dem Beschluss des Kulturausschusses vom 24.01.1996 eine Entschädigung gezahlt. Die Aufwandspauschale beträgt in 2011 1.900 €.

Sofern der Zuschussantrag bewilligt wird, wird die Bearbeitung von einem Teil der angegriffenen Papierdokumente gem. den Bewilligungsauflagen fortgesetzt. Bei einem Aufwand von insgesamt 5.000 € würden auf die Stadt 1.500 € entfallen.

Der Geschäftsaufwand für die Archivpflege (Fotohüllen, Archivkartonagen, u.a.) beträgt in 2011 1.000 €.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **05.01.**	**Unterstützung von Senioren**

A u f w e n d u n g e n:

Hier handelt es sich um den Geschäftsaufwand (1.000 €) und sonstige Maßnahmen (1.000 €) des Seniorenrates.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **05.03.**	**Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen**

E r t r ä g e:

Die Resteinnahmen aus der Zeit der Kostenbeteiligung durch Abwicklung alter BSHG-Fälle betragen in 2011 noch 1.000 €. Der Stadt stehen aus der Zeit der Kostenbeteiligung 50 v. H. dieser Einnahmen zu. Die Einnahmen können nur geschätzt werden und hängen von der Zahlungsfähigkeit der Schuldner ab.

Die Einnahmen aus der Vermögeneigenschadenversicherung werden auf 500 € geschätzt. Die Einnahmen werden auf der Ausgabeseite in identischer Höhe veranschlagt, da eine Abführung in gleicher Höhe an den MK erfolgt.

Nach derzeitiger Hochrechnung ist im Bereich der privatrechtlichen Unterhaltsansprüche mit Ist-Einnahmen in Höhe von rd. 45.000 € zu rechnen.

Die Einnahmen im öffentlich-rechtlichen Unterhaltsbereich resultieren vorwiegend aus Rückforderungen aus zu Unrecht bezogenen Unterhaltsvorschussleistungen und können daher nur grob geschätzt werden. Es werden 3.000 € veranschlagt.

Das Land erstattet 47 v. H. der Unterhaltsvorschussleistungen. Es werden 94.000 € veranschlagt.

Für die Zeit vom 01.07.2010 – 30.06.2011 wurden von der ARGE für die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung 192.826,77 € bewilligt. Des Weiteren erfolgt eine Erstattung der Mehraufwandsentschädigungen für die 111.540 € einkalkuliert werden.

Der Zuweisungsschlüssel des Landes orientiert sich u.a. an der Anzahl der Asylbewerber und der Einwohnerzahl. Auf Grund sinkender Einwohner- u. Asylbewerberzahlen werden hier noch 32.000 € veranschlagt.

Für die Betreuung der Asylbewerber und Flüchtlinge erhält die Stadt Altena eine Betreuungspauschale in Höhe von 4,5 v. H. der Landeszuweisung. Es werden demnach 1.400 € veranschlagt. Die Zuweisung wird in gleicher Höhe an den Internationalen Bund weitergeleitet.

Die Zahl der Asylbewerber, die eine Arbeitserlaubnis und eigenes Einkommen haben ist äußerst gering. Somit sinken auch die Einnahmen aus Mieten und Pachten.

A u f w e n d u n g e n:

Für die Schuldnerberatungsstelle der AWO wird ein Zuschuss in Höhe von 2.800 € veranschlagt. Die Beteiligung des MK ist gestiegen.

Zurzeit erhalten 106 Kinder Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Davon sind 55 Kinder in der ersten Altersgruppe mit 133 € pro Kind und Monat und 51 Kin-

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **05.03.**	**Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen**

der in der zweiten Altersgruppe mit 180 € pro Kind und Monat. Nach derzeitigem Stand ist mit Ausgaben in Höhe von 200.000 € zu rechnen.

Dem Land NRW werden 47 v. H. der Einnahmen aus der Heranziehung Unterhaltspflichtiger erstattet. Bei einem Ertrag von 45.000 € sind 21.200 € zu erstatten.

Für die Betreuung der 1-Euro-Kräfte entstehen für 2011 Aufwendungen in Höhe von 2.700 € für die sozialpädagogische Betreuung, 8.500 € für Arbeitskleidung, 4.800 € für Qualifizierugsmaßnahmen.

Der Baubetriebshof erhält 20.000 € für die Bereitstellung von Werkzeugen u. ä.; Personalkosten für Anleiter sind in Höhe von 43.500 € an den Baubetriebshof zu erstatten.

Für die Grundsicherung der Arbeitssuchenden werden 111.540 € veranschlagt. Der Ansatz kann nur geschätzt werden, da die Summe abhängig ist von den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden.

Für die Räumlichkeiten im Gebäude Lüdenscheider Str. 29 sind 6.000 € an das Kaufmännische Immobilien Mangement (KIM) zu entrichten.

Die Zahl der Asylbewerber ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig gesunken. Eine Überprüfung hat ergeben, dass evtl. über 20 Personen einen Anspruch auf Analogleistungen nach dem SGB XII haben könnten. Dies würde Mehrausgaben in Höhe von rd. 30.000 € verursachen, die vorsorglich mit eingerechnet werden sollten. Es ergibt sich ein Gesamtansatz von 166.000 €. Die Aufwendungen der Krankenhilfe sind kaum kalkulierbar. Auch hier gilt jedoch, dass bei einem Anspruch auf Analogleistungen nach dem SGB XII ein erweiterter Krankenversicherungsschutz greift. Es werden wie im Vorjahr 80.000 € veranschlagt.

Für die Betreuung der Asylbewerber und Flüchtlinge erhält der Internationale Bund eine Betreuungspauschale in Höhe von 1.500 €.

Für die Anschaffung von Kleinmaterial (Schlösser, Zylinder, Matratzen usw.) für die Übergangswohnheime ist ein Ansatz von 1.000 € eingeplant. Reparaturen an elektrischen Geräten sind mit 500 € angesetzt. Da voraussichtlich einige Geräte (Waschmaschinen, Trockner und Elektroherde) ersetzt werden müssen, werden vorsorglich 1.700 € für diesen Zweck eingeplant.

Für die Nutzung der beiden Übergangswohnheime sind interne Mieten in Höhe von 42.826 € sowie Nebenkosten in Höhe von 95.000 € (60.000 € Fritz-Thomée-Str. 16 u. 35.000 € Lennestr. 43 a) an KIM zu zahlen.

Im Rahmen der Forderungsbereinigung werden etwa 1.500 € Abschreibungen auf den Forderungsbestand erwartet - Niederschlagungen bestehender Forderungen.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **05.03.**	**Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen**

Für die Fachfortbildung des Personals werden 1.300 € in 2011 veranschlagt.

Für die Softwarekosten des Sozialwesens werden für 2011 14.227 €, für Dienstfahrten 450 € sowie für externe Geschäftskosten 1.700 € veranschlagt.

Die Einnahmen aus der Vermögenseigenschadenversicherung in Höhe von 500 € werden an den Märkischen Kreis weitergeleitet.

Im Haushaltsjahr 2011 werden im Bereich der internen Geschäftskosten Aufwendungen für Telefon, Porto, Kopien, Büromaterial, usw. an den Internen Service, in Höhe von 10.400 € erstattet.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **06.01.**	**Förderung von Kindern in Tagesbetreuung**

E r t r ä g e:

Die Berechnung des Landeszuschusses orientiert sich an den für das Jahr 2010/2011 eingerichteten Gruppen nach dem KiBiz und den Absprachen mit den Trägern f. d. Jahr 2011/2012. Es wurden jedoch weitere U3 Plätze einkalkuliert. Der Ansatz für 2011 beträgt 1.080.000 €.

Es befindet sich noch ein Familienzentrum in der freiwilligen Förderung des Landes (bis voraussichtlich Juli 2011). Insgesamt ergibt sich ein Ansatz von 7.000 € für 2011.

Ab 2011 werden Aufwendungen und Erträge für die Tagespflege über das Produkt 06.01.01 Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen abgewickelt. Es wird mit Kostenbeiträgen der Eltern in Höhe von 10.000 € gerechnet.

Die Einnahmen aus den Elternbeiträgen können nur geschätzt werden. Der Ansatz 2011 wird auf 357.000 € festgesetzt. Eine höhere Schätzung ist aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage bzw. der momentanen Einnahmeentwicklung nicht realistisch.

A u f w e n d u n g e n:

Die freiwilligen Betriebskostenzuschüsse der Stadt an die sogenannten „armen Träger“ werden zurzeit an die AWO, die JUH und die ev. Kirchengemeinde gezahlt. Weiter sind noch Eigenanteile für die Kindergärten Nettenscheid und Thomas Morus veranschlagt worden. Die gegenwärtigen Berechnungen ergeben somit einen Betrag von 166.000 € für das Jahr 2011.

Für die Berechnung der Betriebskostenzuschüsse wurden die bisherigen Gruppenkonstellationen und das Ergebnis der Trägergespräche zu Grunde gelegt. Des Weiteren wurden neue U3-Plätze berücksichtigt. Es werden für 2011 2.630.000 € angesetzt.

Für die Abdeckung von Randöffnungszeiten werden 20.000 € eingeplant.

Für die Betreuung von Kindern in Tagespflege werden Aufwendungen in Höhe von 80.000 € veranschlagt. Das Angebot der Tagespflege wird immer häufiger in Anspruch genommen. Bis einschließlich 2010 wurden die Aufwendungen und Erträge unter dem Produkt 06.03.01 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien geführt.

Der Zuschuss für die Familienzentren ist in Höhe der Landeszuweisung weiterzuleiten.

Für die Fortbildung von Mitarbeitern sowie für Reisekosten werden in 2011 300 € zur Verfügung gestellt.

Für von der KDVZ Citkom bereitgestellte Software ist ein Betrag von 680 € zu entrichten. Im Haushaltsjahr 2011 werden im Bereich der internen Geschäftskosten

Aufwendungen für Telefon, Porto, Kopien, Büromaterial usw. an den Internen Service, in Höhe von 1.500 € erstattet.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **06.02.**	**Kinder- und Jugendarbeit**

E r t r ä g e:

Die Erträge resultieren aus Zuwendungen des Landes für die offene Kinder- und Jugendarbeit (40.450 €), Erstattungen des Bundesamtes für den Zivildienst (5.000 €), Zuweisungen für die Sprachförderung in Kindertagesstätten (25.000€) und aus Teilnehmerbeiträgen für Juist- Freizeiten (17.000 €).

A u f w e n d u n g e n:

Im Rahmen der Förderung von Kindern und Jugendlichen entstehen insbesondere Kosten für Zivildienstleistende (13.500 €) und Honorarkräfte (50.000 €), die in den Jugendeinrichtungen Juz29, BZ Nettenscheid, BGS Dahle sowie im Jugendtreff Evingsen eingesetzt werden.
Als Zuschuss für den Förderverein Juist ist ein Betrag von 7.000 € vorgesehen. Zur Durchführung von Kooperationsveranstaltungen mit Dritten, mobile Jugendarbeit und Gemeinschaftsprojekten der Jugendeinrichtungen sind voraussichtlich 6.000 € erforderlich. Im Rahmen sonstiger Jugendhilfemaßnahmen sind Veranstaltungen und Seminare zu aktuellen Themen (u. a. Gewaltprävention) geplant. Hierdurch entsteht ein Mittelbedarf von 4.000 €.
Für Mieten, Nebenkosten und Geschäftskosten sind rd. 69.000 € vorgesehen.

Die schulische Kinder- und Jugendarbeit verursacht Aufwendungen in Höhe von 25.000 €. Diese verteilen sich auf die Gewährung von Zuschüssen an die Träger von Kindertagesstätten zur Sprachförderung (entsprechende Einnahmeposition ist vorhanden) und für die Durchführung von Kursen und Teamtraining an / mit allen Schulen (9.000 €). Dieser Betrag ist erforderlich für die Beschaffung von Materialien und die Finanzierung von Honorarkräften.

Die Aufwendungen für Ferienmaßnahmen entstehen in erster Linie für die Durchführung der Juist-Freizeiten in den Sommerferien (17.000 €) und die Kinderferienaktion, die erstmalig eine 14-tägige Vollbetreuung in den Sommerferien gewährleisten soll. Für die letztere Maßnahme sind 14.000 € erforderlich. Für die pauschale Bezuschussung von Ferienfreizeiten freier Jugendhilfeträger sind 3.000 € und für individuelle Beihilfen 2.500 € veranschlagt.

Für die Pflege und Unterhaltung von Spiel- und Bolzplätzen werden Mittel wie im lfd. Haushaltsjahr veranschlagt. Es werden voraussichtlich Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (u. a. Spielplatzpaten) in Höhe von 4.500 € entstehen und Unterhaltungsmaßnahmen durch Dritte für 8.000 € erforderlich sein. Neben der Beschaffung von Ersatzteilen ist ebenfalls die Beschaffung von Kleingeräten für Spielplätze geplant. Hierfür sind voraussichtlich 2.500 - 3.000 € erforderlich. Als Erstattung an den Baubetriebshof für die Durchführung von Instandsetzungen und Pflege der Spielplätze ist ein Betrag von 30.000 € vorzusehen.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **06.03.**	**Hilfe für junge Menschen und ihre Familien**

E r t r ä g e:

Die Kostenbeiträge im Rahmen der Vollzeitpflege werden für 2011 mit 7.000 € veranschlagt. Erstattung von Kindergeld, Waisen- oder Ausgleichsrenten im Rahmen der Vollzeitpflege (gilt nicht für Dauerpflege) werden in 2011 in Höhe von 6.000 € erwartet.

Die sonstigen Ersatzleistungen stellen Einnahmen von anderen Jugendhilfeträgern dar. Die Stadt Altena zahlt in diesen Fällen die Pflegegelder an die Pflegeeltern aus und vereinnahmt diese Beträge im Rahmen der Kostenerstattung, da das Jugendamt der Stadt Altena für diese Fälle kostenmäßig nicht zuständig ist. Es wird mit Erstattungen in Höhe von 92.000 € gerechnet. Bei der Hilfe zur Erziehung in Einrichtungen können nach den gegenwärtigen Berechnungen 4.000 € jährlich an Kostenbeiträgen vereinnahmt werden.

Für 2011 werden 15 Kinder eingeplant die stationär untergebracht werden müssen. Bei den Einnahmen handelt es sich um die Leistungen anderer Sozialleistungsträger, die dem Jugendamt der Stadt erstattet werden (Kindergeld, Waisenrenten, Ausbildungsgeld). Da keinerlei Prognosen möglich sind, wird der gleiche Betrag für die Folgejahre veranschlagt. Falls die Hilfe in Einzelfällen im Laufe der Planungsperiode eingestellt wird, ist davon auszugehen, dass andere Kinder entsprechend "nachwachsen". Diese Aussage hat sich in jüngster Vergangenheit bestätigt obwohl der Bevölkerungsrückgang andere Schlüsse zulässt.

A u f w e n d u n g e n:

Die Erziehungsberatungsstelle erhält einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 60.000 €. Der von der Erziehungsberatungsstelle umgelegte Personalkostenanteil beläuft sich auf rd. 120.000 €. Auf Grund der Fallzahlen sind hiervon voraussichtlich 50 v.H. zu tragen. Es wird bei der Kalkulation von relativ konstanten Fallzahlen ausgegangen.

Die Beratungsstelle gegen Kindesmissbrauch erhält ebenfalls einen jährlichen Zuschuss. Laut Haushaltsplanung des Kinderschutzzentrums Lüdenscheid ist in 2011 mit einem städtischen Anteil von 18.810 € zu rechnen. Die Jugendschutzstelle Iserlohn wird mit einem Betriebskostenzuschuss in Höhe von 2.500 € in 2011 gefördert. Da die tatsächlichen Betriebskosten noch nicht feststehen, muss der Zuschuss geschätzt werden.

Im Rahmen der Pflegestellenarbeit fallen in 2011 Kosten für Informationsabende u. Supervisionsgruppen für Vollzeitpflegeeltern an. Es werden für diesen Zweck 1.500 € zur Verfügung gestellt. Für die Aufgaben der Adoptionsvermittlung wird mit einem Aufwand in Höhe von 2.000 € gerechnet. Da die Kosten von den Fallzahlen abhängen kann der Wert nur geschätzt werden. Für die Arbeit der Jugendgerichtshilfe wird nach derzeitiger Schätzung ein Aufwand von 3.000 € in 2011 anfallen. Allerdings sind die Werte abhängig von Fallzahlen und evtl. durchzuführenden Trainingsmaßnahmen.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **06.03.**	**Hilfe für junge Menschen und ihre Familien**

Für die Beratung von Eltern und Familien mit entwicklungsauffälligen Kindern werden in 2011 1.500 € zur Verfügung gestellt. Für die Betreuung und Versorgung in Notsituationen stellt die Stadt Altena Fachpersonal und ein Budget von 2.000 € zur Verfügung.

Die Aufwendungen und Erträge der Tagespflege werden ab 2011 unter dem Produkt 06.01.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen verbucht.

Für die Finanzierung der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) und sonstiger ambulanter Hilfen werden in 2011 105.000 € zur Verfügung gestellt - zzgl. 30.000 € Personalkostenerstattung für eigene Mitarbeiter, die im Rahmen der SPFH tätig sind und an anderer Stelle veranschlagt werden. Der Ansatz der SPFH Kosten verschiebt sich entsprechend der tatsächlichen Inanspruchnahme zwischen den eigenen Mitarbeitern und den externen Anbietern.

350.000 € sind im Rahmen der Vollzeitpflege für 32 minderjährige Kinder zu veranschlagen. Die Kinder sind nicht zwangsweise ganzjährig untergebracht. Die Pflegesätze sind sehr unterschiedlich und richten sich nach der Art der Unterbringung. Das normale Pflegegeld liegt je nach Altersstufe zwischen 677 € und 857 €. Profipflegefamilien und Bereitschaftspflegefamilien sind allerdings wesentlich kostenintensiver. Es ist davon auszugehen, dass für die Kinder, die die Pflegefamilien verlassen entsprechend andere Kinder "nachwachsen". Für drei volljährige Pflegekinder entstehen in 2011 bei nicht ganzjähriger Unterbringung Aufwendungen in Höhe von 46.000 €.

Im Rahmen der Jugendhilfe erhalten diejenigen Kinder und Jugendlichen Eingliederungshilfe, die seelisch behindert sind oder die von einer seelischen Behinderung bedroht sind. In erster Linie sind davon Kinder und Jugendliche mit einer autistischen Erkrankung, Legasthenie, Dyskalkulie oder ADHS betroffen. Der Umfang der Betreuung bzw. Maßnahme richtet sich nach der Schwere der Erkrankung. Für 2011 werden 8 minderjährige Kinder eingeplant. In den Folgejahren ist aus heutiger Sicht nicht mit einer Verringerung der Ausgaben zu rechnen. Abgeschlossene Fälle werden erfahrungsgemäß durch neue Fälle ersetzt. In 2011 entstehen Aufwendungen in Höhe von 185.330 €. Ein Volljähriger Jugendlicher erhält ganzjährige Eingliederungshilfe. Hierfür werden 18.400 € zur Verfügung gestellt.

Wie im Vorjahr werden für das Frühwarnsystem 15.000 € benötigt, es soll erhalten und weiter ausgebaut werden.

Für das Jahr 2011 werden bei der Hilfe zur Erziehung in Einrichtungen 14 minderjährige Kinder eingeplant (teilweise jedoch nur für einige Monate). Der Gesamtaufwand beläuft sich auf 608.200 €. Bei der Planung handelt es sich um Kinder, die aus heutiger Sicht auf jeden Fall einer stationären Maßnahme bedürfen. Die Kosten reichen je nach Unterbringungsart und Betreuungsform von ca. 30.000 € jährlich bis 60.000 € jährlich. Die Ausgaben sind nicht zuletzt abhängig von Zuzügen oder Wegzügen der betroffenen Familien, woraus sich neue Zuständigkeiten ergeben können. In zwei Fällen sind noch zwei volljährige Kinder stationär, jedoch tlw. nicht ganzjährig, untergebracht. Hierfür entstehen Aufwendungen in Höhe von 38.560 €.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **06.03.**	**Hilfe für junge Menschen und ihre Familien**

Ein minderjähriges stationär untergebrachtes Kind erhält Eingliederungshilfe. Es entstehen Aufwendungen in Höhe von 51.840 € in 2011.

Die Aufwendungen für die Unterbringung bzw. Rückführung von Jugendlichen sind abhängig von der Fallzahl und den Unterbringungstagen. Die Ausgaben orientieren sich am Jahresergebnis 2009. Es werden 10.000 € eingeplant.

Für die Fortbildungen von Mitarbeitern werden in 2011 1.500 € im Bereich der Familienhilfe und 200 € im Bereich der Amtsvormundschaften zur Verfügung gestellt.

Für den Support der Software für das Jugendamt werden 7.000 € veranschlagt. Die KDVZ Citkom erhält 800 € für die Bereitstellung von Software; 1.000 € stehen für Büromaterial, Fachliteratur etc. zur Verfügung.

Für die Inanspruchnahme von Dienstwagen werden dem Baubetriebshof in 2011 voraussichtlich 4.100 € erstattet. Die Außendiensttätigkeit des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) wurde hierbei mit einbezogen.

Die internen Geschäftskosten für Telefon, Porto, Kopien und Büromaterialien werden für 2011 mit 8.700 € angesetzt.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **07.01.**	**Gesundheitseinrichtungen**

A u f w e n d u n g e n:

Die Drogenberatungsstelle DROBS erhält einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 22.500 €

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **08.01.**	**Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen**

E r t r ä g e:

Der Märkische Kreis zahlt für die Nutzung der 2-Fach-Turnhalle am Burggymnasium in 2011 voraussichtlich 7.000 €.

A u f w e n d u n g e n:

Zur Unterhaltung und für den Ersatz von defekten Einrichtungsgegenständen sowie Turn- und Sportgeräten sind für 2011 insgesamt 11.450 € eingeplant. Davon entfallen auf die

Sporthalle Sauerlandhalle	4.000 €,
Sporthalle Burggymnasium	4.000 €,
Sportplatz Lindscheid	1.200 €,
Leichtathletikanlage Pragpaul	750 €,
Reinecke-Stadion	1.500 €.

Diese Mittel sind für zwingend erforderliche Ersatzbeschaffungen und Reparaturen, Wartungen am Kraftraum, Wartungen an Maschinen sowie für den Ersatz von Sportgeräten für den Schulsport (Anschaffungen unter 410 €) gedacht.

Entgelte für Leistungen des Eigenbetriebs Baubetriebshof fallen in 2011 insgesamt in Höhe von 15.000 € an. Davon entfallen auf die

Sporthalle Sauerlandhalle	1.000 €,
Sporthalle Burggymnasium	500 €,
Sportplatz Lindscheid	1.000 €,
Leichtathletikanlage Pragpaul	2.500 €,
Reinecke-Stadion	10.000 €

für die Hilfestellung des Baubetriebshof, insbesondere bei Veranstaltungen, möglichen Transporten, Entsorgungen und Unterhaltungsarbeiten.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **08.02.**	**Sportförderung**

A u f w e n d u n g e n:

Im Bereich der Sportförderung werden zur Durchführung von Sportwettkämpfen und zur Vergabe von Ehrenpreisen 300 € eingeplant. Bei diesen Ehrenpreisen handelt es sich um Urkunden und Medallien für die Ehrung der Stadtbesten. Darüber hinaus werden Urkunden unter anderem auch für Sportabzeichen von Jugendlichen (1.200 €) sowie für die Sportabzeichen von Schülern (1 €) u. Jugendlichen (2 €) vergeben. Insgesamt ist hier ein steigender Bedarf zu verzeichnen.

Für die Benutzung des Frei- und Hallenbad Dahle wurden 7.000 € eingeplant. Hierbei handelt es sich um den Anteil für die Nutzung durch Vereine.

Im Bereich der internen Leistungsbeziehungen wird der Aufwand für den Kostenanteil der Sportvereine als Drittnutzer in städt. Gebäuden und auf Sportplätzen mit 202.827 € für die Miete und 131.315 € für die Nebenkosten angesetzt. Der Kostenanteil findet sich als Ertrag bei der jeweils genutzten Halle bzw. dem jeweils genutzten Sportplatz als Gegenbuchung wieder.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **09.01.**	**Räumliche Planung und Entwicklung**

E r t r ä g e:

Für 2011 werden insgesamt 1.218.800 € Landes- und Bundesmittel aus dem Programm Stadtumbau West erwartet. Die Summe ergibt sich aus einem Fördersatz in Höhe von 70 % der als Aufwendungen aufgelisteten Einzelmaßnahmen (für durchgeleitete Mittel 100 %).

A u f w e n d u n g e n:

Im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau West sind in 2011 folgende Aufwendungen vorgesehen, die allesamt mit 70 % aus Bundes- und Landesmitteln gefördert werden (s. Erträge):

- Moderation des Partizipationsprozesses, Gutachten und Workshops — 80.000 €
- Städtebauliche Überplanung des Bahnhofsumfelds — 150.000 €
- Freilegung der früheren Rangierflächen am Bahnhof (Abriss von Gebäuden, Ausbau von Gleisen) — 250.000 €
- Rückbau der Querfelder (Oberleitung) — 600.000 €
- Planungskosten im Regionale-Projekt „LenneSchiene“ — 15.000 €
- Zuschuss zu den Rückbaumaßnahmen der Altenaer Baugesellschaft (nur Durchleitung von Bundes- und Landesmittel, keine Eigenbeteiligung der Stadt) — 125.000 €
- Zuschuss zur Sanierung des ehemaligen Empfangsgebäudes (nur Durchleitung von Bundes- und Landesmittel, keine Eigenbeteiligung der Stadt) — 300.000 €
- Zuschuss für private Hauseigentümer im Rahmen des Fassadenprogramms — 20.000 €
- Maßnahmen des Aktionsbündnis Stadtmarketing („Verfügungsfond“) — 34.000 €

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **09.03.**	**Vermessung, Grundstücksinformation und Kartenherstellung**

A u f w e n d u n g e n:

Für die Vermessungen kleinerer Grundstücksgeschäfte entstehen in 2011 Aufwendungen in Höhe von 17.500 €.

Für die Leasingraten eines Vermessungssystems entsteht ein Aufwand in Höhe von 5.600 €.

Der Aufwand der KDVZ für das Geographische Informationssystem zur Erstellung der Stadtgrundkarte, thematischer Karten sowie Flächennutzungs- und Bebauungsplänen beläuft sich in 2011 auf 10.500 €.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **10.01.**	**Bauaufsicht**

E r t r ä g e:

In 2011 wird mit einem gleichbleibenden Aufkommen in Höhe von 90.000 € an Verwaltungsgebühren für Baugenehmigungen gerechnet. Die Verwaltungsgebühren für die antragsunabhängige Bauaufsicht werden voraussichtlich auf 8.000 € steigen.

A u f w e n d u n g e n:

Für besondere Maßnahmen der Bauaufsicht (Ersatzvornahmen) werden 10.000 € eingeplant.

Im Rahmen der Forderungsbereinigung sinkt der Abschreibungsaufwand von 36.000 € in 2010 auf ca. 5.000 € in 2011. Die Reduzierung resultiert größtenteils aus einer einmalig für 2010 vorgesehenen Bereinigung einer uneinbringlichen Ersatzvornahme in Höhe von 32.000 €.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **10.03.**	**Denkmalschutz und Denkmalpflege**

E r t r ä g e:

In 2011 werden Verwaltungsgebühren für die Ausstellung von steuerlichen Bescheinigungen in Höhe von 150 € erwartet

A u f w e n d u n g e n:

Für Aufwendungen zum Erhalt der Lok Carl und für sonstige Sach- und Dienstleistungen (z.B. für den Tag des offenen Denkmals) werden jeweils 1.000 € bereit gestellt.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **10.05.**	**Wohnen**

E r t r ä g e:

Die Verwaltungsgebühren werden mit insgesamt 400 € angesetzt. Es handelt sich um einen Schätzwert, wobei von einem Kostenbeitrag von 10 € pro Wohnberechtigungsschein ausgegangen wird.

A u f w e n d u n g e n:

Für die Fortbildungen des Personals werden 400 € für 2011 in Ansatz gebracht.

Der externe Geschäftsaufwand wurde mit 1.050 €, der interne Geschäftsaufwand mit 2.200 € für 2010 eingeplant. Für die notwendige Softwareunterstützung der KDVZ Citkomm fallen 5.900 € an.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **11.02.**	**Abfallwirtschaft**

E r t r ä g e:

Der Zweckverband für Abfallbeseitigung (ZfA) erstattet der Stadt Altena die Kosten für:

1. **Personal- und Sachaufwendungen**
   Als Berechnungsgrundlage für die Erstattungen der ZfA dient die Einwohnerzahl. Zum 31.12.2009 waren 20.087 Einwohner (einschl. Zweitwohnsitze) melderechtlich erfasst. Pro Einwohner pro Jahr ist ein Satz von 3,58 € zu Grunde gelegt. Daraus ergibt sich eine Personal- und Sachkostenerstattung in Höhe von 71.910 €.

2. **Unterhaltung Containerstandorte**
   Für die Unterhaltung der Containerstandorte wird max. ein Betrag von 0,26 € pro Einwohner pro Jahr als Basis festgesetzt. Somit ergibt sich bei einer Einwohnerzahl zum 31.12.2009 von 20.087 Einwohnern eine Kostenerstattung von 5.220 €. Die Erstattung erfolgt nach Rechnungslegung des Baubetriebshofs. Für die Verbesserung der Containerstandorte werden 16.000 € zur Verfügung gestellt.

3. **Beseitigung wilder Müllkippen**
   Für die Beseitigung wilder Müllkippen gewährt die ZfA 10.500 €. Die Veranschlagung erfolgte nach Rücksprache mit dem Baubetriebshof unter Berücksichtigung der Vorjahre. Die Erstattungen erfolgen nach Rechnungslegung des Baubetriebshofes und belaufen sich auf rd. 104.000 €.

Durch das DualeSystemDeutschland (DSD) werden der Stadt Altena je Einwohner 0,26 € für Öffentlichkeitsarbeit und 1,02 € für die Sauberhaltung der Containerstandorte erstattet. Somit sind für 2011 ca. 25.700 € zu erwarten. Darüber hinaus wird vom Erstattungsbetrag des DSD noch die Mehrwertsteuer in Höhe von 19 v. H. (4.880 €) berechnet und erstattet.

Es werden Abfallbeseitigungsgebühren in Höhe von 2.143.442 € erwartet.
70.000,00 € werden aus dem Sonderposten zum Gebührenausgleich zugeführt.

A u f w e n d u n g e n:

Die Stadt Altena ist verpflichtet einmal jährlich das Gelände Opperhusen auf augenscheinliche Veränderungen zu überprüfen. Alle zwei Jahre ist eine wasserhydrologische Prüfung durch ein unabhängiges Institut auf Kosten der Stadt vorzunehmen (6.000 €).

Der Zweckverband für Abfallbeseitigung erhält eine Umlage in Höhe von 2.213.442 €.

An den Baubetriebshof werden insgesamt 52.200 € erstattet. Davon erhält er für die Unterhaltung der Containerstandorte 21.220 € sowie 20.480 € für deren Säuberung. Zur Beseitigung wilder Müllkippen wurden 10.500 € angesetzt.

Hinweis: die Werte in **fett** müssen nach Erstellung der Kalkulation geändert werden.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **12.01.**	**Öffentliche Verkehrsflächen u. -anlagen**

E r t r ä g e:

Für die Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften sind in 2011 7.500 € eingeplant.

Die Kosten für die Unterhaltung der Ortsdurchfahrten (Bundes- und Landstraßen) werden durch den Landesbetrieb Strassen.NRW erstattet. Die Erstattung beträgt gemäß UI-Vereinbarung 60.000 € pro Jahr. Die Mittel werden von der Stadt für die Unterhaltung der entsprechenden Straßenabschnitte verwendet (hauptsächlich Leistungen des Baubetriebshofes).

A u f w e n d u n g e n:

Die Aufwendungen für die Erstattungen an das Abwasserwerk basieren auf einer Kostensteigerung im Abwasserbereich, für 2011 werden 950.000 € in Ansatz gebracht. Änderungen und Anpassungen durch die neue Abrechnung des Niederschlagswassers sind möglich. Die genauen Zahlen hierzu liegen noch nicht vor.

Der Ansatz des Kontos Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen steigt aufgrund des steigenden Unterhaltungsaufwandes für Straßen. Ebenfalls ist die Streckung des Investitionskonzeptes Straßenbau wegen der Umsetzung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes ursächlich für die Aufwandssteigerung. Hierdurch verschiebt sich der Endausbau mehrerer Straßen, sodass für diese dann höhere Unterhaltungskosten anfallen.

Größere Instandsetzungsarbeiten an Straßen und Brücken werden fremd vergeben.

In 2011 sind folgende größere Maßnahmen geplant:

Instandsetzung von Brücken

- Brücke Wilhelmstraße: Oberflächenabdichtung und Instandsetzung der Widerlager;
- Brücke „In der Heimecke“: Erneuerung der Fahrbahnplatte und Instandsetzung der Anschlussbereiche;
- Brücke Mühlenbach: Instandsetzung des Mauerwerkgewölbes und der Fahrbahnabdichtung;

Die abgängige Wacholderbrücke wird durch einen Neubau (s. Investitionsplan) ersetzt. Mit den entsprechenden Planungen wurde im Herbst 2010 begonnen.

Die Erstattungen an den Baubetriebshof teilen sich in vier Bereiche auf. Es wird unterschieden zwischen Beleuchtung (350.000 €), kleinem Straßenbau (200.000 €), Unterhaltung von Straßen (500.000 €) und der Unterhaltung der Ortsdurchfahrten (60.000 €). Die Ansätze wurden auf Anweisung der Kämmerei zur Haushaltskonsolidierung gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Die Aufwendungen für Sommerdienst und Winterdienst außerhalb geschlossener Ortschaft werden mit den Produkten 12.05.01 (Straßenreinigung) und 12.05.02 (Winterdienst) intern verrechnet. Die genauen Zahlen können erst nach Erstellung der Gebührenkalkulation ermittelt werden.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **12.01.**	**Öffentliche Verkehrsflächen u. -anlagen**

Allgemein ist festzustellen, dass der Ansatz 2011 für eine bedarfsgerechte Instandsetzung der vorhandenen Straßen nicht ausreicht und nur die Maßnahmen mit Verkehrssicherungspflicht erledigt werden können. Eine Verschlechterung des Straßenzustandes ist zu erwarten. Dieses gilt insbesondere vor dem Hintergrund der beschriebenen Streckung des Investitionsprogramms Straßenbau.

Insbesondere im Bereich der vorhandenen Brückenbauwerke ist in den kommenden Jahren, auf Grund des Alters der Brücken, mit einem erhöhten Instandhaltungsaufwand zu rechnen. Sofern hier keine bedarfsorientierte Unterhaltung erfolgt und notwendige Instandhaltungsarbeiten auf Grund der Finanzsituation verschoben werden müssen, ist möglicherweise nur noch eine eingeschränkte Nutzung (z.B. Sperrung für den LKW-Verkehr) möglich.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **12.05.**	**Straßenreinigung und Winterdienst**

E r t r ä g e:

Der Zweckverband für Abfallbeseitigung erstattet für die Leerung der städtischen Papierkörbe 80.000 €.

Der Gebührenertrag aus dem Winterdienst beläuft sich in 2011 auf 250.550 €, die des Sommerdienstes auf 115.370 €.

Für den Witerdienst erfolgt ein Gebührenausgleich durch Auflösung des Sonderpostens zum Gebührenausgleich in Höhe von 41.600 €.

Die Aufwendungen des Sommerdienstes (102.700 €) und des Winterdienstes (241.300 €) außerhalb geschlossener Ortschaften werden mit dem Produkt 12.01.02 (Unterhaltung von Straßen) intern verrechnet.

A u f w e n d u n g e n:

Für den Sommerdienst außerhalb geschlossener Ortschaft beträgt der Aufwand in 2011 90.000 €. Der Anteil der Stadt an der Reinigung der Gemeindestraßen beträgt 12.700 €. Die beiden v.g. Beträge ergeben in Summe 102.700 €. Der Anteil der Gebühren beläuft sich auf 115.370 €. Der Aufwand zur Entleerung der Papierkörbe beträgt 80.000 €. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich somit auf ca. 298.070 €. In diesen Aufwendungen sind anteilige Personalkosten, anteiliger Versicherungsaufwand und der Ausgleich des Fehlbetrages 2009 i.H.v. 9.200 € enthalten.

Die Erstattungen an den BBH betragen für den Sommerdienst 288.900 €

Für den Winterdienst außerhalb geschlossener Ortschaft beträgt der Aufwand in 2011 210.390 €. Der Gemeindeanteil am Winterdienst beträgt 30.900 €. Die beiden v.g. Beträge ergeben in Summe ca. 241.300 €. Der Anteil der Gebühren beläuft sich auf rund 251.000 €. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich somit auf ca. 492.300 €. In diesen Aufwendungen sind anteilige Personalkosten, anteiliger Versicherungsaufwand und der Ausgleich des Fehlbetrages 2009 i.H.v. insgesamt 21.300 € enthalten.

Die Erstattungen an den BBH betragen für den Winterdienst 512.200 € (Gesamtaufwendungen -/- Personalaufwand und sonstige Aufwendungen + Gebührenausgleichsvolumen).

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **13.01.**	**Natur und Landschaftspflege**

E r t r ä g e:

Für die Pflege der Kriegsgräber und des jüdischen Friedhofs erhält die Stadt pauschale Kostenerstattungen des Landes NRW in Höhe von 6.982 €.

A u f w e n d u n g e n:

In der Gewässerunterhaltung stehen im Jahr 2011 keine größeren Baumaßnahmen an. Es werden nur Maßnahmen der laufenden Unterhaltung durch den Baubetriebshof bzw. durch externe Unternehmen ausgeführt. Die Ansätze wurden gegenüber dem Vorjahr zur Haushaltskonsolidierung reduziert.

Der Sachaufwand – ohne internen Leistungsbezug für „Mieten“ und Nebenkosten - im Produkt „Ehrenmäler, Grabstätten und jüdischer Friedhof“ wird für 2011 mit 17.150 € angesetzt. Der überwiegende Teil der Aufwendungen entsteht für Pflege- und Instandhaltungsarbeiten durch den Baubetriebshof. In 2011 ist die bereits mehrfach verschobene Sanierung des Ehrenmals „Auf der Kluse“ vorgesehen. Diese Arbeiten sollen nach Möglichkeit als Qualifizierungsmaßnahme für Hartz-IV-Empfänger durchgeführt werden.

Die Unterhaltungsarbeiten der Grünflächen werden zum Großteil durch den Baubetriebshof durchgeführt und zum Teil fremd vergeben. Der Ansatz für den Baubetriebshof beträgt 180.000 € und wurde gegenüber dem Vorjahr zur Haushaltskonsolidierung reduziert. Für die Fremdvergabe werden in 2010 Mittel in Höhe von 20.000 € zur Verfügung gestellt.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **15.01.**	**Wirtschaftsförderung**

A u f w e n d u n g e n:

In dieser Produktgruppe fällt in erster Linie die Position „Gutachten und Untersuchungen“ mit 7.500 € an. Es handelt sich dabei um besonders personalintensive Arbeiten.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **15.02.**	**Tourismus**

E r t r ä g e:

Für die Förderung des Bürgerbusvereins Altena e.V. erhält die Stadt einen Betrag in Höhe von 5.000 € durch das Land NRW. Dieser Zuschuss wird an den Bürgerbusverein weitergeleitet.

A u f w e n d u n g e n:

Der Bürgerbusverein Altena e.V. erhält einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 5.000 €. Weiterhin erhält der Verein „Altena Stadtmarketing e.V." in schützenfestfreien Jahren einen vertraglich geregelten Zuschuss für Großveranstaltungen in Höhe von 2.500 €.

Für die allgemeine Tourismusförderung ist ein Aufwand in Höhe von 12.000 € eingeplant (Prospektmaterial, Kosten für Messebeteiligungen usw.), die Erstattungen an den Baubetriebshof belaufen sich auf 15.000 € und beinhalten insbesondere die logistische Unterstützung diverser Veranstaltungen (Weihnachtsmarkt, ALWEWO, Unterstützung von Vereinen und Verbänden für die Lennereinigung usw.).

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: **15.04.**	**Anteile an Unternehmen**

E r t r ä g e:

Die Konzessionsabgabe MARK-E / SEWAG wird für 2011 voraussichtlich bei 603.000 € liegen.

Von der Stadtwerke Altena GmbH wird aus dem Gas- und Wassergeschäft nach derzeitigem Stand eine Konzessionsabgabe in Höhe von insgesamt 400.000 € erwartet. Bei diesem Wert handelt es sich um einen Schätzwert, den der Wirtschaftsprüfer zu Grunde gelegt hat. Der Wert ist abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung und der Umsatzsituation bei den Stadtwerken.

Die Vereinigten Sparkasse im Märkischen Kreis hat für 2011 einen anteiligen Beteiligungsertrag von 50.000 € angekündigt.

Die Beteiligungserträge aus den Anteilen bei der Altenaer Baugesellschaft werden voraussichtlich unverändert bei 25.000 € liegen.

Erläuterungen zum Teilfinanzplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: **15.04.**	**Anteile an Unternehmen**

A u s z a h l u n g e n:

Die Wirtschaftsplanung der MGR GmbH geht davon aus, dass in entgegen den Annahmen Ende 2009 erst in 2011 ein Liquiditätsbedarf entstehen kann. In einer worst-case-Betrachtung liegt der Bedarf bei 1,5 Mio. Euro. Der Anteil der Stadt Altena an einem Liquiditätsbedarf von 1,5 Mio. Euro würde bei 645.000 € liegen.
Die Mittelgewährung aufgrund der Patronatserklärung aus dem Jahre 2008 wird zu Aufwand in der Jahresrechnung 2010 führen, da die in 2009 gebildete Rückstellung um rd. 129.000 € zu erhöhen ist.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **16.01.**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**

E r t r ä g e:

Das Innenministerium hat am 23. September 2010 einen Runderlass mit den Orientierungsdaten für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Kommunen für die Jahre 2011 bis 2014 vorgelegt.

Im Orientierungsdatenerlass hat das Innenministerium darauf hingewiesen, dass die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise sich weiterhin massiv in der Ergebnis- und Finanzplanungsperiode 2011 bis 2014 auswirkt. Nach einem negativen Finanzierungssaldo der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen von rund 2 Mrd. € im Jahr 2009 ist auch für 2010 ein deutlich negativer Finanzierungssaldo zu erwarten.

Die kritische Finanzlage der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen zeigt sich am Anstieg der Kassenkredite, die zum 30.06.2010 nach sprunghaften Zuwächsen im 1. und 2. Quartal des Jahres bereits 19,5 Mrd. € erreicht haben. Sie zeigt sich auch an der wachsenden Zahl von Gemeinden und Gemeindeverbände, die ihren Haushalt nicht ausgleichen können, von denen wiederum so viele wie nie zuvor nicht einmal ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept aufstellen können. Ursachen für diese Entwicklung sind der Einbruch der Steuereinnahmen 2009 und 2010 sowie die zugleich steigenden Aufwendungen insbesondere für soziale Leistungen aber auch für Personal und Sachleistungen.

Die Schätzung des Innenministeriums der durchschnittlichen Entwicklung der Gewerbesteuereinzahlungen (brutto) lehnt sich eng an die Erwartungen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ für die westdeutschen Länder an. Der im zweiten Halbjahr 2008 einsetzende massive Konjunktureinbruch hat 2009 deutliche Spuren in der Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens hinterlassen. Für 2010 wird ein weiterer – wenn auch abgeschwächter – Aufkommensrückgang erwartet. Ab 2011 soll sich die Entwicklung normalisieren. Die ab 2011 ausgewiesenen hohen Steigerungsraten sind auch dem deutlichen Rückgang der zu berücksichtigenden steuerrechtlich verursachten Mindereinnahmen zuzuschreiben. Da sich zur Mitte des Jahres 2010 abzeichnete, dass in NRW das Aufkommen der Gewerbesteuer im Jahr 2010 wieder das Vorjahresniveau erreichen könnte, muss für die Folgejahre mit eher geringeren Steigerungsraten gerechnet werden.

In der örtlichen Einschätzung ist mit Blick auf die Entwicklung der letzten Jahre darauf hinzuweisen, dass die **Gewerbesteuer** sich bis 2008 wieder zur bedeutendsten Ertragsquelle (11,3 Mio. €) entwickelt hatte, dann bedingt durch die Wirtschaftskrise, in 2009 dramatisch eingebrochen ist. Waren noch in der Planung 9,5 Mio. € erwartet worden, ging das Ergebnis 2009 tatsächlich auf 5,9 Mio. € zurück. Für das Jahr 2010 wurden 4,5 Mio. € geplant. Nach derzeitigem Stand (3. Quartal 2010) ist aber ein Wert leicht über dem Wert des Vorjahrs zu realisieren. Bei optimalem Verlauf könnten bis zum Jahresende 6,5 Mio. € vereinnahmt werden.

Für 2011 wird auf dieser Basis von einem Anstieg leicht oberhalb der Orientierungsdaten auf 7,75 Mio. € ausgegangen. Die aktuelle Entwicklung zeigt bereits eine posi-

tive Entwicklung für Altena, gehen doch die Orientierungsdaten für 2010 noch von einem Rückgang bei der Gewerbesteuer (- 3,8 v. H.) aus. Die heimische Industrie dürfte, da die Produkte als Vorerzeugnisse eingesetzt werden, von der allgemeinen Entwicklung früher profitieren als die Gesamtwirtschaft.

Für den Finanzplanungszeitraum sollte sich diese Tendenz fortsetzen. Auch hier wurden Werte oberhalb der Orientierungsdaten zu Grunde gelegt (2012: 9,0 Mio. €, 2013: 9,5 Mio. € und 2014: 9,5 Mio. €).

Die landesweiten Einnahmen des **Gemeindeanteils an der Einkommensteuer** werden für das Jahr 2011 auf rd. 5,2 Mrd. € geschätzt. Die Veränderungsrate für das Jahr 2011 (- 1,6 v. H.) wurde auf Grundlage der erwarteten Einzahlungen in Höhe von 5,285 Mrd. € für 2010 berechnet. Die Schätzung basiert auf den Ergebnissen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“. Mehreinnahmen durch die erwartete und auch eingetretene insgesamt moderate gesamtwirtschaftliche Belebung werden durch steuerrechtlich begründete Mindereinnahmen überkompensiert. Für die Folgejahre wurden die vom Arbeitskreis Steuerschätzungen prognostizierten Steigerungsraten angesichts der weiterhin bestehenden Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung nicht vollständig ausgeschöpft.

Auf der Grundlage der Orientierungsdaten ist für 2010 beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einem Ertrag in Höhe von 5,8 Mio. € (Plan 2010: 5,5 Mio. €) zu rechnen. Die Orientierungsdaten gehen von einer weiteren Reduzierung in 2011 in Höhe von 1,6 v. H. aus, so dass auch unter Berücksichtigung eines weiteren Bevölkerungsverlustes ein Planwert für 2011 in Höhe 5,6 Mio. € anzusetzen ist.

Bei der **Grundsteuer B** werden mit rd. 2,3 Mio. € nahezu gleich hohe Erträge wie in den vergangenen Jahren eingeplant. Nennenswerte Zugänge durch die Bautätigkeit im Bereich Wohnungsbau werden nicht erwartet. Der Hebesatz soll zunächst unverändert bleibe, da er über dem Landesdurchschnitt liegt. Mit einer Erhöhung ist aber im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zu rechnen.

Der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** für das Land NRW wird 2011, abgeleitet aus der Mai-Steuerschätzung, rd. 870 Mio. € (Vorjahr: 856 Mio. €) betragen. Gleichzeitig sehen die Orientierungsdaten getragen durch das Wirtschaftswachstum eine Steigerung um 1,3 v. H. vor. Bei einem Jahresergebnis 2009 von 923.000 € und einem Planwert in 2010 von 967.000 €, der voraussichtlich überschritten wird, ist unter Berücksichtigung der Orientierungsdaten mit einem Anteil an der Umsatzsteuer in Höhe von 953.000 € zu rechnen. Für die Folgejahre wurden ebenfalls die Orientierungsdaten zugrunde gelegt.

Bei der **Vergnügungssteuer** ist mit einem Überschreiten des Planansatzes 2010 (85.000 €) zu rechnen. Für 2011 wird deshalb ein Wert in Höhe von 95.000 € geplant.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **16.01.**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**

Die Anzahl der gemeldeten Hunde ist relativ konstant, da die An- und Abmeldungen in etwa auf gleicher Höhe sind. Bei der **Hundesteuer** wird mit einem Ergebnis von 85.000 € gerechnet.

Die **Kompensationszahlunge**n für die Neuregelung nach dem Familienleistungsausgleich werden seit 1996 als Zuweisung an die Gemeinden weitergegeben. Die Verteilung erfolgt nach dem Einkommensteuerschlüssel. Der Planwert für 2011 wurde bei 750.000 € angesetzt.

Die Kommunalen Spitzenverbände haben Kritik an dem vorgelegten Orientierungsdatenerlass geübt. Sie bemängeln, dass die sonst üblicherweise spätestens Ende September vorgenommene Proberechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz des Folgejahres in diesem Jahr seitens des Ministeriums nicht durchgeführt wurde. Dies soll nach Aussage des Landes erst auf Grundlage eines Entwurfs bzw. von Eckpunkten des GFG 2011 erfolgen. Das GFG lag zum Zeitpunkt der Haushaltsverabschiedung noch nicht vor.

Die in den Kommunen übliche und von der Kommunalaufsicht geforderte Praxis der Haushaltseinbringung, Vorlage zur Genehmigung, Beschlussfassung und öffentlichen Bekanntmachung kann damit in diesem Jahr nicht – wie sonst üblich – zeitnah auf Grundlage der Proberechnung erfolgen.

Da die Daten für die angerechnete Steuerkraft der Kommunen bei Beschlussfassung nicht vorliegen, wird für die **Schlüsselzuweisungen** der Ansatz 2010 (1,9 Mio. €) erhöhte um die angekündigte Entlastungssumme fortgeschrieben, so dass ein Volumen von 2,1 Mio. € geplant wurde.

Die Kommunen haben bisher vom Land keinerlei Daten zur kommunalen Steuerkraftentwicklung erhalten. Würden diese vorliegen, könnten annähernd verlässliche Einschätzungen zur Entwicklung der zukommenden Schlüsselzuweisungen (und zur Entwicklung der Kreisumlage, siehe unten) getroffen werden.

Da die Steuerkraft in Altena in der Referenzperiode 2010/2011, wie bei nahezu allen Kommunen im Märkischen Kreis deutlich gesunken ist und unter dem Landesdurchschnitt (-8,8 v. H.) liegen dürfte, müsste sich im Jahr 2011 dann eine höhere Schlüsselzuweisung ergeben, wenn das Land die Verbundmasse und den Verbundschlüssel beibehält.

Die ARGE erstattet die Personalkosten für die städtischen Mitarbeiter, die dort eingesetzt werden. Die Erträge werden ebenso wie die Personalaufwendungen zentral unter dem Produkt 16.01.01 angesetzt. Diese Erträge und andere **Kostenerstattungen** werden in Summe voraussichtlich bei rd. 386.000 € liegen.

Es werden **Bürgschaftsprovisionen** der Stadtwerke Altena GmbH und des Märk. Gewerbeparks Rosmart GmbH in Höhe von 110.000 € erwartet. Die Ertragspositionen stehen in Abhängigkeit der weiteren Kreditaufnahme bzw. der Investitionstätigkeit durch die Märk. Gewerbepark Rosmart GmbH.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **16.01.**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**

A u f w e n d u n g e n:

Die Aufwendungen für die **Gewerbesteuerumlage** werden mit 577.000 € eingeplant- auf Basis einer Gewerbesteuereinnahme von 7,75 Mio. € und einem Vervielfältiger von 35 v. H. für 2011 (2010: 35 v. H.). Die Berechnung der tatsächlichen Erhöhungszahl für 2011 lag zum Zeitpunkt des Haushaltsbeschlusses noch nicht vor.

Die „**Finanzierungsbeteiligung Fond Deutscher Einheit**" orientiert sich ebenfalls am Ist-Aufkommen bei der Gewerbesteuer und an der Entwicklung der Vervielfältiger. Der Vervielfältiger wird für 2011 vorläufig auf 36 v. H. festgelegt. Bei einem erwarteten Gewerbesteuerertrag von 7,75Mio. € ergibt sich eine Umlage von 593.000 €. Die Daten in der Finanzplanung orientieren sich an den erwarteten Gewerbesteuererträgen.

Der Märkische Kreis hat angekündigt, dass er seine Haushaltsplanung auf Grund der fehlenden GFG-Daten verschieben wird. Daten zur **Allgemeinen Kreisumlage** sind nach der Beschlussfassung des Haushalts zu erwarten.

Ausgehend von der Überlegung, dass die Steuerkraft bei allen Städten und Gemeinden im Kreis zurückgegangen ist, müsste ein deutlich höherer Umlagesatz festgelegt werden, wenn die Höhe des Umlagevolumens beibehalten werden soll. Ob der Kreishaushalt Möglichkeiten zur Senkungen des Volumens bietet, ist derzeit nicht bekannt. Andererseits hat der Landschaftsverband bereits einen erhöhten Finanzbedarf angekündigt, der in der Vergangenheit an die kreisangehörigen Kommunen durchgereicht wurde.

Deshalb wird in der Haushaltsplanung 2011 eine unveränderte Kreisumlage in Höhe von 9,46 Mio. € unterstellt, es wird jedoch zur Unterstützung der Haushaltskonsolidierung eine Senkung für dringend erforderlich gehalten.

Durch die Krankenhausinvestitionsumlage des Landes NRW wurden die Kommunen mit 20 v. H. an den förderfähigen Investitionsmaßnahmen beteiligt. Der kommunale Anteil wurde ab 2007 auf 40 v. H. verdoppelt. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Anteil auch in 2011 unverändert bleibt. Dies ergibt einen Finanzierungsanteil von 220.000 €.

Für die Berechnung der **Pensionsrückstellungen** für die Beamten und Versorgungsempfänger wurde im Januar 2010 durch die Westf.-Lipp. Versorgungskasse, Münster, eine Prognoserechnung vorgelegt. Diese Prognose betrifft die Jahre 2010 - 2014. Unabhängig von möglichen Veränderungen in den Versorgungsläufen muss diese Berechnung als Grundlage für die Haushaltsplanung Anwendung finden, wobei eine aktuelle Planrechnung auf der Basis Herbst 2010 nicht zur Verfügung gestellt wird.

Für die aktiven Beamten muss auf Grund dieser Berechnung mit Aufwendungen für die Pensionsrückstellungen in Höhe von 60.000 € (Vorjahr: 194.000 €) und in Höhe

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **16.01.**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**

von 126.000 € (Vorjahr: 220.000 €) für die Beihilferückstellungen gerechnet werden. Sie liegen damit deutlich unter den Vorjahreswerten und werden in den Folgejahren wieder ansteigen. Für die Pensionsrückstellung der Versorgungsempfänger (ehemalige Beamte) ist zudem mit Aufwendungen in Höhe von 64.000 € (Vorjahr: 180.000 €) zu rechnen.

Auf Grund der aktuellen Personalplanung werden nur geringe Aufwendungen (10.000 €) für Urlaubs- und Überstundenrückstellungen erforderlich sein.

Auf Grund des neuen Tarifvertrags ist im Beschäftigtenbereich die Option für die Altersteilzeit wieder eröffnet werden. Konkrete Anträge liegen derzeit noch nicht vor. Im Zuge der Haushaltskonsolidierung könnte es im besonderen Interesse der Verwaltung liegen, dieses Instrument im Zuge der Personalentwicklung und des Personalabbaus zu nutzen. Für 2011 wurde ein Rückstellungsaufwand von pauschal 100.000 € angesetzt.

Die **Zinsaufwendungen für die Kreditverbindlichkeiten** müssen seit 2010 auf Grund statistischer Anforderungen in einem gesonderten Produkt geführt werden. Aus diesem Grund wurde innerhalb der Produktgruppe 16.01 das neue Produkt 16.01.02 Zinsmanagement eingerichtet.

Der Kapitalmarkt steht immer noch unter dem Eindruck der Finanz- und Wirtschaftskrise in den Jahren 2008/2009. Unausgewogene bis überforderte Staatsfinanzen, ein ungeordneter Immobilienmarkt in den USA und ein geschwächtes Bankenumfeld haben zu Verwerfungen am Kapitalmarkt in einem bisher nicht gekannten Ausmaß geführt. Die erforderlichen strukturellen Veränderungen in den nationalen Volkswirtschaften sind bei weitem noch nicht abgeschlossen.

Während der Ausblick auf die US-Wirtschaft getrübt bleibt und die Entwicklung im Euroraum insgesamt erfreulich, wenn auch heterogen verlief, sind die aktuellen Konjunkturaussichten in Deutschland sehr positiv. Im zweiten Quartal 2010 wurde ein Rekordwachstum erzielt, das aber in den Nachfolgequartalen nicht mehr ganz zu erreichen sein dürfte.

An den Kapitalmärkten ist allerdings die Sorge um eine erneute Rezession noch nicht verfolgen, so dass das bestehende Niedrigzinsumfeld eine gewisse Zeit stabil bleiben dürfte, da die Europäische Zentralbank noch keinen generelle Kurswechsel angedeutet hat.

Die **Zinsaufwendungen für die langfristigen Verbindlichkeiten** sinken bei nahezu konstanten Kreditvolumen (29,32 Mio. €). Insgesamt werden derzeit 28 Darlehnsverträge und vier Derivatgeschäfte zur Zinssicherung geführt Ein Drittel der Kredite hat eine mittelfristige Zinssicherung (2-5 Jahre), die durchschnittliche Zinsbindung lag bei 5,1 Jahre.

Nach dem derzeitigen Stand ist davon auszugehen, dass die geplanten Zinsaufwendungen für 2010 in Höhe von 1,21 Mio. € unterschritten werden. Da eine Netto-Kreditaufnahme von „0“ erfolgt und wegen des günstigen Finanzmarkts wird für das

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **16.01.**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**

kommende Jahr mit einem leicht sinkenden Zinsaufwand von rd. 1,18 Mio. € gerechnet. Durch die laufende Tilgung der Altverbindlichkeiten und auf Grund des zu erwartenden Zinsniveaus wird auch in der Finanzplanung mit zurückgehenden Zinsaufwendungen gerechnet.

Die **Zinsaufwendungen für die Kredite zur Liquiditätssicherung** (früher Kassenkredite) müssen hingegen, der Tendenz der letzten Jahre entsprechend, auch in den Folgejahren erhöht werden, da das Kreditvolumen (Oktober 2010: rd. 35 Mio. €) zugenommen hat und kontinuierlich zunehmen wird.

Trotz des erhöhten Volumens hat sich der Zinsmarkt für die Aufnahme kommunaler Liquiditätskredite beruhigt und auf einem historisch gesehen sehr niedrigen Niveau eingependelt. Die Leitzinsen sind international und national auf einem Tiefstand, die Zinsen vom Tagesgeld bis zum Ein-Jahresgeld sind extrem zinsgünstig. Mit einschneidenden Zinsschritten ist nach Auffassung von Experten nicht vor dem 2. Halbjahr 2011 zu rechnen.

Die Situation am Zinsmarkt und die anhaltende Kritik aus dem kommunalen Raum haben dazu geführt, dass das Innenministerium im Jahr 2009 die Begrenzung für den Liquiditätsbereich auf eine Laufzeit von maximal drei Jahren aufgegeben hat und zulässt, dass ein Teil des kurzfristigen Portfolios mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde auch bis zu fünf Jahren aufgenommen werden kann. Hiervon wird derzeit auf Grund der Marktsituation noch kein Gebrauch gemacht. Derzeit gibt es Überlegungen der Kommunalaufsicht, dass Zeitfenster noch weiter zu öffnen.

Für 2010 wurden Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite von Mio. 1,03 Mio. € geplant, die aber nicht vollständig in Anspruch genommen werden müssen. 2011 sollten trotz des höheren Volumens – es ist mit einer Erhöhung des Volumens von erwarteten 37 – 38 Mio. € zum 31.12.2010 um 7 – 8 Mio. € zum Ende des Folgejahres zu rechnen - wegen der zu erwartenden niedrigen Zinssätze Aufwendungen in Höhe von 0,66 Mio. € ausreichend sein.

Sollte das Volumen in den Folgejahren im prognostizierten Rahmen ansteigen und das Zinsniveau ab 2012 wieder Normalmaß erreichen, birgt diese Positionen ein deutliches Risiko. Gelingt es nicht die Liquiditätsunterdeckung zu beseitigen - oder noch besser: zurückzuführen – könnten die Zinsaufwendungen für kurzfristige Kredite am Ende des Finanzplanungszeitraums im Jahr 2014 auf über 1,8 Mio. € ansteigen.

Unter der Position **Abschreibungen auf das Umlaufvermögen** werden die Steuerausfälle verbucht, die bei einem endgültigen Ausfall einer Forderung bspw. im Rahmen einer Privat- oder Firmeninsolvenz entstehen. Die Forderungen wurden in der Vergangenheit im kameralen System von den laufenden Einnahmen abgesetzt und haben auf diesem Weg zu einer Ergebnisverschlechterung beigetragen. Im neuen System sind die Ausfälle als Abschreibungen gesondert auszuweisen. Die tatsächliche Höhe ist abhängig von mehreren Faktoren und kann deshalb nur geschätzt werden. Für 2011 werden hier 60.000 € (Vorjahr: 100.000 €) angesetzt.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **16.01.**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**

I n v e s t i v e E i n z a h l u n g e n:

Die Planung der Investitionszuweisungen des Landes erfolgte im Haushaltsplanentwurf auf der Grundlage der Plandaten 2010 und des angekündigten Nachtrags zum GFG 2010. Die Bekanntgabe der GFG-Daten 2011 hat sich – wie oben beschrieben - in diesem Jahr deutlich verzögert lag zum Zeitpunkt des Haushaltsbeschlusses noch nicht vor.

Es sind folgende Investitionspauschalen zu erwarten:

	2009 Euro	2010 Inkl. Nachtrag Euro	2011 (vorläufig) Euro
Allgemeine Investitionspauschale	515.186	498.568	500.614
Schulpauschale	516.866	504.628	504.628
Sportpauschale	53.060	52.132	52.000

Bei der Schulpauschale ist zu berücksichtigen, dass der nicht investiv verwendete Anteil in Höhe von rd. 328.000 € für die Sanierung- und Instandsetzung der Schulgebäude, als Ertrag beim Produkt 01.14.01, angesetzt wurde.

Der investive Anteil der Schulpauschale beträgt 176.200 €. Diese Regelung betrifft aber nur die Schulpauschale. Alle anderen Pauschalen müssen investiv eingesetzt werden und dürfen nicht zu Instandsetzungsmaßnahmen (bspw. Straßeninstandsetzung) oder für Sanierungszwecke (bspw. Sportstätten) eingesetzt werden. Nicht eingesetzte Investitionspauschalen müssen deshalb als erhaltene Anzahlung bilanziell ausgewiesen werden.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **16.01.**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**

I n v e s t i t i o n s – A u s z a h l u n g e n :

Für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen zwischen 60 € und 410 € ist insgesamt ein Ansatz von 38.200 € für 2011 eingeplant. Es handelt sich hierbei in der Regel um Ersatzbeschaffungen für defekte Vermögensgegenstände. Diese Auszahlungen stehen in direkter Verbindung zum Abschreibungsaufwand (Konto 5741000) und sind auf diverse Produkte verteilt. In folgenden Produktgruppen entstehen Auszahlungen in folgender Höhe:

Produkt-gruppe	*Planansatz*	*Produkt-gruppe*	*Planansatz*	*Produkt-gruppe*	*Planansatz*
01.06.	1.000 €	03.02.	800 €	10.03.	250 €
01.09.	1.000 €	04.02.	800 €	11.02.	200 €
01.10.	3.000 €	04.03.	800 €	12.05.	450 €
01.13.	2.500 €	04.06.	850 €	13.01.	400 €
01.14.	500 €	04.08.	800 €	15.01.	300 €
02.01.	800 €	05.03.	1.700 €		
02.10.	750 €	06.02.	7.200 €		
02.15.	5.000 €	06.03.	1.600 €		
02.17.	1.000 €	08.01.	800 €		
03.01.	4.400 €	09.03.	1.000 €		

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

HAUSHALTSPLAN

TEILFINANZPLAN

UEBERSICHT DER

INVESTITIONSMASSNAHMEN

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich

01

Innere Verwaltung

Produktgruppe

13

Grundstücks- und Gebäudemanage ment

Produktstufe 3

01

Städtische Liegenschaften

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 01 13 01**	**Städtische Liegenschaften**
Auftrag :	**: I 01130102**	**Grunderwerb (Wohnbauland)** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,07	4	4		4	4	4		16
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-0,07**	**-4**	**-4**		**-4**	**-4**	**-4**		**-16**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 01 13 01**	**Städtische Liegenschaften**
Auftrag :	**: I 01130103**	**Grunderwerb (Straßenland)** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1,41	12	12		12	12	12		48
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1,41**	**-12**	**-12**		**-12**	**-12**	**-12**		**-48**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 01 13 01**	**Städtische Liegenschaften**
Auftrag :	**: I 01130104**	**Grunderwerb (sonstiges Grundvermögen)** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	Haushaltsansatz 2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	Finanzplanungszeitraum 2013	Finanzplanungszeitraum 2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		2	2		2	2	2		8
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-2**	**-2**		**-2**	**-2**	**-2**		**-8**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich

01

Innere Verwaltung

Produktgruppe

14

Technisches Immobilienmanageme nt

Produktstufe 3

01

Instandhaltung

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 01 14 01**	**Instandhaltung**
Auftrag :	**: G 21070002**	**Sonnenschutz Küche OGS Mühlendorf** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	Haushaltsansatz 2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	Finanzplanungszeitraum 2013	Finanzplanungszeitraum 2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen			5						5
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**-5**						**-5**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 01 14 01**	**Instandhaltung**
Auftrag :	**: G 22010002**	**Kantine Ganztagsbetrieb RS (Realschule Nette)** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	Haushaltsansatz 2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	Finanzplanungszeitraum 2013	Finanzplanungszeitraum 2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	19,46								
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	44,74								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-25,28**								

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 01 14 01**	**Instandhaltung**
Auftrag :	**: G 23010002**	**Kantine Ganztagsbetrieb BGA (Burggymnasium) (Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3,87								
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	36,96								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-33,10**								

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 01 14 01**	**Instandhaltung**
Auftrag :	**: G 56110002**	**Solaranlage Sauerlandhalle (Konjunkturpaket II) (Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	Haushaltsansatz 2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	Finanzplanungszeitraum 2013	Finanzplanungszeitraum 2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		66							
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		66							
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich

01

Innere Verwaltung

Produktgruppe

14

Technisches Immobilienmanageme nt

Produktstufe 3

02

Baumaßnahmen

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 01 14 02**	**Baumaßnahmen**
Auftrag :	**: G 21040001**	**Neubau Fahrradgarage GS Eving.** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen	10,79								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-10,79**								

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich

02

Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe

15

Gefahrenabwehr u. -vorbeugung

Produktstufe 3

01

Feuerschutz

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 02 15 01**	**Feuerschutz**
Auftrag :	**: I 02150163**	**Feuerlöschwasserleit. Hochstr.** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen	11,50								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-11,50**								

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich

03

Schulträgeraufgaben

Produktgruppe

01

Bereitstellung schulischer Ein richtungen und Leistungen

Produktstufe 3

03

Realschule

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 03 01 03**	**Realschule**
Auftrag :	**: B 22020009**	**Erwerb v. bewegl. Anlageverm. (Einrichtung einer Kantine an Realschule / Übermittagbetr.) (Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	Haushaltsansatz 2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	Finanzplanungszeitraum 2013	Finanzplanungszeitraum 2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	10,97								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**10,97**								

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich

03

Schulträgeraufgaben

Produktgruppe

01

Bereitstellung schulischer Ein richtungen und Leistungen

Produktstufe 3

04

Gymnasium

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 03 01 04**	**Gymnasium**
Auftrag :	**: B 23010012**	**Erwerb v. bewegl. Anlageverm. (Einrichtung der Kantinen am BGA / Übermittagbetreuung)** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	28,36								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**28,36**								

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich

06

Kinder-, Jugend- und Familienh ilfe

Produktgruppe

02

Kinder- und Jugendarbeit

Produktstufe 3

04

Spielplätze

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 06 02 04**	**Spielplätze**
Auftrag :	**: I 06020401**	**Kinderspielgeräte** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	32,85								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**32,85**								

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 06 02 04**	**Spielplätze**
Auftrag :	**: I 06020402**	**Spielgerät GS Mühlendorf (Konjunkturpaket II) (Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	12,25								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**12,25**								

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich

09

Räumliche Planung und Entwickl ung

Produktgruppe

01

Räumliche Planung und Entwickl ung

Produktstufe 3

03

Städtebauliche Sanierung und E ntwicklung, Stadtumbau

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 09 01 03**	**Städtebauliche Sanierung und Entwicklung, Stadtumbau**
Auftrag :	**: I 09010301**	**Grunderwerb (Stadtumbau West) (Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,40								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-0,40**								

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 09 01 03**	**Städtebauliche Sanierung und Entwicklung, Stadtumbau**
Auftrag :	**: I 09010303**	**Erlebnisaufzug zur Burg (Regionale 2013) (Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		245	2.000		2.000	1.741			5.741
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		350	2.000		2.000	1.745			5.745
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-105**				**-5**			**-5**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 09 01 03**	**Städtebauliche Sanierung und Entwicklung, Stadtumbau**
Auftrag :	**: I 09010304**	**Grunderw. Stadtumbau (Bahnhof)Grunderwerb (Neu) Bahnhof im Rahmen Stadtumbau - West**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		112				175			175
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	80,89	160							
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-80,89**	**-48**				**175**			**175**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 09 01 03**	**Städtebauliche Sanierung und Entwicklung, Stadtumbau**
Auftrag :	**: I 09010305**	**Grunderwerb Stadtumbau (Bahnhof) hier: Schrottplatz (Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						250			250
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**-250**			**-250**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich

12

Verkehrsflächen und -anlagen

Produktgruppe

01

Öffentliche Verkehrsflächen u. -anlagen

Produktstufe 3

01

Neubau und Erneuerung von Stra ßen

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 10410002**	**Kreisverkehr Linscheid-Keuzung(2007)** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen	69,00								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-69,00**								

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 10730001**	**Hugo-Borbeck-Straße** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen									224
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**-224**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 11120001**	**KVP Markaner** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	Haushaltsansatz 2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	Finanzplanungszeitraum 2013	Finanzplanungszeitraum 2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	204,00								
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	480,96								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-276,96**								

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 11120002**	**Geländeranlage KV Markaner (Konjunkturpaket II) (Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen	35,74								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-35,74**								

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 11260001**	**Lennepromenade** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	383,13	665							
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	563,43	950							
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-180,30**	**-285**							

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 11260002**	**Fußgängerbrücke Lennepromenade** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		84							
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		120							
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-36**							

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**	
Auftrag :	**: S 11260003**	**Geländeranlage Lennepromenade (Konjunkturpaket II)**	**(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**	

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		120							
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	76,62	120							
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-76,62**								

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 11260004**	**Lenneterassen** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	Haushaltsansatz 2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	Finanzplanungszeitraum 2013	Finanzplanungszeitraum 2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		252	560						560
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		360	800						800
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-108**	**-240**						**-240**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 11520001**	**Buchholzstraße, Änderung der Einmündung** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	Haushaltsansatz 2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	Finanzplanungszeitraum 2013	Finanzplanungszeitraum 2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen							110		110
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**-110**		**-110**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 11830001**	**Giershagener Weg** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	Haushaltsansatz 2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	Finanzplanungszeitraum 2013	Finanzplanungszeitraum 2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen									122
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**-122**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 11890001**	**Kohlhagener Weg** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	Haushaltsansatz 2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	Finanzplanungszeitraum 2013	Finanzplanungszeitraum 2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen					578				578
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**-578**				**-578**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 11890002**	**Kohlhagener Weg (Beleuchtung)** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen					28				28
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**-28**				**-28**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 11940001**	**Steinwinkel** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen						531	300		831
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**-531**	**-300**		**-831**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 12018650**	**Wacholderbrücke** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	Haushaltsansatz 2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	Finanzplanungszeitraum 2013	Finanzplanungszeitraum 2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen			225						225
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**-225**						**-225**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 12240001**	**Auf der Ebene** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen									234
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**-234**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 12480001**	**Niedermöllerstraße** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen						832	200		1.032
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**-832**	**-200**		**-1.032**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 13130001**	**Am Rimberg** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen					17		149		166
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**-17**		**-149**		**-166**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 13240001**	**Auf der Böcke (Straße u. Bach)** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen	320,91								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-320,91**								

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 13240003**	**Auf der Böcke (Beleuchtung)** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen	47,00								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-47,00**								

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 13320001**	**Endausbau Ihmerter Str./Vorm Kalkofen** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen					225				225
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**-225**				**-225**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 13340001**	**Im Hosenhof** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	Haushaltsansatz 2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	Finanzplanungszeitraum 2013	Finanzplanungszeitraum 2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen						40			40
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**-40**			**-40**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**	
Auftrag :	**: S 13350001**	**Im Springen**	**(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**	

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen									122
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**-122**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**	
Auftrag :	**: S 13450001**	**M.-Luther-Str., Giebelweg, Kettlerweg**	**(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**	

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen					500				500
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**-500**				**-500**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 13450002**	**M.-Luther-Str., Giebelweg, Kettlerweg Beleuchtung (Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen					35				35
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**-35**				**-35**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 13530003**	**Wichernstraße Beleuchtung** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	Haushaltsansatz 2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	Finanzplanungszeitraum 2013	Finanzplanungszeitraum 2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen					7				7
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**-7**				**-7**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 13530004**	**Wichernstraße (2008)** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen					52				52
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**-52**				**-52**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 13560001**	**Zur Roleye** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen							1.130		1.130
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**-1.130**		**-1.130**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 13560002**	**Zur Roleye Beleuchtung** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	Haushaltsansatz 2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	Finanzplanungszeitraum 2013	Finanzplanungszeitraum 2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen							62		62
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**-62**		**-62**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 13840002**	**Nettenscheid 5.4 (Endausbau)** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen					227				227
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**-227**				**-227**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 13840003**	**Nettenscheid 5.5** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	Haushaltsansatz 2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	Finanzplanungszeitraum 2013	Finanzplanungszeitraum 2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen									500
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**-500**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 14100001**	**Bergelder Weg (Erweiterung oben)** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	Haushaltsansatz 2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	Finanzplanungszeitraum 2013	Finanzplanungszeitraum 2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen									267
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**-267**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 14230001**	**Schubertstraße** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen									415
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**-415**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**	
Auftrag :	**: S 14520001**	**Drescheider Straße**	**(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**	

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen					250				250
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**-250**				**-250**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 14520002**	**Drescheider Straße (Beleucht.)** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen					15				15
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**-15**				**-15**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 14530001**	**Forststraße** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen									154
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**-154**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich

13

Natur und Landschaftspflege

Produktgruppe

01

Natur und Landschaftspflege

Produktstufe 3

01

Wasser und Gewässer

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 13 01 01**	**Wasser und Gewässer**
Auftrag :	**: S 11940002**	**Steinwinkler Bach** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
·	Auszahlungen für Baumaßnahmen						370			370
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**-370**			**-370**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich

15

Wirtschaft und Tourismus

Produktgruppe

02

Tourismus

Produktstufe 3

01

Tourismus

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 27.01.2011**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 15 02 01**	**Tourismus**
Auftrag :	**: I 15020104**	**Erwerb v. unbeweglichem AV (Drahtkugel Selve-Kreisel) (Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2009	Haushaltsansatz 2010	2011	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2012	2013	2014	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	29,40								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**29,40**								

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **01.10.**	**Organisationsangelegenheiten und Technikunterstützte Informationsverarbeitung**

I n v e s t i t i o n s – A u s z a h l u n g e n :

I01100101 – Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Hardware Rathaus)

Die Hardware im Rathaus ist zum Teil veraltet, so dass die PCs und die Monitore ausgetauscht werden müssen. Es ist angedacht 15 PCs und 15 Monitore auszuwechseln.
Des Weiteren sollen lt. Aussage der Bundesdruckerei für das Antragsverfahren des neuen Personalausweises die von der Druckerei empfohlenen Drucker aufgestellt werden. Daher müssen für den Fall, dass ein vorhandener Drucker im Bürgerservice ausfällt, Mittel für eine entsprechende Ersatzbeschaffung eingeplant werden.
Für die Hardwarebeschaffung werden in 2011 12.000 € und in den Jahren 2012 bis 2014 jeweils 10.000 € bereitgestellt.

I01100106 – Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (SMALL-WORLD-GIS, Rathaus)

Die EDV Anwendung Small-World-Gis wird im Bauamt eingesetzt. Damit interkommunal eine Vergleichbarkeit des Datenmaterials sichergestellt ist, muss ein dringend benötigtes Update der Anwendung angeschafft werden.
Es werden Mittel in Höhe von 13.000 € bereitgestellt.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **01.13.**	**Grundstücks- und Gebäudemanagement**

I n v e s t i t i o n s – E i n z a h l u n g e n :

I01130102 – Verkaufserlöse Grundstücke

Aus dem Verkauf von (Bau)Grundstücken werden für 2011 bis 2014 jeweils Einzahlungen in Höhe von 50.000 € erwartet.

I n v e s t i t i o n s – A u s z a h l u n g e n :

I01130102 – Grunderwerb (Wohnbauland)

Für die Abwicklung von Grundstücksverträgen in den Neubaugebieten werden jährlich 4.000 € veranschlagt (Vertragsnebenkosten Erbbau).

I01130103 – Grunderwerb (Straßenland)

Für den Erwerb von Straßenland nach Notwendigkeit beträgt der jährliche Auszahlungsbetrag 12.000 €.

I01130104 – Grunderwerb (sonstiges Grundvermögen)

Bei dieser investiven Auszahlung wird der Grunderwerb nach Notwendigkeit mit 2.000 € (jährlich 2011-2014) veranschlagt.

I01130201 - Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (KIM)

Für die Beschaffung von Reinigungsgeräten, Feuerlöschern u.ä. für die Bewirtschaftung der städtischen Gebäude werden in 2011 – 2014 jährlich 1.000 € zur Verfügung gestellt.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **01.14.**	**Kaufmännisches Immobilienmanagement**

I n v e s t i t i o n s – A u s z a h l u n g e n :

G 21070002 – Sonnenschutz Küche OGS Mühlendorf

Zum Schutz vor intensiver Sonneneinstrahlung im Bereich der Küche der Ganztagsgrundschule Mühlendorf soll ein außen liegender Sonnenschutz angebracht werden. Es wird mit einem Ausgabevolumen von 5.000 € gerechnet.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **02.15.**	**Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

I n v e s t i t i o n s – A u s z a h l u n g e n :

I02150105 – Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Atemschutzgeräte Feuerwehr)

Die vorhandenen Atemschutzgeräte müssen aufgrund ihres Alters (25 Jahre) ausgemustert werden. Darüber hinaus ist eine Beschaffung von Ersatzteilen nicht mehr möglich. Nach Absprache mit dem Kreisbrandmeister ist eine stufenweise Ergänzung erforderlich, da sonst die vorhandene Anzahl nicht mehr ausreicht. Wie schon in 2008 bis 2010 sollen auch in 2011 weitere 10 Geräte ausgetauscht werden. Die Auszahlungen in Höhe von 25.000 € wurden entsprechend eingeplant.

I02150118 – Bau von Löschwassereinrichtungen

Hierbei handelt es sich um Kosten für die Errichtung bzw. Auswechselung von Hydranten im Stadtgebiet. Für diese Maßnahme sind in Absprache mit der Stadtwerke Altena GmbH pauschale Auszahlungen in den Jahren 2011 – 2014 in Höhe von jeweils 5.000 € eingeplant.

I02150122 – Erweb v. bewegl. Anlagevermögen (EDV-Feuerwache)

Austausch von älteren EDV-Geräten der Feuerwache. Die Auszahlungen für diese Maßnahme sind in 2011 – 2014 mit jeweils 2.000 € eingeplant.

I02150141 – Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Notstromversorgung)

Die vorhandenen Notstrombatterien der Feuerwache müssen ersetzt werden.
Es werden Mittel in Höhe von 6.000 € benötigt.

I02150145 – Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Handsprechfunkgeräte)

Es sollen, wie schon in den vergangenen Jahren, neue Handsprechfunkgeräte beschafft werden. Diese neuen Funkgeräte ersetzen die vorhandenen, ca. 30 Jahre alten Geräte. Für diesen Zweck werden Mittel in Höhe von 4.000 € für 2011 eingeplant.

I02150153 – Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Umstellung Sprechfunk Tetra)

Die Umstellung auf den digitalen Sprechfunk „Tetra“ verzögert sich gem. aktuellem Kenntnistand weiter. Da die genaue Ausbauplanung nach einsatztaktischen Gesichtspunkten weiterhin fehlt, werden vorsorglich ab 2012 Auszahlungen von 20.000 € pro Jahr eingeplant.

I02150155 – Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Chips für Chipmessgerät GWG)

In einem Gasspürgerät müssen veraltete Chipbausteine ausgetauscht werden. Für diese Auszahlungen stehen 2.000 € zur Verfügung.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **02.15.**	**Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

I02150166 – LKW-Rettungsbühne für HLF

Für Rettungsarbeiten an verunfallten LKW ist eine Rettungsbühne zwingend erforderlich. Bei der Beschaffung des HLF Rosmart wurde aus Kostengründen zunächst auf die Beschaffung einer solchen Rettungsbühne verzichtet. Das Fahrzeug soll nun entsprechend nachgerüstet werden. Hierfür stehen in 2011 2.500 € zur Verfügung.

I02150167 – Austausch digitaler Meldeempfänger

Der Märkische Kreis hat angekündigt, den Funkverkehr künftig zu verschlüsseln. Dadurch können die Einsatzstichworte und Einsatzorte auf den jetzt vorhandenen Meldeempfängern nicht mehr angezeigt werden. Da dies aber zwingend erforderlich ist, müssen die Meldeempfänger schrittweise ausgetauscht werden. Im Haushalt 2011 werden 15.000 € zur Verfügung gestellt. 2012 soll die Maßnahme mit 15.000 € fortgesetzt werden.

I02150173 – Mini-Leck-Dichtkissen

Bei dem Mini-Leck-Dichtkissen handelt es sich um ein aufblasbares Kissen zur Abdichtung kleinerer Leckagen. Das vorhandene Dichtkissen wird in 2011 ausgemustert und muss ersetzt werden. Es werden Auszahlungen in Höhe von 1.300 € erwartet.

I02150174 – Rohrdichtkissen

Bei dem Rohrdichtkissen handelt es sich um ein aufblasbares Kissen, das speziell zur Abdichtung von Leckagen in Rohren eingesetzt wird. Das vorhandene Dichtkissen wird in 2011 ausgemustert und muss ersetzt werden. Es werden Auszahlungen in Höhe von 1.300 € erwartet.

I02150175 – Leck-Dichtkissen mit Säureschutz

Bei dem Leck-Dichtkissen handelt es sich um ein aufblasbares Kissen, das speziell zur Abdichtung von Leckagen im Zusammenhang mit Säure eingesetzt wird. Es ist säureresistent ausgestattet. Das vorhandene Dichtkissen wird in 2011 ausgemustert und muss ersetzt werden. Es werden Auszahlungen in Höhe von 1.000 € erwartet.

I02150176 – Kombi-Schaumrohr M4/S4

Bei diesem Anlagegut handelt es sich um ein Löschrohr, dass ein Löschen mit zwei Schaumarten ermöglicht. Es kann zwischen Schwer- und Mittelschaum umgeschaltet werden. Bisher konnten die verschiedenen Schaumarten nur durch getrennte Rohre eingesetzt werden. Durch dieses neue Kombinationsrohr kann auf sich ändernde Einsatzbedingungen schneller reagiert werden. Die vorhandenen Rohre werden somit ausgetauscht. Es werden Auszahlungen in Höhe von 750 € erwartet.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **02.15.**	**Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

I02150177 – Gasmessgerät

Das vorhandene Gasmessgerät kann nur zwei verschiedene Gassorten messen. Auf Grund des Alters des Gerätes ist keine Erweiterung möglich. Somit wird eine Neubeschaffung erforderlich. Es werden Auszahlungen in Höhe von 1.200 € erforderlich.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **03.01.**	**Bereitstellung schulischer Einrichtungen**

I n v e s t i t i o n s – A u s z a h l u n g e n :

B 21010012 – Nebenraum Küche (GS Breitenhagen)

Das Mobiliar in diesem Raum stammt aus dem Jahre 1957 und ist defekt. Der Raum wird dringend als Förderraum für den Grundschulunterricht benötigt. Es sollen 12 Stühle, 2 Trapeztische, 3 Rechtecktische und 2 Regale beschafft werden. Es besteht ein Mittelbedarf von 2.800 €.

B 21010013 – Betreuungsraum (GS Breitenhagen)

Die Anzahl der Kinder in der Betreuung steigt ständig an. Um zusätzliches Material unterbringen zu können, sollen für den Betreuungsraum 2 weitere Regale (Modell Bolle) angeschafft werden. Dafür werden Auszahlungen in Höhe von 1.300 € angesetzt.

B 21010014 – Klassenzimmer (GS Breitenhagen)

Es werden zwei neue Lehrerschreibtische benötigt. Die vorhandenen Möbel sind defekt und müssen ausgetauscht werden. Hiefür werden Mittel in Höhe von 1.000 € eingeplant.

B 21020012 – 4 Projektionswände (GS Dahle)

In der Grundschule Dahle sollen 4 Klassenzimmer mit Projektionswänden ausgestattet werden. Die Klassenzimmer der Grundschule Evingsen sind bereits mit solchen Präsentationsmöbeln ausgestattet. Im Rahmen der Verbundschule Dahle – Evingsen sollen beide Schulstandorte möglichst gleich ausgestattet werden.
Es stehen Auszahlungen in Höhe von 3.400 € an.

B 21020013 – 4 Klassenschränke (GS Dahle)

Für den Kunstunterricht sollen 4 Materialschränke angeschafft werden. Die vorhandenen Lagermöglichkeiten sind unzureichend. Für 2011 werden 2.800 € veranschlagt.

B 21020014 – Lehrerarbeitsplatz (GS Dahle)

Ein Lehrerarbeitsplatz muss mit einem neuen Tisch und einem neuen Stuhl ausgestattet werden. Es entstehen Auszahlungen in Höhe von 800 €.

B 21040031 – TLS Kombibox (GS Evingsen)

Die vorhandene Hifi-Anlage ist defekt und mit wirtschaftlichen Mitteln nicht mehr zu reparieren. Für eine Neuanschaffung werden Mittel in Höhe von 1.100 € benötigt.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **03.01.**	**Bereitstellung schulischer Einrichtungen**

B 21040032 – 2 PC Schülerarbeitsplätze (GS Evingsen)

Die Anschaffung von 2 PCs und 2 LCD Monitoren dient der Erweiterung der Schülerarbeitsplätze in den Klassenräumen. Es entsteht ein Auszahlungsbedarf von 1.600 €.

B 21510023 – Physik / Chemieraum (HS Rahmede)

Mit der Neugestaltung des naturwissenschaftlichen Fachraums wurde bereits in 2010 begonnen. Die angeschaffte Möblierung soll nun durch die Erneuerung der technischen Ausstattung ergänzt werden. Im Wesentlichen ist beabsichtigt Medienlifte anzuschaffen. Die Neugestaltung verursacht Auszahlungen in Höhe von 50.000 €.

B 21510025 – Medienraum (HS Rahmede)

Der zweite Medienraum der Hauptschule Rahmede ist technisch kaum noch funktionsfähig. Die EDV basiert noch auf dem Betriebssystem Windows 98. Es können keine Daten gespeichert werden, USB Hardware wird nicht erkannt. Daher ist es erforderlich 18 PC Geräte auszutauschen. Es entstehen Auszahlungen von 9.000 €.

B 21510026 – Werkraum (HS Rahmede)

Im Werkraum der Hauptschule Rahmede muss das Staubabsauggerät ausgetauscht werden, da es mit wirtschaftlichen Mitteln nicht mehr instandgesetzt werden kann. Darüber hinaus müssen 2 neue Materialschränke, sowie 16 Stühle angeschafft werden. Die vorhandenen Stühle sind zu klein für die Arbeit an den in 2010 beschafften neuen Werkbänken und außerdem stark veraltet. Für die Ersatzbeschaffungen werden Mittel in Höhe von 5.500 € benötigt.

B 21510027 – Klassenzimmer (HS Rahmede)

Für die Hauptschule Rahmede soll eine ergänzende Klassenmöblierung (14 Tische, 28 Stühle und 1 Lehrerpult) angeschafft werden. Die Tische und Stühle sollen den Erfordernissen besonders großer Schülerinnen und Schüler entsprechen, so dass diese ohne Haltungsschäden dem Unterricht folgen können. Es werden Mittel in Höhe von 3.700 € zur Verfügung gestellt.

B 23010024 – Neueinrichtung Physikraum (Gymnasium)

Der Physikhörsaal (Raum 1.25) bedarf dringend der Erneuerung. Der als Hörsaal eingerichtete Raum entspricht nicht mehr den Kriterien der modernen Unterrichtslehre. Auch die Anforderungen an die Sachausstattung im Fachbereich Physik haben sich geändert. Daher soll der Unterrichtsraum komplett neueingerichtet und für den Unterricht ausgestattet werden. So wird zusätzlich den geltenden Sicherheitsbestimmungen entsprochen. Die Erneuerung verursacht Auszahlungen in Höhe von 51.000 €.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **03.01.**	**Bereitstellung schulischer Einrichtungen**

B 23010025 – Klassenzimmer (Gymnasium)

Für das Burggymnasium wird ein zusätzlicher Klassensatz Tische und Stühle benötigt. Auf Grund wachsender Schülerzahlen reicht das vorhandene Mobiliar nicht mehr aus. Daher ist die Auszahlung unaufschiebbar und unabweisbar.
Für die Ergänzung entsteht ein Auszahlungsbedarf von 7.500 €.

B 27010015 – 3 Medienwagen (Förderschule)

Der Unterricht in den Klassen der Förderschule erfordert immer mehr den Einsatz neuer Medien (CDs & DVDs). Die zurzeit vorhandene Ausstattung mit Abspielgeräten beschränkt sich auf die Aula. Es ist jedoch dringend erforderlich für die Klassenräume im Altbau einen Mindeststandard zu schaffen.
Es sollen daher 3 Medienwagen, mit folgender Ausstattung pro Wagen angeschafft werden:

- CD / MP3 Player mit Doppelkassettendeck
- Beamer
- DVD Player

Pro ausgestattetem Wagen ist mit Auszahlungen in Höhe von 1.220 € zu rechnen. Daher werden in 2011 3.700 € für diese Maßnahme zur Verfügung gestellt.

B 27010016 – Klassenzimmer (Förderschule)

Die Förderschule nimmt zurzeit vermehrt Schüler auf, die auf Grund ihrer Körpergröße „gelbe“ Einzeltische benötigen. Es sollen daher 8 Tische angeschafft werden. Es entsteht ein Auszahlungsbedarf von 1.000 €.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **04.08.**	**Archiv**

I n v e s t i t i o n s – A u s z a h l u n g e n :

B04080102 – Feuergeschützte Flügeltürschränke

Zur Ergänzung der bereits in 2009 angeschafften Stahlschränke für die Aufbewahrung des Personenstandsregisters im Bereich des Stadtarchivs, soll ein weiterer feuergeschützter Flügeltürenstahlschrank angeschafft werden. Die Kapazität der vorhandenen Schränke ist bereits ausgelastet. Es werden Auszahlungen in Höhe von 1.800 € erwartet.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **06.02.**	**Kinder und Jugendarbeit**

I n v e s t i t i o n s – A u s z a h l u n g e n :

I06020101 – Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (JUZ 29)

Für notwendige Ersatzbeschaffungen im Bereich des Mobiliars, der Audio- und Videoanlagen sowie der PCs werden in den Jahren 2011 bis 2014 jeweils 1.500 € eingeplant.

I06020102 – Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (JBS Dahle)

Für notwendige Ersatzbeschaffungen im Bereich des Mobiliars, der Audio- und Videoanlagen sowie der PCs werden in den Jahren 2011 bis 2014 jeweils 1.000 € eingeplant.

I06020103 – Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (BZ Nettenscheid)

Für notwendige Ersatzbeschaffungen im Bereich des Mobiliars, der Audio- und Videoanlagen sowie der PCs werden in den Jahren 2011 bis 2014 jeweils 1.500 € eingeplant.

I06020401 – Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Kinderspielgeräte)

Im Haushaltsjahr 2011 sollen Mittel in Höhe von 25.000 € bereitgestellt werden, um defekte Spielgeräte auszutauschen (Sicherheitsmängel), sowie um den Fallschutz und Umzäunungen zu erweitern. Zur langfristigen Reduzierung hoher Reparaturkosten und zur Vermeidung von Vandalismusschäden ist es erforderlich, qualitativere Spielgeräte zu beschaffen. Bisher nicht absehbare Schäden an Spielgeräten haben zu unvertretbaren Instandhaltungskosten geführt. Vollständige Neubeschaffungen sind wirtschaftlicher. Für die Folgejahre 2012 bis 2014 sind Auszahlungen von jeweils 25.000 € eingeplant worden.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2010
Produktgruppe: **09.01.**	**Räumliche Planung und Entwicklung**

I n v e s t i t i o n s – E i n z a h l u n g e n :

I 09010303 Erlebnisaufzug zur Burg

Für das Projekt „Bau eines Erlebnisaufzugs zur Burg Altena“ im Rahmen der REGIONALE 2013 sind Fördermittel in Höhe von 1.800.000 € (2011), 1.800.000 € (2012) und 1.570.500 € (2013) durch das Land Nordrhein-Westfalen in Aussicht gestellt worden. Dies entspricht einer 90 % Förderung.
Darüber hinaus hat der Kreistag des Märkischen Kreises beschlossen, dass sich der Märkische Kreis mit 5 % (bis zu einer Höhe von 285.000 €) an den Kosten für den geplanten Erlebnisaufzug beteiligt.
Die Mark-E hat ebenfalls eine verbindliche Sponsorenzusage in Höhe von 285.000 € gemacht.

I 09010305 Grunderwerb Stadtumbau (Bahnhof) hier: Schrottplatz

Im Rahmen des Stadtumbau Projekts „Altena 2015“ soll ein Schrottplatz (Grundstück) erworben werden. Diese Vermögenszugänge sind grundsätzlich im Rahmen des Stadtumbaus förderfähig und werden daher mit 175.000 € für das Jahr 2013 in Ansatz gebracht.

I n v e s t i t i o n s – A u s z a h l u n g e n :

I 09010303 Erlebnisaufzug zur Burg

Im Rahmen der REGIONALE 2013 hat sich die Stadt Altena mit dem Projekt „Bau eines Erlebnisaufzugs zur Burg Altena“ um Fördermittel beworben. Die Gesamtkosten für den Aufzug belaufen sich nach der aktuellen Kostenschätzung auf 5.745.000 €. Die Kosten wurden auf den Zeitraum bis zur geplanten Fertigstellung im Jahr 2013 verteilt.

I 09010304 Grunderwerb Bahnhof

Im Rahmen des Stadtumbau Projekts „Altena 2015“ soll ein Schrottplatz (Grundstück) erworben werden. Die Anschaffungsauszahlungen werden mit 250.000 € für das Jahr 2013 in Ansatz gebracht.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **12.01.**	**öffentliche Verkehrsflächen und -anlagen**

I n v e s t i t i o n s – E i n z a h l u n g e n :

S12010102 – Rückzahlung von Fördermitteln für Straßenbaumaßnahmen

Nach Prüfung des Landesrechnungshofes sind zuviel gewährte Fördermittel bei den Baumaßnahmen Brachtenbecker Weg und Lindscheidstraße zu erstatten. Im Zuge dieser Prüfung hat sich ebenfalls herausgestellt, dass die Abrechnung des Abwasserwerkes zur Höhe des städtischen Anteils an den Kosten für den Kanalbau im Brachtenbecker Weg nicht den Förderbestimmungen entsprach. Daher werden Fördermittel in Höhe von 81.400 € vom Abwasserwerk zurückgefordert.

S11260004 – Lenneterrassen

Der Bau der Lenneterrassen ist eine Maßnahme im Rahmen des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes „Altena 2015“. Die Maßnahme wird durch das Land NRW zu 70 % gefördert. Aus der Förderung sind in 2011 Einnahmen in Höhe von 560.000 € zu erwarten.

I n v e s t i t i o n s – A u s z a h l u n g e n :

S11260004 – Lenneterrassen

Im Rahmen des Ausbaus der Lennepromenade sollen die sogenannten Lenneterrassen errichtet werden. Hierzu fallen Auszahlungen in Höhe von 800.000 € in 2011 an. Die Angaben beruhen auf der Kostenangabe des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes „ Altena 2015“.

S12018650 – Wacholderbrücke

Die Wacholderbrücke führt von der Rahmedestraße in die Südstraße und ist derzeitig in einem sehr schlechten Zustand und die Befahrbarkeit wurde bereits auf 20 t abgesenkt. Auf Grund eines vorliegenden Gutachtens ist dringend die Erneuerung der Brücke erforderlich, da ansonsten die Nutzung noch weiter eingeschränkt werden muss. Es wird mit einem Gesamtvolumen der Maßnahme von 250.000 € gerechnet. Die Planungskosten in Höhe von 25.000 € werden bereits in 2010 abgewickelt, die eigentlichen Baukosten von 225.000 € stehen im Jahr 2011 an.

S12010102 – Rückzahlung von Fördermitteln für Straßenbaumaßnahmen

Nach Prüfung des Landesrechnungshofes sind zuviel gewährte Fördermittel bei den Baumaßnahmen Kleffstraße, Hemecker Weg und Brachtenbecker Weg zu erstatten. Es ist mit Auszahlungen in Höhe von 110.300 € zu rechnen. Die Verzinsung der zuviel erhaltenen Fördermittel wird konsumtiv abgewickelt.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **12.01.**	**öffentliche Verkehrsflächen und -anlagen**

HINWEIS:

Weitere Maßnahmen in späteren Jahren

Die für die Jahre 2012 bis 2019 geplanten Maßnahmen (Einzahlungen und Auszahlungen) sind dem Straßenbauprogramm 2011 - 2019 zu entnehmen. Dieses wird dem Bau-, Planungs- und Umweltausschuss zur Beratung vorgelegt.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **15.01.**	**Wirtschaftsförderung**

I n v e s t i t i o n s – A u s z a h l u n g e n :

I15010101 – Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Wirtschaftsförderung)

Für die Ersatzbeschaffung von beweglichem Anlagevermögen im Bereich der Wirtschaftsförderung sind in den Jahren 2012 und 2014 Auszahlungen in Höhe von jeweils 500 € eingeplant.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2011
Produktgruppe: **15.02.**	**Tourismus**

I n v e s t i t i o n s – A u s z a h l u n g e n :

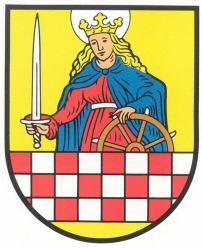
I15020101 – Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Tourismus)

Für die Ersatzbeschaffung von beweglichem Anlagevermögen im Bereich des Tourismus sind in den Jahren 2011 und 2013 Auszahlungen in Höhe von jeweils 500 € eingeplant.

I15020105 – Tourismusinfrastruktur

Im Rahmen des Ausbaus der Tourismusinfrastruktur soll die Ausstattung des Sauerland-Höhenfluges weiter ausgebaut werden, ebenso der Wirtschaftsfaktor Tourismus. In den Jahren 2011 – 2014 stehen hierfür jeweils 2.500 € zur Verfügung.

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011



Fraktionszuwendungen

Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahres-abschluss 2009[3)]	Erläuterungen[4)]
		2011[1)] EUR	2010[2)] EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6
1	CDU	2.948,00	2.948,00	1.855,94	
2	SPD	1.508,00	1.508,00	1.172,09	
3	Bünd-nis90/Grüne	932,00	932,00	601,48	
4	FDP	788,00	788,00	0	
5	SDA	788,00	788,00	0	
6	DIE LINKE	394,00	394,00	0	

Fußnoten:
[1)] Haushaltsjahr
[2)] Vorjahr
[3)] Vorvorjahr
[4)] Spalte 6 kann entfallen, wenn die Erläuterungen an anderer Stelle stehen

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2011 EUR	Vorjahr 2010 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle				
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen				
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen				
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	**663,30**	**663,30**		
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: SPD

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2011 EUR	Vorjahr 2010 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle				
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen				
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen				
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	**663,30**	**663,30**		
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: Bündnis90/DIE GRÜNEN

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2011 EUR	Vorjahr 2010 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle				
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen				
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen				
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	**587,00**	**587,00**		
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: FDP

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2011 EUR	Vorjahr 2010 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle				
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen				
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen				
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011

Stellenplan und Stellenübersicht



Umbauarbeiten an der Bahnhofstraße von Konstantinos Sampanis

Stellenplan 2011, Teil A - Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2011		Zahl der Stellen 2010	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2010	Erläuterungen	Elternzeit	Teilzeitbesch.	Amtszulage
Wahlbeamte									
Bürgermeister	B 4	1		1	1				
Beigeordneter	A 15								
Höherer Dienst									
Oberverwaltungsrat	A 14	3		3	3				
Verwaltungsrat	A 13	1		1	0	1 Stelle ATZ			
Gehobener Dienst									
Oberamtsrat	A 13	1		1	1				
Amtsrat	A 12	4		4	4				
Amtsmann/Amtsfrau	A 11	8,5		8,5	8,5	1 Stelle ARGE	1	1* (0,50)	
Oberinspektor/in	A 10	5		5	5	1 Stelle ARGE	1		
Inspektor/in	A 9	0		0	0				
Mittlerer Dienst									
Amtsinspektor	A 9	6		6	6	nachrichtlich: 1 * A9 Abwasserwerk			1 Fn 3
Hauptsekretär	A 8	7		7	7				
Obersekretär	A 7	10		10	10				
Sekretär	A 6								
Insgesamt:		46,5 (45,5)		46,5	46,5 (45,5)				

Stellenplan 2011, Teil B - Beschäftigte							
			Erläuterungen				
Entgelt-gruppe	**Zahl der Stellen 2011**	**Zahl der Stellen 2010**	**Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2010**		**Teilzeit-besch.**	**Elternzeit**	
1							
2	4,70	4,7	4,7		10		
3	0,17	0,17	0,17		1		
4							
5	12,36	12,36	12,36		9		
6	14,39	14,39	14,39	1*ATZ	4		
7							
8	16,13	16,13	16,13	1*ATZ	6		
9	21,78	21,78	21,78		9		
10	2	2	2				
11	6,52	6,52	6,52				
12	1	1	1				
13	1	1	1	ATZ			
14	0	1	1				
15							
insgesamt:	80,05	81,05	81,05		39		
Vollzeit:		84,74					

Stand: 09.11.2010

Stellenübersicht 2011, Teil A - Beamte

	Produktgruppe	Wahlbeamte		Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen		
		B 4	A 15	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	Teilzeitbesch.	Amtszulage	Namen
´01.01	Politische Gremien																		
´01.02	Verwaltungsführung	1							1										
´01.03	Gleichstellung von Frau und Mann																		
´01.04	Beschäftigtenvertretung																		
´01.05	Rechnungsprüfung							1											
´01.06	Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit																		
´01.08	Personalmanagement																		
´01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen				1				1	1		1		1					
´01.10	Organisationsangelegenheiten und Technikunterstützte Informationsverarbeitung																		
´01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement																		

		Wahl-beamte		Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen		
Produktgruppe		B 4	A 15	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	Teilzeit besch.	Amts-zulage	Namen
´01.14	Technisches Immobilien-management																		
´02.01	Allgemeine Sichherheit und Ordnung				1			1	1										
´02.02	Gewerbewesen																		
´02.07	Verkehrsangelegenheiten											1						1*A9mD	
´02.10	Einwohnerangelegenheiten u. Personenstandswesen								1										
´02.14	Wahlen und Statistiken																		
´02.15	Gefahrenabwehr und -vor-beugung													1					
´02.17	Rettungsdienst								1			3	6	8					
´03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen																		
´03.02	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schullleben Beteiligte							1		1									
´04.02	Kulturförderung																		
´04.03	Ortsspezifische Kultur-einrichtungen																		

		Wahl-beamte		Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen		
Produktgruppe		B 4	A 15	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	Teilzeit besch.	Amts-zulage	Namen
´04.06	Bibliothek																		
´04.08	Archiv																		
´05.01	Unterstützung von Senioren																		
´05.02	Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebe-dürftigkeit																		
´05.03	Hilfen bei Einkommens-defiziten und Unterstützungsleistungen							1		1			1						
´06.01	Förderung von Kindern in Tages-betreuung																		
´06.02	Kinder- und Jugendarbeit				1														
´06.03	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien								1										
´07.01	Gesundheitseinrichtungen																		
´08.01	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen																		
´08.02	Sportförderung																		
´09.01	Räumliche Planung und Entwicklung																		

		Wahl-beamte		Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen		
Produktgruppe		B 4	A 15	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	Teilzeit besch.	Amts-zulage	Namen
´09.03	Vermessung u. Grundstücks-information																		
´10.01	Bauaufsicht								1										
´10.03	Denkmalschutz und Denkmal-pflege																		
´10.05	Wohnen																		
´11.02	Abfallwirtschaft																		
´12.01	öffentliche Verkehrsflächen und -anlagen																		
´12.05	Straßenreinigung und Winterdienst																		
´13.01	Natur und Landschaftspflege																		
´15.01	Wirtschaftsförderung						1												
´15.02	Tourismus									1									
´15.03	Allgemeine Einrichtungen																		
´15.04	Anteile an Unternehmen																		

		Wahl-beamte		Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen		
Produktgruppe		B 4	A 15	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	Teilzeit besch.	Amts-zulage	Namen
´16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft					1			1,5	1		1						Fn3	2* ARGE, 1,5* ATZ, 1* Abwasserwerk
´17.01	Stiftungen																		
Stellen insgesamt: 46,5(45,5)		1			3	1	1	4	8,5	5	0	6	7	10					

Stand: 09.11.2010

Stellenübersicht 2011, Teil B - Beschäftigte

		Entgeltgruppen														Erläuterung
Produktgruppe		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Teilzeitbesch.
´01.01	Politische Gremien																
´01.02	Verwaltungsführung									1							
´01.03	Gleichstellung von Frau und Mann									0,50							1* 0,50
´01.04	Beschäftigtenvertretung																
´01.05	Rechnungsprüfung											0,52					1*0,52
´01.06	Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit					2			1,83								8=1*0,83
´01.08	Personalmanagement								1	2,50			1				9=1*0,50,2x9=zbV
´01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen					0,47	1,65		2,78								5=1*0,47,6=1*0,65 , 1= KDVZ, 8=1*0,78

		Entgeltgruppen															Erläuterung	
Produktgruppe		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Teilzeitbesch.	
´01.10	Organisationsangelegenheiten und Technikunterstützte Informationsverarbeitung									1								
´01.13	Grundstücks- und Gebäude-management		4,70	0,17		4,50	4		1								2=10 Reinigungskräfte, 3=0,17, 5= 0,50,	
´01.14	Technisches Immobilien-management									1		1						
´02.01	Allgemeine Sichherheit und Ordnung						1		1									
´02.02	Gewerbewesen																	
´02.07	Verkehrsangelegenheiten					0,78											5 = 1*0,78	
´02.10	Einwohnerangelegenheiten u. Personenstandswesen						2		1,47	1							8 = 1*0,47	
´02.14	Wahlen und Statistiken																	
´02.15	Gefahrenabwehr und -vor-beugung								1									

		Entgeltgruppen															Erläuterung	
Produktgruppe		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Teilzeitbesch.	
´02.17	Rettungsdienst																	
´03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen					2,61	1										5 = 6 Schulsekretärinn	
´03.02	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schullleben Beteiligte																	
´04.02	Kulturförderung						0,52			1							6 = 1*0,50	
´04.03	Ortsspezifische Kultur-einrichtungen																	
´04.06	Bibliothek						0,51		1		1						6=0,50	
´04.08	Archiv									0,36							1*0,36	
´05.01	Unterstützung von Senioren																	
´05.02	Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebe-dürftigkeit																	

		Entgeltgruppen															Erläuterung	
	Produktgruppe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Teilzeitbesch.	
´05.03	Hilfen bei Einkommens-defiziten und Unterstützungs-leistungen					1				3								
´06.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung								0,88								1*0,88	
´06.02	Kinder- und Jugendarbeit								0,52	2,52		1					8 = 1*0,52, 9 = 1*0,52	
´06.03	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien									4,90							2*0,50, 1*0,78, 1*0,52, 2*0,26	
´07.01	Gesundheitseinrichtungen																	
´08.01	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen								1									
´08.02	Sportförderung																	
´09.01	Räumliche Planung und Entwicklung					1	1			1				1				
´09.03	Vermessung u. Grundstücks-information											1						

		Entgeltgruppen															Erläuterung	
Produktgruppe		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Teilzeitbesch.	
´10.01	Bauaufsicht								1			2						
´10.03	Denkmalschutz und Denkmal-pflege																	
´10.05	Wohnen								0,65	1							8*0,65	
´11.02	Abfallwirtschaft						1											
´12.01	öffentliche Verkehrsflächen und -anlagen										1	1						
´12.05	Straßenreinigung und Winterdienst																	
´13.01	Natur und Landschaftspflege																	
´15.01	Wirtschaftsförderung																	
´15.02	Tourismus																	
´15.03	Allgemeine Einrichtungen																	

		Entgeltgruppen															Erläuterung	
Produktgruppe		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Teilzeitbesch.	
´15.04	Anteile an Unternehmen																	
´16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft						1,71		1	2							2*ARGE und 3*ATZ (6=0,71)	
´17.01	Stiftungen																	
	81		4,70	0,17		12,36	14,39		16,13	22,78	2	6,52	1	1	0			

Anlage 2 zur Beratungsvorlage "Stellenplan 2010"

Übersicht über umzuwandelnde Planstellen

Stellenplan Haushaltsjahr 2011

Bisher ausgewiesen im Stellenplan 2010					Künftig ausweisen im Stellenplan 2010			
lfd. Nr.	Stellenbezeichnung	Zahl		Besoldungs-/ Entgelt-Gruppe	Produktgruppe	Zahl		Besoldungs-/ Entgelt-Gruppe
		Beamte	Beschäftigte			Beamte	Beschäftigte	
1	Desinfektor	1		A 7	02.17.	1		A 8

Stellenübersicht

Teil B:

Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für 2011	Beschäftigte am 01.10.10	Erläuterungen
Brandmeisteranwärter	Anwärterbezüge	0	0	
Auszubildende für den Beruf der/des Verwaltungsfachangestellten	Ausbildungsvergütung nach Tarifvertrag			
Auszubildende für den Beruf der/des Fachangestellten für Medien- u. Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek	Ausbildungsvergütung nach Tarifvertrag			
Praktikant für den Beruf		0		
- des Sozialarbeiters	Praktikantenvergütung nach Tarifvertrag	0	0	
- des Rettungsassistenten		4	4	
Fachoberschulpraktikant	-	0	0	
	Insgesamt	4	4	

Übersicht über neuzuschaffende bzw. wegfallende Planstellen

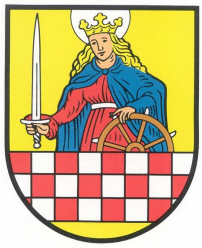
Stellenplan Haushaltsjahr 2011

lfd. Nr.	Produkt/Stellenbezeichnung	Name des/der Stelleninhabers/in	Planstellen				Besoldungs-Entgelt-Gruppe
			neuzuschaffende Zahl der		wegfallende Zahl der		
			Beamten	Beschäftigte	Beamten	Beschäftigte	
1	10.01 - Bauaufsicht	Stievermann, Erich				1	14
2							
3							
4							
5							
6							
7							
Insgesamt						1	

Erläuterungen:

zu 1.	Stelleninhaber ist in Altersrente.

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011



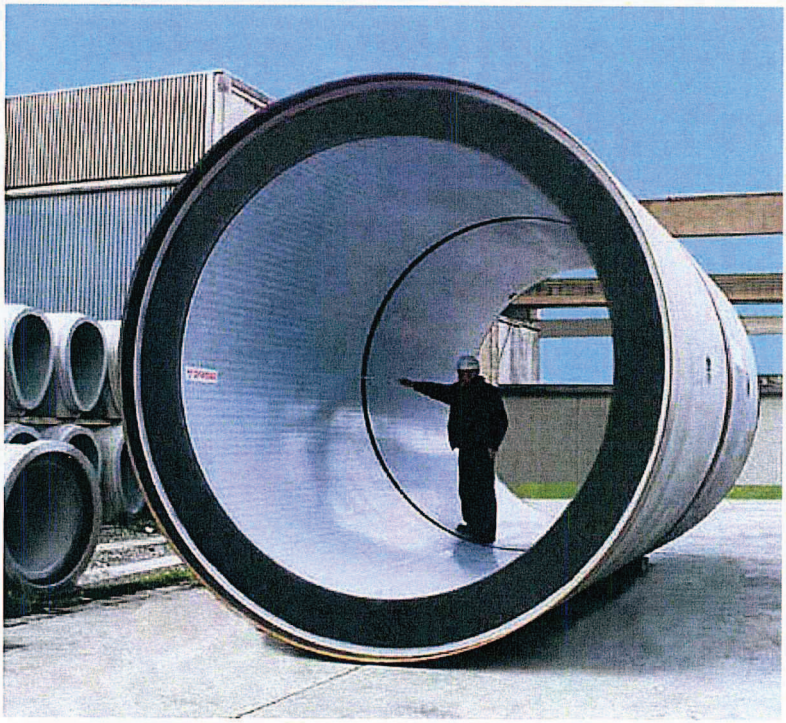
Wirtschaftsplan 2011

Abwasserwerk
der Stadt Altena (Westf.)

WIRTSCHAFTSPLAN

2011

E N T W U R F



ABWASSERWERK DER STADT ALTENA (WESTF.)

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011

Vorbemerkung

Das Geschäftsjahr 2009 schließt mit einem Verlust in Höhe von T€ 243 (Vorjahr = Gewinn 647 T€). Für das Geschäftsjahr 2011 wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.

Gem. § 10 Abs. 6 EigBetrVO kann der erwirtschaftete Jahresverlust vorgetragen werden und mit Gewinnen der fünf Folgejahre verrechnet werden. Kann ein Verlustvortrag in den Folgejahren nicht ausgeglichen werden, so ist er gegen die allgemeine Rücklage zu buchen bzw. durch den städtischen Haushalt auszugleichen.

Für das Geschäftsjahr 2011 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Obwohl nach der Gebührenkalkulation eine Erhöhung von ca. 1 % angebracht wäre, kann dieses Ziel auch bei einem günstigen Verlauf erreicht werden, wenn z.B. der kalkulierte Frischwasserverbrauch erzielt wird und die Kostenannahmen, insbesondere bei dem Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, nicht überschritten werden.

Als wesentliche Einflußfaktoren auf das geplante Jahresergebnis sind zu nennen, zunächst einmal der Abschreibungsaufwand, der Ruhrverbandsbeitrag sowie die Zinsaufwendungen.

Die geplanten Abschreibungsaufwendungen (T€ 1.890) stellen den Werteverschleiß je Anlagegut unter normalen Bedingungen dar. Stellt sich durch Kamerauntersuchungen heraus, dass bestimmte Kanalhaltungen starke Beschädigungen aufweisen, so bedeutet dies eine außerordentliche Abschreibung, die sich sofort negativ auf das Jahresergebnis auswirkt. Dieses ist hier nicht berücksichtigt.

Die Zinsaufwendungen senken sich von 1.062 T€ im Jahre 2009 auf ca. 975 T€ für das Jahr 2011.

Der Personalaufwand, einschließlich Rückstellungen für Altersteilzeit, in Höhe von T€ 280 stellt 4,8 % des Gesamtaufwandes dar.

Mit der 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes für die Jahre 2007 bis 2012 werden die Investitionsmaßnahmen deutlich geringer. Ab dem Jahr 2007 wurden keine zusätzlichen Kredite mehr aufgenommen werden.

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011

Präambel

Aufgrund des § 95 Abs. 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zurzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Altena (Westf.) am 29. Nov. 2010 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 wird im Erfolgsplan

in den Erträgen auf	5.845 T€
in den Aufwendungen auf	5.845 T€
im Jahresgewinn/-verlust auf	+/-0 T€

und

im Vermögensplan	
in der Deckung (Einnahmen) auf	1.998 T€
im Bedarf (Ausgaben) auf	1.998 T€

festgesetzt.

§ 2

Für die Finanzierung von Baumaßnahmen sind im Jahre 2011 keine zusätzlichen Kredite erforderlich. Ebenso wird die Tilgung für das Geschäftsjahr 2011 erwirtschaftet.

§ 3

Der Vermögensplan enthält festzusetzende Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2011 in Höhe von T€ 4.850. Davon entfallen T€ 2.800 auf den Nettehauptsammler und 1.450 auf den Gewerbepark Rosmart.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Geschäftsjahr 2011 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf T€ 1.250 festgesetzt.

Abwasserwerk der Stadt Altena/ Westf.

Erfolgsplan 2011

	Plan 2011 T€	Plan 2010 T€	Ist 2009 T€
Umsatzerlöse			
Schmutzwasser (900.000 cbm)	3.266	3.270	3.117
Niederschlagswasser (1.745.000qm)	2.276	2.346	2.237
Andere aktivierte Eigenleistungen	160	145	195
sonstige betriebliche Erträge	143	198	397
	5.845	5.959	5.946
Materialaufwand	380	342	450
Personalaufwand	260	323	367
Abschreibungen	1.890	1.926	1.948
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.340	2.299	2.363
	4.870	4.890	5.128
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	975	1.069	1.062
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	-243
Ertrag- und sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis (-)Verlust bzw. (+) Gewinn	0	0	-243

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Erfolgsplan ist gemäß § 15 der Eigenbetriebsverordnung nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches zu gliedern. Er muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan 2011	Plan 2010 T€	Ist 2009 T€
Abwassergebühren	5.288	5.356	5.087
Auflösung Ertragszuschüsse	254	260	267
	5.542	5.616	5.354

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Es wurde ein Ansatz von T€ 160 (Vorjahr = T€ 145) gebildet. U.a. werden die anfallenden Baukosten im Verhältnis zu den erbrachten Eigenleistungen gesetzt.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Hierbei handelt es sich um Beträge aus Weiterberechnungen, wie z. B. Staukanalreinigung, Leistungen für Dritte etc., sowie Fördergelder aus Erstattung der Abwasserabgabe. Da zukünftig nur mit niedrigeren Erstattungen gerechnet werden kann, reduziert sich der Ansatz auf T€ 143 (Vorjahr = T€ 198).

4. Materialaufwand

Aufwendungen für Kanalunterhaltungen/-überwachung werden hier erfasst. Der Ansatz von T€ 380 (Vorjahr = T€ 342) wurde erhöht.

5. Personalaufwand

Eine Anpassung von 2 % sowie zusätzlich Rückstellungen für Altersteilzeit und Pensionen wurden bei dem Planansatz in Höhe von T€ 260 (Vorjahr = T€ 323) berücksichtigt. Weiter wurde eine ½ Ingenieurstelle für den in 2010 ausgeschiedenen Mitarbeiter angesetzt.

6. Abschreibungen

Die rückläufigen Investitionsmaßnahmen führen im Planansatz zu keinem weiteren Anstieg der Abschreibungen. Der Planansatz für 2011 in Höhe von T€ 1.890 liegt um T€ 36 unter dem Planwert von 2010 (= T€ 1.926).

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen
Die betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere bestimmt durch den Ruhrverbandsbeitrag. Rechts- u. Beratungskosten, Miete, EDV-Kosten und Verwaltungskosten. Für 2011 wurde ein Ansatz in Höhe von T€ 2.340 (Ist 2009 = T€ 2.363) zu Grunde gelegt.

8. Zinserträge
Hierunter fallen insbesondere Guthabenzinsen auf dem Kontokorrentkonto.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Die Finanzierung von Investitionsmaßnahmen erfolgt seit 2008 nicht durch Kreditaufnahme. Der Zinsaufwand reduziert sich somit von T€ 1.062 (Ist 2009) auf T€ 975.

10. Jahresergebnis
Es wird mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

Stellenübersicht 2011 gem. § 17 Eig.Betr.VO

Wirtschaftsjahr	Angestelltenvergütungsgruppe TVöD								Beamten-Besoldungsgruppen Bes.-VO				
	13	12	11	10	9	8	7	6	A13	A12	A11	A10	A9
2010	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0
2011	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0

Nachrichtlich:

2011	1 Betriebsleiter (Geschäftsführer Stw. anteilig) 1 Betriebsleiter (Bürgermeister anteilig)

Seit dem 01.10.2005 wird der Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD) angewendet. Alle Mitarbeiter wurden entsprechend dem TVöD übergeleitet.

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

Investitionsplan 2011

Nr.	Bezeichnung	Gesamt-kosten	Bisher bereitgest. Mittel	Plan 2011	Verpfl.-Erm.
		T€	T€	T€	T€
1	2	3	5	6	7
	I. Betriebliche Investitionen				
1	1. Entschädig. f. Grunddienstbarkeiten	5	0	5	0
	Gesamtsumme - Grunddienstbarkeiten:	**5**	**0**	**5**	**0**
	2. Entwässerungsanlagen				
	a) Sanierung in offener Bauweise:				
2	RÜ Rahmedestr.	200	140	60	0
3	Bergstraße 2.BA	100	0	100	0
	b) Sanierung mit Inlinern / Parlinern				
4	Bergstraße 1.BA	150	150	0	0
6	Lenneuferstraße (Hauptsammler)	300	0	300	0
7	Rahmedestr. (Hauptsammler Altroggenrahmede)	250	100	150	0
8	Nettehauptsammler	3.250	0	450	2.800
	Zwischensumme Sanierungsmaßnahmen	**4.250**	**390**	**1.060**	**2.800**
	c) Neubaumaßnahmen:				
9	Druckentwässerung Horst (einschl. Hausanschlüsse)	300	300	0	0
10	Märkischer Gewerbepark Rosmart	5.000	3.550	0	1.450
	Zwischensumme Neubaumaßnahmen	**5.300**	**3.850**	**0**	**1.450**
11	Nicht definierte Maßnahmen	**200**	**0**	**200**	**0**
	Summe- Entwässerungsanlagen:	**9.750**	**4.240**	**1.260**	**4.250**

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

Nr.	Bezeichnung	Gesamt-kosten T€	Bisher bereitgest. Mittel T€	Plan 2011 T€	Verpfl.-Erm. T€
1	2	4	5	6	7
	3. Betriebs- u. Geschäftsausstattung				
12	Datenverarbeitung	5	0	5	0
13	Büromöbel	2	0	2	0
14	Erwerb von Geräten/Werkzeugen	8	0	8	0
	Summe - Betriebs- und Geschäftsausstattg.	**15**	**0**	**15**	**0**
	Summe betriebliche Investitionen:	**9.770**	**4.240**	**1.280**	**4.250**
	II. Tilgung			**618**	
	Ausgaben 2011:			**1.898**	
	Finanzierung:				
	a) Eigenmittel				
	Abschreibungen			**1.890**	
	Kanalanschlußbeiträge			**50**	
	Erstattung Kanalbauanschlüsse			**30**	
	Kostenbeiträge des Ruhrverbandes			**25**	
	Rücklagenentnahmen (+) / Rücklagenzuführung (-)			**-97**	
	b) Fremdmittel				
	Investitionszuschüsse			**0**	
	Kredite			**0**	
	Einnahmen 2011:			**1.898**	

Erläuterungen:

Maßnahmen aus Vorjahren, die noch nicht abgeschlossen sind, wurden nachrichtlich mit aufgenommen. Die 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) gilt für die Jahre 2007 bis 2012. In diesem Investitionsplan ist die 4. Fortschreibung berücksichtigt. Die Aufnahme von Krediten für die Umsetzung des ABK ist nicht mehr vorgesehen. In den kommenden Jahren erfolgt somit eine Entlasrung des Kapitaldienstet.

Die im ABK aufgeführte Sanierungsmaßnahme "Lennestraße" wird wegen der bevorstehenden Errichtung des Burgaufzuges in der Lennestraße verschoben.

Erweiterung der Kanalisation im Gewerbegebiet Rosmart (450 T€).

Abwasserwerk der Stadt Altena

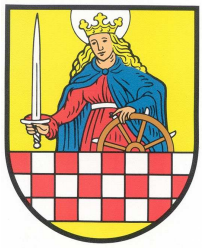
Finanzplan für die Jahre 2010 bis 2014

Finanzplan	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€
A) Benötigte Mittel (Ausgaben)					
I. Betriebliche Investitionen					
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten					
a) Errichtung von Gebäuden	0	0	0	0	0
b) Entschädigung von Grunddienstbarkeiten einschl. der Kosten Grundstückserwerb für Kanaltrassen	5	5	5	5	5
2. Entwässerungsanlagen					
a) Planung von Kanalanlagen	0	0	0	0	0
b) Kanalbauhausanschlüsse (100 %-ige Kostenerstattung durch Dritte)	30	30	0	0	0
c) Erneuerung / Sanierung von Kanalanlagen	650	1.030	1.100	1.100	1.250
d) Neubau und Erweiterung der Abwasseranlagen	350	0	0	0	0
e) Vorfinanzierungsmaßnahmen und nicht definierte Maßnahmen	175	200	150	150	150
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Geräte und Werkzeuge	4	8	5	5	5
b) Inventar	2	2	2	2	2
c) Datenverarbeitung	20	5	5	5	5
II. Finanzbedarf					
a) planmäßige Tilgung	605	618	607	600	595
b) außerplanmäßige Tilgung	0	0	0	0	0
c) Umschuldungen	0	0	0	0	0
Ausgaben	**1.841**	**1.898**	**1.874**	**1.867**	**2.012**

Abwasserwerk der Stadt Altena

Finanzplan	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€
B) Verfügbare Mittel (Einnahmen)					
Finanzierung					
I. Abschreibungen	1.926	1.890	1.870	1.860	1.840
II. Zuschüsse					
a) Kanalanschlußbeiträge / Städt. Straßenentwässerungs-Beiträge	60	50	50	50	50
b) Zuweisungen des Landes (Projekförderung)	0	0	0	0	0
c) Zuweisungen des Landes (Investitionspauschale)	0	0	0	0	0
d) Kostenbeiträge des Ruhrverbandes	30	25	20	20	20
e) Vorfinanzierungsbeiträge	0	0	0	0	0
f) Kanalbauanschlüsse (Erträge - Dritter)	30	30	30	30	30
III. Fremdmittel					
a) Kreditneuaufnahmen	0	0	0	0	0
b) Umschuldungen	0	0	0	0	0
IV. Rücklagenentnahmen (+) / Rücklagenzuführung (-)	-205	-97	-96	-93	72
Einnahmen	**1.841**	**1.898**	**1.874**	**1.867**	**2.012**

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011



Wirtschaftsplan 2011

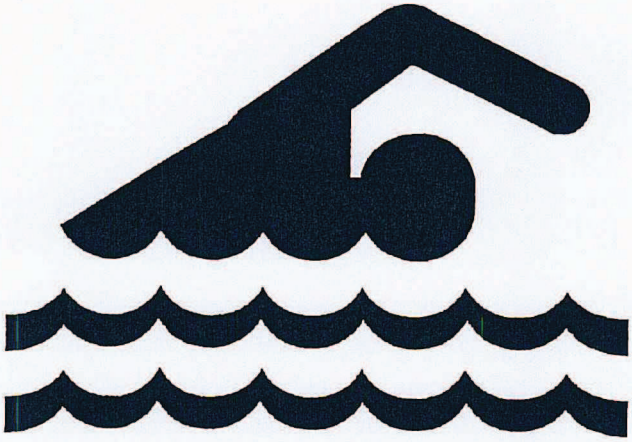
Bäderbetrieb
der Stadt Altena (Westf.)

WIRTSCHAFTSPLAN

2011

E N T W U R F





BÄDERBETRIEB DER STADT ALTENA (WESTF.)

Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011

Vorbemerkung

Das Jahresergebnis 2009 weist einen Jahresfehlbetrag von rd. T€ 275 aus. Im Jahre 2009 sind Beteiligungserträge der Stadtwerke Altena GmbH und der Stadt Altena Beteiligung GmbH eingegangen.

Der Jahresfehlbetrag aus 2009 soll vorgetragen werden. Für 2010 ist ebenfalls mit einem negativen Jahresergebnis zu rechnen. Das Betriebsergebnis 2011 einschl. Zinsaufwendungen und Erträge aus Beteiligungen und Wertpapieren liegt bei rd. T€ -212 (VJ T€ -145).

Eine Erhöhung der Eintrittsgelder ist vorgesehen und wird zu einer Steigerung der Umsatzerlöse führen. Des Weiteren senken sich die Zinsaufwendungen von T€ 171 im Jahre 2009 auf T€ 160 für 2011.

Nach der Erneuerung der Wasseraufbereitung- und Verfahrenstechnik sowie der Sanierung des Außenbeckens sind für 2011 nur kleinere Investitionsmaßnahmen von T€ 60 vorgesehen.

Ab dem 1.1.2011 erfolgt die Übertragung der Betriebsführung an die Stadtwerke Lüdenscheid GmbH.

04.11.2010

Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011

Präambel

Aufgrund des § 95 Abs. 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zurzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Altena (Westf.) am folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 wird im Erfolgsplan

in den Erträgen auf	600 T€
in den Aufwendungen auf	812 T€
und im Jahresgewinn/-verlust auf	-212 T€

und

im Vermögensplan

in der Deckung (Einnahmen) auf	144 T€
im Bedarf (Ausgaben) auf	144 T€

festgesetzt.

§ 2

Zur Finanzierung der Investitionsausgaben für das Geschäftsjahr 2011 ist kein Kredit erforderlich.

§ 3

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2011 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf T€ 1.500 festgesetzt.

04.11.2010

Wirtschaftsplan 2011
Anlage 1

Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)

Erfolgsplan 2011

	Plan 2011 T€	Plan 2010 T€	Ist 2009 T€
Umsatzerlöse	55	49	45
sonstige betriebliche Erträge	41	43	41
Erlöse/Erträge, gesamt:	***96***	***92***	***86***
Materialaufwand	190	180	212
Personalaufwand	210	215	240
Abschreibungen	187	186	188
sonstige betriebliche Aufwendungen	65	60	55
Aufwendungen, gesamt:	***652***	***641***	***695***
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
Erträge aus Beteiligungen,	504	510	504
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	64	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	*0*	*0*	*0*
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	*160*	*170*	*171*
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	***-212***	***-145***	***-276***
außerordentliche Aufwendungen	0	0	*0*
Ertrag- und sonstige Steuern	*0*	*0*	*0*
Jahresergebnis	***-212***	***-145***	***-276***

04.11.2010

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011
Anlage 1.1

Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Erfolgsplan ist gemäß § 15 der Eigenbetriebsverordnung nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches zu gliedern. Er muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten.
In den Aufwendungen sind die geplanten baulichen Veränderungen berücksichtigt.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich, unter Berücksichtigung der Erhöhung der Eintrittsgelder zum 01.01.2011, wie folgt zusammen:

	Plan 2011 T€	Plan 2010 T€	Ist 2009 T€
Eintrittsgelder	44	38	34
Schwimmvereine und Schulen	11	11	11
	55	49	45

2. Sonstige betriebliche Erträge

Erträge aus Mieten und Pachten sowie aus der Auflösung des Sonderpostens „Zuschüsse zum Anlagevermögen" werden in Höhe von T€ 41 (Ist 2009 = T€ 41) angesetzt.

3. Materialaufwand

Unter Berücksichtigung des Wasserverbrauches, leicht steigender Energiekosten sowie Unterhaltungs- und Wartungsarbeiten, bei gleich bleibenden Aufwendungen für Reinigungsmittel und Chemikalien, ist mit einem Aufwand in Höhe von T€ 190 (Soll 2010: T€ 180) zu rechnen.

4. Personalaufwand

Unter Berücksichtigung tariflicher und personeller Veränderungen wurde ein Planansatz in Höhe von T€ 210 (Ist 2009 T€ 240) gebildet. Von unveränderten Öffnungszeiten wurde ausgegangen.

5. Abschreibungen

Die durchgeführten Investitionsmaßnahmen führen zu Abschreibungen in Höhe von T€ 187.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 65 wurden gegenüber Ist 2009 T€ 60 geringfügig erhöht.

7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierunter fallen insbesondere die Erträge aus Beteiligungen (Stadtwerke Altena GmbH und Beteiligungs GmbH). Der erwartete Jahresüberschuss wurde geschätzt, weil zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht alle Zahlen vorlagen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz für Zinsen von Dispositionskrediten und von Darlehen wird wegen der Einführung des „Cash Pooling" (Senkung der Zinskosten durch stadtinternen Finanzmittelausgleich) auf T€ 160 (Ist 2009 T€ 171) festgelegt.

8. Jahresergebnis

Aufgabenbedingt wird mit einem Jahresverlust von T€ 212 gerechnet. Er soll auf die neue Jahresrechnung vorgetragen werden und kann ggf. durch die (im Wirtschaftsplan nicht geplante) Veräußerung des Grundstückes ehemaliges „Linscheid Bad" ausgeglichen werden.

Wirtschaftsplan 2011
Anlage 3

Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)

Stellenübersicht 2011 gemäß § 17 Eig.Betr.VO

	Angestelltenvergütungsgruppen TVöD											
	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2
Ist 2010	0	0	0	0	0	1	0	1	1	3	0	0
Plan 2011	0	0	0	0	0	1	0	1	1	2	0	0

	Auszubildende
Ist 2010	1
Plan 2011	1

Die Betriebsführung wird ab dem 1.1.2011 an die Stadtwerke Lüdenscheid GmbH (SWL) übertragen. Betriebsleitung und Personalangelegenheiten werden weiterhin durch die Stadt Altena wahrgenommen.

Seit dem 01.10.2005 wird der Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD) angewendet. Alle Mitarbeiter wurden entsprechend dem TVöD übergeleitet bzw. eingruppiert.

04.11.2010

Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)

Investitionsplan 2011

Nr.	Bezeichnung	Gesamt-kosten	bisher bereitgestellt T€	Plan 2011 T€	VE T€
	Betriebliche Investitionen				
	A) Freibad Linscheid				
1.	Erwerb von Gegenständen zur Attraktivitätsgestaltung des Bades	0	0	0	0
2.	Bauliche Investitionen	101	101	0	0
	B) Frei- und Hallenbad Dahle				
3.	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen zur Attraktivitätsgestaltung des Bades	5	0	5	0
4.	Bauliche Investitionen einschließlich Planung	35	0	35	0
5.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	20	0	20	0
	Tilgung			84	
	Ausgaben 2010	**161**	**101**	144	**0**
	Finanzierung				
	a) Eigenmittel				
	Abschreibungen			187	
	b) Fremdmittel				
	Landeszuschuss			0	
	Kredite (+) bzw. Zuführung zur Allg. Rücklage (-)			-43	
	Einnahmen 2010			144	

Erläuterungen zum Investitionsplan 2011 des Bäderbetriebes:

A. Freibad Linscheid

zu 2. Bauliche Investitionen:

Das Freibad Linscheid wurde aus finanziellen Gründen geschlossen. Das Bad ist noch zurückzubauen. Die Mittel (T€ 51) sind schon im Geschäftsjahr 2002 bereitgestellt worden. Die Vermarktung ist noch nicht erfolgt. Der Rückbau soll möglichst in Abstimmung mit dem Erwerber der Immobilie erfolgen, um durch die Berücksichtigung der künftigen Nutzung unnötige Kosten zu vermeiden. Eine Veräußerung ist bei den Einnahmen für das Jahr 2011 nicht berücksichtigt. Die Einnahmen würden zur Verlustabdeckung des Jahresergebnisses verwendet.

Die Maßnahme "Sanierung der Verohrung des Linscheider Baches" aus 2009 in Höhe von T€ 50 ist noch nicht abgeschlossen und wurde deshalb nachrichtlich mit aufgenommen.

B. Frei- und Hallenbad Dahle

zu 4. Bauliche Investitionen:

Für 2011 sind Fliesen- u. Dachdeckerarbeiten dringend erforderlich

zu 5. Bauliche Investitionen:

Es ist vorgesehen eine neue Kassentechnik zu installieren.

04.11.2010

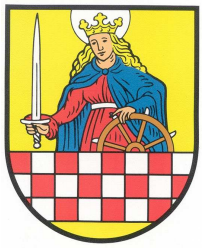
Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)

Finanzplan für die Jahre 2010 bis 2014

	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€
Benötigte Mittel (Ausgaben):					
A) Freibad Linscheid					
a. bauliche Maßnahmen sowie elektr.- und maschinentechnische Maßnahmen	0	0	0	0	0
b. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0
B) Frei- und Hallenbad Dahle					
a. Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5	5	5	5	5
b. bauliche Maßnahmen sowie elektr.- und maschinentechnische Maßnahmen	15	35	10	10	10
c. Betriebs- und Geschäftsausstattung	20	20	10	10	10
Planmäßige Tilgungen	80	84	87	91	93
Summe:	120	144	112	116	118
Verfügbare Mittel (Einnahmen):					
a. Abschreibungen	186	187	186	186	185
b. Städt. Zuweisungen	0	0	0	0	0
c. Landesmittel	0	0	0	0	0
d. Fremdmittel (+) / Rücklagenzuführung (-)	-66	-43	-74	-70	-67
Summe:	120	144	112	116	118

Erläuterungen zum Finanzplan:
Städtische Zuweisungen zur Verlustabdeckung aus dem Erfolgsplan sind bis zum Jahre 2011 nicht vorgesehen und somit auch nicht ermittelt und aufgeführt.

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011



Wirtschaftsplan 2011

Baubetriebshof
der Stadt Altena (Westf.)

WIRTSCHAFTSPLAN

2011

E N T W U R F



BAUBETRIEBSHOF

DER

STADT ALTENA (WESTF.)

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011

Vorbemerkung

Das Jahresergebnis 2009 in Höhe von T€ -36 (Planansatz T€ 4) war nicht zufrieden stellend.

Für das Geschäftsjahr 2011 wird mit einem minimal positiven Ergebnis gerechnet. Insbesondere im Hinblick auf die finanzielle Haushaltslage der Stadt werden steigende Kosten nicht in vollem Umfang weitergegeben. Sollten im Jahresverlauf außergewöhnliche Umstände eintreten, ist mit einem Jahresfehlbetrag zu rechnen. Eine angemessene Eigenkapitalverzinsung wird dadurch nicht erzielt.

Im investiven Bereich sind Ersatzbeschaffungen unumgänglich. Schon in der Vergangenheit wurden Käufe verschoben, wie der Zahlenvergleich Abschreibungen zu Neuinvestitionen zeigt.

Veränderungen im Stellenplan sind nicht vorgesehen.

Kreditaufnahmen sind nicht erforderlich.

04.11.2010

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011

Präambel

Aufgrund des § 95 Abs. 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zurzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Altena (Westf.) am 29. November 2010 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 wird im Erfolgsplan

	2011	2010
in den Erträgen auf	2.802 T€	2.778 T€
in den Aufwendungen auf	2.798 T€	2.777 T€
und im Jahresgewinn/-verlust auf	4 T€	1 T€

und

im Vermögensplan

in der Deckung (Einnahmen) auf	176 T€	173T€
im Bedarf (Ausgaben) auf	176 T€	173T€

festgesetzt.

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2011 zur rechtzeitigen Leistung von Aufgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 600 T€ festgesetzt.

Wirtschaftsplan 2011
Anlage 1.2

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)

Erfolgsplan 2011

	Plan 2011 T€	Plan 2010 T€	Ist 2009 T€
Umsatzerlöse	2.715	2.691	2.789
sonstige betriebliche Erträge	87	87	64
	2.802	***2.778***	***2.853***
Materialaufwand	630	645	657
Personalaufwand	1.598	1.598	1.639
Abschreibungen	120	130	142
sonstiger betrieblicher Aufwand	445	398	440
	2.793	***2.771***	***2.878***
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**0**	**0**	**0**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	***4***	***5***	***9***
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	***5***	***2***	***-34***
Ertrag- und sonstige Steuern	***1***	***1***	***2***
Jahresergebnis	***4***	***1***	***-36***

04.11.2010

Baubetriebshof der Stadt Altena

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2011

Der Aufbau des Erfolgsplans entspricht dem Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung und den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und der Eigenbetriebsverordnung.
Der vorliegende Erfolgsplan wurde dem Kontenplan entsprechend der Jahresabschlussberichte angepasst.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

a) Leistungen für die Stadt und den städtischen Eigenbetrieben

	2011 T€	2010 T€
- Dienstl. Stadt Altena (Leistungen für FB 1, FB 2 u. Gebäudemanagement)	150	150
- Abwasserwerk	240	240
- Bäderbetrieb	10	20
- Sonstige Erlöse Stadt Altena (Grünanlagen, Spielplätze, Sportanlagen, Straßenbau, Straßenbeleuchtung, Sommerdienst, Gewässerunterhaltung, Containerdienst)	2.130	2.106
Zwischensumme:	2.530	2.516
b) Fremde Gemeinden / Städte	25	25
c) Landesbetrieb Strassen NRW	0	0
d) Zweckverband für Abfallbeseitigung	80	80
e) Leistungen an Dritte	80	70
Gesamtsumme:	2.715	2.691

2. sonstige betriebliche Erträge

Die Erträge in Höhe von T€ 87 (VJ. T€ 87) setzen sich zusammen aus Versicherungsentschädigungen, Verkauf von Anlagevermögen, Kostenerstattung für Fahrzeuggestellung, Personalgestellung etc.

3. Materialaufwand

Der Planansatz in Höhe von T€ 630 und liegt mit T€ 15 unter dem Planansatz des lfd. Jahres.

4. Personalaufwand

Es wird mit einem gleich hohen Aufwand von T€ 1.598 (Plan 2010 T€ 1.598) gerechnet. Der zu erwartende leichte Anstieg der tariflichen Vergütung, soll durch den Abbau von Überstunden kompensiert werden.

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen fallen mit T€ 120 zu T€ 142 für das Jahr 2009 (Plan 2010 = T€ 130) um T€ 22 geringer aus.

6. sonstiger betrieblicher Aufwand

Der Planansatz 2011 in Höhe von T€ 445 befindet sich T€ 47 über dem Planwert 2010 (Ist 2009 T€ 440).

1.7 Jahresergebnis

Der geringe Jahresüberschuss in Höhe von T€ 4 soll zur Eigenkapitalausstattung der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Wirtschaftsplan 2011
Anlage 3

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)

Stellenübersicht 2011 gem. § 17 Eig.Betr.VO

Entgeltgruppen nach TVöD

Wirtschaftsjahr	Entgeltgruppen														
	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
2010	**0**	**0**	**0**	**1**	**0**	**0**	**2**	**0**	**5**	**11**	**9**	**4**	**1**	**0**	**0**
2011	**0**	**0**	**0**	**1**	**0**	**0**	**2**	**0**	**5**	**11**	**9**	**4**	**1**	**0**	**0**

Nachrichtlich:

2011	1 Betriebsleiter (Städt. Verwaltungsrat, A 13 anteilig)
	1 Auszubildenden, gewerblicher Bereich (ab Herbst 2007)

04.11.2010

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)

Finanzplan für die Jahre 2010 bis 2014

Finanzplan	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€
A) Benötigte Mittel:					
1. Betriebliche Investitionen	173	176	180	330	200
2. planmäßige Tilgungen	0	0	0	0	0
Summe	173	176	180	330	200
B) Verfügbare Mittel					
Abschreibungen	130	120	160	200	220
	43	56	20	130	-20
Summe	173	176	180	330	200

Die Ansätze wurden überschlägig ermittelt.

04.11.2010

Vermögensplan 2011 des Baubetriebshofes der Stadt Altena/Westf.

Anlage 2 zum Wirtschaftsplan 2011

Nr.	Bezeichnung	Plan 2011	Plan 2010	Nr.	Bezeichnung	Plan 2011	Plan 2010
		T€	T€			T€	T€
	A) Ausgaben				**B) Einnahmen**		
	I. Betriebliche Investitionen				**I. Eigenmittel**		
1	Bauten auf fremden Grundstück	0	0	1	Abschreibungen	120	130
2	Kleingeräte und Werkzeuge für die bauliche Unterhaltung	5	8	2	Zuführung (-) / Entnahme (+) aus dem Gewinnvortrag	56	43
3	Kraftfahrzeuge (LKW, Transporter, PKW)	99	160				
4	Maschinen und maschinenähnliche Anlagegüter	69	0				
					Zwischensumme	**176**	**173**
5	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	5		**II. Fremdmittel**		
	Zwischensumme	**176**	**173**		Kredite	0	0
	II. Tilgung	**0**	**0**				
	Ausgaben	**176**	**173**		**Einnahmen**	**176**	**173**

04.11.2010

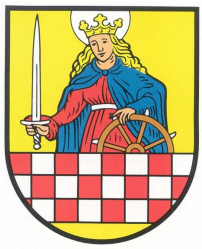
Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011

Jahresabschlüsse 2009



Burg Altena von Konstantinos Sampanis

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011



Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

Jahresabschluss zum 31.12.2009

MÄRKISCHE REVISION
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

B e r i c h t
über die Prüfung
des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2009
und des Lageberichtes
für das Geschäftsjahr 2009

des

Abwasserwerkes der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Bilanz
zum 31. Dezember 2009

AKTIVA

	€	31.12.2009 €	31.12.2008 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software		12.034,55	5.846,55
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke	538.741,05		537.926,05
2. Kanalsammelanlagen	49.582.369,45		50.035.939,35
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	55.406,10		53.460,10
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.503,16		14.707,24
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	213.242,32		773.987,29
		50.399.262,08	51.416.020,03
		50.411.296,63	51.421.866,58
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.819,41		21.998,82
2. Forderungen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	24.423,31		23.134,66
3. Sonstige Vermögensgegenstände	20.258,89		35.910,01
		57.501,61	81.043,49
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.803,95	1.576,15
		50.470.602,19	51.504.486,22

PASSIVA

	€	31.12.2009 €	31.12.2008 €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		10.226.000,00	10.226.000,00
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	1.049.637,88		1.049.637,88
2. Zweckgebundene Rücklagen	7.871.160,57		7.871.160,57
		8.920.798,45	8.920.798,45
III. Verlustvortrag		-141.519,66	-789.352,97
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-243.364,04	647.833,31
		18.761.914,75	19.005.278,79
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		1.481.613,99	1.523.297,85
C. Empfangene Ertragszuschüsse		4.486.610,73	4.722.619,00
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	282.600,00		181.800,00
2. Sonstige Rückstellungen	248.900,00		84.400,00
		531.500,00	266.200,00
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.769.742,95		25.703.818,68
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	189.455,20		247.119,41
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	248.743,10		34.753,51
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.021,47		1.398,98
		25.208.962,72	25.987.090,58
		50.470.602,19	51.504.486,22

Anlage II

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2009

		€	01.01. - 31.12.2009 €	01.01. - 31.12.2008 €
1.	Umsatzerlöse		5.354.250,92	5.543.788,14
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen		195.000,00	208.000,00
3.	Sonstige betriebliche Erträge		396.497,55	855.597,77
			5.945.748,47	6.607.385,91
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.762,36		26.080,70
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	443.537,91	450.300,27	349.636,60
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	213.055,93		220.999,69
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung € 126.577,45 (Vj. T€ 19)	153.779,23	366.835,16	47.714,07
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.948.256,35	1.945.067,98
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.363.313,45	2.256.611,52
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		922,03	278,57
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.061.329,31	1.113.720,61
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit =		-243.364,04	+ 647.833,31
11.	Jahresfehlbetrag/-überschuss		-243.364,04	+ 647.833,31

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

A N H A N G
für das Geschäftsjahr 2009

---

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Gemäß § 21 EigVO NRW werden die Vorschriften des HGB für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaft sinngemäß angewendet, soweit sich aus der EigVO NRW nichts anderes ergibt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach § 266 und § 275 HGB gegliedert.

1.2. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die einzelnen Bilanzposten

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagenvermögen** wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Es wurden folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

Software	3 Jahre
Rohrbrücke	75 Jahre
Kanalsammelanlagen	50 - 40 Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	12 - 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	20 - 3 Jahre

Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren zu jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird. In 2009 erfolgten keine Zugänge.

Forderungen wurden zum Nominalwert angesetzt. Wertberichtigungen wurden für Einzelrisiken in erforderlicher Höhe gebildet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden **Rückstellungen** in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die **Rückstellung für Pensionen** ist zum Teilwert bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** 2009 ist auf Seite 3 dieses Anhangs im Anlagenspiegel dargestellt. Die Gliederung erfolgt entsprechend der Gliederung der Bilanz.

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2009

	Anschaffungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2009 €	Zugang €	Umbuchung €	Abgang €	Stand 31.12.2009 €	Stand 1.1.2009 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2009 €	31.12.2009 €	31.12.2008 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Software	58.096,24	9.282,00	0,00	0,00	67.378,24	52.249,69	3.094,00	0,00	55.343,69	12.034,55	5.846,55
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke	537.926,05	815,00	0,00	0,00	538.741,05	0,00	0,00	0,00	0,00	538.741,05	537.926,05
2. Kanalsammelanlagen	73.633.198,17	214.053,86	1.265.461,93	444.130,26	74.668.583,70	23.597.258,82	1.924.205,98	435.250,55	25.086.214,25	49.582.369,45	50.035.939,35
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	210.422,37	17.729,01	0,00	0,00	228.151,38	156.962,27	15.783,01	0,00	172.745,28	55.406,10	53.460,10
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.931,55	0,00	0,00	19.699,07	72.232,48	77.224,31	5.173,36	19.668,35	62.729,32	9.503,16	14.707,24
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	773.987,29	719.414,92	-1.265.461,93	14.697,96	213.242,32	0,00	0,00	0,00	0,00	213.242,32	773.987,29
	75.247.465,43	952.012,79	0,00	478.527,29	75.720.950,93	23.831.445,40	1.945.162,35	454.918,90	25.321.688,85	50.399.262,08	51.416.020,03
	75.305.561,67	961.294,79	0,00	478.527,29	75.788.329,17	23.883.695,09	1.948.256,35	454.918,90	25.377.032,54	50.411.296,63	51.421.866,58

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen weit überwiegend Kanalsammelanlagen.

Verbindlichkeitenspiegel per 31.12.2009

Art der Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamt
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	743.822,61	2.962.305,95	21.063.614,39	24.769.742,95
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	189.455,20	0,00	0,00	189.455,20
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	248.743,10	0,00	0,00	248.743,10
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.021,47	0,00	0,00	1.021,47
	1.183.042,38	2.962.305,95	21.063.614,39	25.208.962,72

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von € 1.021,47 (Vj. T€ 1) enthalten.

Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer belief sich auf:

	2009 Anzahl	2008 Anzahl	Zuordnung zum Betrieb
Beamte	1	2	100 %/12 - 100 %
Angestellte	3	3	100 %
	4	5	

Die Anzahl der Arbeitnehmer hat sich im Berichtsjahr um einen Beamten (Zuordnung 12 %) reduziert.

3. Sonstige Angaben

Betriebsleitung, Betriebsausschuss

Zu Betriebsleitern im Geschäftsjahr 2009 waren Herr Dipl.-Ing., Verw.-Dipl. Otto Korn bis zum 27.04.2009 und Herr Dr. Andreas Hollstein sowie Herr Erich Stievermann ab dem 27.04.2009 bestellt. Ab dem 01.01.2010 ist Herr Marc Bunse zum Betriebsleiter bestellt worden.

Für die Eigenbetriebe

- Abwasserwerk der Stadt Altena
- Baubetriebhof der Stadt Altena
- Bäderbetrieb der Stadt Altena

besteht ein gemeinsamer Betriebsausschuss (§ 5 Abs. 1 EigVO).

Mitglieder des Betriebsausschusses sind:

bis zum 01.11.2009:

Ratsvertreter		
Steinigeweg, Thomas	Vorsitzender	Rechtsanwalt
Wilbers, Wolfgang	Stellv. Vorsitzender	Schulleiter
Hojda, Heinrich		Versicherungsmakler
Kürschner, Kay		Politikwissenschaftler
Pietsch, Eberhard		Betriebswirt
Roder, Helmar		Radio- u. Fernsehtechniker-Meister
Schmiedel, Gerhard		Finanzbeamter
Spilker, Arno		Finanzbeamter
Sachkundige Bürger		
Mertins-Richter, Dorina		Postbedienstete
von der Crone, Christian		Dipl.-Ingenieur
Mitarbeitervertreter		
Buschmann, Thomas		Kfz-Mechaniker
Wurm, Andreas		Einzelhandelskaufmann
Beratende Funktion		
Kauert, Günter *)		Bankkaufmann
Groll, Rüdiger-Ulrich *)		Kaufmännischer Angestellter

*) nur für den Bereich Bäderbetrieb

ab 02.11.2009

Ratsvertreter

Diel, Bernhard	Vorsitzender	Lehrer
Ricker, Paul	stellv. Vorsitzender	Dipl.-Bauingenieur
Freissler, Hanna		Dipl.-Ingenieurin
Thal, Guido		Kommunalbeamter
Moldenhauer, Florian		Student
Kober, Uwe		Bezirksleiter LBS
Wilbers, Wolfgang		Schulleiter
Biroth, Ulrich		Archivar

Sachkundige Bürger

Schmiedel, Gerhard	Finanzbeamter
Bergfeld, Matthias	selbst. Unternehmer
Rüth, Jonathan	Student

Mitarbeitervertreter

Buschmann, Thomas	Kfz-Mechaniker
Wurm, Andreas	Einzelhandeskaufmann

Beratende Funktion

Kauert, Günter *)	Bankkaufmann
Groll, Rüdiger-Ulrich *)	kaufm. Angestellter

*) nur für den Bereich Bäderbetrieb

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von € 243.364,04 auf neue Rechnung vorzutragen.

Altena, 3. August 2010

Abwasserwerk der Stadt Altena

gez. Marc Bunse	gez. Dr. Hollstein
Betriebsleiter	Betriebsleiter

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2009

---

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Aufgabe des Abwasserwerkes ist die Erfüllung der der Stadt obliegenden Pflicht zur Abwasserbeseitigung.

Der Betrieb erzielte im Geschäftsjahr 2009 mit T€ 5.354 einen um 3,4 % (T€ 190) niedrigeren Umsatz als 2008. Mit der rückwirkenden Einführung der getrennten Abwassergebühr zum 01.01.2009 wurde in 2009 auf eine Gebührenerhöhung verzichtet. Der Umsatzverlust ist hauptsächlich durch einen außergewöhnlichen, vermutlich bedingt durch die Wirtschaftskrise, nicht vorhersehbaren hohen Rückgang des Frischwasserverbrauchs zurückzuführen. Das Geschäftsjahr 2009 wurde mit einem Verlust von T€ 243 (Vorjahr Gewinn T€ 648) abgeschlossen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um T€ 459 auf T€ 396. Einnahmen aus der Verrechnung der Abwasserabgabe konnten in 2008 nicht dieser Höhe erzielt werden.

Die aktivierten Eigenleistungen für Ingenieurstätigkeiten reduzierten sich um T€ 13 auf T€ 195.

Die Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 74 auf T€ 450. Jedes Jahr wird ein Teil des Abwassernetzes untersucht. Die Mehrausgaben ergeben sich hauptsächlich daraus, dass in 2009 eine turnusmäßige Brückenprüfung erfolgte.

Der Personalaufwand erhöhte sich um T€ 98 auf T€ 367 (Vorjahr T€ 269). Ursächlich sind im Wesentlichen Zuführungen zur Pensionsrückstellungen für den ehemaligen Betriebsleiter.

Die Abschreibungen veränderten sich geringfügig auf T€ 1.948 (Vorjahr T€ 1.945).

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 107 auf T€ 2.363 (Vorjahr T€ 2.256) ergeben sich hauptsächlich durch die Bildung einer Wertberichtigung für noch offene Forderungen aus Vorjahren von T€ 150.

Der Investitionsbedarf erfolgt seit 2008 nicht durch Kreditaufnahme. Der Zinsaufwand reduziert sich somit um T€ 53 auf T€ 1.061 (Vorjahr T€ 1.114).

Der Jahresverlust von T€ 243 soll auf das laufende Geschäftsjahr vorgetragen werden. Da der Verlust durch den städtischen Haushalt in den nächsten fünf Jahren nicht ausgeglichen werden kann, muss ggf. der Verlust gegen die allgemeine Rücklage gebucht werden, wohl wissend, dass damit ein weiterer Werteverzehr stattfindet.

2. Darstellung der Lage

a) Vermögenslage

Im Wesentlichen wurden Kanalerneuerungs- und Kanalsanierungsmaßnahmen durchgeführt. Die Maßnahmen stellen die Umsetzung der 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Altena dar. Mit der 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Jahre 2007 bis 2012 wird das Investitionsvolumen deutlich reduziert. Dieses lässt mittelfristig eine Verbesserung der Vermögenslage erwarten.
Das Verhältnis Eigenkapital zu Anlagevermögen betrug 37,2% (Vorjahr 37,0%)

b) Finanzlage

Im Geschäftsjahr konnte ein Cash-flow von T€ 1.705 erzielt werden (T€ 2.593 in 2008), der insbesondere für weitere Investitionen verwendet wurde.

Die Innenfinanzierungskraft betrug

Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.896	= 2,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	961	
(Vorjahr)		(1,6)

Die Schuldentilgungsfähigkeit (= dynamischer Verschuldungsgrad) betrug 13,1 Jahre (Vorjahr 10,4 Jahre).

c) Ertragslage

Die Umsatzerlöse sanken bei gleich bleibenden Abwassergebühren und einem Rückgang von 6,9 % der Frischwasserverbrauchsmengen um T€ 190.
Es wurde ein Jahresverlust ausgewiesen.

Die bedeutendsten Aufwandspositionen sind die Abschreibungen und Zinsaufwendungen aus übernommenen Kreditverbindlichkeiten mit Gründung des Eigenbetriebes zum 01.01.1995 und aus zusätzlichen Kreditaufnahmen für kostenintensive Kanalbaumaßnahmen. Sie sind neben den Ruhrverbandsbeiträgen insoweit von der Betriebsleitung nur begrenzt beeinflussbar. Des Weiteren kommt die zum 01.01.1999 beschlossene Eigenkapitalumwandlung von T€ 6.811 hinzu, die in diesem Zusammenhang notwendigerweise zu einer Neuverschuldung führte und das Finanzergebnis negativ beeinflusst.

Die Ertragslage ist bei weiteren Verlusten und einer bislang nicht erfolgten Eigenkapitalverzinsung unbefriedigend.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Wirtschaftsjahres

Die in 2001 erhaltenen Fördergelder für die Kanalbaumaßnahme Brachtenbecker Weg müssen nach einer Prüfung durch den Landesrechnungshof NRW teilweise zurückgezahlt werden. Die Rückzahlung wird auf ca. T€ 50 geschätzt.

4. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Wesentliche Risiken, die bestandsgefährdend sind oder einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben können, sind für den Betrieb nicht erkennbar. Eine Kanalzustandserfassung und -auswertung erfolgt entsprechend der gesetzlichen Anforderungen kontinuierlich. Dadurch ist ggf. auch zeitnah eine Gefährdung der Abwasseranlagen erkennbar und erforderliche Maßnahmen werden eingeleitet.
Noch ist zur Zeit der Mehraufwand nicht abschätzbar, der sich aus der Umsetzung des § 61a LWG (Dichtigkeitsprüfung) ergibt.

5. Voraussichtliche Entwicklung

Die 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Jahre 2007 – 2012 sieht jährlich i. M. noch T€ 1.000 vor. Eine Aufnahme zusätzlicher Kredite wird somit verhindert und der Verschuldungsgrad sinkt. Für Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen werden innovative technische Lösungen unter Berücksichtigung volkswirtschaftlicher, bürgerfreundlicher und ökonomischer Kriterien erarbeitet und angewendet.

Die Erschließung des interkommunalen Gewerbe- und Industriegebietes „Märkischer Gewerbepark Rosmart" wurde auch im Jahre 2009 nicht fertig gestellt. Der 1. Bauabschnitt des ca. 45 ha großen Gewerbeparks wurde inzwischen abgeschlossen, während der 2. Bauabschnitt voraussichtlich nicht vor Ende 2010 bzw. 2011 fertig gestellt wird.

Für das laufende Jahr wurden die Abwassergebühren nicht erhöht. Der Erfolgsplan 2010 weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Die Abwassergebühren sind auch künftig zur Erzielung positiver Jahresergebnisse und einer angemessenen Eigenkapitalausstattung anzupassen.

Altena, 3. August 2010

Abwasserwerk der Stadt Altena

gez. Bunse
Betriebsleiter

gez. Dr. Hollstein
Betriebsleiter

VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir zu dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 (Anlagen I bis III) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 (Anlage IV) des **Abwasserwerkes der Stadt Altena (Westf.),** Altena, unter dem Datum vom 10. August 2010 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Abwasserwerkes der Stadt Altena (Westf.),** Altena, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Betriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebs. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

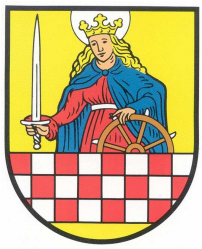
Altena, 10. August 2010

MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Dipl.-Finanzwirt
Jörg Peters
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Ökonom
Michael Neuhaus
Wirtschaftsprüfer

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011



Bäderbetrieb der
Stadt Altena (Westf.)

Jahresabschluss zum 31.12.2009

MÄRKISCHE REVISION
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht

über die Prüfung
des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2009
und des Lageberichtes
für das Geschäftsjahr 2009
des

Bäderbetriebes der Stadt Altena (Westf.)

Altena

Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Bilanz
zum 31. Dezember 2009

AKTIVA

	€	31.12.2009 €	31.12.2008 €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	1.925.824,68		2.026.056,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	568.801,00		639.619,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.748,00		20.281,00
		2.514.373,68	2.685.956,68
II. Finanzanlagen			
Beteiligungen		13.322.782,52	13.322.782,52
B. Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen die Gemeinde und andere Eigenbetriebe	0,00		16.018,38
2. Sonstige Vermögensgegenstände	133.908,81		269.020,47
		133.908,81	285.038,85
		15.971.065,01	16.293.778,05

PASSIVA

	€	31.12.2009 €	31.12.2008 €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	1.022.600,00		1.022.600,00
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklage	11.842.763,48		12.162.385,37
III. Verlustvortrag	725.920,04		834.803,70
IV. Jahresfehlbetrag	-275.978,13		-210.738,23
		11.863.465,31	12.139.443,44
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		442.400,00	482.600,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	50.331,00		23.860,00
2. Sonstige Rückstellungen	25.300,00		29.200,00
		75.631,00	53.060,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.578.600,35		3.499.259,71
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.546,31		15.139,13
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	985.525,92		14.019,50
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.211,43		83.273,52
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.684,69		6.982,75
		3.589.568,70	3.618.674,61
		15.971.065,01	16.293.778,05

Anlage II

Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2009

		€	01.01. - 31.12.2009 €	01.01. - 31.12.2008 €
1.	Umsatzerlöse		44.547,86	42.088,93
2.	Sonstige betriebliche Erträge		40.963,29	42.390,45
			85.511,15	84.479,38
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.292,76		15.799,36
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	200.775,55	212.068,31	191.447,25
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	164.858,59		164.777,64
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
	- davon für Altersversorgung € 41.747,74 (Vj. T€ 12)	75.025,28	239.883,87	44.546,50
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen		187.984,00	188.017,00
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		55.268,51	67.490,67
7.	Erträge aus Beteiligungen		504.229,51	559.726,59
	- davon aus verbundenen Unternehmen € 504.229,51 (Vj. T€ 559)			
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		170.514,10	182.865,78
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 275.978,13	- 210.738,23
10.	Jahresfehlbetrag		-275.978,13	- 210.738,23

Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)

A N H A N G
für das Geschäftsjahr 2009

---

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Gemäß § 21 EigVO NRW werden die Vorschriften des HGB für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaft sinngemäß angewendet, soweit sich aus der EigVO nichts anderes ergibt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach § 266 und § 275 HGB gegliedert.

1.2. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die einzelnen Bilanzposten

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Das **Sachanlagenvermögen** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde ein Sammelposten gemäß § 6 Abs. 2 a EStG gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren zu jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Die **Finanzanlagen** sind zu Einbringungswerten bzw. Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen bewertet.

Forderungen wurden zum Nominalwert angesetzt. Wertberichtigungen wurden wegen fehlender Ausfallrisiken nicht gebildet.

Die **Rückstellung für Pensionen** sind zum Teilwert bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden **Rückstellungen** in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** 2009 sind auf Seite 3 dieses Anhangs im Anlagenspiegel dargestellt. Die Gliederung erfolgt entsprechend der Gliederung der Bilanz.

Die **Beteiligungen** betreffen einen 75,1 %igen Anteil an der Stadtwerke Altena GmbH, Altena sowie einen 100 %-Anteil an der Stadt Altena Beteiligungs-GmbH.

Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Entwicklung des Anlagevermögens gemäß
§ 268 Abs. 2 HGB (Anlagenspiegel)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2009	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2009	Stand 1.1.2009	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	2.833.176,34	12.699,00	0,00	2.845.875,34	807.119,66	112.931,00	0,00	920.050,66	1.925.824,68	2.026.056,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.008.707,83	0,00	0,00	1.008.707,83	369.088,83	70.818,00	0,00	439.906,83	568.801,00	639.619,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.796,47	3.702,00	0,00	46.498,47	22.515,47	4.235,00	0,00	26.750,47	19.748,00	20.281,00
	3.884.680,64	16.401,00	0,00	3.901.081,64	1.198.723,96	187.984,00	0,00	1.386.707,96	2.514.373,68	2.685.956,68
II. Finanzanlagen										
Beteiligungen	13.917.316,71	0,00	0,00	13.917.316,71	594.534,19	0,00	0,00	594.534,19	13.322.782,52	13.322.782,52
	17.801.997,35	16.401,00	0,00	17.818.398,35	1.793.258,15	187.984,00	0,00	1.981.242,15	15.837.156,20	16.008.739,20

Verbindlichkeitenspiegel per 31.12.2009

Art der Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamt
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kredit-instituten	79.869,34	353.212,12	2.145.518,89	2.578.600,35
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.546,31	0,00	0,00	13.546,31
3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Eigenbetrieben	985.525,92	0,00	0,00	985.525,92
4. Verbindlichkeiten gegen-über Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs-verhältnis besteht	10.211,43	0,00	0,00	10.211,43
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.684,69	0,00	0,00	1.684,69
	1.090.837,69	353.212,12	2.145.518,89	3.589.568,70

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von € 1.684,69 (Vj. € 2.368,08) enthalten.

3. Sonstige Angaben

Betriebsleitung, Betriebsausschuss

Zum Betriebsleiter im Geschäftsjahr 2009 war Herr Dipl.-Ing., Verw.-Dipl. Otto Korn bis zum 27.04.2009 und Herr Uwe Krischer ab dem 27.04.2009 bestellt.

Für die Eigenbetriebe

- Abwasserwerk der Stadt Altena
- Baubetriebhof der Stadt Altena
- Bäderbetrieb der Stadt Altena

besteht ein gemeinsamer Betriebsausschuss (§ 5 Abs. 1 EigVO).

Mitglieder des Betriebsausschusses waren:

bis zum 01.11.2009:

Ratsvertreter		
Diel, Bernhard	Vorsitzender	Lehrer
Ricker, Paul	stellv. Vorsitzender	Dipl.-Bauingenieur
Freissler, Hanna		Dipl.-Ingenieurin
Thal, Guido		Kommunalbeamter
Moldenhauer, Florian		Student
Kober, Uwe		Bezirksleiter LBS
Wilbers, Wolfgang		Schulleiter
Biroth, Ulrich		Archivar
Sachkundige Bürger		
Schmiedel, Gerhard		Finanzbeamter
Bergfeld, Matthias		selbst. Unternehmer
Rüth, Jonathan		Student
Mitarbeitervertreter		
Buschmann, Thomas		Kfz-Mechaniker
Wurm, Andreas		Einzelhandelskaufmann
Beratende Funktion		
Groll, Rüdiger-Ulrich		kaufmännischer Angestellter
Kauert, Günter		Bankkaufmann

ab 02.11.2009:

Ratsvertreter		
Diel, Bernhard	Vorsitzender	Lehrer
Ricker, Paul	stellv. Vorsitzender	Dipl.-Bauingenieur
Freissler, Hanna		Dipl.-Ingenieurin
Thal, Guido		Kommunalbeamter
Moldenhauer, Florian		Student
Kober, Uwe		Bezirksleiter LBS
Wilbers, Wolfgang		Schulleiter
Biroth, Ulrich		Archivar

Sachkundige Bürger	
Schmiedel, Gerhard	Finanzbeamter
Bergfeld, Matthias	selbst. Unternehmer
Rüth, Jonathan	Student
Mitarbeitervertreter	
Buschmann, Thomas	Kfz-Mechaniker
Wurm, Andreas	Einzelhandelskaufmann
Beratende Funktion	
Kauert, Günter *)	Bankkaufmann
Groll, Rüdiger-Ulrich *)	kaufmännischer Angestellter

*) nur für den Bereich Bäderbetrieb

Altena, 16. Juni 2010

Bäderbetrieb der Stadt Altena

Der Betriebsleiter

gez. Uwe Krischer
komm. Betriebsleiter

Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)

Lageberich t

für das Geschäftsjahr 2009

1. Geschäftsverlauf und Lage

Der Bäderbetrieb betreibt das Frei- und Hallenbad Altena-Dahle.
Bei der Immobilie des ehemaligen Freibades Linscheid ergaben sich keine Veränderungen.

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um T€ 2,5 (= 6%) auf T€ 44,5 angestiegen. Ursächlich sind die erhöhte Zahl von Besuchern im Freibad und die moderate Anhebung der Eintrittspreise für die Freibadsaison 2009 (nur Kombikarte).

Der Materialaufwand ist mit T€ 212 (Vj. = T€ 207) um 2,4 % höher ausgefallen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit T€ 55 (Vj. = T€ 68) um T€ 13 (19,1 %) niedriger als im Vorjahr. Der Aufwand für Personal in Höhe von T€ 240 (Vj. = T€ 209) erhöhte sich um 14,8 %. Die Abschreibungen blieben mit T€ 188 im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Der Zinsaufwand liegt mit T€ 171 (Vj. = T€183) unter dem Planansatz von T€181. Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von T€ 504 (Vj. = T€ 560) sind um 10 % gesunken, sie ergeben sich aus Gewinnausschüttungen der Stadtwerke Altena GmbH und der Stadt Altena Beteiligungs-GmbH. Die Beteiligungserträge sind von der Betriebsleitung nicht beeinflussbar.

Insgesamt ergibt sich somit ein negatives Jahresergebnis von T€ -276 (VJ. =T€ -211).

Das Ende 2000 geschlossene und nicht mehr betriebene Freibadgelände Linscheid wurde bislang noch nicht vermarktet. Der Rückbau der Anlage ist von der zukünftigen Nutzung abhängig, die Anlagenteile sollen aus Kostengründen nur im erforderlichen Umfang beseitigt werden.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2009 im Rahmen geringfügigen Grunderwerbs getätigt. Ein seit dem Jahr 1958 angepachteter Teil der Liegewiese im Freibad Dahle konnte erworben und damit die Eigentumsverhältnisse bereinigt werden.

Es wurde eine neue Beschilderung des Bades in Dahle über Sponsoring angeschafft. Darüber hinaus wurden zur Verbesserung des barrierearmen Zuganges am Eingangsbereich Handläufe installiert. Während der Freibadsaison musste unplanmäßig das Schneckengetriebe des Hubbodens im Hallenbad erneuert werden. Die Arbeiten wurden parallel zur Abdichtung der Verfugung vorgenommen.

Für den Eingangsbereich sowie die Umkleide- und Sanitärräume sind Umbau- und Sanierungsarbeiten in naher Zukunft erforderlich. Die Beckenauskleidung des Hallenbades muss mittelfristig erneuert werden.

2. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

haben sich nicht ereignet.

3. Voraussichtliche Entwicklung des Bäderbetriebes

Für 2010 ist eine notwendige Erneuerung des Stromhauptanschlusse vorgesehen. Darüber hinaus ist die Installation neuer Kassentechnik erforderlich.
Der geringe Liquiditätszufluss wird auch weiterhin zu Fehlbeträgen führen.

Für das Wirtschaftsjahr 2010 ist mit einem Jahresverlust entsprechend dem Wirtschaftsplan zu rechnen. Der Jahresfehlbetrag 2009 soll auf das laufende Jahr vorgetragen werden.

Altena, 16. Juni 2010

gez. Uwe Krischer
komm. Betriebsleiter

VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir zu dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 (Anlagen I bis III) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 (Anlage IV) des **Bäderbetriebes der Stadt Altena (Westf.),** Altena, unter dem Datum vom 21. Juni 2010 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Bäderbetriebes der Stadt Altena (Westf.),** Altena, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Betriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebs. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

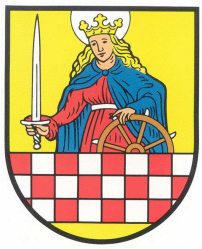
Altena, 21. Juni 2010

MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Dipl.-Kaufmann
Marcus Grau
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Ökonom
Michael Neuhaus
Wirtschaftsprüfer

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011



Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)

Jahresabschluss zum 31.12.2009

MÄRKISCHE REVISION
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht

über die Prüfung
des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2009
und des Lageberichtes
für das Geschäftsjahr 2009
des

Baubetriebshofes der Stadt Altena (Westf.)

Altena

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Bilanz
zum 31. Dezember 2009

AKTIVA

	€	31.12.2009 €	31.12.2008 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software		0,00	375,00
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		430.808,00	544.671,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		94.279,49	84.001,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.462,46		33.640,74
2. Forderungen an die Gemeinde und andere Eigenbetriebe	308.239,94		235.291,40
3. Sonstige Vermögensgegenstände	886,69		1.909,84
		349.589,09	270.841,98
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		538,18	665,37
		875.214,76	900.554,88

PASSIVA

	€	31.12.2009 €	31.12.2008 €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	100.000,00		100.000,00
II. Kapitalrücklage	77.972,54		77.972,54
III. Gewinnrücklage	6.652,35		6.652,35
IV. Gewinnvortrag	415.327,98		529.750,59
V. Jahresfehlbetrag	-36.203,02		-114.422,61
		563.749,85	599.952,87
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	61.700,00		30.367,00
2. Steuerrückstellungen	0,00		10.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	90.700,00		91.800,00
		152.400,00	132.167,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.919,66		25.952,21
2. Erhaltene Anzahlungen	32.350,00		25.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.045,21		58.391,79
4. Sonstige Verbindlichkeiten	57.750,04		59.091,01
		159.064,91	168.435,01
		875.214,76	900.554,88

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2009

	€	01.01. - 31.12.2009 €	01.01. - 31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse		2.788.963,40	2.565.371,85
2. Sonstige betriebliche Erträge		64.292,94	80.371,30
		2.853.256,34	2.645.743,15
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	364.514,33		364.548,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	292.256,68	656.771,01	292.878,22
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.248.508,70		1.174.524,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung -davon für Altersversorgung € 103.505,80 (Vj. € 94.995,35)	391.076,07	1.639.584,77	337.111,32
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		142.029,00	173.345,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		440.013,67	408.282,24
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		64,56	97,99
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		9.589,47	8.096,38
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 34.667,02	- 112.944,61
10. Sonstige Steuern		1.536,00	1.478,00
11. Jahresfehlbetrag		-36.203,02	-114.422,61

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)

Anhang
für das Geschäftsjahr 2009

---

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Gemäß § 21 EigVO NRW werden die Vorschriften des HGB für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaft sinngemäß angewendet, soweit sich aus der EigVO NRW nichts anderes ergibt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung werden nach § 266 und § 275 HGB gegliedert.

1.2. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die einzelnen Bilanzposten

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewandt.

Die Zugänge zum beweglichen **Anlagevermögen** wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt und zeitanteilig abgeschrieben.

Dabei wurden folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

	Jahre
Geräte und Werkzeuge	4 – 12
Fahrzeuge	5 – 10
sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 – 20

Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde gemäß § 6 Abs. 2 a EStG ein Sammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren zu jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Die **Vorräte** wurden zum 31. Dezember 2009 körperlich aufgenommen. Die Bewertung erfolgte zu kontinuierlich fortgeschriebenen Durchschnitts-Einkaufspreisen oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** wurden zum Nominalwert angesetzt. Wegen bestehender Ausfallrisiken wurden bei den Forderungen Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sind zum Teilwert bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden **Rückstellungen** in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** 2009 ist auf Seite 3 dieses Anhangs im Anlagespiegel dargestellt. Die Gliederung erfolgt entsprechend der Gliederung der Bilanz.

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Entwicklung des Anlagevermögens gemäß
§ 268 Abs. 2 HGB (Anlagenspiegel)

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2009 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2009 €	Stand 1.1.2009 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2009 €	31.12.2009 €	31.12.2008 €
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Software	2.993,24	0,00	1.867,24	1.126,00	2.618,24	375,00	1.867,24	1.126,00	0,00	375,00
Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung										
1. Geräte und Werkzeuge	111.176,09	3.214,00	10.975,41	103.414,68	92.707,09	6.127,00	10.975,41	87.858,68	15.556,00	18.469,00
2. Fahrzeuge	1.624.569,79	12.128,00	0,00	1.636.697,79	1.243.673,79	102.364,00	0,00	1.346.037,79	290.660,00	380.896,00
3. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	447.674,95	12.449,00	1.550,68	458.573,27	302.368,95	33.163,00	1.550,68	333.981,27	124.592,00	145.306,00
	2.183.420,83	27.791,00	12.526,09	2.198.685,74	1.638.749,83	141.654,00	12.526,09	1.767.877,74	430.808,00	544.671,00
	2.186.414,07	27.791,00	14.393,33	2.199.811,74	1.641.368,07	142.029,00	14.393,33	1.769.003,74	430.808,00	545.046,00

Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer belief sich auf:

	2009 Anzahl	2008 Anzahl	Zuordnung zum Betrieb
Beamte	1	1	5 %
Angestellte	5	5	100 %
Arbeiter	28	28	100 %
Auszubildende	1	1	100 %

3. Sonstige Angaben

Betriebsleitung, Betriebsausschuss

Zu Betriebsleitern im Geschäftsjahr 2009 waren (Herr Dipl.-Ing., Verw.-Dipl. Otto Korn bis zum 27.04.2009) Herr Stefan Kemper (ab dem 27.04.2009) (erster Betriebsleiter) und Herr Dipl.-Ing. Volker Richter (zweiter Betriebsleiter) bestellt.

Für die Eigenbetriebe

- Abwasserwerk der Stadt Altena
- Baubetriebshof der Stadt Altena
- Bäderbetrieb der Stadt Altena

besteht ein gemeinsamer Betriebsausschuss (§ 5 Abs. 1 EigVO).

Mitglieder des Betriebsausschusses waren:

bis zum 01.11.2009

Ratsvertreter

Steinigeweg, Thomas	Vorsitzender	Rechtsanwalt
Wilbers, Wolfgang	stellv. Vorsitzender	Schulleiter
Hojda, Heinrich		Versicherungsmakler
Kürschner, Kay		Politikwissenschaftler
Pietsch, Eberhard		Betriebswirt
Roder, Helmar		Radio- u. Fernsehtechnikermeister
Schmiedel, Gerhard		Finanzbeamter
Spilker, Arno		Finanzbeamter

Sachkundige Bürger

von der Crone, Christian	Dipl.-Ingenieur
Mertins-Richter, Dorina	Postbedienstete

Mitarbeitervertreter

Buschmann, Thomas	Kfz-Mechaniker
Wurm, Andreas	Einzelhandeskaufmann

Beratende Funktion
Kauert, Günter *) Bankkaufmann
Groll, Rüdiger-Ulrich *) kaufm. Angestellter

*) nur für den Bereich Bäderbetrieb

ab 02.11.2009
Ratsvertreter
Diel, Bernhard Vorsitzender Lehrer
Ricker, Paul stellv. Vorsitzender Dipl.-Bauingenieur
Freissler, Hanna Dipl.-Ingenieurin
Thal, Guido Kommunalbeamter
Moldenhauer, Florian Student
Kober, Uwe Bezirksleiter LBS
Wilbers, Wolfgang Schulleiter
Biroth, Ulrich Archivar

Sachkundige Bürger
Schmiedel, Gerhard Finanzbeamter
Bergfeld, Matthias selbst. Unternehmer
Rüth, Jonathan Student

Mitarbeitervertreter
Buschmann, Thomas Kfz-Mechaniker
Wurm, Andreas Einzelhandeskaufmann

Beratende Funktion
Kauert, Günter *) Bankkaufmann
Groll, Rüdiger-Ulrich *) kaufm. Angestellter

*) nur für den Bereich Bäderbetrieb

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von € 36.203,02 auf neue Rechnung vorzutragen.

Altena, 23. Juli 2010

Baubetriebshof der Stadt Altena
Die Betriebsleiter

gez. Kemper gez. Richter

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2009

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsverlauf 2009 mit einem Jahresverlust von T€ 36 bzw. 1,3 % vom Umsatz (T€ 2.789) ist im Vergleich zum Vorjahr noch als befriedigend einzustufen. Ursächlich für den negativen Jahresabschluss sind die Verrechnungssätze der Lohnstunden, die seit Ende 1997 bis September 2009 unverändert geblieben sind und erst im Oktober 2009 angepasst wurden. Die Verrechnungssätze wurden so moderat angehoben dass die Stadt Altena als Hauptauftraggeber nicht mehr als unbedingt nötig belastet wird. Das Jahresergebnis liegt um T€ 40 unter dem Planansatz.

Der erwirtschaftete Verlust soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 2.789 (Vj. T€ 2.565) stiegen um T€ 224 (8,7 %). Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 64 (Vj. T€ 80) gingen um T€ 16 zurück.

Den Leistungen stehen Materialaufwendungen in Höhe von T€ 657 (Vj. T€ 657) gegenüber; sie sind somit gleich geblieben. Die Personalaufwendungen stiegen um T€ 127 (8,4 %) auf T€ 1.639 (Vj. T€ 1.512). Die Abschreibungen nahmen um T€ 31 auf T€ 142 ab. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 440 (Vj. T€ 408) stiegen um T€ 32 (7,8 %) im Vergleich zum Vorjahr. Der Zinsaufwand in Höhe von T€ 10 (Vj. T€ 8) erhöhte sich geringfügig.

Die Zusammensetzung der Belegschaft stellt sich wie folgt dar:

Stellenübersicht

Wirtschaftsjahr	Entgeltgruppen														
	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
2008	0	0	0	1	0	0	2	0	5	11	9	4	1	0	0
2009	0	0	0	1	0	0	2	0	5	11	9	4	1	0	0

Auszubildende: 1 Stelle im gewerblichen Bereich

Beamtenstellen: 1 Stelle BesGruppe A 13 (anteilig 5 %) Betriebsleiter

2. Darstellung der Lage

a) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 26 (2,9 %) auf T€ 875 (Vj. = T€ 901) verringert. Die Eigenkapitalquote senkte sich von 66,6 % auf 64,5 %.

Folgende Kennzahlen stellen einige ausgewählte Deckungsverhältnisse dar:

	2009 T€			2008 T€		
Eigenkapital / Anlagevermögen	564 / 431	=	130,9%	600 / 545	=	110,1%
Investitionen / Abschreibungen	28 / 142	=	19,7%	121 / 173	=	69,9%

Bedingt durch eine geringe Investitionstätigkeit im Jahr 2009 hat eine überdurchschnittliche Reinvestition stattgefunden. Einige geplante Investitionsbeschaffungen wurden allerdings bereits in 2009 in Auftrag gegeben und Anfang 2010 ausgeliefert.

b) Finanzlage

Der Betrieb war durch die erwirtschafteten Mittel der letzten Jahre ganzjährig liquide. Der Finanzmittelbestand hat sich um T€ 63 auf T€ 64 erhöht (incl. des Sparkassen Transfer "Pooling" Kontos).

c) Ertragslage

Es wurde ein Jahresverlust in Höhe von T€ 36 erwirtschaftet, der um T€ 78 unter dem des Vorjahres lag. Eine Übersicht zur Produktivitätsentwicklung befindet sich auf Seite 4.

3. Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Betriebssatzung nennt die Aufgaben, die durch den Rat auf den Baubetriebshof übertragen wurden. Der Baubetriebshof hat weiterhin durch konsequente Aufgabenkritik die Kosten für den städt. Haushalt gesenkt, dabei allerdings bei gestiegenen Kosten ein negatives Ergebnis erwirtschaftet.

Die schwierige Haushaltslage der Stadt als wesentlicher Auftraggeber ist von besonderer Bedeutung für die Entwicklung des Betriebes. Die zwischen den Fachbereichen und dem Baubetriebshof abgestimmten Haushaltsplanansätze sind als Auftragssumme

notwendig, um die Aufgaben bei kostendeckenden Preisen verantwortlich erfüllen zu können.

Die seit Jahren konstant gehaltenen Lohnverrechnungssätze sind erstmalig im Oktober 2009 moderat angepasst worden. Gleichzeitig verbunden mit weiteren innerbetrieblichen Maßnahmen zur Kostenreduzierung konnte für das Jahr 2009 ein wesentlich kleineres Defizit gegenüber dem Jahr 2008 erwirtschaftet werden.

Rechtzeitige Ersatzbeschaffungen im Fuhr- und Gerätepark sorgen für eine jederzeitige Einsatzbereitschaft und geringen Reparaturaufwand.

Aus dem Anstieg des Altersdurchschnitts der Belegschaft ergeben sich langfristig weitere Risiken (siehe Grafik Seite 5).

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

haben sich nicht ereignet.

5. Voraussichtliche Entwicklung

Eine Veränderung der Umsatzerlösstrukturen durch die Erledigung von Pflichtaufgaben anderer öffentlicher Einrichtungen wird weiter verfolgt, um höhere Auslastungsgrade und andere Kostenstrukturen für den Fuhrpark zu erreichen sowie die alleinige finanzielle Abhängigkeit von der Stadt zu verringern. Dabei gilt es den eng gefassten zulässigen rechtlichen Rahmen zu beachten.

Für das Geschäftsjahr 2010 wird mit einem geringen positiven Jahresergebnis gerechnet.

Altena, im Juni 2010

gez. Kemper
Betriebsleiter

gez. Richter
Betriebsleiter

VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir zu dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 (Anlagen I bis III) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 (Anlage IV) des Baubetriebshofs der Stadt Altena (Westf.), Altena, unter dem Datum vom 2. August 2010 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Baubetriebshofs der Stadt Altena (Westf.),** Altena für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Betriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebs. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

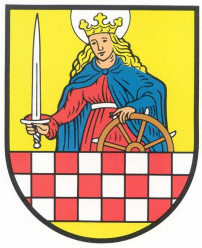
Altena, 2. August 2010

MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Dipl.-Finanzwirt
Jörg Peters
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Ökonom
Michael Neuhaus
Wirtschaftsprüfer

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011



Stadtwerke Altena GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2009

Geschäftsjahr Startd 01.01.09
Kontenschema 2009 BiLanz 2009 Konten-Zuordnung
Spaltenlayout BIL
Alle Beträge sind in EUR.
Kontenschemazeile: Datumsfilter: 01.01.09..31.12.09

Rubriken	Beschreibung	Vorjahr	JVZ Soll	JVZ Haben	Saldo	
	BILANZ					
	Gliederung nach HGB § 266 (2,3)					
	AKTIVSEITE					
	A. Anlagevermögen					
AAI	**I. Immaterielle Vermögensgegenstände**					
AAI1	1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	463.631,00	91.790,00	146.429,00	408.992,00	-54.639,00
AAI2	2. Geleistete Anzahlungen	53.696,81	32.059,80	73.840,00	11.916,61	-41.780,20
AAIS	Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	517.327,81	123.849,80	220.269,00	420.908,61	-96.419,20
AAII	**II. Sachanlagen**					
AAII1	1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten	3.204.126,82	2.448,55	98.025,00	3.108.550,37	-95.576,45
AAII2	2. Technische Anlagen und Maschinen	17.075.003,00	1.594.066,47	2.295.670,14	16.373.399,33	-701.603,67
AAII3	3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	160.777,00	53.759,13	96.663,13	117.873,00	-42.904,00
AAII4	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
AAIIS	Summe Sachanlagen	20.439.906,82	1.650.274,15	2.490.358,27	19.599.822,70	-840.084,12
AAIII	**III. Finanzanlagen**					
AAIII1	1. Beteiligungen	14.500,00	10.000,00	10.000,00	14.500,00	
AAIII2	2. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.315.388,47			16.315.388,47	
AAIII3	3. Sonstige Ausleihungen					
AAIIIS	Summe Finanzanlagen	16.329.888,47	10.000,00	10.000,00	16.329.888,47	
AA	**Summe Anlagevermögen**	**37.287.123,10**	**1.784.123,95**	**2.720.627,27**	**36.350.619,78**	**-936.503,32**

Geschäftsjahr Startd 01.01.09
Kontenschema 2009 BiLanz 2009 Konten-Zuordnung
Spaltenlayout BIL
Alle Beträge sind in EUR.
Kontenschemazeile: Datumsfilter: 01.01.09..31.12.09

Rubriken	Beschreibung	Vorjahr	JVZ Soll	JVZ Haben	Saldo	
	B. Umlaufvermögen					
ABI	**I. Vorräte**					
ABI1	1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	202.259,52	111.861,71	139.261,19	174.860,04	-27.399,48
ABIS	Summe Vorräte	202.259,52	111.861,71	139.261,19	174.860,04	-27.399,48
ABII	**II. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände**					
ABII1	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.854.427,08	47.692.480,67	49.274.219,92	2.272.687,83	-1.581.739,25
ABII2	2. Forderungen gegen Gesellschafter	113.276,35	9.400.412,46	9.280.818,76	232.870,05	119.593,70
ABII3	3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	36.500,00		36.500,00		-36.500,00
ABII4	4. Sonstige Vermögensgegenstände	600.444,79	6.200.969,27	6.509.904,85	291.509,21	-308.935,58
ABIIS	**Summe Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände**	**4.604.648,22**	**63.293.862,40**	**65.101.443,53**	**2.797.067,09**	**-1.807.581,13**
ABIII	**III. Kassenbestand, Postgiroguthaben und** Guthaben bei Kreditinstituten	**-1.189.766,08**	**28.941.882,73**	**27.655.336,08**	**96.780,57**	**1.286.546,65**
ABIIIS	Summe Kassenbestand, Postgiroguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	-1.189.766,08	28.941.882,73	27.655.336,08	96.780,57	1.286.546,65
AB	**Summe Umlaufvermögen**	**3.617.141,66**	**92.347.606,84**	**92.896.040,80**	**3.068.707,70**	**-548.433,96**
AC	**C. Rechnungsabgrenzungsposten**	**16.576,50**	**17.209,00**	**16.576,50**	**17.209,00**	**632,50**
ACS	Summe Rechnungsabgrenzungsposten					
A	**SUMME AKTIVA**	**40.920.841,26**	**94.148.939,79**	**95.633.244,57**	**39.436.536,48**	**-1.484.304,78**

Geschäftsjahr Startd 01.01.09
Kontenschema 2009 BiLanz 2009 Konten-Zuordnung
Spaltenlayout BIL
Alle Beträge sind in EUR.
Kontenschemazeile: Datumsfilter: 01.01.09..31.12.09

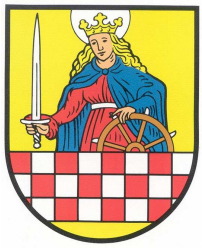
Rubriken	Beschreibung	Vorjahr	JVZ Soll	JVZ Haben	Saldo	
	PASSIVSEITE					
	A. Eigenkapital					
PAI	**I. Gezeichnetes Kapital**	**-1.891.779,96**			**-1.891.779,96**	
PAII	**II. Kapitalrücklagen**	**-5.244.137,79**			**-5.244.137,79**	
PAIII	**III. Gewinnrücklage**	**-7.933.000,00**			**-7.933.000,00**	
PAIV	**IV. Jahresüberschuss**	**-314.935,43**	**314.935,43**			**314.935,43**
GV	V. Jahresüberschuss ermittelt		17.018.610,64	17.448.825,54	-430.214,90	-430.214,90
PA	**Summe Eigenkapital**	**-15.383.853,18**	**17.333.546,07**	**17.448.825,54**	**-15.499.132,65**	**-115.279,47**
PBI	**B. Empfangene Ertragszuschüsse**	**-759.031,00**	**96.129,76**	**44.581,76**	**-707.483,00**	**51.548,00**
PB	Summe Empfangene Ertragszuschüsse	-759.031,00	96.129,76	44.581,76	-707.483,00	51.548,00
	C. Rückstellungen					
PCI1	1. Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtunge	-390.000,00	6.300,00	193.800,00	-577.500,00	-187.500,00
PCI2	2. Steuerrückstellungen		435,14	58.000,00	-57.564,86	-57.564,86
PCI3	3. Sonstige Rückstellungen	-377.715,00	138.728,05	320.128,05	-559.115,00	-181.400,00
PC	Summe Rückstellungen	-767.715,00	145.463,19	571.928,05	-1.194.179,86	-426.464,86
	D. Verbindlichkeiten:					
PDI1	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-21.873.389,23	2.936.609,80	1.338.669,19	-20.275.448,62	1.597.940,61
PDI2	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-408.750,05	11.426.728,67	11.325.953,98	-307.975,36	100.774,69
PDI3	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter					
PDI4	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältsnis besteht	-1.135.181,76	1.135.181,76	293.140,55	-293.140,55	842.041,21
PDI5	5. Sonstige Verbindlichkeiten	-591.898,04	4.888.469,08	5.454.724,48	-1.158.153,44	-566.255,40
PD	Summe Verbindlichkeiten	-24.009.219,08	20.386.989,31	18.412.488,20	-22.034.717,97	1.974.501,11
PEI	**E. Rechnungsabgrenzungsposten**	**-1.023,00**			**-1.023,00**	
PE	Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-1.023,00			-1.023,00	
	SUMME PASSIVA	**-40.920.841,26**	**37.962.128,33**	**36.477.823,55**	**-39.436.536,48**	**1.484.304,78**

Kontenschema

Stadtwerke Altena
Periode 01.01.09..31.12.09
Geschäftsjahr Startd 01.01.09
Kontenschema GUV GuV Stadtwerke Altena - nach HGB § 275 (2)
Spaltenlayout GUV
Alle Beträge sind in EUR.
Kontenschemazeile: Datumsfilter: 01.01.09..31.12.09

Rubriken	Beschreibung	Lfd. Jahr EUR	Vorjahr EUR
	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
G01	**1. Umsatzerlöse**	**12.690.915,02**	**13.464.098,12**
G02	**2. Andere aktivierte Eigenleistungen**	**169.317,05**	**320.388,86**
G03	**3. Sonstige betriebliche Erträge**	**485.388,25**	**251.776,53**
		13.345.620,32	14.036.263,51
	4. Materialaufwand		
G04A	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.809.152,96	8.283.909,28
G04B	b) Aufwendungen für bezogene Waren	121.246,42	119.467,50
G04	**Summe Materialaufwand**	**6.930.399,38**	**8.403.376,78**
	5. Personalaufwand		
G05A	a) Löhne u. Gehälter	986.738,76	1.198.611,14
G05B	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung		
G05B1	- davon für Altersversorgung	526.615,37	331.160,06
G05	**Summe Personalaufwand**	**1.513.354,13**	**1.529.771,20**
G06	**6. Abschreibungen auf Sachanlagen**	**1.509.253,29**	**1.608.007,00**
G07	**7. Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**1.683.854,37**	**1.599.299,55**
G08	**8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens**		**656.112,16**
G09	**9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**12.368,53**	**4.523,90**
G10	**10. Abschreibungen auf Finanzanlagen**		
G11	**11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**1.127.799,05**	**1.144.802,54**
G20	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**593.328,63**	**411.642,50**
	12. Außerordentliche Erträge		
G21	**Außerordentliches Ergebnis**		
G25	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	157.124,86	90.661,20
G26	sonstige Steuern	5.988,87	6.045,87
G30	**Jahresüberschuß (-) / Jahresfehlbetrag**	**430.214,90**	**314.935,43**

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2011



Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2009

Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

AKTIVA

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	225,00	344,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.075,00	886,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Grundstücke	18.743.164,17	18.382.222,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	7.618,07	61.724,24
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	198.954,46	417.848,06
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.503.775,11	812.627,64
	20.454.811,81	**19.675.651,94**

PASSIVA

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	207.000,00	207.000,00
II. Verlustvortrag	-207.000,00	-207.000,00
soweit durch Eigenkapital gedeckt	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	721.475,00	545.432,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.517.246,99	18.916.331,90
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 19.517.246,99 (VJ. EUR 18.916.331,90)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	216.089,82	213.888,04
davon aus Steuern: EUR 2.506,60 (VJ. EUR 9.358,36)		
davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 150.150,00 (VJ. EUR 141.000,00)		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 216.089,82 (VJ. EUR 186.764,00)		
	19.733.336,81	19.130.219,94
	20.454.811,81	**19.675.651,94**

Anlage 2

Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2009

	2009 EUR	2008 EUR
1. Umsatzerlöse	**71.721,38**	**208.253,67**
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	170.571,17	342.973,14
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.500,00	0,00
	243.792,55	551.226,81
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-312.486,17	-399.653,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.766,66	0,00
	-314.252,83	-399.653,14
5. Personalaufwand	-9.190,83	-9.191,90
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-554,86	-123,33
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-95.190,37	-46.064,75
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.438,31	6.042,63
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-517.189,83	-783.720,29
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-691.147,86**	**-681.483,97**
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,39	0,00
12. Jahresfehlbetrag	**-691.147,47**	**-681.483,97**